
Ergebnisse

Umfrage 786162

Anzahl der Datensätze in dieser Abfrage:	1622
Gesamtzahl der Datensätze dieser Umfrage:	1622
Anteil in Prozent:	100.00%

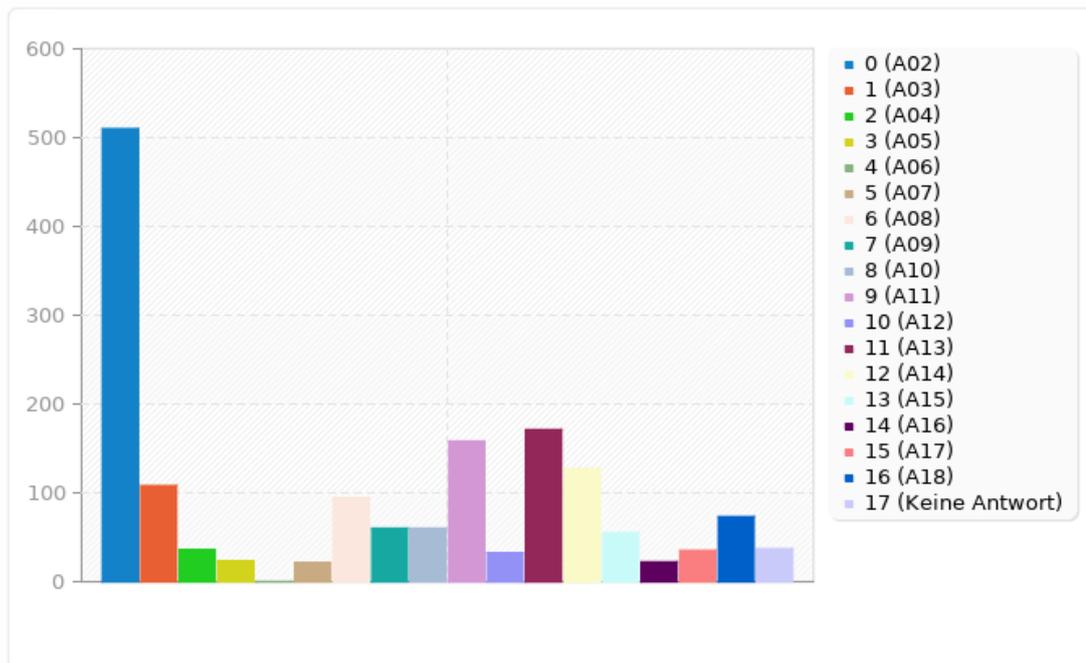
Zusammenfassung für T1

In welchem Bundesland studierst Du?

Antwort	Anzahl	Prozent
Baden-Württemberg (A02)	510	31.44%
Bayern (A03)	108	6.66%
Berlin (A04)	36	2.22%
Brandenburg (A05)	23	1.42%
Bremen (A06)	0	0.00%
Hamburg (A07)	21	1.29%
Hessen (A08)	94	5.80%
Mecklenburg-Vorpommern (A09)	60	3.70%
Niedersachsen (A10)	60	3.70%
Nordrhein (A11)	158	9.74%
Rheinland-Pfalz (A12)	32	1.97%
Saarland (A13)	171	10.54%
Sachsen (A14)	127	7.83%
Sachsen-Anhalt (A15)	55	3.39%
Schleswig-Holstein (A16)	22	1.36%
Thüringen (A17)	35	2.16%
Westfalen-Lippe (A18)	73	4.50%
Keine Antwort	37	2.28%

Zusammenfassung für T1

In welchem Bundesland studierst Du?



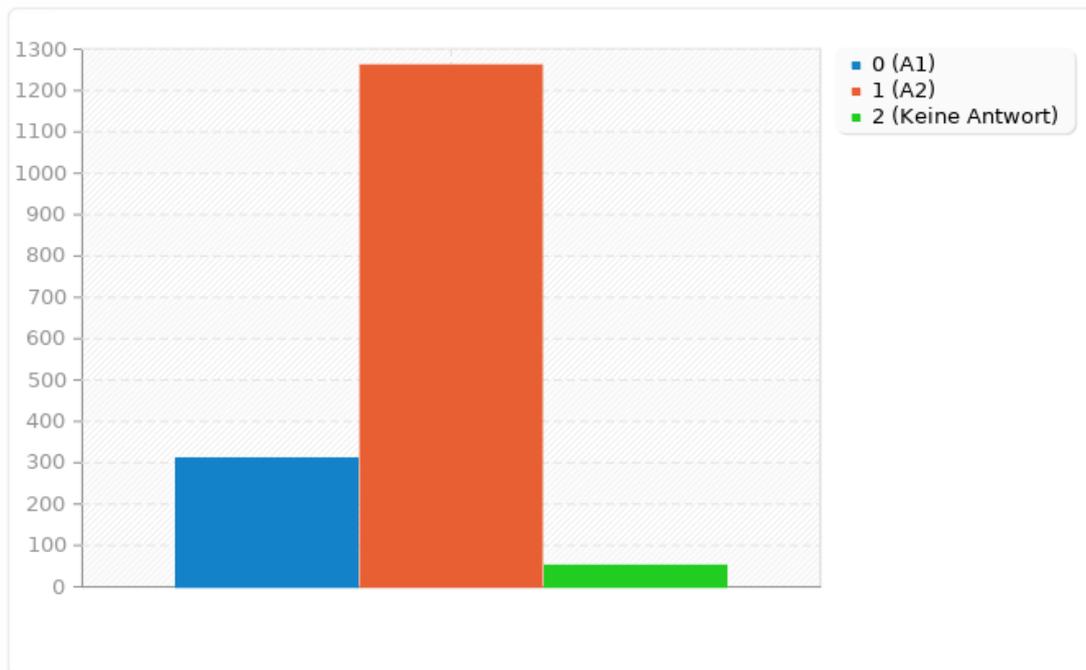
Zusammenfassung für T2

Ich studiere in einem ...

Antwort	Anzahl	Prozent
Modellstudiengang (A1)	310	19.11%
Regelstudiengang (A2)	1261	77.74%
Keine Antwort	51	3.14%

Zusammenfassung für T2

Ich studiere in einem ...



Zusammenfassung für T3**Dein Alter**

Berechnung	Ergebnis
Anzahl	1610
Summe	39199.000000
Standard Abweichung	7.67
Durchschnitt	24.35
Minimum	2.000000
1ter Viertelwert (Q1 unteres Quartil)	21
2ter Viertelwert (Mittleres Quartil)	23
3ter Viertelwert (Q3 Oberes Quartil)	26
Maximum	266.000000

***Null-Werte werden in Berechnungen ausgelassen**

Q1 und Q3 werden berechnet durch die minitab-Methode

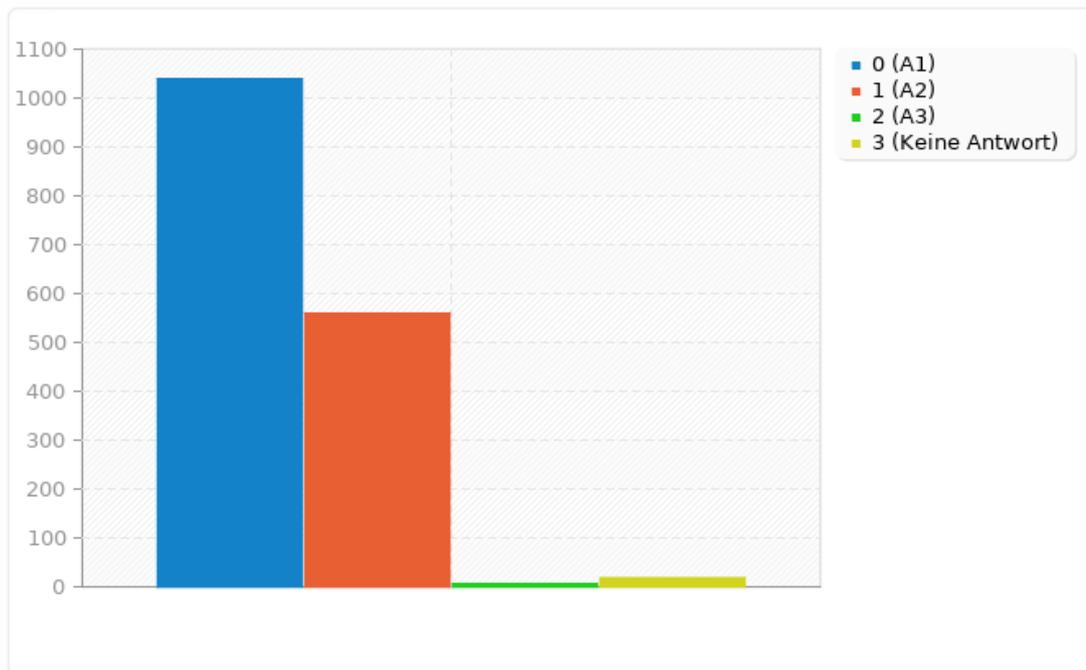
Zusammenfassung für T4

Dein Geschlecht

Antwort	Anzahl	Prozent
weiblich (A1)	1039	64.06%
männlich (A2)	559	34.46%
divers (A3)	6	0.37%
Keine Antwort	18	1.11%

Zusammenfassung für T4

Dein Geschlecht



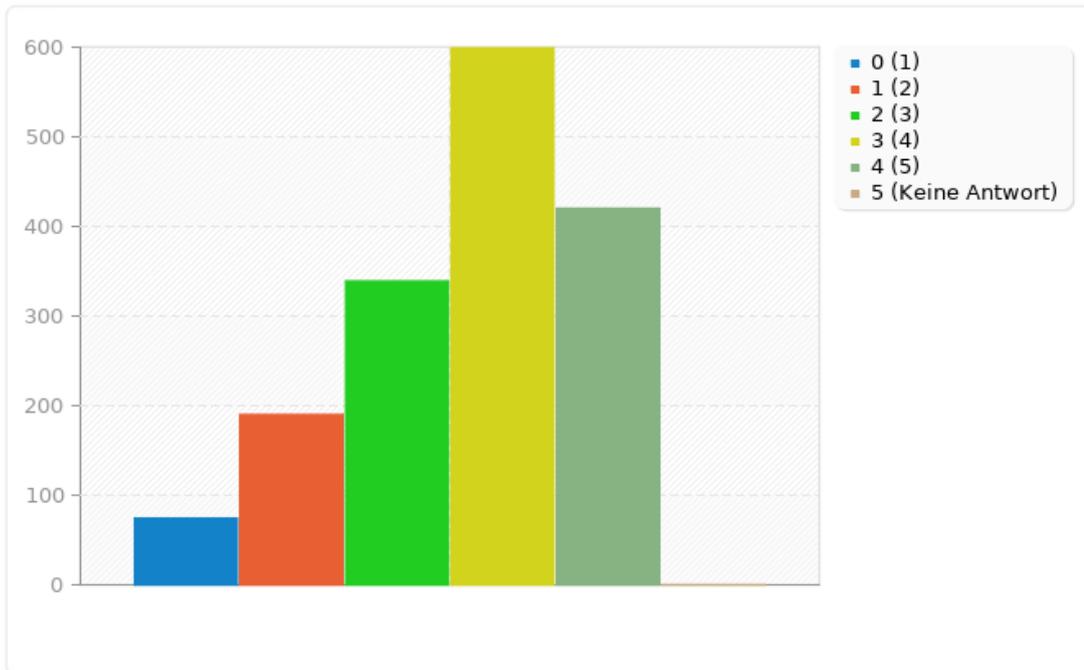
Zusammenfassung für F1(SQ001)[Kurze Wege auf dem Campus und räumliche Nähe zu anderen Fakultäten]

Welche Ausstattung ist Dir an der Uni wichtig? Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)

Antwort	Anzahl	Prozent	Summe
1 (1)	74	4.56%	16.28%
2 (2)	190	11.71%	
3 (3)	339	20.90%	20.90%
4 (4)	599	36.93%	
5 (5)	420	25.89%	62.82%
Keine Antwort	0	0.00%	0.00%
Arithmetisches Mittel	3.68		
Standard Abweichung	1.12		
Summe (Antworten)	1622	100.00%	100.00%
Anzahl Fälle		0%	

Zusammenfassung für F1(SQ001)[Kurze Wege auf dem Campus und räumliche Nähe zu anderen Fakultäten]

Welche Ausstattung ist Dir an der Uni wichtig? Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)



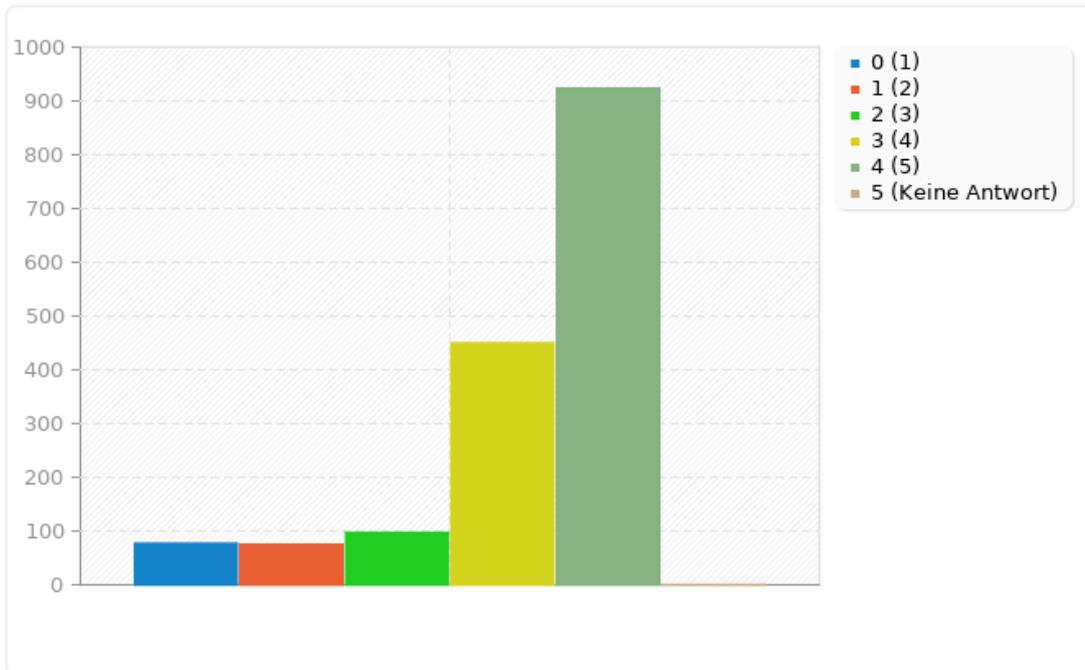
Zusammenfassung für F1 (SQ002)[Gute infrastrukturelle Anbindung zwischen Campus und bezahlbarem Wohnraum]

Welche Ausstattung ist Dir an der Uni wichtig? Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)

Antwort	Anzahl	Prozent	Summe
1 (1)	77	4.75%	9.37%
2 (2)	75	4.62%	
3 (3)	97	5.98%	5.98%
4 (4)	450	27.74%	
5 (5)	923	56.91%	84.65%
Keine Antwort	0	0.00%	0.00%
Arithmetisches Mittel	4.27		
Standard Abweichung	1.08		
Summe (Antworten)	1622	100.00%	100.00%
Anzahl Fälle		0%	

Zusammenfassung für F1 (SQ002)[Gute infrastrukturelle Anbindung zwischen Campus und bezahlbarem Wohnraum]

Welche Ausstattung ist Dir an der Uni wichtig? Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)



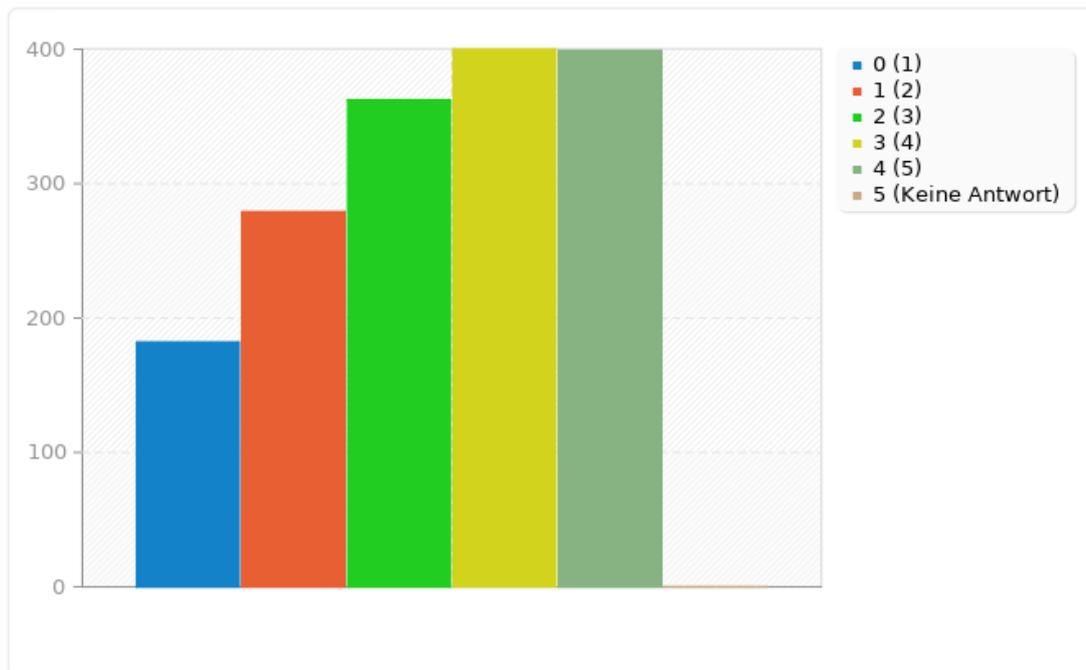
Zusammenfassung für F1(SQ003)[Öffnungszeiten der Bibliothek/ Lernräume 24h]

Welche Ausstattung ist Dir an der Uni wichtig? Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)

Antwort	Anzahl	Prozent	Summe
1 (1)	182	11.22%	28.42%
2 (2)	279	17.20%	
3 (3)	362	22.32%	22.32%
4 (4)	400	24.66%	
5 (5)	399	24.60%	49.26%
Keine Antwort	0	0.00%	0.00%
Arithmetisches Mittel	3.34		
Standard Abweichung	1.32		
Summe (Antworten)	1622	100.00%	100.00%
Anzahl Fälle		0%	

Zusammenfassung für F1(SQ003)[Öffnungszeiten der Bibliothek/ Lernräume 24h]

Welche Ausstattung ist Dir an der Uni wichtig? Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)



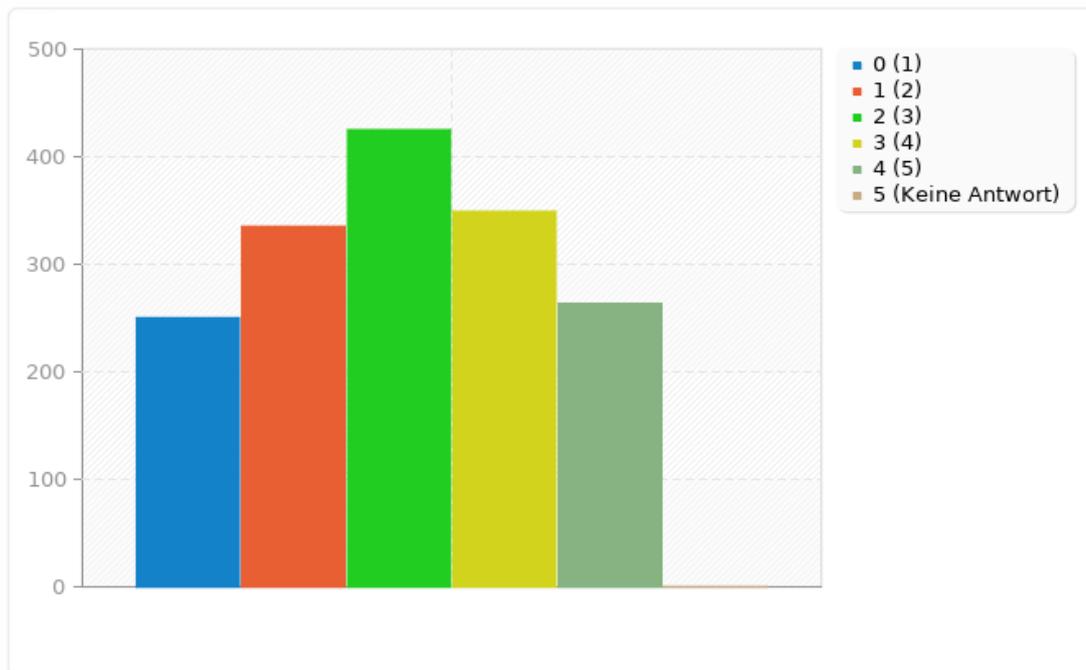
Zusammenfassung für F1(SQ004)[Online-Buchung von Lernräumen/Arbeitsplätzen]

Welche Ausstattung ist Dir an der Uni wichtig? Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)

Antwort	Anzahl	Prozent	Summe
1 (1)	250	15.41%	36.07%
2 (2)	335	20.65%	
3 (3)	425	26.20%	26.20%
4 (4)	349	21.52%	
5 (5)	263	16.21%	37.73%
Keine Antwort	0	0.00%	0.00%
Arithmetisches Mittel	3.02		
Standard Abweichung	1.3		
Summe (Antworten)	1622	100.00%	100.00%
Anzahl Fälle		0%	

Zusammenfassung für F1(SQ004)[Online-Buchung von Lernräumen/Arbeitsplätzen]

Welche Ausstattung ist Dir an der Uni wichtig? Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)



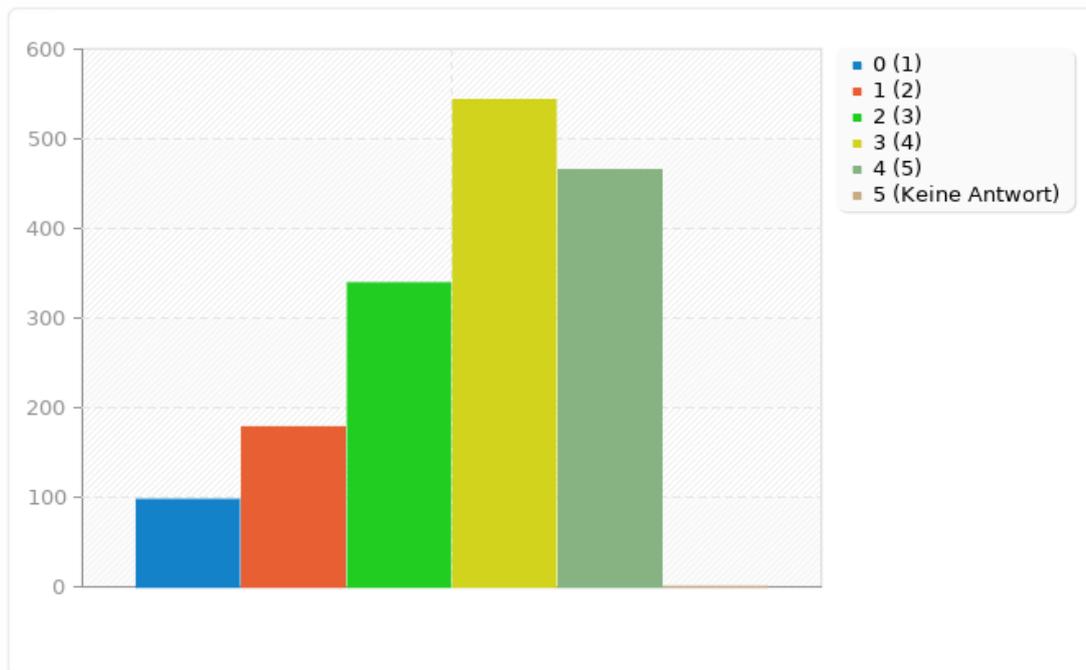
Zusammenfassung für F1(SQ005)[Online-Buchung von Praktika / Hospitationen / etc.]

Welche Ausstattung ist Dir an der Uni wichtig? Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)

Antwort	Anzahl	Prozent	Summe
1 (1)	97	5.98%	16.95%
2 (2)	178	10.97%	
3 (3)	339	20.90%	20.90%
4 (4)	543	33.48%	
5 (5)	465	28.67%	62.15%
Keine Antwort	0	0.00%	0.00%
Arithmetisches Mittel	3.68		
Standard Abweichung	1.17		
Summe (Antworten)	1622	100.00%	100.00%
Anzahl Fälle		0%	

Zusammenfassung für F1(SQ005)[Online-Buchung von Praktika / Hospitationen / etc.]

Welche Ausstattung ist Dir an der Uni wichtig? Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)



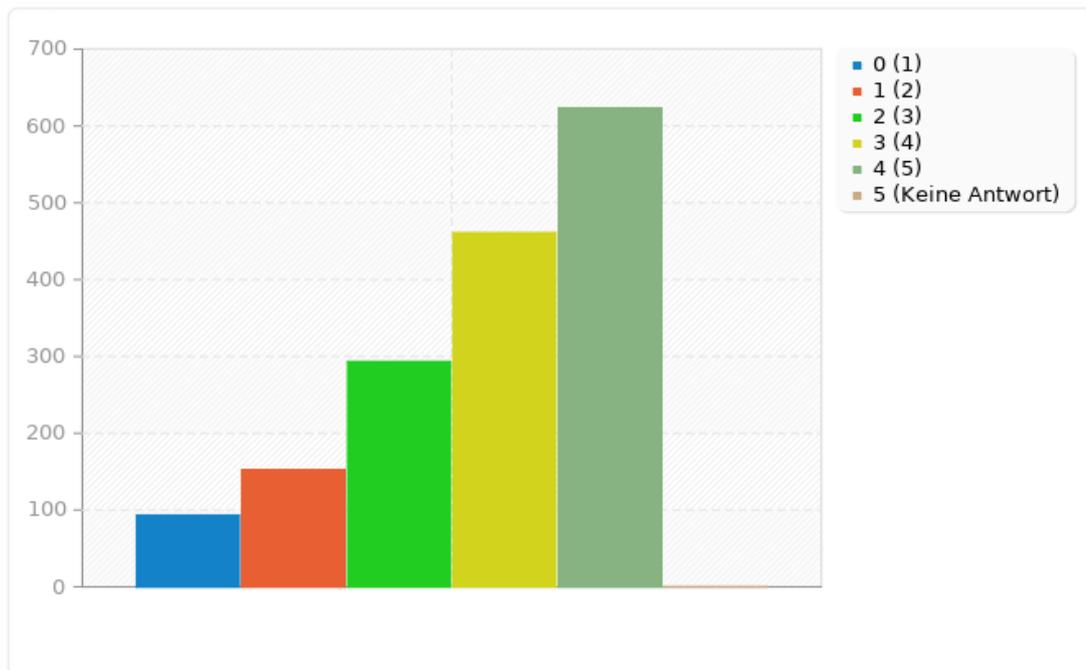
Zusammenfassung für F1(SQ006)[Gruppenarbeitsräume/Einzelarbeitsplätze]

Welche Ausstattung ist Dir an der Uni wichtig? Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)

Antwort	Anzahl	Prozent	Summe
1 (1)	93	5.73%	15.10%
2 (2)	152	9.37%	
3 (3)	293	18.06%	18.06%
4 (4)	461	28.42%	
5 (5)	623	38.41%	66.83%
Keine Antwort	0	0.00%	0.00%
Arithmetisches Mittel	3.84		
Standard Abweichung	1.2		
Summe (Antworten)	1622	100.00%	100.00%
Anzahl Fälle		0%	

Zusammenfassung für F1(SQ006)[Gruppenarbeitsräume/Einzelarbeitsplätze]

Welche Ausstattung ist Dir an der Uni wichtig? Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)



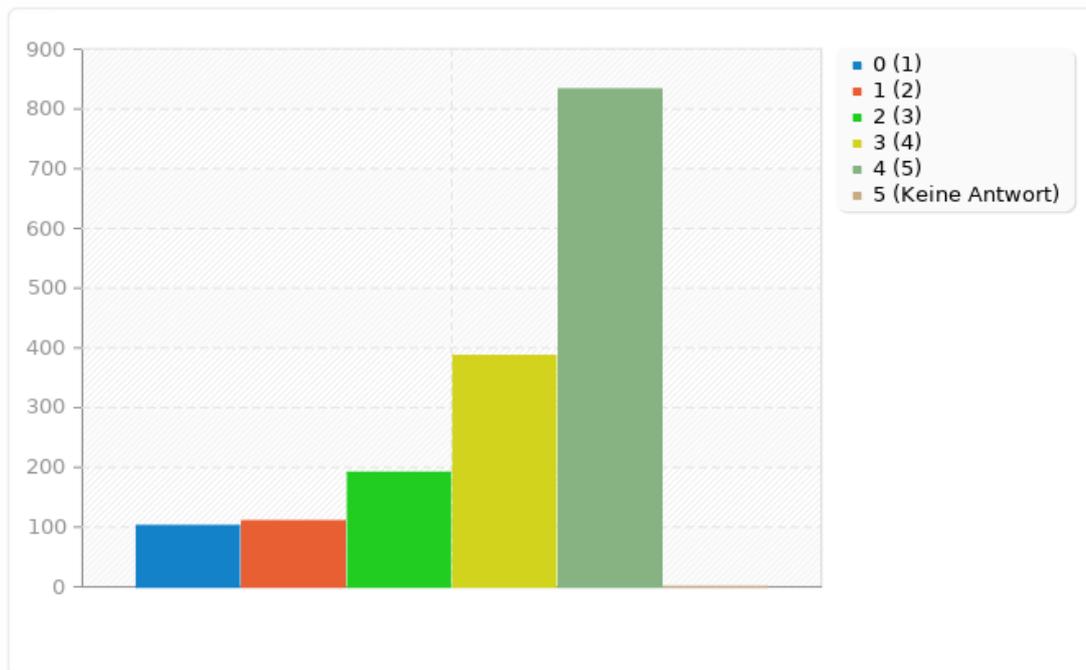
Zusammenfassung für F1(SQ007)[klimatisierte Bibliothek / Lernräume]

Welche Ausstattung ist Dir an der Uni wichtig? Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)

Antwort	Anzahl	Prozent	Summe
1 (1)	102	6.29%	13.07%
2 (2)	110	6.78%	
3 (3)	191	11.78%	11.78%
4 (4)	386	23.80%	
5 (5)	833	51.36%	75.15%
Keine Antwort	0	0.00%	0.00%
Arithmetisches Mittel	4.07		
Standard Abweichung	1.21		
Summe (Antworten)	1622	100.00%	100.00%
Anzahl Fälle		0%	

Zusammenfassung für F1(SQ007)[klimatisierte Bibliothek / Lernräume]

Welche Ausstattung ist Dir an der Uni wichtig? Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)



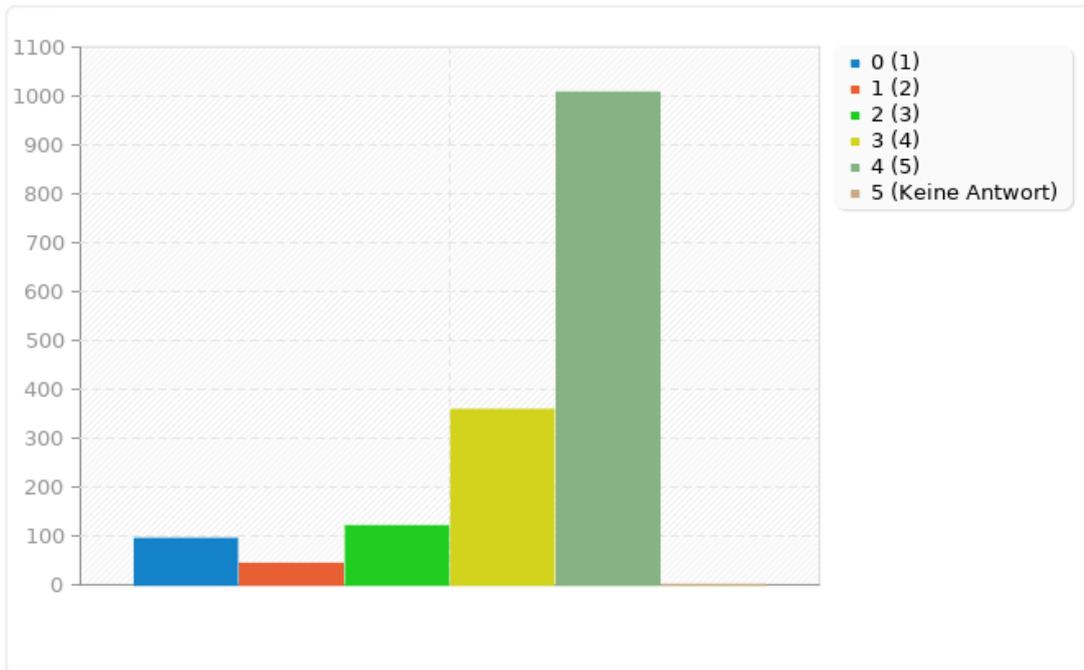
**Zusammenfassung für F1 (SQ008)[Skills Lab (zum Üben praktischer Fähigkeiten vor
Famulaturen und PJ)]**

Welche Ausstattung ist Dir an der Uni wichtig? Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)

Antwort	Anzahl	Prozent	Summe
1 (1)	94	5.80%	8.45%
2 (2)	43	2.65%	
3 (3)	120	7.40%	7.40%
4 (4)	358	22.07%	
5 (5)	1007	62.08%	84.16%
Keine Antwort	0	0.00%	0.00%
Arithmetisches Mittel	4.32		
Standard Abweichung	1.1		
Summe (Antworten)	1622	100.00%	100.00%
Anzahl Fälle		0%	

Zusammenfassung für F1 (SQ008)[Skills Lab (zum Üben praktischer Fähigkeiten vor
Famulaturen und PJ)]

Welche Ausstattung ist Dir an der Uni wichtig? Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr
wichtig)



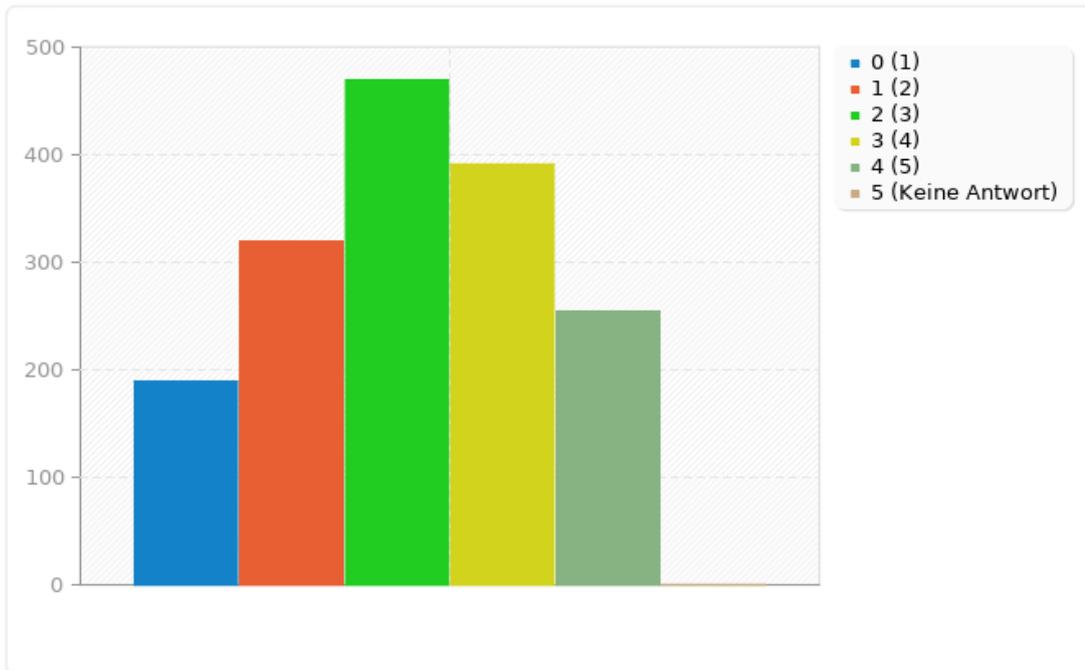
Zusammenfassung für F1(SQ009)[Virtual Reality-Lernräume]

Welche Ausstattung ist Dir an der Uni wichtig? Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)

Antwort	Anzahl	Prozent	Summe
1 (1)	189	11.65%	31.32%
2 (2)	319	19.67%	
3 (3)	469	28.91%	28.91%
4 (4)	391	24.11%	
5 (5)	254	15.66%	39.77%
Keine Antwort	0	0.00%	0.00%
Arithmetisches Mittel	3.12		
Standard Abweichung	1.23		
Summe (Antworten)	1622	100.00%	100.00%
Anzahl Fälle		0%	

Zusammenfassung für F1(SQ009)[Virtual Reality-Lernräume]

Welche Ausstattung ist Dir an der Uni wichtig? Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)



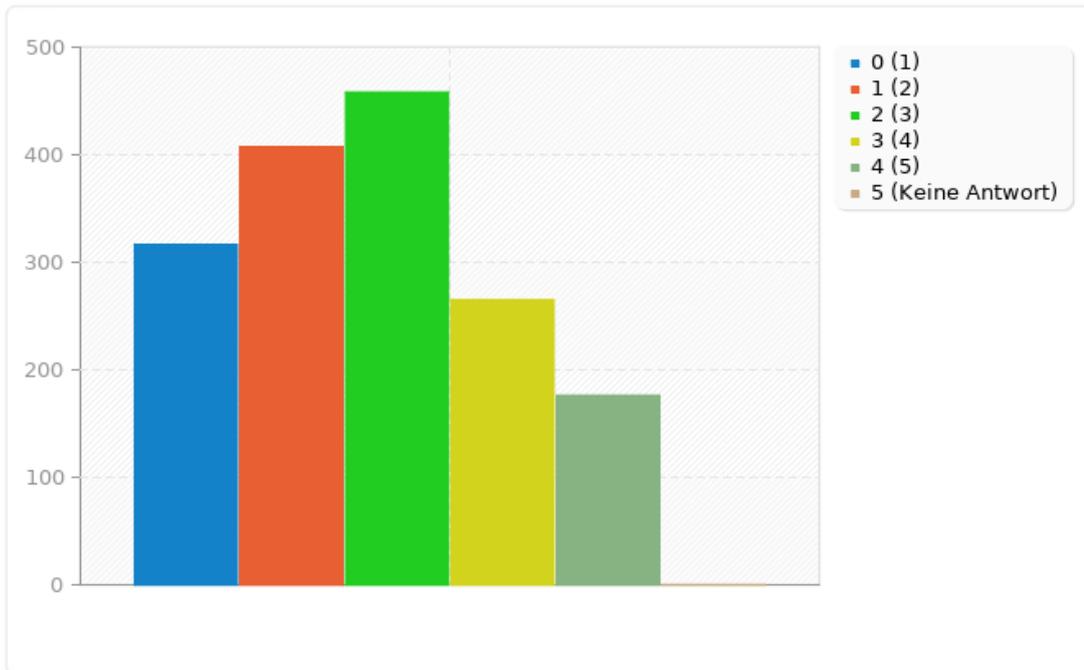
Zusammenfassung für F1(SQ010)[Ausleihbares elektronisches Lernzubehör (z.B. iPads/VR-Brillen)]

Welche Ausstattung ist Dir an der Uni wichtig? Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)

Antwort	Anzahl	Prozent	Summe
1 (1)	316	19.48%	44.57%
2 (2)	407	25.09%	
3 (3)	458	28.24%	28.24%
4 (4)	265	16.34%	
5 (5)	176	10.85%	27.19%
Keine Antwort	0	0.00%	0.00%
Arithmetisches Mittel	2.74		
Standard Abweichung	1.25		
Summe (Antworten)	1622	100.00%	100.00%
Anzahl Fälle		0%	

Zusammenfassung für F1(SQ010)[Ausleihbares elektronisches Lernzubehör (z.B. iPads/VR-Brillen)]

Welche Ausstattung ist Dir an der Uni wichtig? Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)



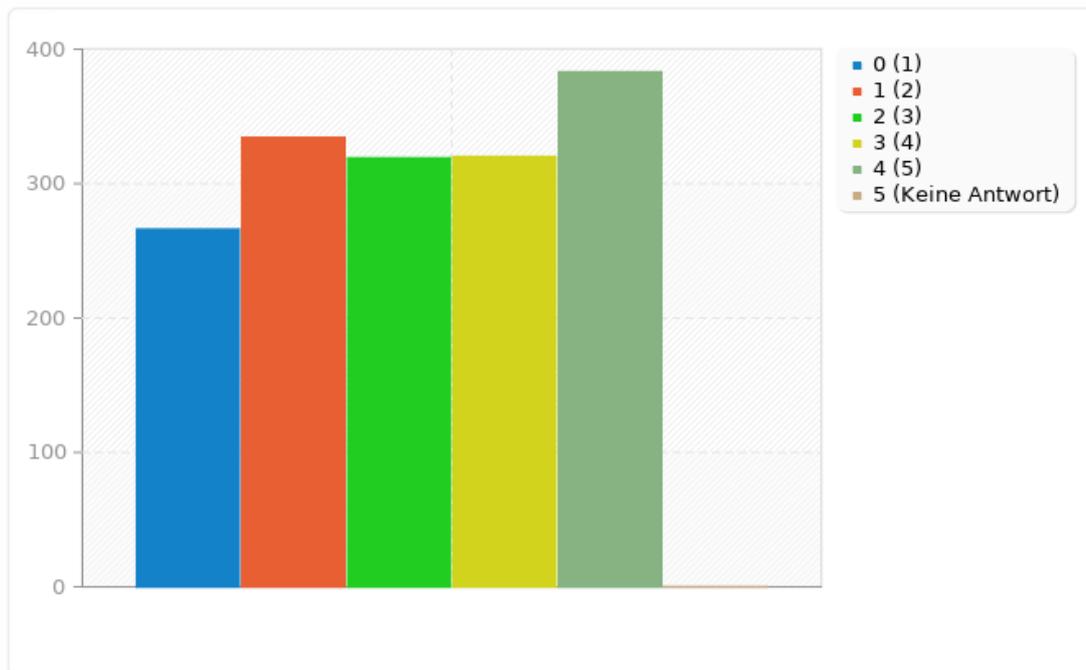
Zusammenfassung für F1(SQ011)[PC-Arbeitsplätze in der Bibliothek]

Welche Ausstattung ist Dir an der Uni wichtig? Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)

Antwort	Anzahl	Prozent	Summe
1 (1)	266	16.40%	36.99%
2 (2)	334	20.59%	
3 (3)	319	19.67%	19.67%
4 (4)	320	19.73%	
5 (5)	383	23.61%	43.34%
Keine Antwort	0	0.00%	0.00%
Arithmetisches Mittel	3.14		
Standard Abweichung	1.41		
Summe (Antworten)	1622	100.00%	100.00%
Anzahl Fälle		0%	

Zusammenfassung für F1(SQ011)[PC-Arbeitsplätze in der Bibliothek]

Welche Ausstattung ist Dir an der Uni wichtig? Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)



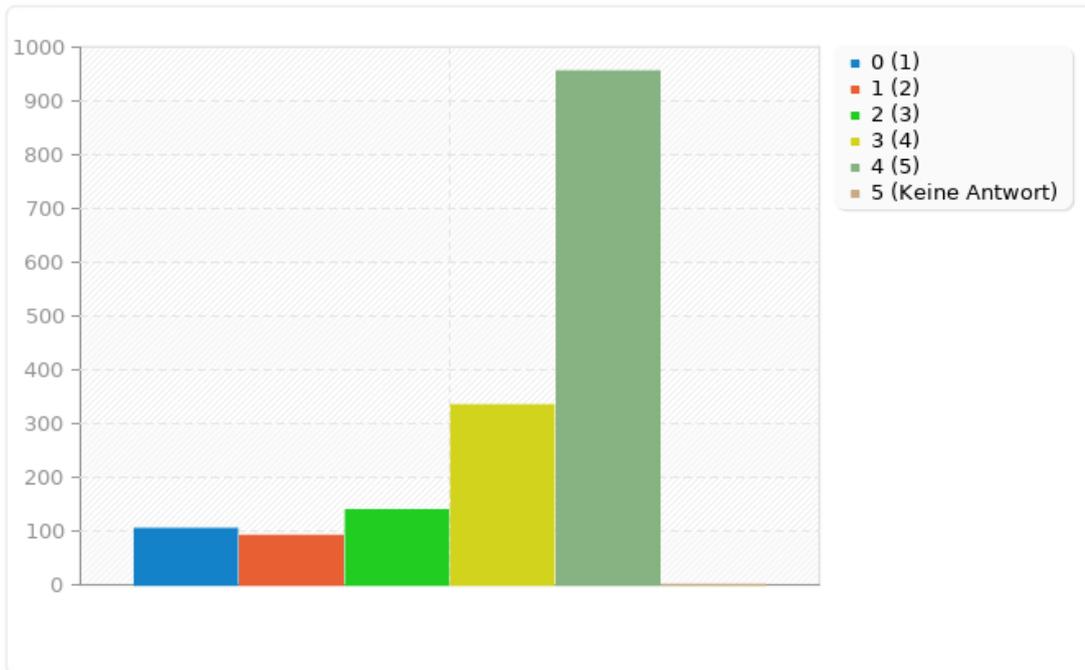
Zusammenfassung für F1(SQ012)[umfangreiche e-Book Sammlungen/Lizenzen]

Welche Ausstattung ist Dir an der Uni wichtig? Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)

Antwort	Anzahl	Prozent	Summe
1 (1)	104	6.41%	12.02%
2 (2)	91	5.61%	
3 (3)	138	8.51%	8.51%
4 (4)	334	20.59%	
5 (5)	955	58.88%	79.47%
Keine Antwort	0	0.00%	0.00%
Arithmetisches Mittel	4.2		
Standard Abweichung	1.2		
Summe (Antworten)	1622	100.00%	100.00%
Anzahl Fälle		0%	

Zusammenfassung für F1(SQ012)[umfangreiche e-Book Sammlungen/Lizenzen]

Welche Ausstattung ist Dir an der Uni wichtig? Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)



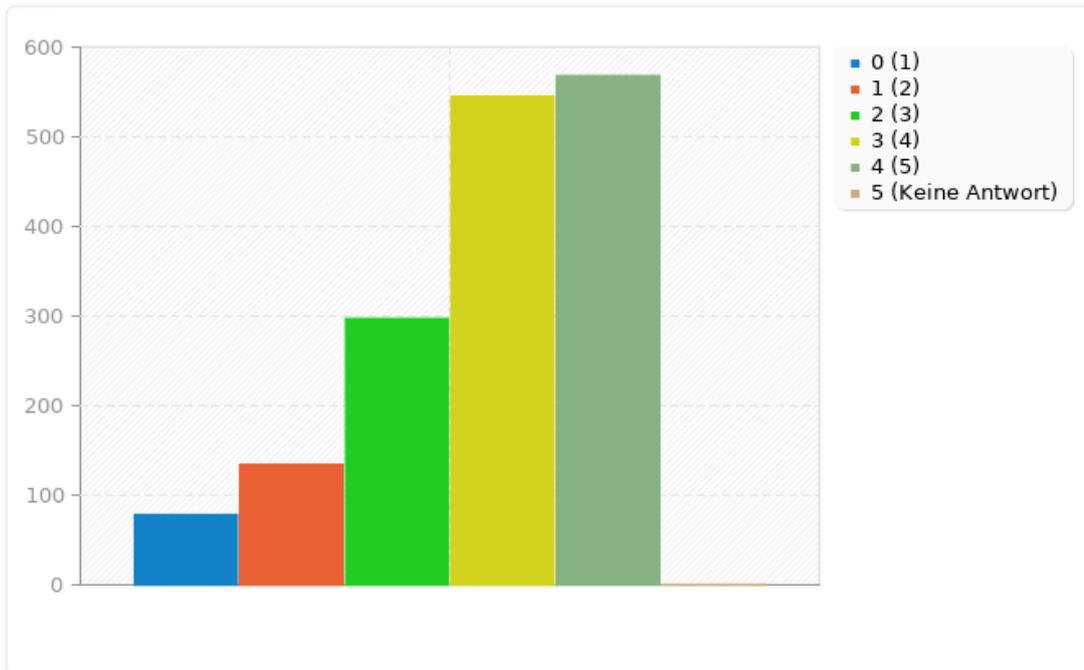
Zusammenfassung für F1(SQ013)[Helpdesk für Kontakt zu Dekanat, Dozenten und Prüfungsamt (sodass organisatorische Angelegenheiten online geregelt werden können)]

Welche Ausstattung ist Dir an der Uni wichtig? Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)

Antwort	Anzahl	Prozent	Summe
1 (1)	78	4.81%	13.07%
2 (2)	134	8.26%	
3 (3)	297	18.31%	18.31%
4 (4)	545	33.60%	
5 (5)	568	35.02%	68.62%
Keine Antwort	0	0.00%	0.00%
Arithmetisches Mittel	3.86		
Standard Abweichung	1.13		
Summe (Antworten)	1622	100.00%	100.00%
Anzahl Fälle		0%	

Zusammenfassung für F1(SQ013)[Helpdesk für Kontakt zu Dekanat, Dozenten und Prüfungsamt (sodass organisatorische Angelegenheiten online geregelt werden können)]

Welche Ausstattung ist Dir an der Uni wichtig? Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)



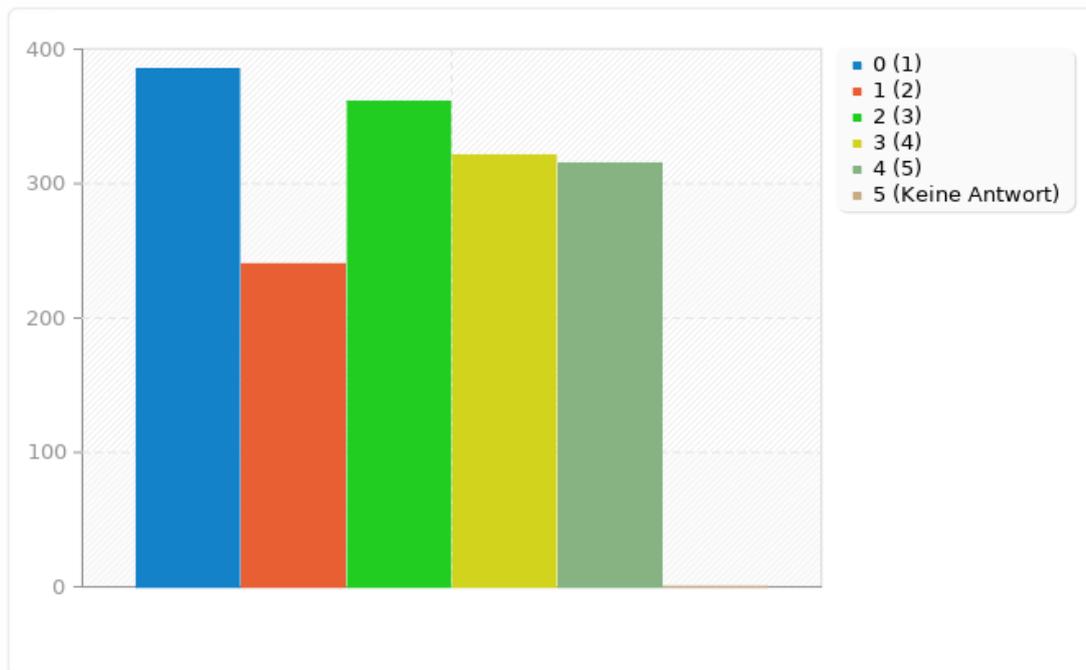
Zusammenfassung für F1(SQ014)[Kinderbetreuung (möglichst flexibel)]

Welche Ausstattung ist Dir an der Uni wichtig? Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)

Antwort	Anzahl	Prozent	Summe
1 (1)	385	23.74%	38.53%
2 (2)	240	14.80%	
3 (3)	361	22.26%	22.26%
4 (4)	321	19.79%	
5 (5)	315	19.42%	39.21%
Keine Antwort	0	0.00%	0.00%
Arithmetisches Mittel	2.96		
Standard Abweichung	1.44		
Summe (Antworten)	1622	100.00%	100.00%
Anzahl Fälle		0%	

Zusammenfassung für F1(SQ014)[Kinderbetreuung (möglichst flexibel)]

Welche Ausstattung ist Dir an der Uni wichtig? Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)



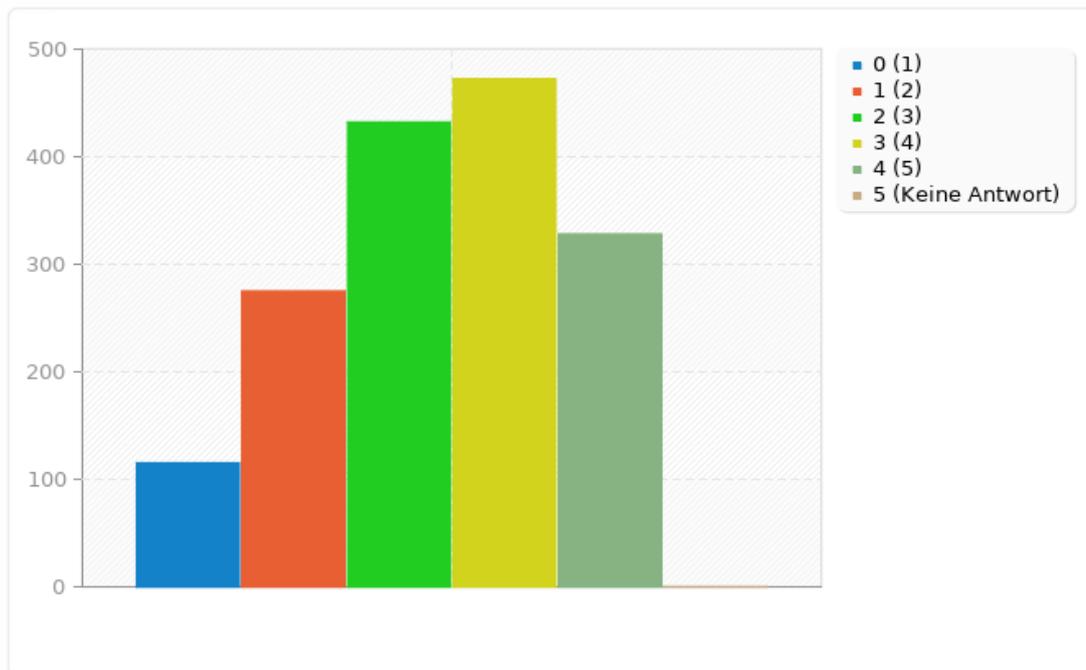
Zusammenfassung für F1(SQ015)[einfache Terminvergabe / einfacher Zugang zum Betriebsarzt]

Welche Ausstattung ist Dir an der Uni wichtig? Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)

Antwort	Anzahl	Prozent	Summe
1 (1)	115	7.09%	24.04%
2 (2)	275	16.95%	
3 (3)	432	26.63%	26.63%
4 (4)	472	29.10%	
5 (5)	328	20.22%	49.32%
Keine Antwort	0	0.00%	0.00%
Arithmetisches Mittel	3.38		
Standard Abweichung	1.19		
Summe (Antworten)	1622	100.00%	100.00%
Anzahl Fälle		0%	

Zusammenfassung für F1(SQ015)[einfache Terminvergabe / einfacher Zugang zum Betriebsarzt]

Welche Ausstattung ist Dir an der Uni wichtig? Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)



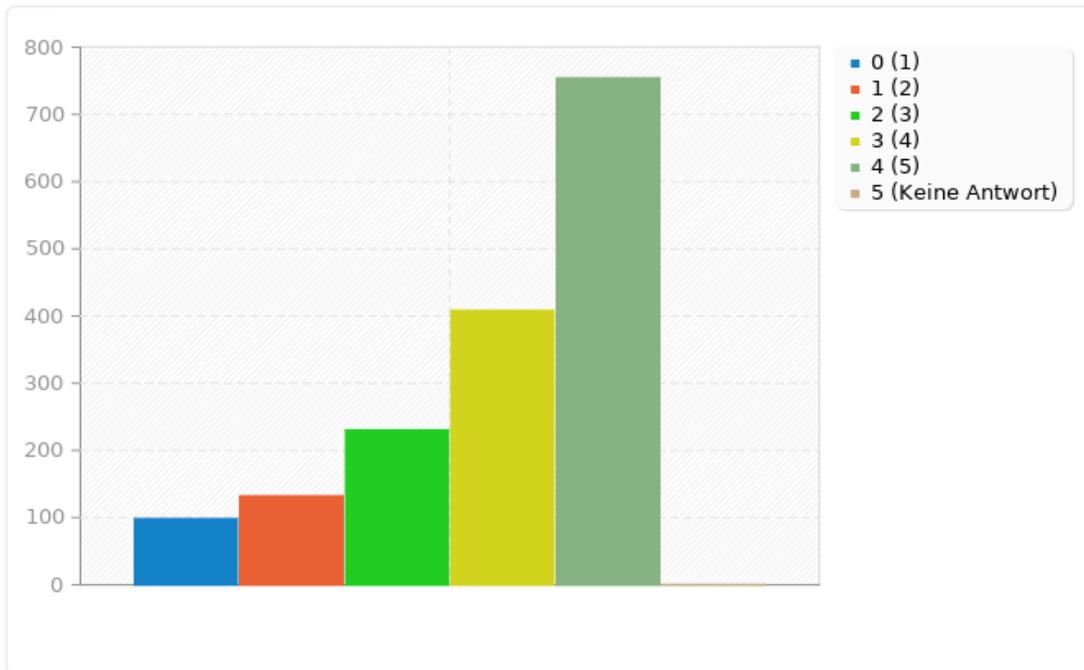
Zusammenfassung für F1(SQ017)[ausreichend Möglichkeiten zum Laden mobiler Endgeräte in Seminarräumen, Hörsälen und Bibliothek]

Welche Ausstattung ist Dir an der Uni wichtig? Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)

Antwort	Anzahl	Prozent	Summe
1 (1)	98	6.04%	14.18%
2 (2)	132	8.14%	
3 (3)	230	14.18%	14.18%
4 (4)	408	25.15%	
5 (5)	754	46.49%	71.64%
Keine Antwort	0	0.00%	0.00%
Arithmetisches Mittel	3.98		
Standard Abweichung	1.22		
Summe (Antworten)	1622	100.00%	100.00%
Anzahl Fälle		0%	

Zusammenfassung für F1(SQ017)[ausreichend Möglichkeiten zum Laden mobiler Endgeräte in Seminarräumen, Hörsälen und Bibliothek]

Welche Ausstattung ist Dir an der Uni wichtig? Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)



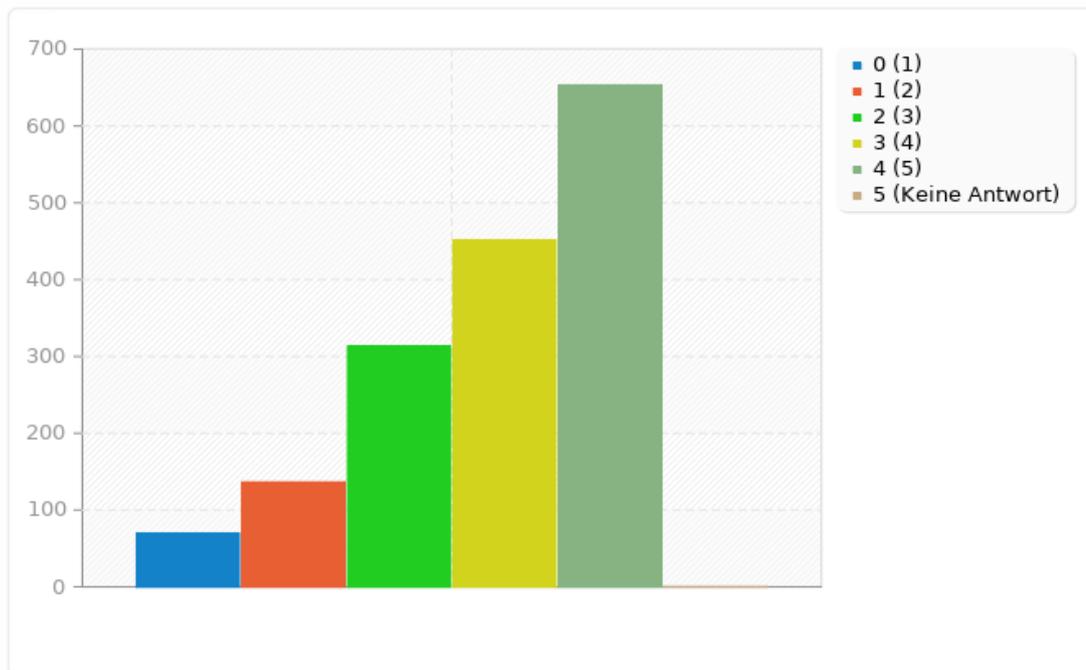
Zusammenfassung für F1(SQ018)[“komfortable” Hörsaal-Sitzplätze]

Welche Ausstattung ist Dir an der Uni wichtig? Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)

Antwort	Anzahl	Prozent	Summe
1 (1)	69	4.25%	12.64%
2 (2)	136	8.38%	
3 (3)	313	19.30%	19.30%
4 (4)	451	27.81%	
5 (5)	653	40.26%	68.06%
Keine Antwort	0	0.00%	0.00%
Arithmetisches Mittel	3.91		
Standard Abweichung	1.14		
Summe (Antworten)	1622	100.00%	100.00%
Anzahl Fälle		0%	

Zusammenfassung für F1(SQ018)[“komfortable” Hörsaal-Sitzplätze]

Welche Ausstattung ist Dir an der Uni wichtig? Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)



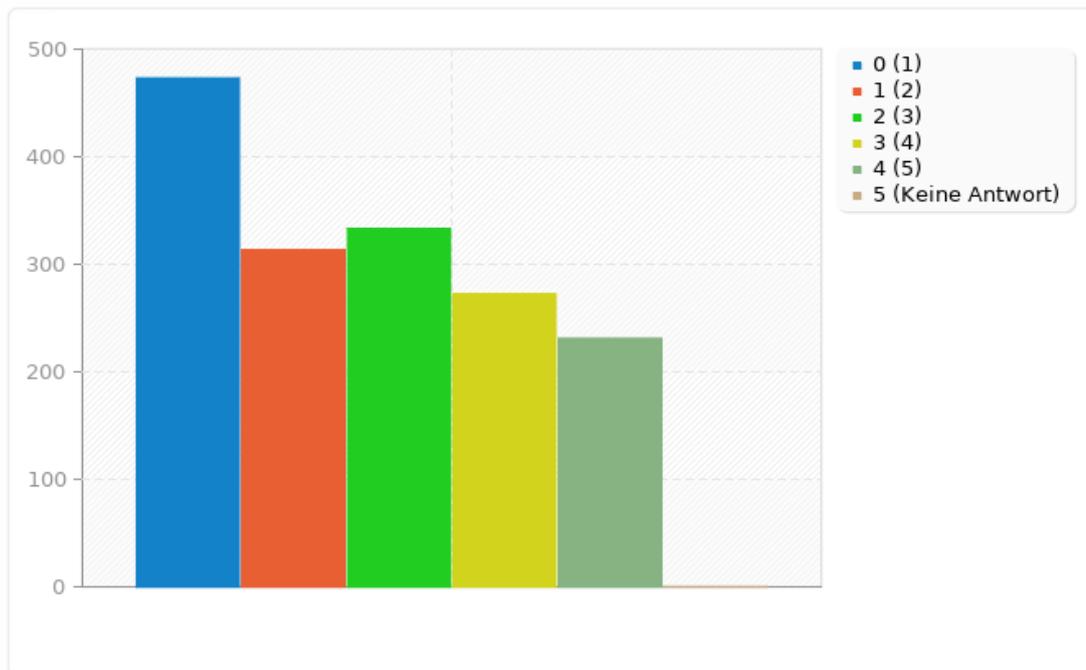
Zusammenfassung für F1(SQ019)[Fitnessraum mit Duschen]

Welche Ausstattung ist Dir an der Uni wichtig? Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)

Antwort	Anzahl	Prozent	Summe
1 (1)	473	29.16%	48.46%
2 (2)	313	19.30%	
3 (3)	333	20.53%	20.53%
4 (4)	272	16.77%	
5 (5)	231	14.24%	31.01%
Keine Antwort	0	0.00%	0.00%
Arithmetisches Mittel	2.68		
Standard Abweichung	1.41		
Summe (Antworten)	1622	100.00%	100.00%
Anzahl Fälle		0%	

Zusammenfassung für F1(SQ019)[Fitnessraum mit Duschen]

Welche Ausstattung ist Dir an der Uni wichtig? Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)



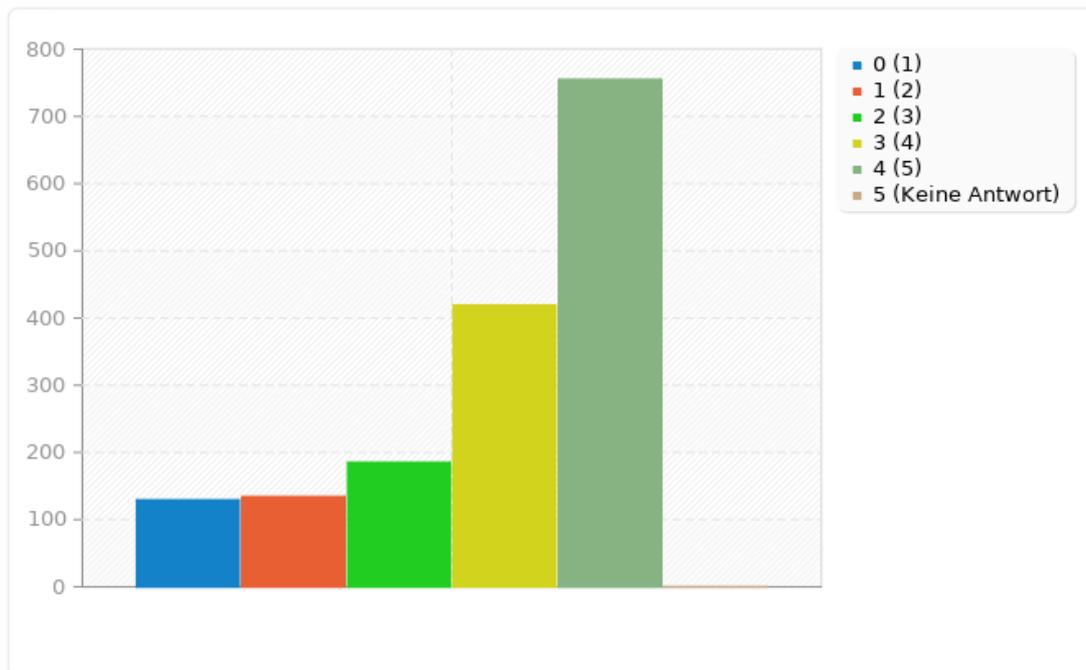
Zusammenfassung für F1(SQ020)[ausreichend Fahrradständer]

Welche Ausstattung ist Dir an der Uni wichtig? Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)

Antwort	Anzahl	Prozent	Summe
1 (1)	129	7.95%	16.21%
2 (2)	134	8.26%	
3 (3)	185	11.41%	11.41%
4 (4)	419	25.83%	
5 (5)	755	46.55%	72.38%
Keine Antwort	0	0.00%	0.00%
Arithmetisches Mittel	3.95		
Standard Abweichung	1.27		
Summe (Antworten)	1622	100.00%	100.00%
Anzahl Fälle		0%	

Zusammenfassung für F1(SQ020)[ausreichend Fahrradständer]

Welche Ausstattung ist Dir an der Uni wichtig? Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)



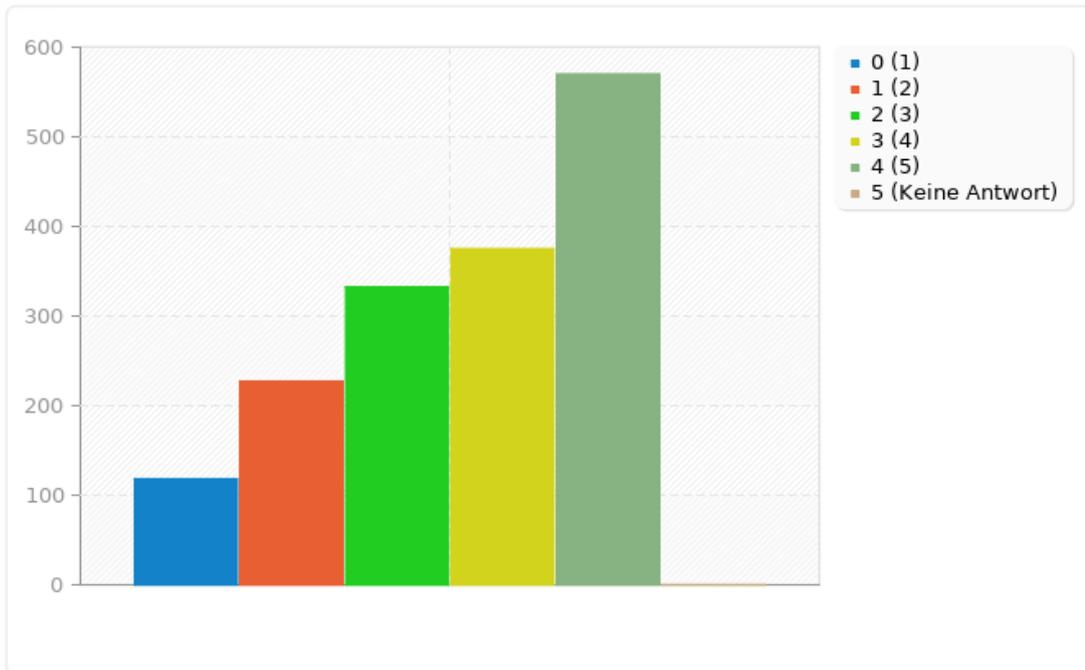
Zusammenfassung für F1(SQ021)[ausreichend Schließfächer auf dem Campus]

Welche Ausstattung ist Dir an der Uni wichtig? Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)

Antwort	Anzahl	Prozent	Summe
1 (1)	118	7.27%	21.27%
2 (2)	227	14.00%	
3 (3)	332	20.47%	20.47%
4 (4)	375	23.12%	
5 (5)	570	35.14%	58.26%
Keine Antwort	0	0.00%	0.00%
Arithmetisches Mittel	3.65		
Standard Abweichung	1.28		
Summe (Antworten)	1622	100.00%	100.00%
Anzahl Fälle		0%	

Zusammenfassung für F1(SQ021)[ausreichend Schließfächer auf dem Campus]

Welche Ausstattung ist Dir an der Uni wichtig? Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)



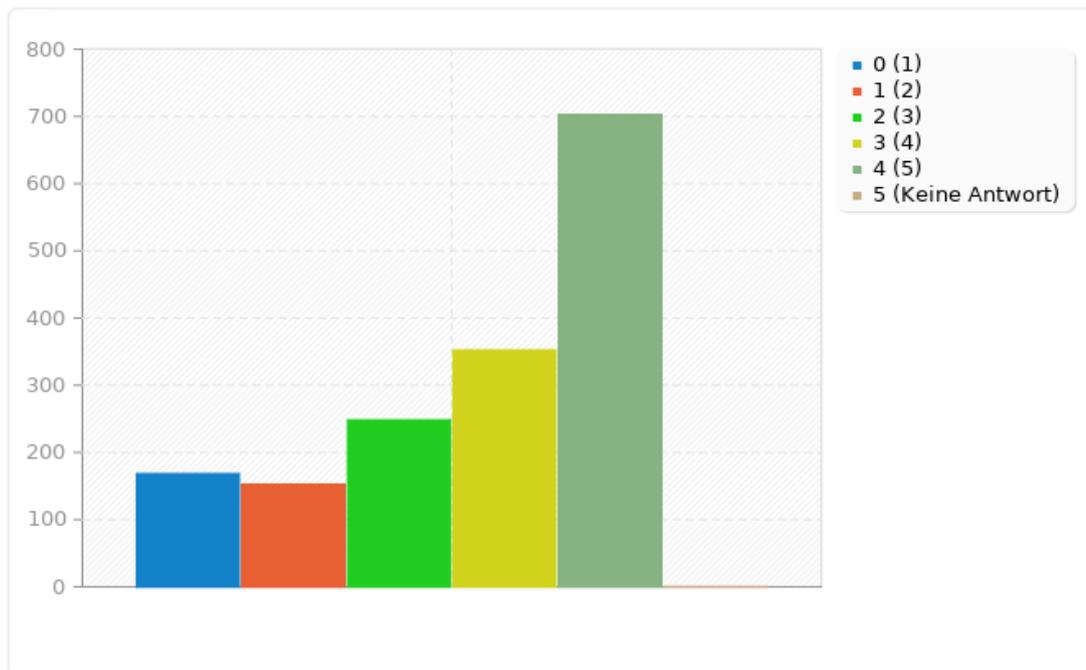
Zusammenfassung für F1(SQ022)[Wasserspender]

Welche Ausstattung ist Dir an der Uni wichtig? Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)

Antwort	Anzahl	Prozent	Summe
1 (1)	168	10.36%	19.73%
2 (2)	152	9.37%	
3 (3)	248	15.29%	15.29%
4 (4)	352	21.70%	
5 (5)	702	43.28%	64.98%
Keine Antwort	0	0.00%	0.00%
Arithmetisches Mittel	3.78		
Standard Abweichung	1.36		
Summe (Antworten)	1622	100.00%	100.00%
Anzahl Fälle		0%	

Zusammenfassung für F1(SQ022)[Wasserspender]

Welche Ausstattung ist Dir an der Uni wichtig? Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)



Zusammenfassung für F2

Sonstige wichtige Ausstattungsmerkmale?

Antwort	Anzahl	Prozent
Antwort	311	19.17%
Keine Antwort	1311	80.83%

ID	Antwort
35	Klimatisierte Hörsäle, vernünftige Beamer
37	Klimaanlage!
38	Genügend Platz in den Klinikumkleiden für Studenten in klinischen Semestern
41	ausreichend studentische Umkleiden im Klinikum; ausreichend moderne Praktikumsgeräte
49	Moderne Laborarbeitsplätze für Praktika, klimatisierte Seminarräume
68	Ruheraum mit Sofas o.Ä.
71	schnelle Computer, Sonntag geöffnete Bibliothek, mehr Praktika, mehr Seminare weniger Vorlesungen
73	Bequeme Sitzmöglichkeiten (Sofa, Sessel) am Campus um zu entspannen
81	In Dänemark gibt es an Universitäten Massagesessel und Kicker.
95	ein veganes Mensaangebot im Jahre 2019
113	kurzer Weg zur Mensa
116	Eigenen Spind im Lehrkrankenhaus (Für Laptop etc); gestellte Kittel auch für Studenten für Bedside-teaching usw.
120	Arbeitsplätze in der Bibliothek groß genug, um auch mal mit 2 Büchern + Laptop zu arbeiten; ausreichend Gruppen-/Einzelarbeitsräume
134	Ausreichend und moderne Bücher zum ausleihen
142	Keine Klimaanlage, die in die Augen bläht
153	Kiosk o.Ä. In der Nähe
169	Mensa oder Supermarkt mit längeren Öffnungszeiten
196	WLAN auch im Außenbereich der Universitätsgebäuden
209	Grünflächen zum Sitzen und Lernen, Cafés oder Kiosk zum Kaffee oder Snack kaufen, gute Cafeteria mit genießbarem Essen (nicht wie Mensa Niederrad Goethe Uni)
212	Unisport
219	Ausreichende Ausstattung mit gängigen Kittelgrößen und ein Kittelautomat in jedem Gebäude
222	Flächendeckend ausreichend schnelle Internetverbindung über WLAN
227	gutes, stör anfälliges WiFi
238	Genügend öffentliche Räumlichkeiten (Treffpunkt, Aufenthalt)
255	Vorhanden sein von Lernräumen und ausreichend Literatur
263	Raum für Stille/ Kontemplation
271	schattige Sitzgelegenheiten draußen (wenn möglich mit WLAN)
289	Kiosk in unmittelbarer Campusnähe
302	Mensa mit gesundem, bezahlbarem Essen. (meist Kombi die Schwierigkeit),
308	Aufenthaltsräume als sozialer Treffpunkt
309	Eduroam
318	ich schaue beim Lernen gerne aus dem Fenster. In der Hauptbibliothek der OvGU kann man wirklich gut KLIMATISIERT lernen mit Lernplätzen direkt am Fenster. Außerdem wichtig: Das Aufenthaltsraum/Eingangsbereich mit einer Wand vom Lernbereich abgetrennt ist, sodass man auf allen Lernplätzen/ Im Lernsaal Ruhe hat. Außerdem: ausreichend neue Ausgaben von Lehrbüchern, da von Dozenten oft die aktuellste Ausgabe verlangt wird.
319	Mehr Sitzplätze in Bibliotheken, bessere Organisation des Dekanats
331	nicht mir persönlich, aber behindertengerechte Ausstattung ist extrem wichtig!
334	Amboss Zugang
347	Meditations - und Ruheräume
356	Cafeteria
364	Modelle für die praktischen Fertigkeiten
365	Eltern-Kind-Räume
377	Mensa (in Campusnähe, mit passenden Öffnungszeiten)
381	Eltern-Kind-Räume, Ruheraum, Chillecken
387	Mülleimer
417	Umkleiden

Kurz-Statistiken

Umfrage 786162 'Umfrage zur Universität der Zukunft'

433	Bäume und Grünflächen auf dem Campus sowie Tische und Sitzgelegenheiten im Freien
438	Genügend Sitzplätze in der Bib
439	Schnelles WLAN überall
468	Sofas, Drucker,
481	Größere Bibliotheken
490	Sitzgelegenheiten draußen
496	leise Beamer, kühle/klimatisierte Räume, Teeküche mit Mikrowelle, Parkplätze
509	Ausreichend Drucker & Scanner
512	Einen Ruheraum zum entspannen
516	Ruhe Räume und gesundes und leckeres Essen
527	Kittelautomat erreichbar und vor allem an allen Standorten, sodass man mit seiner Studentenkarte zB auch an der Derma einen Kittel abholen kann und ihn nicht durch die halbe Stadt schleppen muss (außerdem Hygiene..)
528	Sehr gutes WLAN in allen Bereichen der Uni/des Uniklinikums, damit man wenn es mal wieder voll in der Bib ist auch an den Stellen lernen kann die sonst nicht dafür vorgesehen sind.
530	Essensangebot für Studierende im Krankenhaus eher mäßig und relativ teuer im Vergleich zu reinen Studentenmensen
538	Gemütliche lernecken, wo man auch nebenbei essen darf
539	WLAN
540	Mikroskope und Plastinate/Präparate zum Selbststudium, jederzeit zugänglich
542	Gutes WLAN/Internet
544	- in allen Lehr-Räumen und Hörsälen vernünftig funktionierendes WLAN - Prüfungsräume in angemessener Größe mit der Möglichkeit sie anständig zu temperieren (genug Fenster)
548	Ruheräume
551	Mensa, Erholungsraum bzw. Studentencafé/-bar
552	Stille Einzelarbeitsplätze in gesondertem Großstillraum, vgl. Mediziner Bib Uni Göttingen, und eigene Bib für Mediziner
561	Ausstattung mit kompetenten und motivierten Dozenten wäre mal was :)
574	Ruheraum/ Plätze zum Pausen machen
576	Bezahlbare Mensa
581	Ruhige Lernräume für die Studierenden in den Fakultäten und Unikliniken
585	Simulationsräumlichkeiten und Materialien, ÖPNV-Anbindung,
586	Möglichkeit zum drucken, Mensa /Supermärkte in der Nähe
587	Gute W-LAN Anbindung überall auf dem Campus
596	Ein in sich zusammenhängender Campus möglichst zentral
599	Ausstattung ist IMHO unwichtig. Es wird gerne viel Geld für sinnlose, moderne Ausstattung ausgegeben, weil es so cool wirkt - dabei sind engagierte, gute Dozenten VIEL wichtiger.
625	Mikrowellen für mitgebrachtes Essen
634	Gruppenarbeitsräume
635	Mehrere Mensen mit großer Auswahl!
636	Orte an denen man sich auch mal ausruhen kann wenn man Freizeiten an einem Unitag hat! Vegetarische Mensa mit Salatbar! Weniger Studenten gleichzeitig im OP
640	Kontakt auf Augenhöhe, kein Elitehabitus, praktische Lehre
657	WLAN auf dem gesamten Campus
661	Vernünftiges WLAN, wenn ständig Internet vorausgesetzt wird, Barrierefreiheit, gute ÖPNV Anbindung,
664	Amboss lizenz
673	Lernräume und Aufenthaltsräume, in Uniklinika: Umkleidemöglichkeiten auch für Studierende, Arbeitskleidung (Kittel etc.) durch Uni gestellt für Kurse im Krankenhaus
676	gutes WLAN in allen Räumen!
683	funktionierende Technik in den Hörsälen, Aufzeichnungsmöglichkeiten in den Hörsälen
684	Eine freie Uni ohne Einfluss durch die Hochschule oder staatliche Stellen zum tatsächlich freiem Studium nach eigenen Vorgaben und Zeitvorstellungen. Ein Studium an diesen Unis ist nicht möglich und sie sollten so schnell wie möglich geschlossen werden!!!
690	Lehr-/Lernmaterialien wie z.B. anatomische Modelle, auch digitale Lösungen dafür (wie Anatomage); Eduaroom in allen Lerngebäuden
701	Gute Mensa
705	Kino, Sauna, Schwimmbad
720	Skelette / Anatomische Präparate / CT Schnittbilder ...
727	Onlineportal zum Download von Vorlesungsfolien, Lernmaterial, etc.
730	Gute Lehre, Zugang zu Wissenschaft und Forschung, ausgeprägtere Statistikkurse,
734	Mensa günstiger für Studenten
763	Ruheräume / Möglichkeit zur Entspannung
768	Barrierefreiheit!

Kurz-Statistiken

Umfrage 786162 'Umfrage zur Universität der Zukunft'

778	helle, freundliche Räumlichkeiten
789	Genug sitzmöglichkeiten außerhalb der Lernräume
790	Klimatisierung von Prüfungsräumen
792	Ruheräume, Raum der Stille etc.
793	Ausreichend große Seminarräume
803	helle offene Räume
804	Gesunde Mensa
815	Es ist eine riesige Geldmenge an Investitionen nötig, um Deutschlands Universitäten zu sanieren und beim Global Playing betehen zu können. Frau Merkel hat alles kaputt gespart.
816	auch außerhalb der Bibliothek Möglichkeiten zum lernen, wo man sich auch mal zusammen setzte kann oder auch die Möglichkeit hat mal was zum Essen aufzuwärmen etc..
826	Ausreichend Anatomie-Atlanten, Pharmakologie-Bücher u.Ä.
828	Guter öffentlicher Nahverkehr zum nächsten Bahnhof, in die Innenstadt oder in die nächste Stadt.
839	gebt uns die Basics und wir sind glücklich: halbwegs schmackhaftes Essen in einer Mensa, einen Platz zum Lernen und unkomplizierte Planung der Organisation des Studiengangs. So einfach.
842	internes WLAN überall zugänglich, Zugang zu einem Online-Lernprogramm mit Fallpräsentationen, elektronisch bereit gestellte Lernmaterialien in Begleitung zu Vorlesungen und Seminaren
854	Immer der gleiche Mist hier. Wie wäre es mal weg von den standardisierten Fragemasken mit ihren begrenzten Antwortmöglichkeiten und hin zu freien Antwortmöglichkeiten ?!
857	Gute Essensversorgung am besten Frühstück, Mittagessen, Abendessen)
866	TOLERANZ! Ich wurde in sämtlichen Kursen gemobbt, auch von hoch angesehenen Professoren, sie können es nicht ertragen, dass ich oft die beste Klausur schreibe aber nicht mehr 20 bin und schon ein anderes Studium hinter mir habe! Ich leide extrem unter dem Mobbing.
876	eine Liegewiese, eine günstige Mensa
877	Mensa mit langen Öffnungszeiten
882	Mehr Lernplätze anschaffen
891	WLAN auch in der Klinik
892	Ausreichend große Hörsäle, Plattform für digitale medien (vorlesungen, klausuren)
898	gemütliche sitzgelegenheiten für pausen
922	Wlan-Abdeckung auf dem gesamten Campus, Kittelautomaten für Kliniktage/Bedside Teaching, klimatisierte Hörsäle im Sommer, ...
927	Evaluationsmöglichkeiten, Mitgestaltungsmöglichkeiten in der Lehre
931	Seminarräume die den Gruppengrößen entsprechen. Vorkesungssäle die alle Studenten eines Jahrgangs fassen können.
940	Flächendeckendes stabil, schnelles WLAN und nicht in jedem Seminarraum eine Überraschung ob man Internet hat oder nicht.
944	ausreichend große Mensen
951	Mensa mit genügend Plätzen
962	Gute Beamerqualität, Rollos an den Fenster zum Verdunkeln/Sonnenschutz und Wärmeschutz im Hochsommer
964	Klimatisierung auch in der Klinik
972	WLAN, Orte zum entspannen wie ein Wohnzimmer o.ä.,günstige Café Möglichkeiten
981	kostenlose Parkmöglichkeiten
994	Barrierefrei. Zugang geregelt über Unicard. Günstiger oder kostenloser Nahverkehr
1021	Genügend Sitze im Hörsaal
1022	Wlan Verbindung im Hörsaal
1024	Nähe zu Mensa, Kantine o. ä.
1035	WLAN überall und Lizenzen z.B. für Meditricks
1048	Gute Ausstattung des Skills Lab mit Demo- Puppen und anderen Materialien
1049	Cafeteria
1050	gute und bezahlbare Mensa
1071	Ich bin gerade in Australien fürs PJ und hier gibt es sowohl für die Ärzte als auch die Studenten schön eingerichtete Aufenthaltsbereiche mit gratis (!) Kaffee und ein paar Snacks. Das ist so einfach, trägt aber so sehr dazu bei, dass man sich auf dem Campus wohl fühlt und einen Ort hat, wo man zwischen Seminaren oder nach der Schicht entspannen oder mal etwas nachlesen kann. An meiner Uni ist dieser "Ort" für Studenten der Boden vor den Hörsälen.
1074	Neuwertige Übungsgeräte für Sonographie
1093	Nähe zu Parks oder Natur generell
1110	Stabiles WLAN auf dem gesamten Universitätsgelände
1112	Modellausgabe

Kurz-Statistiken

Umfrage 786162 'Umfrage zur Universität der Zukunft'

1124	Der Studentenzahl angemessenen Zahl an Lernplätzen in medizinischen Bibliotheken
1148	Auch Sitzgelegenheiten draußen
1155	WLAN überall
1156	vor allem ausreichend Sitzplätze in der Bibliothek wäre wünschenswert
1180	Cafeteria mit Studentenpreisen/Mitarbeiterpreise auch für Studenten
1194	leistungsfähiges WLAN, Anbindung an öffentl Verkehrsmittel
1209	Plätze zum freien Aufenthalt in Pausen
1211	-
1217	Viele praktische Übungsangebote
1221	Flexiblere Anwesenheitspflicht für Eltern die ihre Kinder betreuen müssen
1230	Informationsaustausch online nicht mehr am "schwarzen Brett"/ per Aushang in der Uni!!!
1233	Ausreichend viele Sitzplätze in Mensa/Cafeteria
1234	Entspannraum mit Sitzsäcken/ Sofas, Grünflächen, Einfluss auf die Bibliotheksauswahl ...
1258	Bezahlbare Mensa
1271	Genug Tageslicht und Lern- und Seminarräumen
1286	gute Fahrradwege.
1305	Stilmöglichkeiten und Wickelräume!
1306	Bezahlbares Kantinenessen, vegatarische und vegane Optionen inklusive. Gemüse stellt ein preiswertes Grundnahrungsmittel dar, also bitte vegane Gerichte nicht teurer anbieten lassen als fleischhaltige.
1315	Mensa mit gesundem Essen und ausreichend Kapazität für viele Studierende
1317	Wasserspender bitte nur OHNE Plastikbecher
1323	Klimaanlagen, VPA Anschlüsse für Referate, ausleihbare power pointer,
1358	Uni-Mensa mit bezahlbaren und essbarem Essen!!!
1389	Ruheplätze! Dh in den Bibliotheken Orte an denen man ein kurzes Nickerchen machen kann.
1390	Funktionierendes WLAN, Übersichtliches Portal zur Online Belegung von Vorlesungen, Noten, Studienplan etc.
1393	Kaffeeautomaten in der Bibliothek und Pausenräume in der Bibliothek/in Reichweite für den Winter
1403	Gute, schnelle Internetanbindung
1419	Gutes Internet , Studentenfreundliche Mensa,
1425	Gute Mensa / Cafeteria
1426	Verfügbarkeit eines Uni-Shops
1428	Genug Toiletten, Klimaanlage
1430	stabiles und schnelles wifi #heidelberg2019, günstige verpflegung in der nähe, klinik und praktikumsplätze ortsnahe, guter kaffee
1432	Schnelles funktionierendes WLAN in allen Gebäuden
1436	Campus- und Klinikweites WLAN! Journal- und uptodate-Lizenzen. IT-Bereich zur Weiterentwicklung des E-Learnings. Klinik-Zugänge für jeden Medizinstudenten. Mensa mit abwechslungsreichem, gesundem Essen, gerne teurer.
1438	Kiosk
1442	minimale Hygienestandards auf den toiletten durch häufigeres reinigen bei sehr großen institutionen
1449	gutes WiFi! Moderne Bib
1454	Mensa o.ä. Verpflegungsmöglichkeit & Mitarbeiterpreise im Klinikum
1456	Café für die Pausen , günstig essen ,mensa mit gutem Essen
1458	Generell gute technische Infrastruktur.
1472	Seminarräume sollten genügend Platz haben
1482	Gute Mensa, viele Kaffees/Automaten
1490	KLIMAAANLAGEN IN DEN LEHRRÄUMEN UND HÖRSÄÄLEN! Studentenrabatt beim Kauf von Essen und trinken auf dem Campus und in den Kliniken!!!! Wasserspender ebenfalls kostenlos zugänglich!!!!!!
1493	WLAN in Hörsälen und Seminarräume, ausreichend Plätze in den Bibliotheken
1494	Mit Fahrrad gut erreichbare Wege, stille Lernplätze im Freien
1496	Aufenthalts-/Pausenräume in der Bib
1500	Ruheraum mit Liegen zum Schlafen
1502	Ausreichend und gut ausgestattete Arbeitsplätze in Praktika (z.B. Pathologie, Biochemie, ...) , ausreichend nicht überfüllte Räume für Seminare und Vorlesungen
1516	Seminarräume mit Beamer ausgestattet, ordentliche Anbindung des Campus an den ÖPNV
1521	Unishop
1550	Ein Gym wär mega krass
1562	SAUBERE TOILETTEN.
1564	Ordentliche Tonaanlage in Hörsälen, Tonausstattung für Studierende mit Hörgeräten!!!! (Ist katastrophal momentan und einfach nur diskriminierend)

Kurz-Statistiken

Umfrage 786162 'Umfrage zur Universität der Zukunft'

1566	WLAN (das auch tatsächlich funktioniert)
1573	Bibliothek mit Einzelplätzen, keine großen Hallen mit Plätzen (Trennwände!)
1593	lange Öffnungszeiten der Mensa
1594	Dozenten und Lehrende, die führend auf ihrem Gebiet sind
1595	Schöne helle moderne Bibliotheken- genügend Seminarräume oder ähnliches zum gemeinsamen lernen
1601	Mehr Zugang zu wissenschaftlichen Arbeiten
1619	Grünflächen, gute Fahrradabbindung, flächendeckend schnelles WLAN
1620	Xxx
1627	Schnelles WLAN
1652	Pausenräume, gute Kantine in Fußreichweite, gutes Kaffee, Grünflächen, Lärmschutz
1658	Parkplätze
1668	Moderner und gut ausgestatteter Präpssaal; günstige Essenspreise in der Mensa
1683	Klimatisierung
1699	Gutes Essen in der Mensa
1709	Gute Mensa
1711	Live-Übertragungen der Vorlesungen (freiwilligen Veranstaltungen) / Videoaufnahmen der Vorlesungen
1713	Pausenraum, in dem man mal eine Runde mit Freunden quatschen kann und auch eigenes mitgebrachtes Essen in Ruhe essen kann
1719	gutes WLAN
1721	Sauberkeit
1724	gemütlichen Aufenthaltsraum
1740	Aufenthaltsraum für Pausen
1747	Sitzmöglichkeiten im Freien
1748	erreichbare Mensa
1755	Gutes WLAN-Netz, welches bei vielen Endbenutzern gleichzeitig nicht überlastet
1758	keine zu großen Lerngruppen
1759	WLAN, Shops, Essen
1760	gut angebundene, preiswerte Mensa
1765	eine bezahlbare Mensa, günstigen Kaffee
1776	Günstige und vielseitige Alternativen für schnelle (und gesunde) Mahlzeiten zwischendurch
1784	flächendeckendes WLAN!
1785	Rückengerecht, viel mehr barrierefrei
1787	ausreichend Grünflächen auf dem Campus
1799	Trichter, Sonographie geräte,
1800	gut erreichbares Personal, bessere Vernetzung der einzelnen Bibliotheken,
1801	Eltern-Kind-Räume mit Anschluss an die Bibliothek
1804	Gute Lern- und Lehrräume. Eine gute Mensa ist das halbe Studium. Nischen und Flächen zum Rumhängen/produktiv sein, im Freien und drinne. Lage: auf bzw. neben dem Uniklinikum!
1808	ausreichend Praktikumsplätze, zusätzlich zu Kursen freie Übungszeiten, Bedside-Teaching u. Hospitieren in kleinen betreuten Gruppen, Möglichkeit f. zusätzliche freiwillige Kurse (i.e. Sono, EKG) u. Hospitationen in Vorlesungs-freier Zeit
1815	Mensa mit reichhaltigem Angebot auch an vegetarischen und veganen Gerichten
1817	ausreichend Steckdosen, stabiles WLAN
1824	Lehrbücher in ausreichender Zahl ausleihbar (zusätzlich zu online-Lizenzen); CT-Datensätze der Körperspender
1843	Lernräume mit Tageslicht.Cafeteria mit Kaffee/Brötchen
1846	Präpariersaal
1855	amboss und erf un via medici ipads für alle und guter zugang zu anatomischen präperaten also lange freie präpzeiten für alle
1856	gutes WLAN
1869	Präsentationsmöglichkeiten (Beamer, benötigte Kabel, Leinwand usw) in den Seminarräumen. Ausreichend Schließfächer speziell in der Bibliothek! Kameraüberwachte Schließfächer für die Zeit in Kursen, die allgemein bekannt sind (schon häufig kam es bei uns zu Diebstählen durch Dritte).
1871	Gute Geräte und Modelle für den praktischen Unterricht
1878	Die Auswahl an abgefragten Items ist teils sehr merkwürdig. Man kann wohl von erwachsenen Menschen erwarten, sich selbst Wasser mitzubringen/an einem Wasserhahn aufzufüllen?
1880	Genügend Exemplare an Lehrbüchern in der Bibliothek, sodass man nicht auf die Bücher warten muss; Bestellung der neusten Auflagen
1892	Ein institut für ausbildungs- und studienangelegenheiten wie es an der wwu existiert, das sich um den ganzen organisatorischen kram kümmert und sich für studierende und gute Lehre

	einsetzt. Außerdem benötigt man natürlich eine uniklinik. Die dem namen gerecht wird und das vollständige spektrum der medizin abbildet. Inklusive organtransplantation und den "abgefahrenen schieß " . 0815-medizin kann jeder in der famulatur oder im pj erleben, das ganze spektrum der medizin muss einem aber zumindest einmal nahe gebracht werden. Außerdem benötigt man für die vorklinik einen ordentlichen saal für die Anatomie mit entsprechender Belüftung für eltern/mütter benötigt man Still-räume und im besten Fall einen raum mit videoübertragung aus den hörsälen, sodass man auch mit einem quengeligen, lauten kind der vorlesung folgen kann, ohne zu stören, sofern man das kind einmal mit zur uni nehmen muss. Neben zugang zu elektronischen lehrbüchern benötigt man zwingend eine amboss-lizenz für vorklinik und klinik und einen uptodatezugang.
1897	gutes Mensaessen, Kaffeeautomaten,
1900	Online Tools wie Kittelduelle, Turningpoint
1901	Beamer, Whiteboard oder Tafel
1910	Richtig toll wäre gestellte Arbeitskleidung (Kasack, Kittel), sodass man die Sachen in der Klinikwäscherei abgeben könnte und nicht andauernd Kochwäsche zu Hause hätte...
1916	Ruheräume mit Liegemöglichkeit
1919	große und funktionelle Räume, in denen man Platz zum praktischen Arbeiten hat
1923	Studienhospital mit Schauspielpatienten
1931	Parkplätze
1947	Einheitliche Homepage und App, auf/in der man alles übersichtlich zusammengefasst hat (Stundenplan, Bücher/Videos, Folien der Vorlesungen, Prüfungsinfos/-anmeldung, Notenübersicht...)
1951	Beamer in Seminarräumen, Dekanat mit offenem Sekretariat, professionelle Prüfungsräume
1952	gesonderte, abgelegene Räume in der Nähe der Hörsäle für Vater/Mutter mit Kind; Ausstattung mit Bildschirm mit Vorlesungs-Präsentation, Wickelkommode, Spielsachen, etc
1961	Mensa nahe, Kaffeeautomat, WLAN, Umkleidekabine (für Praktika)
1963	flächendeckende gute WLAN-Anbindung, Ausstattung der Seminarräume mit funktionierenden HDMI Kabeln
1965	Übungsräume mit Zeiten zum freien Üben an Modellen
1968	Kaffee
1969	Nähe zur zugehörigen Uniklinik
1971	gute Essensmöglichkeiten
1989	Grünflächen o.ä. die eine gute Erholung in einer "Nicht-Lernatmosphäre" abseits des Unikosmos bieten
1993	Dauerschließfächer
2020	stete Verfügbarkeit von Büchern (sind in ausreichender Menge vorhanden)
2021	Steharbeitsplätze, Große Fenster und gute Beleuchtung (Sonnenspektrum)
2022	Gute und günstige Versorgung mit Mensaessen, Möglichkeiten, sich draußen aufzuhalten (Gärten/Parks), Ruheräume (Mittagsschlaf!)
2029	v.a. genug Plätze in der Bibliothek, aber trotzdem ruhig
2037	Ansprechpartner auf dem Campus mit regelmäßigen Sprechzeiten
2052	Genug Plätze im Skills Lab! Alternativ das Erlernen von z.B. Blutabnahme im Pflegepraktikum (man muss es ja nicht gleich an Patienten umsetzen).
2078	Cafeteria die abends geöffnet hat
2084	ein kleiner Unioskiosk oder zumindest ein erschwinglicher Snackautomat wären eine schöne Sache, weil es zwischen den Veranstaltungen doch schon mal knapp werden kann
2088	PCs die auch wirklich funktionieren. Schnelle Internetverbindung.
2096	Genügend Sitzplätze in der Bibliothek
2100	Ruheräume, Arbeitsplätze draußen, Mensa in der Nähe, gute Raumausstattung (Beamer, Whiteboard...)
2137	WLAN/Eduroam in allen Seminarräumen/Hörsälen
2141	Schlaf/Entspannungsmöglichkeiten/-räume
2156	WLAN
2159	Gut funktionierendes WLAN. Ausreichend Sitzplätze auf dem Campus und solche mit Tischen, zum Lernen/Wiederholen. Nähe zur Mensa, Cafeteria.
2176	Größe Bibliothek mit Fachliteratur in ausreichender! Zahl
2181	Aufenthaltsmöglichkeiten, Küche
2187	Einen guten Kiosk/eine gute Cafeteria, einzelne Arbeitsplätze mit guter Beleuchtung
2194	"Ruhe"-Raum für kurze Pausen
2198	Pflanzen
2200	Gut ausgebautes WLAN
2210	Cafe/Bistro
2216	Stabiles, zuverlässiges WLAN!, Grünflächen,
2222	Flächendeckende WLAN-Abdeckung auf dem Campus
2228	Die Basics müssen stimmen, bevor an irgendwelchen Schnickschnack gedacht wird. Was ich

	damit meine: Keinen interessieren teure Virtual Reality Programme, wenn dann "kein Geld da ist", um für ausreichende und gute Arbeitsplätze in der Bibliothek zu sorgen. Das ist wie eine Familie im sozialen Brennpunkt, die sich einen riesen Fernseher kauft, aber dann sagt, "die Schulbücher sind zu teuer".
2238	Modelle zum ausleihen (Muskeln, Skelett, Gehirn, Organe)
2244	Viele Partner Universitäten im Ausland, Partneruniversitäten im Inland (Wechsel zwischen Unis ohne Verlust von Semestern)
2246	Skripte
2248	Ruheraum
2250	Nahe gelegene Mensa, die auch an Wochenenden offen hat
2264	Stehpulte
2265	Ausreichend und für Studenten bezahlbare Essensangebote (zB mehr als nur ein vegetarisches Gericht / Salatbar etc..) an Uni und auch am Universitätsklinikum!
2273	gesundes Essen in der Mensa
2285	nähe zu einer Mensa; Mensa, die auch am Wochenende (Samstag) und in den Semesterferien Essen anbietet
2287	Rückzugsort zum essen, ausruhen und quatschen
2307	WLAN
2308	gute Mensa mit gesundem und bezahlbarem Essen
2320	Uni-Shop oder Cafe mit günstigen Snacks und Getränken, Mikrowelle, gemütliche Ruheräume zum Ausruhen wenn man Pausen hat
2329	genügend Lernplätze in Uni und Bib
2331	Praxisnahe Ausbildung mit klinischem Schwerpunkt
2353	Mensa mit erweiterten Öffnungszeiten am Wochenende und abends
2362	Zugang zu studentischer Cafeteria/Pausencafé mit subventionierten Preisen in adäquater Nähe
2364	saubere Toiletten, nähe zu Mensa/Caffeteria
2371	barrierefrei, auch für Einschränkungen die man nicht sieht (Autismus, Taube ...)
2392	moderne, gepflegte Sanitäranlagen
2397	weniger Papier, mehr Digitalisierung
2421	Große Fenster für Tageslicht, gute Cafeteria mit frischem Angebot (nicht nur Schokocroissants etc)
2425	Klimaanlage in der Mediziner Bibliothek
2426	Ich gehe aufgrund einer vorangegangenen Bandscheiben-Operation selten in die Bibliothek. Zu Hause lerne ich in Bauchlage. Canapees in der Bibliothek könnten da Abhilfe schaffen.
2435	Eine Mensa mit ausgewogenen Gerichten
2442	nicht nur digitale Medien, sondern auch neue Ausgaben von klassischen Büchern
2451	gemütliche Aufenthaltsräume

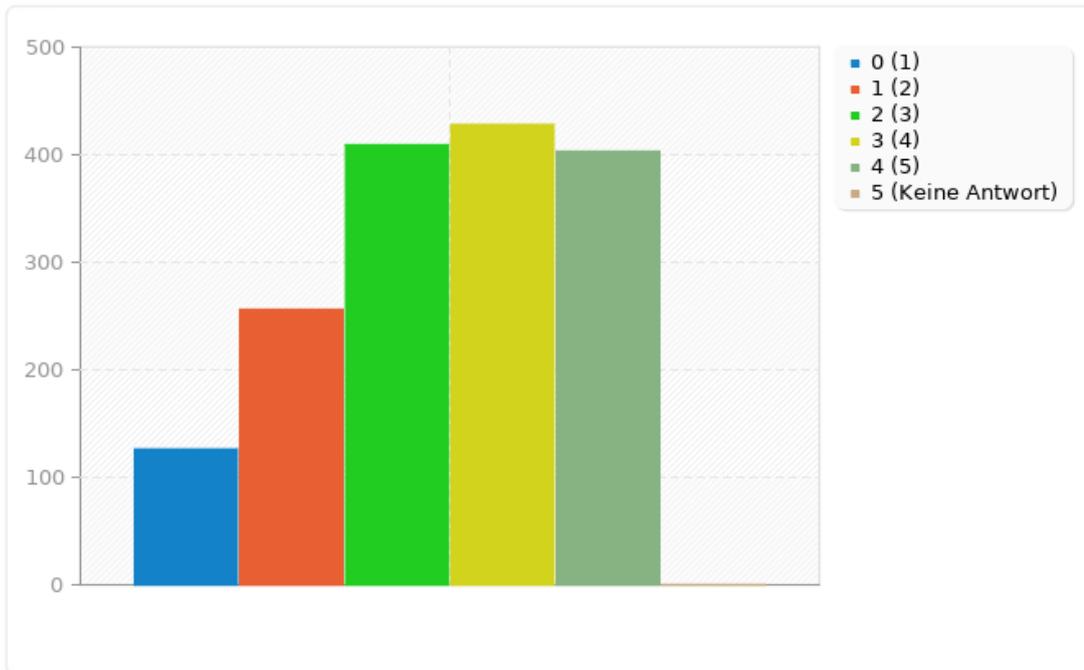
Zusammenfassung für F3(SQ001)[Flexible Studienstruktur bzw. eigene
Zusammenstellung des Stundenplans, sodass die Vereinbarkeit von Familie und Studium
möglich ist]

Welche der folgenden Aspekte sind Dir im Medizinstudium wichtig? Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5
Punkte (sehr wichtig)

Antwort	Anzahl	Prozent	Summe
1 (1)	126	7.77%	23.55%
2 (2)	256	15.78%	
3 (3)	409	25.22%	25.22%
4 (4)	428	26.39%	
5 (5)	403	24.85%	51.23%
Keine Antwort	0	0.00%	0.00%
Arithmetisches Mittel	3.45		
Standard Abweichung	1.24		
Summe (Antworten)	1622	100.00%	100.00%
Anzahl Fälle		0%	

Zusammenfassung für F3(SQ001)[Flexible Studienstruktur bzw. eigene Zusammenstellung des Stundenplans, sodass die Vereinbarkeit von Familie und Studium möglich ist]

Welche der folgenden Aspekte sind Dir im Medizinstudium wichtig? Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)



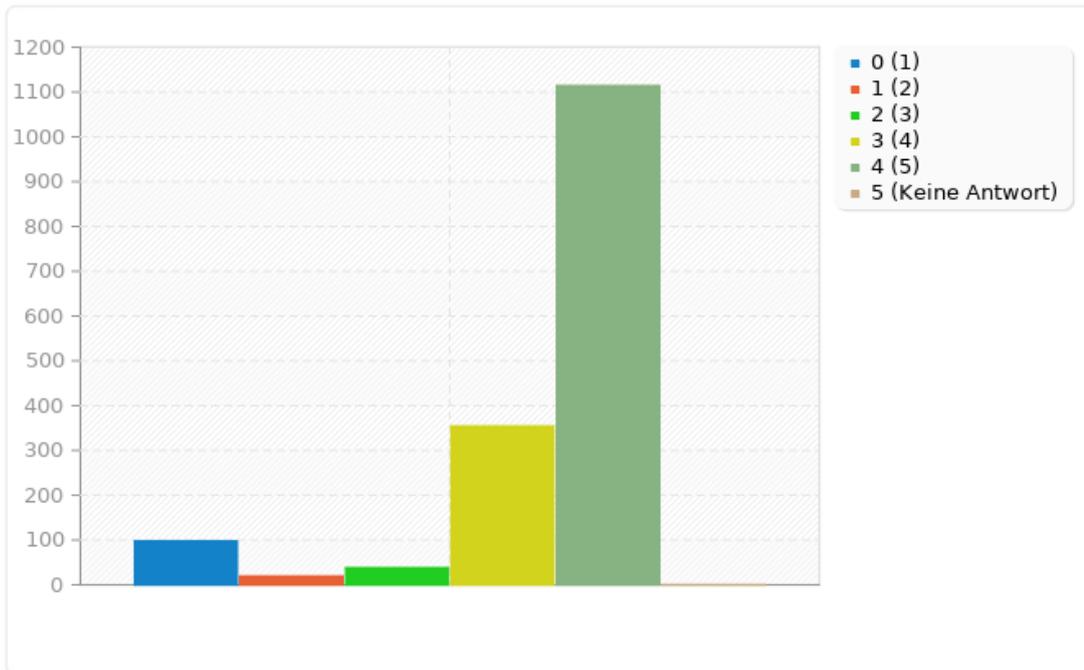
Zusammenfassung für F3(SQ002)[schlüssiges Gesamtkonzept / gut aufeinander abgestimmte Fächer]

Welche der folgenden Aspekte sind Dir im Medizinstudium wichtig? Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)

Antwort	Anzahl	Prozent	Summe
1 (1)	97	5.98%	7.15%
2 (2)	19	1.17%	
3 (3)	38	2.34%	2.34%
4 (4)	354	21.82%	
5 (5)	1114	68.68%	90.51%
Keine Antwort	0	0.00%	0.00%
Arithmetisches Mittel	4.46		
Standard Abweichung	1.04		
Summe (Antworten)	1622	100.00%	100.00%
Anzahl Fälle		0%	

Zusammenfassung für F3(SQ002)[schlüssiges Gesamtkonzept / gut aufeinander abgestimmte Fächer]

Welche der folgenden Aspekte sind Dir im Medizinstudium wichtig? Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)



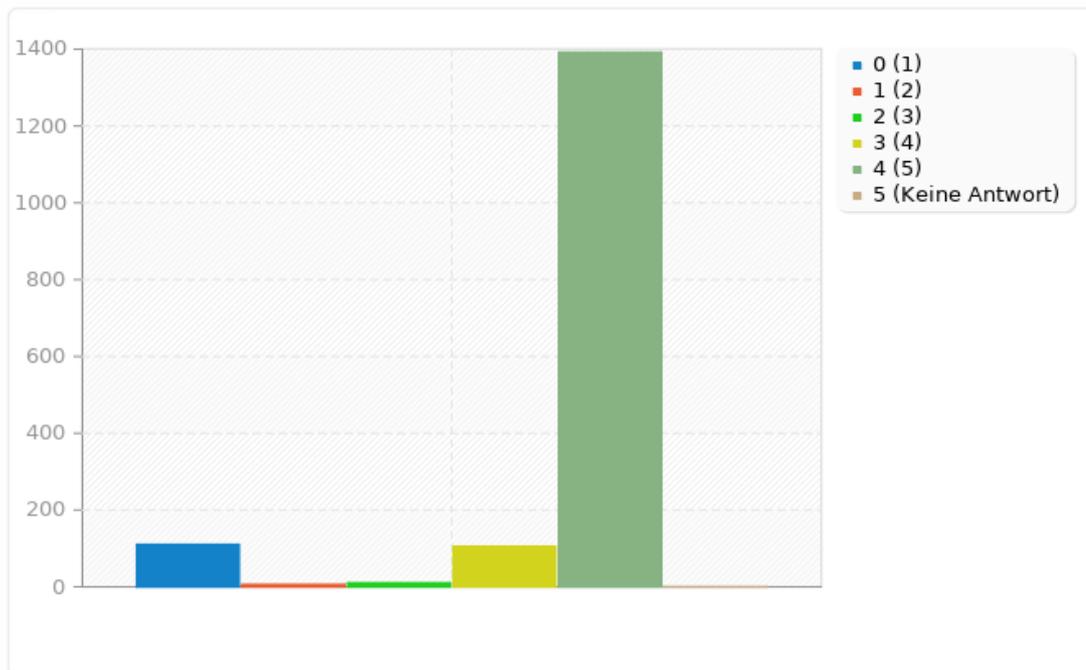
Zusammenfassung für F3(SQ003)[gutes Lehrpersonal]

Welche der folgenden Aspekte sind Dir im Medizinstudium wichtig? Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)

Antwort	Anzahl	Prozent	Summe
1 (1)	110	6.78%	7.15%
2 (2)	6	0.37%	
3 (3)	10	0.62%	0.62%
4 (4)	104	6.41%	
5 (5)	1392	85.82%	92.23%
Keine Antwort	0	0.00%	0.00%
Arithmetisches Mittel	4.64		
Standard Abweichung	1.04		
Summe (Antworten)	1622	100.00%	100.00%
Anzahl Fälle		0%	

Zusammenfassung für F3(SQ003)[gutes Lehrpersonal]

Welche der folgenden Aspekte sind Dir im Medizinstudium wichtig? Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)



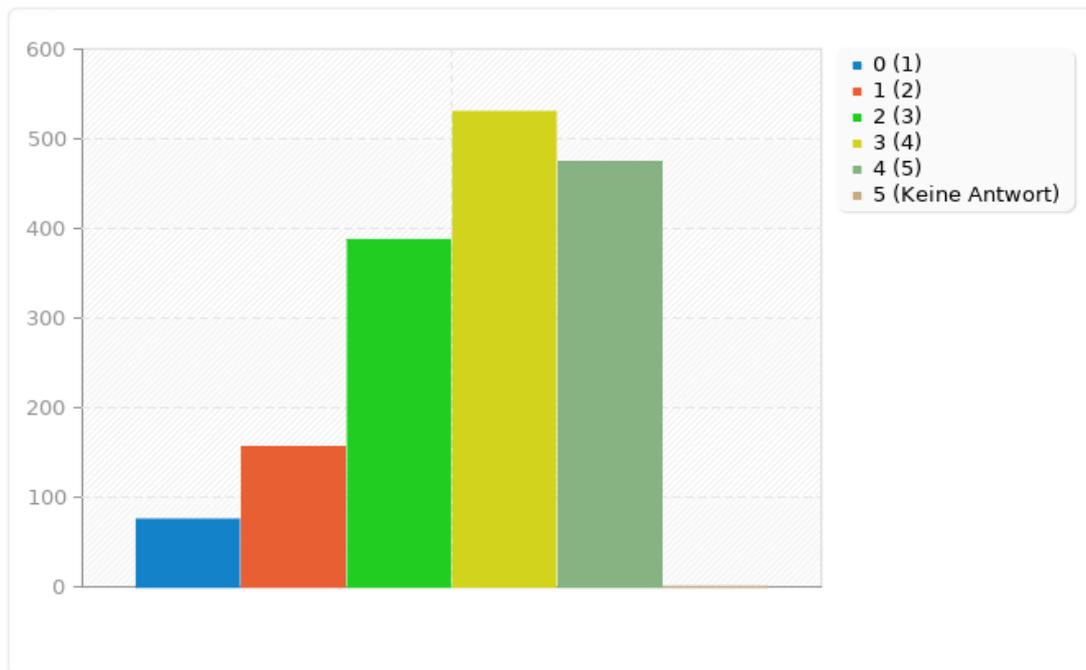
Zusammenfassung für F3(SQ004)[Mentoring-Programme / studentische Tutorien]

Welche der folgenden Aspekte sind Dir im Medizinstudium wichtig? Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)

Antwort	Anzahl	Prozent	Summe
1 (1)	75	4.62%	14.24%
2 (2)	156	9.62%	
3 (3)	387	23.86%	23.86%
4 (4)	530	32.68%	
5 (5)	474	29.22%	61.90%
Keine Antwort	0	0.00%	0.00%
Arithmetisches Mittel	3.72		
Standard Abweichung	1.12		
Summe (Antworten)	1622	100.00%	100.00%
Anzahl Fälle		0%	

Zusammenfassung für F3(SQ004)[Mentoring-Programme / studentische Tutorien]

Welche der folgenden Aspekte sind Dir im Medizinstudium wichtig? Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)



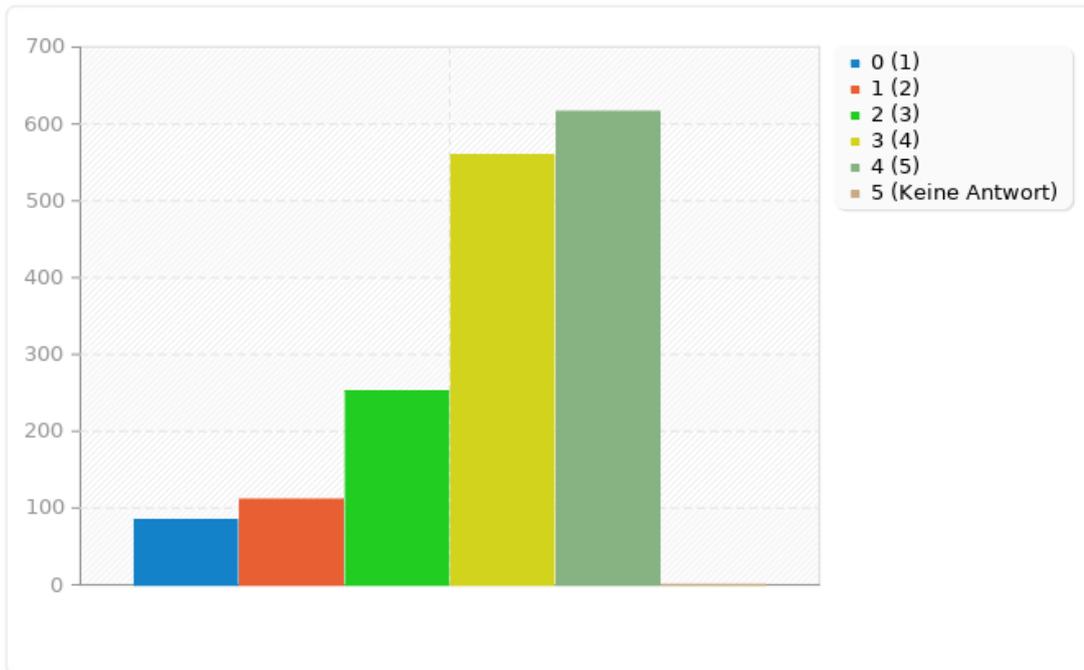
Zusammenfassung für F3(SQ005)[Peer to Peer Teaching (z.B. Sonografie/klinische Untersuchungen durch geschulte Studierende vermittelt)]

Welche der folgenden Aspekte sind Dir im Medizinstudium wichtig? Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)

Antwort	Anzahl	Prozent	Summe
1 (1)	84	5.18%	12.02%
2 (2)	111	6.84%	
3 (3)	252	15.54%	15.54%
4 (4)	559	34.46%	
5 (5)	616	37.98%	72.44%
Keine Antwort	0	0.00%	0.00%
Arithmetisches Mittel	3.93		
Standard Abweichung	1.13		
Summe (Antworten)	1622	100.00%	100.00%
Anzahl Fälle		0%	

Zusammenfassung für F3(SQ005)[Peer to Peer Teaching (z.B. Sonografie/klinische Untersuchungen durch geschulte Studierende vermittelt)]

Welche der folgenden Aspekte sind Dir im Medizinstudium wichtig? Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)



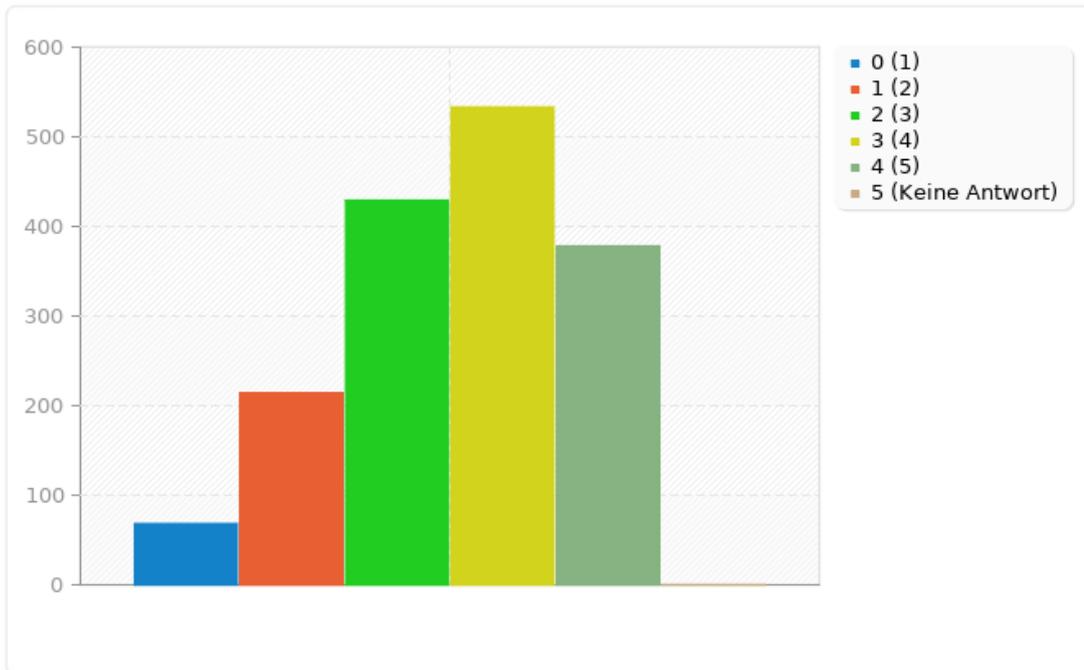
Zusammenfassung für F3(SQ006)[individuelles Feedbacksystem zum Lernfortschritt
(über die Inhalte und Kompetenzen des gesamten Studiums)]

Welche der folgenden Aspekte sind Dir im Medizinstudium wichtig? Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)

Antwort	Anzahl	Prozent	Summe
1 (1)	68	4.19%	17.39%
2 (2)	214	13.19%	
3 (3)	429	26.45%	26.45%
4 (4)	533	32.86%	
5 (5)	378	23.30%	56.17%
Keine Antwort	0	0.00%	0.00%
Arithmetisches Mittel	3.58		
Standard Abweichung	1.11		
Summe (Antworten)	1622	100.00%	100.00%
Anzahl Fälle		0%	

Zusammenfassung für F3(SQ006)[individuelles Feedbacksystem zum Lernfortschritt
(über die Inhalte und Kompetenzen des gesamten Studiums)]

Welche der folgenden Aspekte sind Dir im Medizinstudium wichtig? Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)



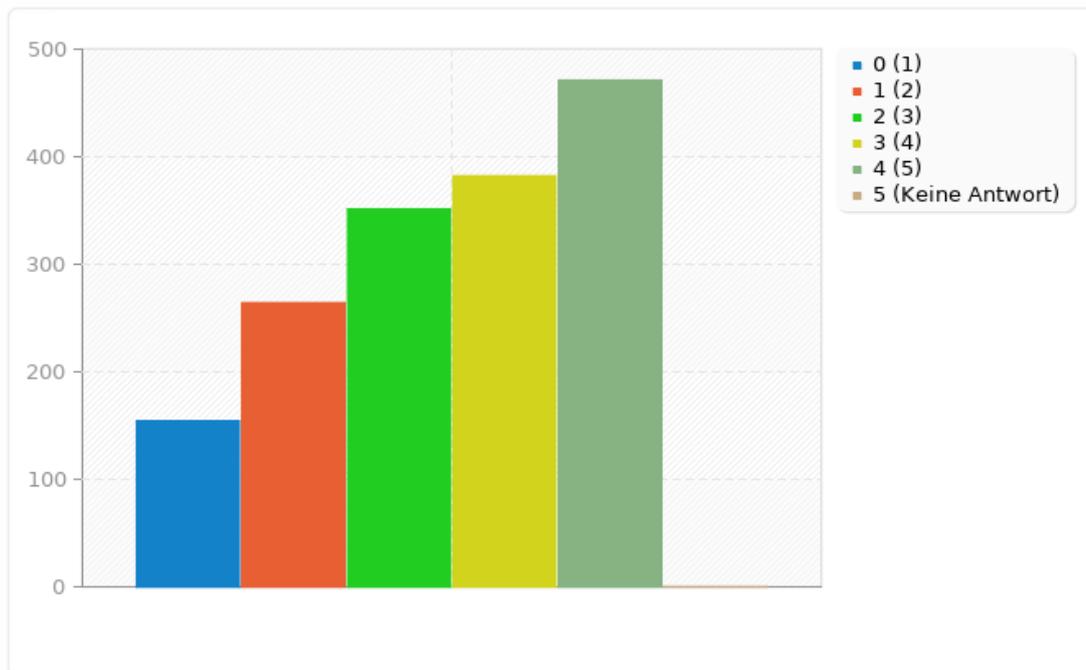
Zusammenfassung für F3(SQ007)[internationale Austauschprogramme]

Welche der folgenden Aspekte sind Dir im Medizinstudium wichtig? Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)

Antwort	Anzahl	Prozent	Summe
1 (1)	154	9.49%	25.77%
2 (2)	264	16.28%	
3 (3)	351	21.64%	21.64%
4 (4)	382	23.55%	
5 (5)	471	29.04%	52.59%
Keine Antwort	0	0.00%	0.00%
Arithmetisches Mittel	3.46		
Standard Abweichung	1.31		
Summe (Antworten)	1622	100.00%	100.00%
Anzahl Fälle		0%	

Zusammenfassung für F3(SQ007)[internationale Austauschprogramme]

Welche der folgenden Aspekte sind Dir im Medizinstudium wichtig? Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)



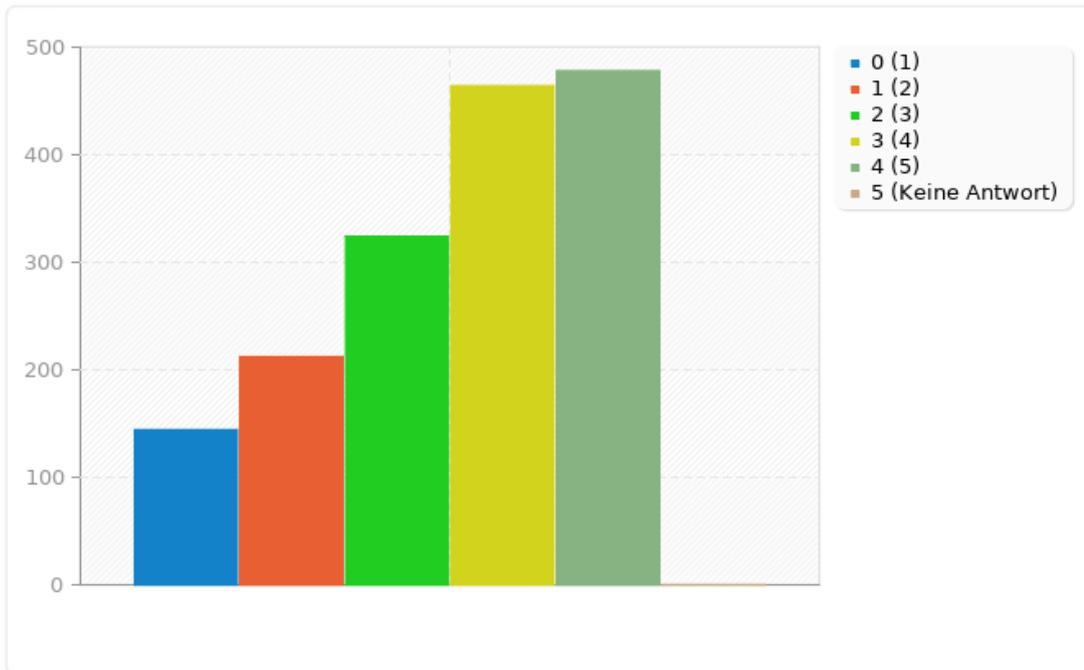
**Zusammenfassung für F3(SQ008)[Gesprächsführungstechniken mit
Schauspielpatienten]**

Welche der folgenden Aspekte sind Dir im Medizinstudium wichtig? Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)

Antwort	Anzahl	Prozent	Summe
1 (1)	144	8.88%	21.95%
2 (2)	212	13.07%	
3 (3)	324	19.98%	19.98%
4 (4)	464	28.61%	
5 (5)	478	29.47%	58.08%
Keine Antwort	0	0.00%	0.00%
Arithmetisches Mittel	3.57		
Standard Abweichung	1.28		
Summe (Antworten)	1622	100.00%	100.00%
Anzahl Fälle		0%	

Zusammenfassung für F3(SQ008)[Gesprächsführungstechniken mit Schauspielpatienten]

Welche der folgenden Aspekte sind Dir im Medizinstudium wichtig? Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)



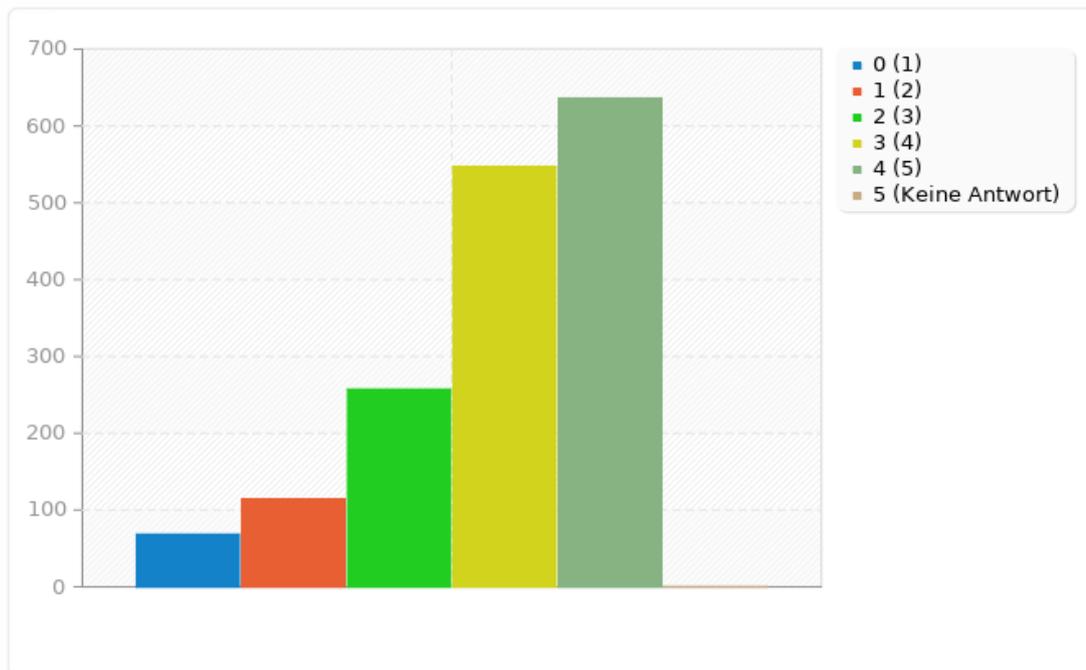
Zusammenfassung für F3(SQ009)[breites Angebot der Wahlfächer]

Welche der folgenden Aspekte sind Dir im Medizinstudium wichtig? Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)

Antwort	Anzahl	Prozent	Summe
1 (1)	68	4.19%	11.22%
2 (2)	114	7.03%	
3 (3)	257	15.84%	15.84%
4 (4)	547	33.72%	
5 (5)	636	39.21%	72.93%
Keine Antwort	0	0.00%	0.00%
Arithmetisches Mittel	3.97		
Standard Abweichung	1.1		
Summe (Antworten)	1622	100.00%	100.00%
Anzahl Fälle		0%	

Zusammenfassung für F3(SQ009)[breites Angebot der Wahlfächer]

Welche der folgenden Aspekte sind Dir im Medizinstudium wichtig? Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)



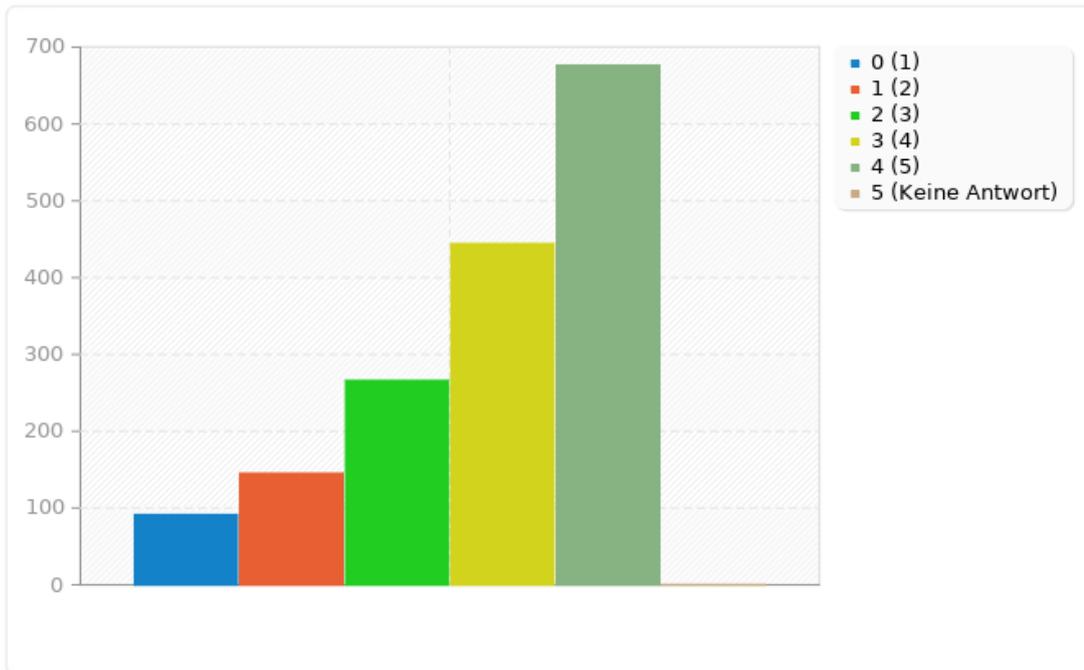
Zusammenfassung für F3(SQ010)[Förderung von studentischer Forschung im Rahmen von Freisemestern, Stipendien und strukturierten Promotionsprogrammen]

Welche der folgenden Aspekte sind Dir im Medizinstudium wichtig? Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)

Antwort	Anzahl	Prozent	Summe
1 (1)	91	5.61%	14.55%
2 (2)	145	8.94%	
3 (3)	266	16.40%	16.40%
4 (4)	444	27.37%	
5 (5)	676	41.68%	69.05%
Keine Antwort	0	0.00%	0.00%
Arithmetisches Mittel	3.91		
Standard Abweichung	1.2		
Summe (Antworten)	1622	100.00%	100.00%
Anzahl Fälle		0%	

Zusammenfassung für F3(SQ010)[Förderung von studentischer Forschung im Rahmen von Freisemestern, Stipendien und strukturierten Promotionsprogrammen]

Welche der folgenden Aspekte sind Dir im Medizinstudium wichtig? Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)



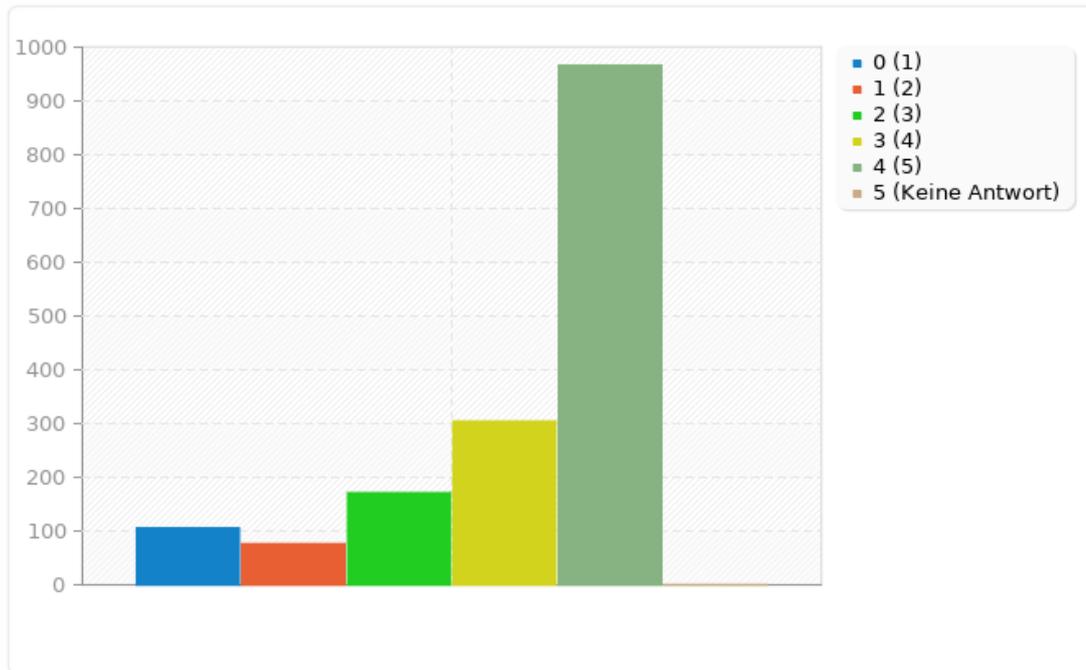
Zusammenfassung für F3(SQ011)[medizinische Promotion für alle Studierenden möglich]

Welche der folgenden Aspekte sind Dir im Medizinstudium wichtig? Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)

Antwort	Anzahl	Prozent	Summe
1 (1)	105	6.47%	11.16%
2 (2)	76	4.69%	
3 (3)	171	10.54%	10.54%
4 (4)	304	18.74%	
5 (5)	966	59.56%	78.30%
Keine Antwort	0	0.00%	0.00%
Arithmetisches Mittel	4.2		
Standard Abweichung	1.2		
Summe (Antworten)	1622	100.00%	100.00%
Anzahl Fälle		0%	

Zusammenfassung für F3(SQ011)[medizinische Promotion für alle Studierenden möglich]

Welche der folgenden Aspekte sind Dir im Medizinstudium wichtig? Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)



Zusammenfassung für F4

Sonstige wichtige Aspekte?

Antwort	Anzahl	Prozent
Antwort	159	9.80%
Keine Antwort	1463	90.20%

ID	Antwort
35	Deutliche Reduzierung der Anwesenheitszeit, um Selbststudium zu ermöglichen. Pflichtkurse sind oft sinnloses Zeit-absitzen mit unvorbereiteten Dozenten.
41	gutes, engagiertes und ausreichend Lehrpersonal, Wertschätzung im Klinikum
49	wenig Anwesenheitspflicht, viel Freiraum zur eigenen Zeiteinteilung
76	Gut organisierte Praktika
81	Unkomplizierte Abmeldung von Prüfungen
95	aufeinander abgestimmte Lehre der einzelnen Fächer!!!!
116	1 Vortrag von einem motivierten Dozenten bringt mehr als die ganze Woche Unterricht von gelangweilten Assistenzärzten
142	Lehrführerschein!
169	Schutz der Promovierenden vor Ausbeutung, Erlernen praktischer Fähigkeiten, weniger "Absitz-"Seminare
208	Ich bevorzuge ein Berufsdoktorat. Hier würden zahlreiche Studenten entlastet, da das "Qualitätsmerkmal" (welches für die klinische Versorgung aus meiner Sicht irrelevant ist) des Titels bereits für alle gegeben wäre. Außerdem würde dies eine Aufwertung des tatsächlichen Dr. med bzw. dann als PhD gestalteten Titel bedeuten.
219	Bessere Verknüpfung von Theorie und Praxis durch besser geschulte, praxis orientierte Dozenten mit offizielle Arbeitszeitfreistellung für studentischen Unterricht. Studentenunterricht soll als Arbeitszeit vergütet und gerechnet werden. Außerdem wäre ein zentraler Katalog mit Lernzielen und Inhalten wichtig, worauf vor allem die einzelnen Kleingruppendozenten sich halten müssen. So sieht die eine Gruppe ganz andere Dinge, als die andere. Zentrale Aspekte werden nicht immer überall besprochen.
263	Metakurse zum Lernen/Studieren an sich
302	mehr Beratung/Vorbereitung auf wissenschaftliches Arbeiten und Ablauf/Arbeit an Doktorarbeit, bessere international Vernetzung/Austausch-/PJ-Möglichkeiten
310	Geschulte Dozenten sind meistens besser / lerneffizienter als Kommilitonen ..
317	Stundenplan selbst zusammenstellen nur mit Art Rahmenplan, da sonst evtl zu viel Chaos entsteht
319	Die Suche nach Promotionen muss übersichtlicher und leichter werden
334	Zuweisung zu Seminargruppen denen man ein Semester lang zugeordnet ist
345	Promotion innerhalb der Regelstudienzeit ermöglichen
347	Open Door Policy für Fragen
348	Sonokurse als anwesenheitspflichtiges Modul, das jeder Student absolvieren muss und bei dem vor allem an sich gegenseitig geübt wird zu Schallen und nicht nur Fotos gezeigt werden
356	Sinnvolle Strukturierung des Lehrplans
376	Kontinuierliche Praktika, nicht alles nur in Blöcken
381	Pflichtveranstaltungen sollten nicht nur zu einem Termin angeboten werden
385	Was bitte soll "medizinische Promotion für alle möglich" bedeuten???
433	Entschleunigung und weniger "Massenabfertigung"
434	Praxisrelevante Lehre und gute praktische Ausbildung am Patient statt an Schauspielern oder Puppen
481	Man wird nie genug Praktische Fähigkeiten vermittelt bekommen. Mehr Praxis!
489	Es wird nicht gesagt was gut bedeutet
496	Einfacher Zugang zur Forschung, breites Forschungsangebot, eigenständiges Lernen im Skillslab durch Termine/Tutoren, M2 Prüfung vor Ort
513	Eine Anmerkung: Alles sehr suggestive, oberflächliche Fragen, die hier gestellt wurden. Die Frage nach "gutem Lehrpersonal" ist irgendwie obligat, natürlich will jeder gutes Lehrpersonal haben! Doch was macht ein gutes Lehrpersonal aus? Das wäre eine spannendere Frage....
530	Lernwerkstatt, Lernberatung
536	Klinisches Lernen am Patientenbett auf den Stationen vom 1. klinischen Semester an, durch motivierte Stationsärzte die hierfür extra Zeitfenester eingeräumt bekommen
539	Psychologische Betreuung bei Problemen

544	- nicht nur die Fächer sollten aufeinander abgestimmt sein sondern auch innerhalb eines Faches die Lehrveranstaltungen (in Radio sollte nicht jede Vorlesung mit „T2 Wasser hell“ begonnen werden)
552	Bessere Lehre, Herausgabe der Folien zum lernen
587	Bezahltes PJ
596	Online Vorlesungen
599	Das wichtigste ist gute Lehre. Und da ist das Medizinstudium IMHO meist wirklich enttäuschend. Auch sinnlose MC-Klausuren unterstützen dieses Problem.
611	Präparierkurs
612	Raum für extracurriculäre Projekte, Möglichkeit Kurse an anderen fakultäten in anderen Wissenschaften zu belegen
640	Wenig Pflichttermine, viel online Vorlesungen, flipped classroom
641	gute Verzahnung der Lehrveranstaltungen einzelner Institute, vor allem in der Vorklinik für einen fächerübergreifenden Gesamtüberblick
660	Ausreichend Promotionsplätze
661	Alle Kurse in jedem Semester wählbar, Differenzierung Krankheits und Urlaubsfehltag
673	Gut ausgebildete Lehrende, die Spaß am Unterrichten haben
683	-
684	Eine freie Uni ohne Einfluss durch die Hochschule oder Staatliche Stellen zum tatsächlich freiem Studium nach eigenen Vorgaben und Zeitvorstellungen. Ein Studium an diesen Unis ist nicht möglich und sie sollten so schnell wie möglich geschlossen werden!!!
690	Bereitstellung von gutem Lehrmaterial (Vorlesungsfolien, Skripte)
714	Studienortswechsel erleichtern
732	Unterstützung bei der studienbegleitenden Promotion (also ohne Freisemester)
739	Praktische Fähigkeiten üben, Patientenkontakt, mehr über ärztlichen Alltag lernen (z.B. Arztbriefe, Patienten vorstellen, klinisches Denken nicht nur asuwendig lernen)
761	Familienfreundlicheres Studium
790	Transparenz bei Wahl von Fächern, den Dozenten und dem Studienaufwand eines Faches
815	Gibt es diese Uni? Wo wurde sie nicht - investitionslos - kaputt gespart? Man solle sich bitte bei mir melden.
826	Wahlfächer in nicht-medizinischen Fachbereichen
828	Möglichkeit "über den Tellerrand" zu schauen. Beste Erfahrungen waren bisher Workshops zum Aktiv-Mitmachen wie im Katastrophenschutz/ Notfallmedizin/ Chirurgie. Oder Kompetenzen wie Gebärdensprache.
854	Entmischung des Studiums. Es werden viel zu viele Details beigebracht und auch abgefragt, sodass der Blick fürs Wesentliche verloren geht. Lösung: Mehr Wiederholung von wichtigen Fakten und dafür weglassen von Detailsverliebtheit! (in anderen Ländern funktioniert das auch!)
866	Siehe oben: Kein Mobben von "Außenseitern", jeden lernen lassen, der Grips und Motivation mitbringt, weniger "Armee"-Charakter in den Veranstaltungen, weniger Panikverbreitung durch das bekannte Aussieben (in Extremfällen wurden bei uns 700 Studierende ins erste Semester aufgenommen, Platz war in der Klinik aber nur für rund 330)
882	Gute Umsetzungsmöglichkeit des vorlinischen Wissens auf dem Klinikalltag
906	Weniger Schwachsinnsmathe
931	Genügend Dozenten! Eigenverantwortung beim Bedside-teaching
1001	A
1048	Zuverlässiger und vorbereiteten Praktikumsunterricht auf den Stationen, Räumlichkeiten für den Unterricht, so dass jeder sich wenigstens setzen kann
1049	Möglichkeiten zum Austausch mit höheren Semestern
1071	Möglichst viele Bedside-Teachings bzw. Blockpraktika in den verschiedenen Bereichen. Diese sollten allerdings strukturiert und mit klaren Lernzielen gestaltet sein, über die auch die Ärzte auf Station Bescheid wissen. Eine Art Arbeitsheft oder Logbuch kann dabei sehr hilfreich sein (z.B. 5x Blutgasanalyse, 2x Arztbrief schreiben, so und so viele Röntgenthorax beschreiben etc.)
1074	Lehre und Klausuren müssen zueinander passen, dabei gerne viel Wert auf Grundlagen legen
1093	flexiblere Anwesenheitsregeln, Formate, die Diskussionen und kritische Auseinandersetzung mit z.B. ethischen Fragen ermöglichen
1116	Inhalte an Praxis orientiert, nicht nur Spezialwissen, dass in Prüfungen abgefragt werden kann um Altfragen zu vermeiden
1202	Förderung der Forschung/Promotion
1211	-
1226	Empathieaspekt sollte mehr Bestandteil sein
1230	Mir ist wichtig auch mal gelehrt zu werden und nicht immer nur geprüft auch Kontakt zu Dozenten die einem etwas beibringen wollen ohne alles schon zu erwarten

1271	Mehr Patientenkontakt bereits vor dem PJ
1286	Gelder für die Uni statt Sparmaßnahmen und Kürzen von Geldern
1315	Angemessene Betreuung und Lehre auch in Famulaturen und PJ
1329	mehr Stipendien in der Vorklinik (momentan gibt es genau eins im Saarland das genau ein Medizinstudent bekommt)
1358	Gute Lehre, Zugang zu den Vorlesungsfolien wäre mal ein Anfang
1373	mehr praktisches Training, z.B. zugabg zu Sonogeräten
1390	Evaluation durch Studenten wird ernst genommen und konsequent umgesetzt
1419	Ausreichende Doctorarbeitsplätze , Stipendiumsmöglichkeiten
1425	gutes Verhältnis von Dozenten und Studenten (möglichst kleine Gruppen)
1428	Bitte nur Dozenten, die auch lehren WOLLEN. Von unmotivierten Dozenten haben weder studierende noch die Uni einen Vorteil.
1430	mehr freiheit in der inhaltlichen gestaltung des stundenplans, wenig pflicht viel wahlpflicht, weniger anwesenheitspflicht
1454	Ausreichende praktische Unterrichtseinheiten und Übungsmöglichkeiten. Untersuchungskurse am Patienten und praxisorientiertes theoretisches Wissen
1482	Exzellente, vorklinische/wissenschaftliche Ausbildung
1490	Schauspielpatienten absolut sinnfrei da maximal realitätsfremde Situation und Anforderungen
1502	Feedback-Kultur die wirklich was verändert
1516	Logischer Stundenplan mit aufeinander abgestimmte Themen, Unterricht hauptsächlich am Morgen, Praktika nich bis zum späten Abend hinaus
1547	mehr Beachtung der Sozailkompetenz auch untereinander - hier in Heidelberg rennen fast nur Psychopathen rum
1594	Ständige Evaluation und bindende Rückmeldungen von Studierenden an die Lehrenden
1595	Medizinische Promotion aufbessern - wert medizinischer doktoranden durch tatsächliche Stärkung ihrer Rechte!
1602	eduroam in allen Hörsälen und Seminarräumen
1615	Ausreichend Zeit für Praktika und Famulaturen und trotzdem noch 2 Wochen Ferien in den Semesterferien möglich
1685	Studentische krankensversicherung ohne altersgrenze
1709	Kleine Seminar/Übungsgruppen (zb im Präpkurs
1711	Live-Übertragung / Videoaufnahmen von Vorlesungen und Freiwilligen Veranstaltungen
1721	Bürokratieabbau, keine langen wartezeiten zwischen kursen, nichtmedizinische wahlfächer
1744	Bessere Anpassung an die Staatsexamen und weniger Fokus auf "Lieblingsthemen" der Professoren
1747	Alle paar Monate mal 1-3 Tage frei haben, ohne lernen zu müssen
1759	Keine Pflichtseminare
1774	Metastudium. Drittmittelfinanzierung, Was und wie wir lernen.
1785	Keine Leistungsorientierung, transdisziplinär, 1 Tag pro Woche verpflichtend offene Seminare wie „kleine Philosophie des Fußballs“ Orientierung Uni witten herdecke , nicht nur medizin sondern für alle
1799	GUTES Lehrpersonal, es macht keinen Sinn unmotivierte Forscher als Lehrenden in Seminaren zu haben. Das macht beiden Parteien keinen Spaß
1800	praktische Kurse mit genügend Plätze für alle Studierende, genügend Studentische Förderung für Probleme während dem Studium/ Unterstützung, auch bei Studiengestaltung/ Aussetzt Semester
1803	Überarbeitung der Lehrpläe mit Fokus auf häufige Erkrankungen, Untersuchungskurse (inkl. Sono, EKG) permanent begleitend zum Studium Start Vorklinik
1804	Dass Ärzte auch wirklich Zeit zum Lehren bekommen und Kliniken einen Anreiz in der Lehre sehen!
1808	Dr. med mit automatisch Approbation als Berufsbezeichnung verleihen analog dem angelsäsischen Systems und „echten“ Dr. für die (und nur die), die wissenschaftlich arbeiten wollen, als bezahlte Promotion nach Studiumsabschluss;
1840	Praktische Kurse auch mit kompetenten Dozenten, nicht nur Peer to peer, um Kosten zu sparen
1843	Praxisbezug,vor allem Untersuchungskurse Dinge wo man selber etwas rut anstatt zuzugucken.
1857	Gute Lehre?
1867	bezahlte Impfungen für Studierende
1869	Ein einheitlicher Lehrplan, der den Standortwechsel vereinfacht.
1878	Eine gute Forschungslandschaft am Standort, denn wenn es da keine Angebote gibt, gibt es überhaupt keine Möglichkeiten, Studierende für Forschung zu begeistern. Schade, dass der Hartmannbund das beinahe vollkommen ausklammert. Die Universität der Zukunft sollte neben toller Lehre und Wasserspendern schließlich auch dem medizinischen Fortschritt dienen. :)

1881	Alles steht und fällt mit gutem Lehrpersonal.
1895	Angebote für psychologisches Coaching (z.B. für Stressresistenz, Entspannungstechniken, Gesprächstechniken)
1897	genügend Mittagspause,
1900	Gerade in den ersten Semestern fehlen Übungsstunden, um beispielsweise Chemie und Physik auch in der Anwendung zu verstehen. Die Seminare vermitteln nur weiterhin theoretisches Wissen und die Praktika ausschließlich Experimente. Dabei ist in den Klausuren Anwendung gefragt, und diese üben wir nicht hinreichend.
1901	Evaluation von Lehrkräften
1910	Ein gutes Evaluationssystem, sodass auch ernst genommen wird, wenn Studierende einen Kurs nicht gut finden und andererseits gute Lehre auch in Form von guter Evaluation dem Dozenten rückgemeldet wird...
1916	Lehre nicht durch Ärzte im Dienst, sondern für eigens dafür freigestellte. Früheres festlegen auf eine Art Hauptfach als erste Etappe zum Facharzt (nicht jeder muss alles ins Detail wissen, und jeder Facharzt kennt zum Schluss sowieso nur sein Gebiet und fordert für alles Andere ein Konsil an...)
1960	Evaluating Der Dozierenden und Verwaltungsmitarbeiter und harte Konsequenzen daraus
1961	EKG -, Sono-, Röntgenthorax Kurs obligat, Notfallversorgung intensiv lehren, strukturiertes Vorgehen lehren, mehr Unterricht am Patientenbett, allgemeine Krankheitsbilder statt verstiegene Spitzenforschung lehren und abfragen
1963	mehr Plätze um selbst als studentischer Tutor mitzuwirken
1971	vielfältige Forschungsmöglichkeiten
1976	die Möglichkeit, schon im Studium Schwerpunkte zu setzen und sich bspw. eher auf eine soziologische Ebene von Medizin zu konzentrieren, auf Medizinlehre, Forschung etc.
1978	Präpkurs
1984	Lehre durch "professionelle" Dozenten, nicht durch Forscher, die nebenbei eine Vorlesung aus 2005 halten.
1988	gute praktische Ausbildung - angepasst an klinische Tätigkeit; ggf. "Spezialisierung" / Fokussierung bereits im Studium ermöglichen: mit beispielsweise Fokus auf der allgemeinärztlichen Tätigkeit / Tätigkeit in der med. Forschung / chirurgischen Tätigkeit etc.
2006	Inhaltlich sollte auch die Gendermedizin Einklang in den Stundenplan finden! Also, dass der weibliche und männliche Körper Medikamente unterschiedlich verstoffwechseln, dass Symptome sich unterscheiden und dass Ärzte unterschiedlich ggü. Patient*innen reagieren aufgrund deren Geschlechtsetc.!
2017	Gute Betreuung durch das Lehrpersonal
2021	Professoren sind überqualifiziert für das reine Vortragen einer Vorlesung. Die Vorlesung sollte deutschlandweit einmal kooperativ aufgenommen und wenn nötig aktualisiert werden, sodass Studenten sich die Inhalte selbständig erarbeiten können. Als Top-Experten sollten Professoren lieber Fragen beantworten, als Inhalte zu vermitteln!!!
2052	Keine Ausfallsemester, wenn man z.B. Chemie oder Physik nicht bestanden hat, sondern deren Integration in Biochemie / Physio. Man lernt im Zusammenhang schneller und mit besserem Effekt.
2081	Lern- und Nachhilfeangebote für verschiedenen Module im Studium, nicht nur Vorklinik
2100	interprofessionelle Lehre, thematische Abstimmung von Unterricht am Krankenbett und Seminaren/Vorlesung, thematische Abstimmung der Fächer untereinander, wenig Frontalunterricht und Vorlesungen, mehr prolemorientiertes Lernen, stärkere Einbindung in den klinischen Alltag, Erlernen von alltäglichen klinischen Tätigkeiten, mehr Verantwortung übernehmen können, praktische Fähigkeiten mehrmals im Curriculum einbauen, Lehrpersonal, welches dafür auch geschult ist, seitens der Universitätsklinik: explizite Freistellung der Ärzt*innen für die Lehrveranstaltung, damit dafür auch tatsächlich Zeit ist
2159	Kostenloser Zugang zu Programmen, die der Prüfungsvorbereitung dienen, wie Thieme Examen online oder Amboss.
2187	Genug Lernzeit vor den Klausuren bzw. vor Staatsexamina
2194	1. flexible Studienstruktur nicht nur zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, sondern auch um individuelle Interessenschwerpunkte zu bilden und diesen nachgehen zu können (z.B. mehr Raum für Wahlfachangebote, Hospitationen etc.), 2. kleine Forschungsprojekte (z.B. Umfragen, kleine Vergleichsstudien auf Stations o.ä.) zum Erlernen eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens
2198	ganz wichtig: Schauspielpatienten!!!
2216	Freistellung von Dozenten fürs Blockpraktikum, durchdachte Lehrkonzepte, Patientenkontakt im BP
2220	Mehr (strukturierte) Unterricht am Patientenbett mit guter, praxis-orientierter Lehre. Vorlesungen und Schauspielpatienten können nur bis zum einem bestimmten Punkt etwas beibringen.
2228	Auch hier eine mir wichtige sache, die sehr ähnlich ist zu dem, was ich im vorherigen Freitext

angesprochen hatte. Wenn ich als Student beispielsweise gerade im Chirurgie Seminar sitze, dann habe ich lieber einen jungen Assistenzarzt der gut erklären kann als einen Chefarzt, der schlecht erklären kann. denn ich will ja gerade die ersten Grundlagen dieses Faches lernen und nicht irgendwelches Spezialwissen darüber hinaus.

2264	Finanzielle Unterstützung für Studenten die an einer Promotion interessiert sind-> große Barriere für mich
2265	Direkte Verknüpfung von Theorie (Vorlesung) und Praxis (Unterricht am Patienten / Untersuchungskurs mit anderen Studierenden)
2268	persönliche Reife des Lehrpersonals (Standesdünkel bremsen Fortschritt und kosten unnötig Ressourcen); Fokussierung auf wesentliche Inhalte (nicht alles x-mal "durchkauen")
2287	Ich finde es sollte integriert sein, dass man sich regelmäßig bewusst macht das wir später einen Job mit Menschen ergreifen die nicht gesund sind. Etwas was Bewusstsein und Empathie fördert und den sozialen Aspekt und Menschlichkeit der Medizin aufgreift.
2294	praxisnahes Lernen
2307	Alle Lehrveranstaltungen und Prüfungen im Semester, in der vorlesungsfreien Zeit keine Pflichtveranstaltungen
2308	bessere eigene Lernzielkontrolle, Train the trainer für Dozenten, Förderung guter Dozenten (Ars legendi), mehr praktische Fähigkeiten lernen, Diagnostik etc mit Peers
2340	Abschaffung eines verbindlichen Freisemesters für alle Studierenden, da man dieses nicht immer benötigt oder in Anspruch nehmen will
2364	Kleingruppenlernen, bei Visiten 2 StudentInnen pro Patient
2371	Stipendien nicht nur für Lernleistung, sondern Lebensleistung, wenn ein Student z.B. viel zu viel mit seinen Erkrankungen zu kämpfen hat, als mit der Schule/Uni, es werden viele Erkrankungen nicht gefördert wie. z.B. Autismus, Bluterkrankungen, Rückenverletzungen, Kranke Eltern und wenn eine Erkrankung gefördert wird, dann noch Leistungsorientiert, das ist ein Paradoxon in sich
2392	mehr Praxisbezug auch in der Vorklinik
2397	Interdisziplinäre und Interprofessionelle Ausbildung mit dem Schwerpunkt auf RELEVANTE Inhalte
2421	Freies An- und Abmelden von Klausuren (besonders für Eltern von großer Relevanz, da man nicht bei jedem Husten des Kindes zum KiA rennt, aber zuhause bleiben muss)
2424	Möglichkeit der Dozenten- und Veranstaltungs-Evaluation
2426	Verknüpfung von Vorlesung und Unterricht am Krankenbett. Also in einem zeitlichen Zusammenhang, statt wie z.B. in Leipzig z.T. mit einem ganzen Semester Abstand
2442	Vorlesungen - digital, dafür mehr Seminare für interessierte Studenten. Kein Anwesenheitspflicht. Die Menschen, die nicht hin wollen verderben die Stimmung denjenigen die was lernen wollen. Wenn sie zu Hause besser lernen, sollen sie es auch so tun dürfen
2446	Möglichkeit am Präparierkurs teilzunehmen
2451	Finanzielle Absicherung im PJ, mehr Praxis anstatt nur auswendiglernen

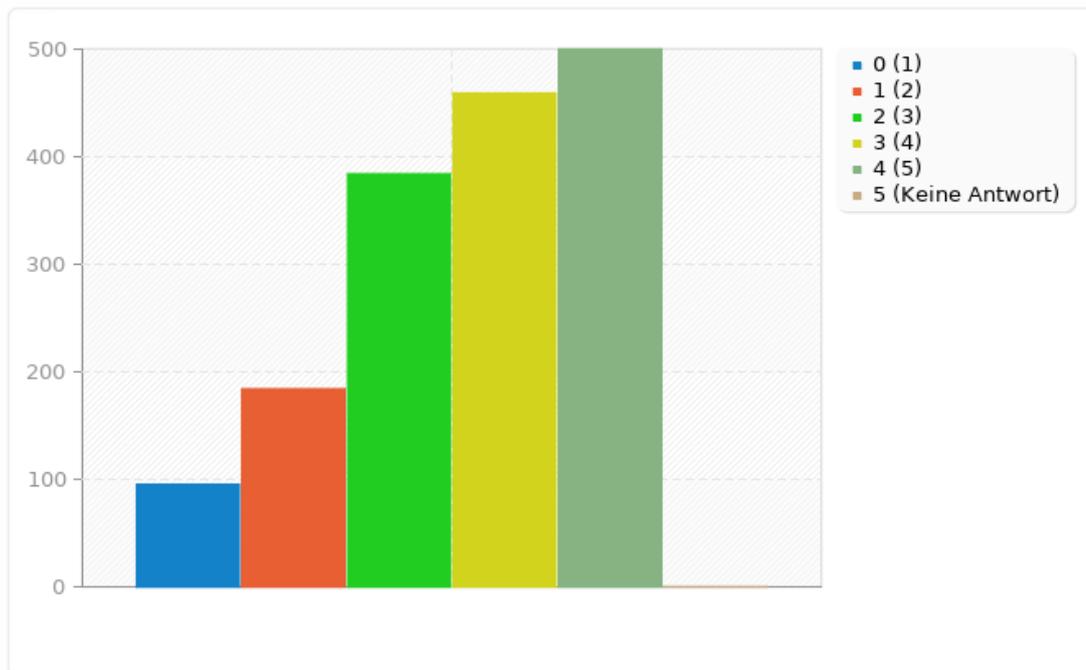
Zusammenfassung für F5(SQ001)[Lernen über e-Learning-Angebote?]

Lernformate: Wie wichtig ist Dir ... Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)

Antwort	Anzahl	Prozent	Summe
1 (1)	95	5.86%	17.20%
2 (2)	184	11.34%	
3 (3)	384	23.67%	23.67%
4 (4)	459	28.30%	
5 (5)	500	30.83%	59.12%
Keine Antwort	0	0.00%	0.00%
Arithmetisches Mittel	3.67		
Standard Abweichung	1.19		
Summe (Antworten)	1622	100.00%	100.00%
Anzahl Fälle		0%	

Zusammenfassung für F5(SQ001)[Lernen über e-Learning-Angebote?]

Lernformate: Wie wichtig ist Dir ... Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)



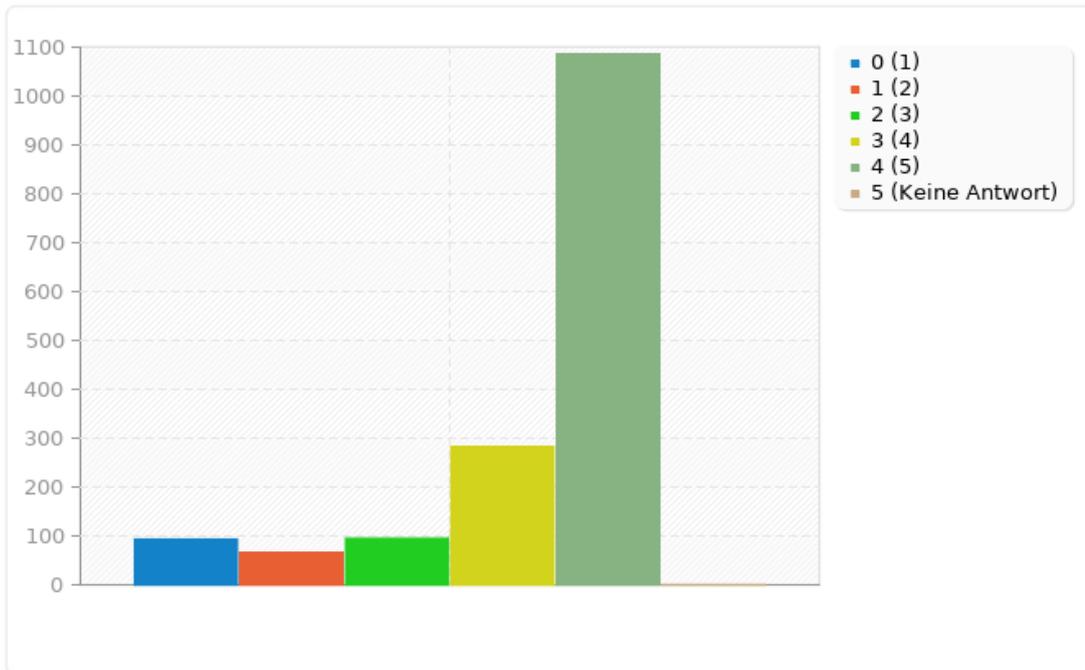
Zusammenfassung für F5(SQ002)[digitale / flexible Verfügbarkeit der Vorlesungsinhalte (Anerkennung als Anwesenheit)?]

Lernformate: Wie wichtig ist Dir ... Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)

Antwort	Anzahl	Prozent	Summe
1 (1)	93	5.73%	9.80%
2 (2)	66	4.07%	
3 (3)	95	5.86%	5.86%
4 (4)	282	17.39%	
5 (5)	1086	66.95%	84.34%
Keine Antwort	0	0.00%	0.00%
Arithmetisches Mittel	4.36		
Standard Abweichung	1.13		
Summe (Antworten)	1622	100.00%	100.00%
Anzahl Fälle		0%	

Zusammenfassung für F5(SQ002)[digitale / flexible Verfügbarkeit der Vorlesungsinhalte (Anerkennung als Anwesenheit)?]

Lernformate: Wie wichtig ist Dir ... Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)



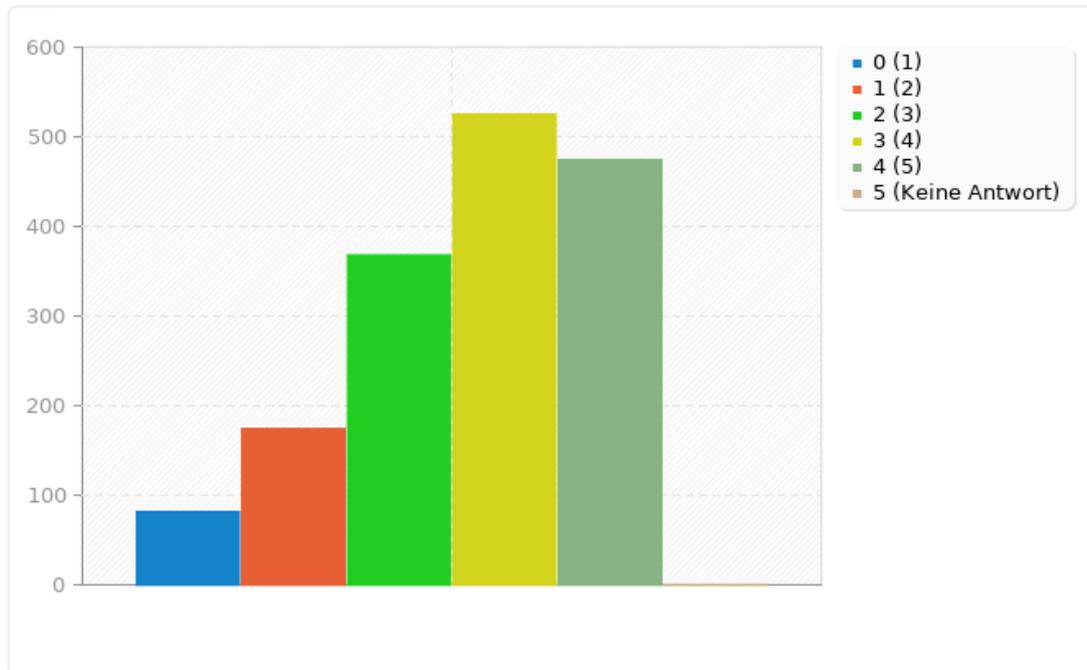
Zusammenfassung für F5(SQ003)[Lernen über eine universitäts-interne Lernplattform?]

Lernformate: Wie wichtig ist Dir ... Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)

Antwort	Anzahl	Prozent	Summe
1 (1)	81	4.99%	15.72%
2 (2)	174	10.73%	
3 (3)	368	22.69%	22.69%
4 (4)	525	32.37%	
5 (5)	474	29.22%	61.59%
Keine Antwort	0	0.00%	0.00%
Arithmetisches Mittel	3.7		
Standard Abweichung	1.14		
Summe (Antworten)	1622	100.00%	100.00%
Anzahl Fälle		0%	

Zusammenfassung für F5(SQ003)[Lernen über eine universitäts-interne Lernplattform?]

Lernformate: Wie wichtig ist Dir ... Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)



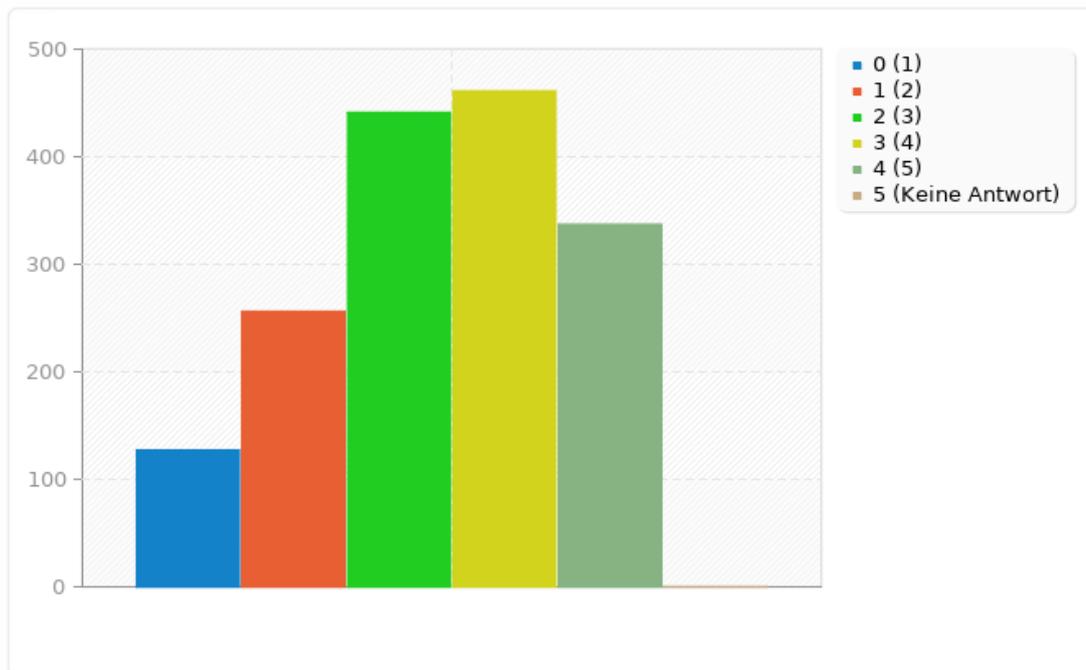
Zusammenfassung für F5(SQ004)[Lernen mit inverted Class-room Modellen?
(Selbststudium und dann interaktive Vorlesungen mit z.B. Umfragetools)]

Lernformate: Wie wichtig ist Dir ... Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)

Antwort	Anzahl	Prozent	Summe
1 (1)	127	7.83%	23.61%
2 (2)	256	15.78%	
3 (3)	441	27.19%	27.19%
4 (4)	461	28.42%	
5 (5)	337	20.78%	49.20%
Keine Antwort	0	0.00%	0.00%
Arithmetisches Mittel	3.39		
Standard Abweichung	1.2		
Summe (Antworten)	1622	100.00%	100.00%
Anzahl Fälle		0%	

Zusammenfassung für F5(SQ004)[Lernen mit inverted Class-room Modellen?
(Selbststudium und dann interaktive Vorlesungen mit z.B. Umfragetools)]

Lernformate: Wie wichtig ist Dir ... Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)



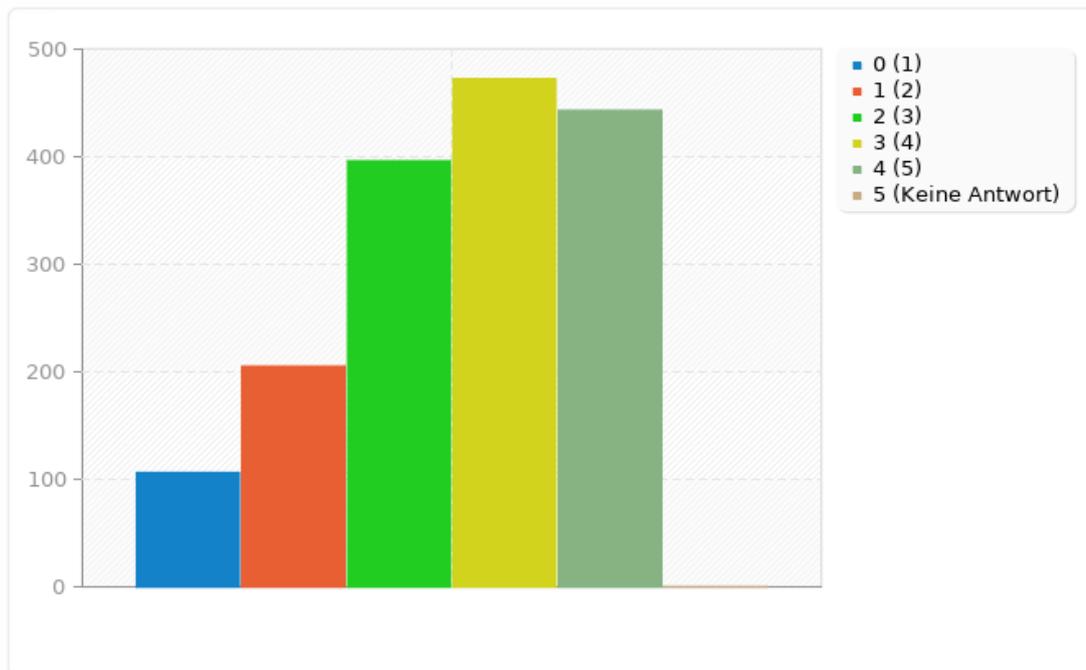
Zusammenfassung für F5(SQ005)[... Problem-Orientiertes-Lernen / Problem-basiertes-Lernen?]

Lernformate: Wie wichtig ist Dir ... Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)

Antwort	Anzahl	Prozent	Summe
1 (1)	106	6.54%	19.17%
2 (2)	205	12.64%	
3 (3)	396	24.41%	24.41%
4 (4)	472	29.10%	
5 (5)	443	27.31%	56.41%
Keine Antwort	0	0.00%	0.00%
Arithmetisches Mittel	3.58		
Standard Abweichung	1.2		
Summe (Antworten)	1622	100.00%	100.00%
Anzahl Fälle		0%	

Zusammenfassung für F5(SQ005)[... Problem-Orientiertes-Lernen / Problem-basiertes-Lernen?]

Lernformate: Wie wichtig ist Dir ... Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)



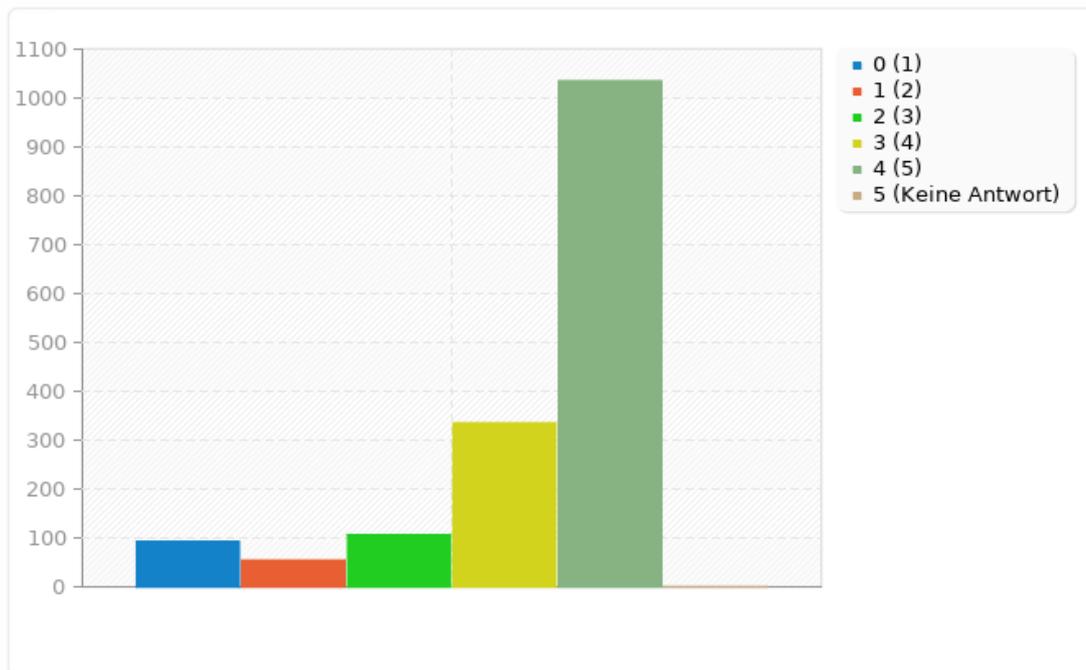
Zusammenfassung für F5(SQ006)[... Bedside-Teaching / Unterricht am Patienten?]

Lernformate: Wie wichtig ist Dir ... Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)

Antwort	Anzahl	Prozent	Summe
1 (1)	92	5.67%	9.00%
2 (2)	54	3.33%	
3 (3)	106	6.54%	6.54%
4 (4)	335	20.65%	
5 (5)	1035	63.81%	84.46%
Keine Antwort	0	0.00%	0.00%
Arithmetisches Mittel	4.34		
Standard Abweichung	1.11		
Summe (Antworten)	1622	100.00%	100.00%
Anzahl Fälle		0%	

Zusammenfassung für F5(SQ006)[... Bedside-Teaching / Unterricht am Patienten?]

Lernformate: Wie wichtig ist Dir ... Legende: 1 Punkt (nicht wichtig) bis 5 Punkte (sehr wichtig)



Zusammenfassung für F6

Von welcher Veranstaltungsform profitierst du am meisten?

Antwort	Anzahl	Prozent
Antwort	925	57.03%
Keine Antwort	697	42.97%

ID	Antwort
30	Famulaturen
31	Praktikumstage und Unterricht durch Ärzte in KLEINGRUPPEN
35	Selbststudium, Kleingruppenseminare mit gut vorbereiteten Dozenten
36	kleine Seminare
37	Interaktive Seminare mit Dozenten
38	Seminare & Praktika
41	UaP, praktische Übungen/Kurse, POL, SkillsLab-Kurse
45	Skills Lab
46	Praktische Trainings in Kleingruppen
49	Inverted classroom, Bedside teaching
51	Praktikum z.B. der Präpkurs hat mir sehr viel geholfen
52	Seminar
56	Von gut strukturierten Bedside Teachings, von gut gehaltenen Seminaren, von sinnvollen PBLs
59	Digitale Verfügbarkeit der Vorlesungsinhalte
61	Bedside Teaching
68	Seminare und Kleingruppen bei kompetenten Dozenten
69	Bedside Teaching
71	Seminare
73	Sehr abhängig von DozentenIn, Seminare können sehr gut sein. Vorlesungen
75	Unterricht am Patienten
76	Guten Praktika, Vorlesungen
79	bedside-teaching
81	Lernen am Krankenbett
82	POL, wenn richtig durchgeführt
83	Praktische Übungen
84	Bedside
87	Kleingruppenunterricht mit einem erfahrenen Dozenten + praktischen bezug
89	Kurse
91	1:1 Teaching auf Station
92	Weiß nicht was genau gemeint ist - praxisorientierte Sachen sind am hilfreichsten
93	Bedside-Teaching, Interaktiver Unterricht in Form von richtigen Praxiseinheiten und Simulationen
94	Seminar
95	kleingruppenunterricht mit Lehrwilligen Dozenten
96	Skillslab/BedsideTeaching
98	Seminare, Bed-side-teaching
99	POL, bedside Teaching
102	Kleingruppen, individuelle Lehre.
104	Bedsideteaching
109	Seminaren
113	Praxistage der Kam
116	Problem-basiertes Lernen, wenn die Fälle gut ausgearbeitet sind und der Dozent mithilft (kein passives „Moderieren“
120	Lernen in Kleingruppen
122	Unterricht am Pateintenbett
128	Seminar
132	POL, interdisziplinäre Seminar, Praxistag
142	Seminare, die Theorie und Praxis gut verknüpfen, mit motivierten Dozenten
145	Praktika
146	Gut betreutes bedside teaching/Patientenunterricht! Findet leider viel viel viel zu wenig statt
147	gut durchdachte Seminare auf die man sich klar vorbereiten musste und anschliessend eine

	Interaktive Struktur hat. (zB Fallvingnetten)
148	Seminar, Tutorien
149	Von Seminaren in kleinen Gruppen und interaktiver Gestaltung
150	POL, interaktive Angebote
151	POL und Beside-Teaching
153	Seminare, bed. Site teaching
154	Praktika
164	Untersuchungskursen
169	Patientenvorstellungen
172	Anatomie Kurs, praktisch mit theoretischen verknüpft
173	Problem-orientiertes Lernen
177	IDS und POL
180	UaK
181	Seminare/Praktika
182	Problem-orientiertes-Lernen
183	Seminare in Kleingruppen (Max 20 Studenten) mit regelmäßigen Fragen ins Publikum.
186	Bedside Teachings
188	Seminare - Kleingruppen Unterricht
191	Unterricht an PatientInnen, Vorlesungen von kompetenten Dozierenden
196	Seminare in Kleingruppen bis zu 15 Personen
197	Kleingruppenunterricht bis 5 Personen mit theoretischer Einführung und anschließender Patientenvorstellung
198	Skillslab und U-kurse
205	seminare, in denen ein thema mit dem dozenten zusammen durchgearbeitet wird, auch mit Fallbeispielen und Vorgehensweise. Aber KEIN Microteaching in Kleingruppen, das hat mir noch nie was gebracht.
208	gut gemachtes (!) Bedside Teaching (bedeutet z.B., dass das Lehrpersonal freigestellt ist für die Unterrichtseinheit und sich nicht noch um zehn weitere Patienten gleichzeitig kümmern muss)
209	Theoretischer Unterricht mit anschließender praktischer Umsetzung am Patienten
211	Bedside teaching bei einem Dozenten der die Vorlesung gehalten hat und den vorgeschriebenen Lehrinhalte kennt.
212	Unterricht am Patienten, Blockpraktikum
216	Bedside teaching mit visuellem zeigen der krankheitsbilder
218	Präpkursen
219	Aufgezeichnete Vorlesungen mit flexiblen Abruf und Unterricht am Patientenbett
222	Seminar (Kleingruppe < 15 Personen), eng verknüpft mit Unterricht am Patienten
226	Bedside teaching
228	Video-Podcasts von Vorlesungen, interaktive Seminare, gute praktika
232	Praktika
236	Lernen am Patienten, inverted class-room
240	Bed side teaching
242	Seminare
254	Problem orientiertes Lernen
255	Vorlesungen und Praktika
257	Unterricht am Krankenbett
263	Hospitationen/Famulaturen
264	Praktische Übungen, Patientenvorstellungen
271	E-Learning, Unterricht am Krankenbett, Skills Lab
274	Vorlesungen digital verfügbar, Unterricht am Krankenbett, Peer-Teaching-Tutorien
278	Interaktive Seminare
279	Vorlesungen in Kombination mit praxisorientierten Seminaren
280	Praktische Tätigkeiten
282	Seminare+Bedside
283	interaktive Seminare/Praktika
286	Praktische Veranstaltungen mit Patienten
288	Patientengespräche mit Schauspielpatienten, Vorlesungen
289	Seminar
291	Alleine lernen
298	UAK, POL Seminare, Skillslab Kurse
300	Seminar
302	kleine Seminare, POL, Bed-side teaching, von allen Lehrkräften die uns wirklich gut ausbilden wollen
303	Seminar/U-Kurs
305	Podcast, Unterricht am Krankenbett

Kurz-Statistiken

Umfrage 786162 'Umfrage zur Universität der Zukunft'

308	Seminar, Bed Side
309	Qualitativ hochwertige Vorlesung
310	Pol und bedside teaching
311	gute Seminare
312	Vorlesung
314	Praktika
317	Studentischen Tutorien
318	Seminare in kleinen Gruppen und in der Vorklinik hat mir ein Studentisches Tutorium in Chemie und Biochemie sehr geholfen!
323	Seminar
324	Eigenstudium
325	Amboss
331	Bedside Teaching haben wir praktisch nicht (nur vier Stunden im 1. klin. Sem) davon würde man sicher extrem viel profitieren! von den e-learning Angeboten und Aufzeichnung der Vorlesungen sind wir weit entfernt, darüber habe ich mir noch nicht mal Gedanken gemacht.
332	Tutorien
333	Bedside-Teaching durch erfahrene Oberärzte/Fachärzte, die Spaß am Teaching haben
334	Praktische Übungen mit Lehrpersonal wenn es Zeit hätte
335	Seminar, Unterricht am Krankenbett
336	Bedside Teaching
337	SkillsLab
338	Problem-orientiertes Lernen
339	Vorlesung, dann Vertiefung im Praktikum, thematisch abgestimmt
340	Seminare
344	Praxis / patientennaher Unterricht
345	Vorlesung, Seminare, Unterricht am Patienten, viel Zeit alleine mit Patienten um Befund ec zu üben
346	POL, Bedside
347	Seminare wenn sie gut gemacht sind: Problem-basiertes-Lernen
348	Bedside teaching & pbl
352	alles Interaktive
353	Seminar
356	Vorlesungen
360	Blockpraktikum
361	seminare/bedside/kleingruppen
364	Kleingruppenunterricht
366	Bedsite teaching, kleingruppenseminare
367	Bedside-Teaching und Patientenvorstellungen
370	Seminaren
373	Seminare
374	Bedsideteaching
376	Bed-side-teaching nach genügend Zeit f. eigene Vorbereitung
380	Bedside-Teaching
381	Praktische Kurse (Sonokurs), MediLearn
382	Praxiseinheiten und Skills Lab Einheiten sind besonders lehrreich
385	Unterricht an Patienten und AMBOSS
387	Seminar
392	Praktika, Bedside Teaching
395	Seminaren und bedside teaching
396	Seminare in kleinen Gruppen
397	POL
403	Mündliche Testate vor anderen und Gruppenarbeit mit Mitstudenten/Innen
414	POL
415	Peer to peer
417	Seminare, Praktika - alles mit vielen praktischen Bezügen + eigener Durchführung/ Diskussion
418	Bedside-Teaching, Kleingruppenseminare
422	Seminar
424	Praktischer Kurs (Nahtkurs etc.)
425	bei einem gut durchgeführten Bedside-Teaching, und bei didaktisch gut gestalteten E-learning Kursen
427	Seminar
430	Bedside-Teaching
432	Seminare in Gruppen von 20 Studierenden und Unterricht am Krankenbett zu sechst
433	Interaktive Seminare mit zuerst Vorlesungsteil und danach Seminarteil

434	Gutes Bedside Teaching
436	Unterricht am Krankenbett
438	Lehrklinikveranstaltungen, Famulaturen
439	Stationsunterricht
447	Wenn ich selbst aktiv werden muss und mir nicht alles nur erzählen lasse
459	Selbststudium
463	Pol, pj
468	BedsideTeaching und interaktive Seminare
469	Seminare in Kleingruppen
472	Blockpraktika
473	Vorlesungsfolien online
474	Vorlesung
475	Direkter praktischer Unterricht mit Patienten und Modellen (z.B. Reanimationspuppen)
476	Vorlesungen und seminare
480	Gutes Bedside-Teaching und gute Seminare
481	Untersuchungskurs, Unterricht am Krankenbett
482	Gut gemachte Vorlesungen
487	Bedside Teaching
489	Guten Seminaren
491	Unterricht am Patienten und Selbststudium mit online Vorlesungen
492	Bedside-Teaching mit viel Einbindung durch Fragestellung und Erklärungen zur Therapie und Krankheitsbild, NICHT Parierenrenaudnahme
495	Problem-orientiertes Lernen in kleinen Gruppen mit motiviertem Dozent.
496	Kommunikationstraining mit Schauspielpatienten und professionellem Feedback (Kommunikation, Medikation, Mimik und Gestik)
499	e-Learning
502	Bedside teaching
503	Seminare, POL
505	Fallbasiertes Lernen
510	Seminare in Kleingruppen
511	Untersuchungskurs, Peer to peer teaching-Modell "Tüftl"
512	Pol Fälle und Vorlesung in kleine Gruppen, Seminare in k
513	Von Bedside-Teaching habe ich bisher am meisten profitiert, solange die Dozenten motiviert und strukturiert waren, und es anschauliche Patientenfälle gab. Leider sind diese Anforderungen oft nicht mit dem Klinikalltag vereinbar. Durch spontane OP-Dienste oder die schlichte fehlende Information an die Dozenten, dass sie einen unterricht abzuhalten haben, verschlechtert sich oft die Art und Weise des Unterrichts. Problemorientiertes Lernen (POL) haben wir in Berlin auch seit dem 1. Semester. Leider bringt es in meinen Augen nicht sonderlich viel, POL für Vorklinik-Stoff heranzuziehen. POL macht meines Erachtens erst Sinn, wenn die Studenten ein gewisses Vorwissen und somit eine Basis für Diskussionen haben. Dementsprechend macht POL meines Erachtens nach erst in höheren Semestern Sinn. Leider hatten wir unseren letzten POL-Kurs im 6. Semester. Zum Thema e-Learning habe ich eher schlechte Erfahrungen gemacht, da die Priorität der Universität mit dieser Methode beim Geld einsparen liegt. Wir haben dieses Semester (7. Semester) sehr sehr viele eVorlesungen, jeden Tag eine, und kaum einer setzt sich pro Tag zwei Stunden an den Rechner, nur um die schlecht gemachten eVorlesungen durchzutippen und dabei zuzuhören, wie Dozenten Vorlesungsfolien vorlesen. Natürlich könnte man die eVorlesungen auch besser gestalten, aber ich halte Präsenzvorlesungen, die die Studenten mit einbeziehen, als immer noch nachhaltiger im Lernerleben.
517	Praktikum
520	Bed side, online
521	Unterricht am Krankenbett, Blockpraktika
524	E learning Programme
525	Praktika am Patientenbett
527	inverted Class Room, Bedside
530	Problem-orientiertes Lernen, Lernen über e-Learning
532	Blended Learning: eBooks und Selbststudium kombiniert mit interdisziplinären Seminaren und UaK
533	Bedside
536	Praktischer Unterricht an Patienten auf Station oder in der Ambulanz, mit maximal 1 zu 4 Betteuung
538	Praktika, Bedside
539	Strukturierte Seminare am Patienten
540	POL
542	Online-Vorlesung / Aufgezeichnete Vorlesung

543	Unterricht am Patienten, wenn er denn von allen Seiten gut vorbereitet ist
544	Kurse im Skills-Lab, Seminare mit Kombi aus BedSideTeaching und inhaltlicher Aufbearbeitung. Grundsätzlich aber jede Veranstaltung mit einem niedrigen Studentenschlüssel
545	Seminar
548	POL
549	Bedside-Teaching, Problem Orientiertes Lernen
551	Vorlesungen in überschaubarer Größe mit kleinen "Hausaufgaben", die währenddessen besprochen werden
552	Bedside
553	Seminar
555	Demonstrationen/ Repetitoren
558	Selbststudium
561	Flipped Classroom
564	Seminare
569	Tutorium von Studenten der höheren Semester
570	Kleingruppen Unterricht durch einen erfahrenen Kliniker
572	Seminar und bedsides
576	Bedside Teaching / Patientengestützte Fallvorstellung
579	Onverted classroom
580	Kleingruppen mit Arzt am Bett
582	Amboss, k-med
583	Repetitorien von Studenten, gut aufeinander abgestimmte VL und Kurse
584	flexible/digitale Verfügbarkeit
585	Praktika
586	Kleingruppenformate! KIT (Kommunikation, Interaktion, Teamarbeit), Unterricht am Krankenbett mit 3-4 Personen
587	Problem-Orientiertes Lernen und Bedside Teaching
591	Seminare in Kleingruppen bis zu 20 Personen
595	Unterricht am Krankenbett
596	Tutorien und Bedsides
597	Kurse/Tutorien
599	Vorlesung
600	Bedside-teaching
601	Seminare
605	Untersuchungskurs
606	Tutorien von Studenten
608	Praktische Übungen
609	Seminaren in kleinen Gruppen (nicht größer als 15 Studierenden)
611	Seminare
612	Vorlesungen, die aufgezeichnet werden und jederzeit online aufrufbar sind.
613	universitäts-interne Lernplattform und die z.T. angebotenen Streaming-Vorlesungen
614	kleine Gruppen, Bedside-Teaching
619	Praktische Übungen
622	Bedside Teaching
625	Kurze Seminare (max. 60min) und interaktive/praktische Veranstaltungen zB im SkillsLab oder Präp-Keller
629	Seminar und Unterricht am Patientenbett
631	UaP
632	Seminar
634	Praktische Tätigkeit
635	Verfügbarkeit von Vorlesungsinhalten
638	Vorlesung
640	AVP
641	Seminare mit ausreichend Vorbereitungszeit, um anschließend an Lehrgesprächen teilnehmen zu können
643	Stützkurse
645	Praktika
657	Bedsidekurse
658	Bed side teaching
659	Praktischen Kursen
660	Bedside
661	Kleingruppenarbeit, Bedside Teaching
662	Kleingruppenunterricht am Krankenbett
664	Seminare

668	Bedside teaching
670	Unterricht in Kleingruppen
672	Praktikum
673	Bedside-Teaching in Kombination mit kleinen Seminargruppen (4-8 Leute)
675	Unterricht am Krankenbett
678	Bedside-Teaching
683	unterschiedlich; gut gehaltene VIs und UaKs
684	Eine freie Uni ohne Einfluss durch die Hochschule oder Staatliche Stellen zum tatsächlich freiem Studium nach eigenen Vorgaben und Zeitvorstellungen. Ein Studium an diesen Unis ist nicht möglich und sie sollten so schnell wie möglich geschlossen werden!!!
685	Praktische Übungen
689	Seminare, interaktive Kurse
690	interaktive Seminare mit professionellen Dozenten
692	Bedside teaching und POL
693	Praktika und interaktive Seminare
696	Praktikum
699	Tutorien (problemorientiertes lernen in kleinen Gruppen), Praktika
705	Freizeit
706	Bedside Teaching
711	Interaktive Seminare, Bedside-Teaching, Problem-based-Learning
712	Digitale Vorlesung und Problembasiertes Arbeiten/Lernen
713	digitale/flexible Verfügbarkeit der Vorlesungsinhalte
714	Fachveranstaltungen und Untersuchungskurse
717	Kurse und Seminare
720	Kleinen Seminaren, Präparierkurs (!!!)
722	SkillsLab (ärztliche Leitung)
725	Unterricht am Krankenbett mit einem guten Dozenten und anschließendem Durchsprechen der relevanten Krankheitsbilder
727	Bed side teaching mit eigener Fallbehandlung
729	Seminare
730	Seminar oder bedside teaching
732	Ich profitiere am meisten von einer dem Zweck angemessenen Veranstaltungsform, die durchaus auch aus "Frontalunterricht" im Sinne einer gewöhnlichen Vorlesung bestehen kann. Abgesehen davon nehme ich mir am meisten aus Veranstaltungen in kleinen Gruppen.
734	Kleingruppen/Seminare
738	Kleine Seminargruppen
739	Peer-Teaching
751	Kleingruppenunterricht
756	Theoretisches Erarbeiten von Praxisbeispielen
763	Problem-basiertes-Lernen, Bedside-Teaching, Peer to Peer Teaching
764	Bedside Teaching, wenn die Dozenten tatsächlich Zeit für die Lehre haben
768	Kleingruppenunterricht mit Lehrenden, Unterricht am Krankenbett
770	Unterricht am Krankenbett
771	Bedside teaching/Fallbeispiele
772	Blockpraktika
774	Seminaren in Kleingruppen WENN der Lehrende/Tutor gut vorbereitet ist, z.B. gemeinsame Erarbeitung/Durchsprechen eines Falls
777	Unterricht am Krankenbett und POL-Kursen
778	Qualitativ hochwertiger, praktischer Unterricht in Kleingruppen mit individueller Betreuung
780	U-Kurs, online gestellte Vorlesungen
781	Unterricht am Krankenbett
783	Patienten-naher Unterricht
784	Seminar
787	Bedside Teaching
789	Kleingruppenunterricht
790	Kleingruppenseminare bei guten Dozenten inkl. Fallbeispielen oder anderen Veranschaulichungen, online verfügbaren Folien und Handout mit Übersicht
792	POL
793	Seminare mit Frontalunterricht / Erarbeiten von Inhalten in der Großgruppe (ca. 20-30 Personen)
796	Examensorientiertes Lernen. Gute Praktika auf in den Fächern (am besten bei einem zugeteilten Assistenten mitlaufen).
803	Bedside-Teaching
804	E-Learning
815	Lesen und Lernen mit gut ausgebildeten Ärzten am Patienten und im Praxisraum sowie im

	OP-Saal
816	Seminare in Kleingruppen, die auch interaktives Lernen ermöglicht
818	Seminaren
821	Bedside-Teachings mit motivierten Personal; Online Fallvorstellung und Simulation von Aufnahme über Entscheidung zur Enddiagnose mit verschiedenen Entscheidungswegen, die den Ausgang beeinflussen
826	Wenn die Lehrenden motiviert, interessiert und vorbereitet sind, dann von POL und Bed-Side-Teaching
828	Ein System an unserer Uni für Untersuchungskurse: Ein Tag vor dem Kurs gibt es Lernmaterial zum Anschauen online verfügbar. Das kann man sich ausdrucken/ schon mal studieren. Am Kurstag gibt es einen Kurzvortrag vom Dozenten zu den Krankheitsbildern, die wir uns anschauen wollen. Dann gehen wir auf die Station und schauen uns die PASSENDEN Patienten dazu an. Untersuchen dahingehend. Danach kurze Nachbesprechung, was für passende Symptome/Klinik gefunden wurde und was nicht. Besprechung der Diagnostik, Differentialdiagnosen, Therapie etc. Später im Studium fand ich auch ein anderes Modell sehr spannend: Man wird ohne Vorbereitung zum Patienten geschickt und muss selbst herausfinden, was die Diagnose sein könnte. Danach wird Diagnostik, Differentialdiagnose etc. daran zusammen durchgegangen, wobei der Student die Ideen liefern soll. Also insgesamt: Das Bedside-Teaching.
831	Interaktive Formate und wiederholbarkeit (online Aufzeichnungen und Folien usw)
832	Seminaren
838	Unterricht am Patienten
839	engagierter Unterricht durch Erklären im "echten Leben" von guten kompetenten Dozenten
849	Selbststudium
853	Direkte Demonstration, direkten Patientenkontakt von ERFAHRENEN Ärzten
854	Kommt auf das Ziel an: Um die Klausur zu bestehen oder fürs Langzeitgedächtnis für die Realität?
857	Fallbesprechung am Patienten
858	Bedside-teaching
863	Seminare mit Beteiligung (Umfragen, TED, etc)
866	Selbststudium mit genügend Zeit und Ruhe für Gründlichkeit!
867	Praktika
873	Bedside Teaching
875	Interaktives Seminar mit anschließendem Bedside Teaching
877	Praktika/Seminare in Kleingruppen
882	Bedside-Teaching
883	Vorlesung
884	Seminar
886	Seminare mit Professoren
889	Präpkurs
890	kleine Gruppen in Seminaren
891	Bedside, Praktika
892	Selber machen lassen + anschließendes feedback
898	problemorientierte diskussionen
900	Praktische Übungen
906	Selbststudium ohne Abfragen
909	Bedside Teaching
916	UaK
922	Seminaren, Simulationen, Schauspielpatienten und guten Lernräume
924	Bed-Side-Teaching
926	BedSide Teaching
927	Praktika/Seminare in kleinen Gruppen
931	Famulaturen.
932	Problem-orientiertes-Lernen
937	Vorlesungen und Seminare direkt in der Universität
938	Praktische Seminare (U Kurs, Schauspielpatienten)
940	Digitale Vorlesungen / Aufgezeichnet (Video) u. gute Folien mit weniger Text dafür mehr grafisch durchdachten Abbildungen
943	Praktika, studentische Tutorien
944	Seminaren, Interaktives Lernen
945	Klassische Vorlesungen/Seminare in kleineren Gruppen mit guten Dozenten, die anhand von klinischen Fällen Problemorientiertes Lernen vermitteln.
947	Seminare, problemorientiertes Lernen, gute Vorlesungen, gute/ aktualisierte Skripte
950	Praktika
951	Seminare

Kurz-Statistiken

Umfrage 786162 'Umfrage zur Universität der Zukunft'

957	Vorlesungen bei interessierten (!) Dozenten und Online Vorlesungsfolien. Außerdem studentische Tutorien
962	Problem basiertes Lernen
964	Unterricht am Krankenbett und Seminare
970	seminare mit fallbesprechungen
972	Unterricht am Krankenbett wenn sie gut gemacht sind,Problem orientiertes lernen und Differentialdiagnosen Training
973	Problemorientierte Seminare
974	Seminar (wenn man vorbereitet kommt)
979	Selbststudium, Lernplattformen, Vorlesungen
980	Kursen und Praktika, in denen man auch selbst Dinge erarbeitet
981	Vorlesung inklusive online verfügbarer Präsentation
984	Bedside-Teaching (aber nur wenn die Fälle auch wechseln und sich nicht immer wiederholen) + flexible Verfügbarkeit der Vorlesungsinhalte
986	Bedside teaching/ Famulaturen/ Frontalunterricht
989	gute Seminare
991	Bedside Teaching
994	Kleingruppe,Seminar, Famulatur
997	Unterricht mit Arzt in Kleingruppe am Patienten
998	interaktive Vorlesung und Unterricht am Patientenbett
1001	Eigenarbeit, UaK
1005	Seminar, ukurs
1011	Unterricht am Patienten
1013	Praktikum
1019	Präparierkurs
1020	Bedside teaching, Praktika
1021	Praktika
1022	Online Vorlesung
1024	Vorlesungen, Kleingruppenunterricht
1025	Praktika
1030	VL, Praktika
1033	Bed side teaching
1035	POL
1037	POL und Bedside-Teaching
1045	Seminar
1047	Inverted classroom
1048	Seminar mit Besprechung eines Krankheitskomplexes und Verknüpfung mit einem konkreten Fall/ passenden Patienten der im Anschluss untersucht wird
1049	Vorlesungen, aber mit Möglichkeiten zur Wiederholung (Ton, Bild!)
1050	Kleingruppe mit motivierter Lehrperson
1052	Seminar/Tutorium
1057	Bed-side-teaching
1059	bedside teaching
1061	Bedside-teaching
1062	Bedside Teaching in Kleinstgruppen
1071	Bedside-Teaching und Problem-basiertes Lernen
1072	Seminare
1078	Bedside
1081	Selbststudium und bei praktischen Tätigkeiten Anleitung von Erfahrenen
1084	Ich lerne am besten in Kleingruppen...wie beim POL. Intensive Diskussionen, klare Ziele und einen Tutor als qualifizierten Ansprechpartner.
1086	Kleingruppen
1088	Bedside-Teaching / Unterricht am Patienten, wenn sich das Lehrpersonal bemüht
1089	bedside teaching
1091	Seminare und Untersuchungskurs
1093	Seminaren in kleinen Gruppen, Praktika (Physiologie in der Vorklinik)
1094	Bedside Teaching und problemorientierte Tutorien nach dem Harvardmodell/TU Dresden
1095	Praktische Kurse geleitet von Tutoren wie auch Professoren
1097	eLearning
1110	Feedbackrunden nach durchgeführten Untersuchungen/Handhabung praktischer Tätigkeiten
1112	Problemorientiertes Lernen und UaK
1116	praktischen Übungen, bed-side-teaching
1123	Vorlesungen von guten Professor*innen und studentisch geleitete Seminare und Tutorien
1124	Praktikum

1128	Vorlesungen und Vorseminare der Praktika
1130	vorlesung
1131	Bedside teaching
1135	Unterricht am Patienten
1136	Praktikum
1137	U-Kurse
1140	Praktika, Seminare
1141	Amboss
1148	Intensiver Blockunterricht
1152	Praktika am patienten
1155	Bedside-Unterricht, praktische Übungen
1156	Bedside-Teaching mit reellen Pasienten finde ich sehr lehrreich
1160	Kurse
1162	Seminar, Praktikum
1166	Praktika, hier vor allem die ausführliche Besprechung des Themas mit dem Dozenten, sowie praktische Tips von Studenten aus den höheren Semestern.
1171	Kleine Gruppen mit Kurs am Patienten und Puppen.
1173	Seminare
1175	Praktika
1177	Vorlesung
1179	Fallseminare und Klinikurse
1180	Wahlfächer (Kleingruppen mit PRAKTISCHEM Lerninhalt), gut gehaltene Vorlesungen
1182	Praktische Veranstaltungen
1194	Kleingruppen, Praktika mit Patientenkontakt
1200	Praktikum
1201	Interaktive Vorlesung
1209	Praktika mit Patientenkontakt, interaktive Seminare
1210	Bedside-Teaching
1211	-
1213	Bedside-Teaching
1215	Bedside Teaching
1216	Praktika wie der Präpkurs
1217	Praktischen Anwendungen am Patienten der gelernten Inhalte
1219	Gute! VL und Seminare
1220	Lehre am Patienten
1221	Praktikas
1225	Praktika
1230	Praktikum mit Skript ind Vorbesprechung/Nachbesprechung! Nicht bedrohende Abfrage (rausschmiss bei schlechten antworten) sondern lehre im sinne von wichtige inhalte an Tafel in kleinen Gruppen besprechen beibringen
1233	POL
1234	Seminar und Bedside-teaching
1240	Seminar
1245	Bedside-Teaching und Diskussionen
1250	Praktikum und Tutorium
1251	Untersuchungskurse und Seminare in Kleingeuppen
1259	Tutorium
1267	Praktikum
1269	Praktisch
1272	Praktika
1274	Praktika
1278	Anschaulich gestaltete Vorlesungen
1280	Bedside Teaching
1281	Seminare in Kleingruppen
1286	Seminar
1293	praktische Veranstaltungen (U-Kurse,...), Tutorien
1294	Seminar/Kleingruppenunterricht
1295	Eigenstudium zu Hause
1297	Seminare in Kleingruppen mit motivierten Dozenten UND Kommilitonen
1305	gut strukturierte Vorlesung mit Zusammenfassungen und Eigenstudium durch Amboss
1306	Verpflichtende Praktika mit Professoren die zur Seite standen um Fragen zu beantworten. Eine Reihe Pflichttermine bringen mir mehr als eigenständiges lernen mit einer fetten Klausur zum Abschluss. Ich profitiere davon, Stück für Stück und von Mensch zu Mensch zu lernen.
1312	bedsite-teaching
1313	Bedside-Teaching

1315	Bedside-Teaching
1317	Praktika, Lerngruppen, Untersuchungskurse
1322	Aktiver Mitarbeit zb in Form von Praktika/Seminaren
1323	Praktika
1331	Bis jetzt die Physiologieseminare und Anatomie am Lebenden
1334	Tutorium mit Student/ÄÄ danach UAK
1335	Untersuchungskurs, Selbststudium
1339	Vorlesungen; bei den Praktika weiß meist keiner so genau was wir da überhaupt machen weil alles viel zu voll gepackt ist. Lerneffekt sehr gering.
1348	Blockunterricht
1350	Bedside-Teaching, Kleingruppen-Seminare
1354	Praktika
1357	Untersuchungs-Kurs
1358	Studenten interne Server (z.B. defi) und Vorlesubgszirkel
1359	Seminare zum selber nachdenken
1363	Praktikum
1370	inateraktive Differentialdiagnosevorlesung mit Patienten
1373	praktisches Training x.B. Ukurse, Interaktive Seminare mit Fallvorstellungen
1374	Seminar mit Hands On Option
1377	Tutorien
1379	strukturiertes Lernstudium mit regelmaessigen Lernzielkontrollen
1381	Peer-to-peer, Bedside-Teaching
1386	Praktika, Seminare
1387	Tutorien
1389	digitale/flexible Verfügbarkeit der Vorlesungen und Bedside Teaching
1390	Wahlfächer und Praktika; Praktische Übungen. Unterricht in Kleinstgruppen (max. 5-8Personen)
1393	Vorlesungen bzw Seminare in welchen der Vorlesungsstoff kurz wiederholt wird und man Fragen stellen kann (sehr wichtig!)
1396	Seminaren
1398	Online E-Vorlesungen, v.a. auf denen die Prüfungen basieren
1403	Seminare
1411	Kleingruppenbetreuung (Bedsideteaching, POL-Unterricht, Skills-Labs)
1413	Bedside Teaching
1414	Bedside teaching
1415	bedside teaching
1419	Seminar und Praktika
1425	digitales Seminar (Video anhalten möglich, zurückspulen möglich, in eigenem Tempo erarbeiten)
1426	Interaktiv, direkte Fragerunde mit online Abstimmung nach der Vorlesung über Vorlesungsinhalt
1428	Egal, Hauptsache der Dozent WILL den Studenten etwas beibringen.
1430	vorlesungsaufzeichnungen in ruhe nachbearbeiten
1432	Praktische Kurse
1433	Von online zur Verfügung stehenden Inhalten
1436	in der Vorklinik: Seminare, Eigenstudium. im klinischen Abschnitt: eigener Patientenkontakt. Supervidiert Verantwortung tragen.
1438	Bedside teaching, SkillsLab, nur von guten Seminaren und Vorlesungen
1442	Seminare oer Praktika in Kleingruppen bis zu 5 Teilnehmern
1443	Bed Side Teaching
1445	Gutes interaktives POL, Seminaren in kleinen Gruppen, sinnvolle Vorlesungsfolien zum Selbststudium, aber das wichtigste ist motiviertes Lehrpersonal
1448	Bedside-Teaching und Schauspielpatienten
1449	POL, Bedside-Teaching, interaktive Seminare
1453	Bedside teaching
1454	Strukturierte, Dozenten-geführte Fallbesprechung.
1455	Heidelberger Vorklinik-Repetitorium
1456	Problem orientiertes lernen
1458	Online Vorlesungen / Online Lernmöglichkeiten
1464	Kleingruppenunterricht
1468	Seminar
1471	Seminare und Skills Labs in Kleingruppen bis zu 6 Studenten
1474	Seminare in kleineren Gruppen mit gut vorbereiteten und motivierten Lehrpersonal
1476	POL und Bedside Teaching
1478	Interaktive, praxisnahe Seminar mit motivierten Dozenten

Kurz-Statistiken

Umfrage 786162 'Umfrage zur Universität der Zukunft'

1479	Vorlesungen und Online
1482	Seminaren
1484	praktisch-bezogene Lehrveranstaltungen, wie beispielsweise Bedside-Teaching, Skills Labs, kleine Gruppengrößen
1486	Alles mit studentischen Assistenten
1490	Pol und bedside teaching. Es muss mehr stationsunterricht geben und Möglichkeiten Fertigkeiten zu lernen- In der Klinik!!!! Am Patienten!!!! Es muss ökonomische und wirtschaftliche Lehre mit ins Studium aufgenommen werden
1491	Bedside Teaching
1492	Bedside Teaching und Skillslabs
1493	Seminare mit viel Interaktion
1494	Studentische Repetitorien, Praktika (Vorklinik)
1497	Bed side teaching, nur mit kompetenten Dozenten
1498	Bedside
1500	Bedside Teaching
1502	Vorlesungen und Seminaren mit guten Dozenten
1503	Bedside teaching
1506	Bed side teaching
1509	Bedside Teaching, Onlinefälle
1511	Seminare
1515	Seminar in Kleingruppen
1516	Praktische Veranstaltung mit Dozenteninput und begleitender Anleitung und ErklärungAll
1517	Interaktive Seminare
1521	Seminare
1523	Von online Vorlesungen, die interaktiv sind.
1526	Seminare in Kleingruppen, z.B am Patientenbett
1530	Seminar
1534	Praxisorientierte Praktika mit Fehlerbeseitigung und Ausprobieren, Kleine Seminargruppen
1535	Patienten Unterricht und POL
1536	Tutorien
1540	Interaktive Seminare und Bedside Teaching
1544	Skills Labs
1547	zu Hause Videoaufzeichnungen der Vorlesungen zu Zeiten nacharbeiten, zu denen ich natürlicherweise wach bin
1552	POL
1555	Blockpraktika, Seminare
1560	Vorlesung
1561	Bed-site Teaching
1562	Eine Vorlesung, eine echte Vorlesung - also kein PowerPoint-Fick. Ein Prof. und eine Tafel braucht man, mehr nicht!
1563	Amboss
1564	Repetitorien von älteren Studierenden
1566	Seminare (15-20 Studenten + 1 erfahrener Dozent)
1568	Bedside-Teaching
1569	praktisches Anwenden
1571	Seminare
1572	Amboss
1573	Patientenkurse
1575	Bedside teaching und POL
1577	Praktische Kurse und Kure, die von Studenten älterer Semester geleitet werden
1580	Peer-To-Peer-Teaching
1582	kleinere Gruppen in Seminarkursen
1588	Seminaren und Praktikas
1589	Praktika
1593	Studentisch geführte Tutorien
1594	Skills Labs
1595	Bedside teaching mit erfahrenen(!) und motivierten(!) Ärzten, nicht Assistenzärzte im 1/2/3 Jahr, die keine Zeit und Geduld haben
1596	Seminare in kleineren Gruppen
1601	Seminar mit Anwendung von Fallbeispielen
1602	Bedside-Teaching mit vorheriger Vorbereitung bzw. Skills-Labs
1603	Bedside teaching
1607	Seminare, Praktika
1615	Viel praktische Klinikerfahrung, POL wenn es gut gemacht ist
1616	Skillslab

Kurz-Statistiken

Umfrage 786162 'Umfrage zur Universität der Zukunft'

1620	Bed side teaching, Schauspielpatient
1627	Kleingruppen/ Seminare
1628	Bed Side Teaching und Vorlesungen
1631	Vorlesung, Seminar
1635	Bedsite Teaching
1637	Bedsite-Teaching
1642	universitäts-interne Plattform, Bedside-Teaching
1646	Seminare in denen Unterrichtsinhalt erneut besprochen wird, bzw. interaktiv erweitert wird
1648	Seminare und Praktika, dort sehe ich wirklich wozu ich was lerne
1649	POL, Bedside-Teaching, Gruppenarbeiten
1650	Blockpraktikum mit Lernvisiten
1652	Kleingruppenveranstaltungen
1653	Vorlesungen
1657	Interaktive kleine Kurse
1658	Seminar
1660	interaktive Diskussionen
1661	Interaktive Kurse
1662	inverted classroom
1669	Seminare in Kleingruppen
1671	Eine Kombination aus klassischen Vorlesungen, SkillsLabs (um Selbstvertrauen zu gewinnen) und Bedside-Teaching war für mich bisher eine sehr angenehme Lernmöglichkeit. Wobei ich bei guten Dozenten aus den Bedside Teachings den größten Lernzuwachs verzeichnen konnte.
1674	online vorlesung zu menschlicher uhrzeit!!!!
1683	Pol, Seminare
1684	Sonografiekurs
1685	Praktika
1692	Bedsite-Teaching
1694	Bedsite-Teaching bei engagierten Dozenten und kleinen Gruppen
1695	Wenn Vorlesungen hochgeladen werden und ich mir individuell Zeit nehmen kann diese Vorlesung durcharbeiten.
1699	Student-zu-Student-Lernen
1707	Bedsite-Teaching
1711	Vorlesungen
1714	Bedsite Teaching und gut durchgeführtes POL
1719	Seminare in Kleingruppen
1721	Seminare, bedsideteaching
1723	Seminare nach vorheriger Vorbereitung zuhause, Bedsite-Teaching, SchauspielpatientInnen, POL
1724	Seminare mit überschaubaren Gruppen
1728	Seminar bzw. praktische Übungen
1732	Skills lab
1734	Wenn es gut ist, von allem gleich viel
1744	Bedsite teaching, so lange auch teaching statt findet. Dies ist leider meist nicht der Fall.
1747	Praktika mit Protokollen und ständigen Nachfragen und Erklären, während des Praktikums, auch, wenn die Protokolle nervig sind
1748	Skills Lab und Bedside Teaching, gute Seminare
1754	Bedsite-Teaching
1755	Videoaufzeichnungen der Vorlesungen und Seminare
1758	Kleingruppe
1759	Selbstständiges Lernen
1760	Tutorien, Praktika
1761	Seminare und gutes POL
1762	Bedsite-Teaching
1765	von Seminaren mit guten(!!!) Dozenten, von interaktiven Veranstaltungen
1772	Interaktives Lernen in jeder Hinsicht: Seminar, Praktikum. Wünschenswert: Virtuelle Simulationen auch bei Biochemie und Physiologie
1775	Problemorientiertes Lernen bei kompetenten Ärzten- vermittelt die beste Kombination aus Theorie und Praxis
1776	Vorlesungen im echten Vorlesungssaal ohne Schnick Schnack
1781	POL, Bedside-Teaching
1784	Von kleinen interaktiven Seminaren zu einem Thema, dass vorher bereits in der Vorlesung gehört wurde. Außerdem SkillsLabs und Bedside-Teaching.
1785	Transdisziplinär, offen für alles, Kritik, Querdenken, reflektorisch
1789	Seminar

Kurz-Statistiken

Umfrage 786162 'Umfrage zur Universität der Zukunft'

1793	gute und anschauliche Vorlesung als e-Learning-Angebot und Bedside Teaching
1795	interaktive Kurse mit praxisbezug, praktische Übungen zB Sonographie, Untersuchungskurse, Anamnese mit Schauspielpatienten, Bedside Teaching
1799	digitale Vorlesungen, Studentische Tutorien (z.B. Sonographiekurs,...)
1800	praktischen Übungen, gute Vorlesungen und Seminare mit engagierten und gut erklärenden Dozenten,
1801	Unterricht in kleinen Gruppen (max. 10 Personen) mit Fallbezug, evtl. Anamnese/Untersuchung eines (Schauspiel-) Patienten durch 2-3 Studierende mit direktem Feedback; Mitarbeit (höchstens von 1-2 Studenten zeitgleich) in einer Abteilung, ebenfalls unbedingt mit Feedback
1803	Bedside Teaching + Seminare
1804	Lehre von motivierten Ärzten
1805	Seminare, Skills Lab
1808	Bedside-Teaching, aber nur sofern dies gut vorbereitet und betreut ist
1809	Bedside Teaching mit anschließender Feedbackrunde für beide Seiten (Ärzte/Dozenten und Studierende)
1811	Vorlesungen und Seminare von motivieren Dozenten, Online-Fälle auf Lernplattform mit Freitextantworten und Lösungen/Erklärungen von Dozenten
1812	Bedside-Teaching, Übungen in Kleingruppen
1814	Bed-side Teaching, Medi-KIT, Skills Lab, Kurse/Seminare mit Feedback/Patienten
1815	studentische Tutorien bei Studenten älterer Semester sowie bei Seminaren mit fachlich hochqualifizierten, interessierten Dozenten
1817	Bedside-Teaching, e-Learning (z.B. Campusfälle, Histologie Onlinepräparate, Audiovisuelle interaktive Präsentationen)
1818	Digitale Vorlesungen
1819	Tutorien
1822	Vorlesungen, eLearning
1823	Bedside Teaching
1825	BedSide Teaching, Kleingruppen-Unterricht, Selbststudium
1827	Repetitorien
1830	Bedside Teaching
1831	VI mit Klausurtipps
1833	Seminar
1836	wenn gute Tutoren in Seminaren Sachen erklären, gutes Bedside-Teaching, interaktive Vorlesungen
1837	Schauspielpatienten, Bedside teaching (Voraussetzung motivierte Dozenten). e-Learning hat großes Potenzial. Zugriff auf Vorlesungsfolien/Lerninhalte essenziell.
1838	Bedside
1840	Blockpraktika/Famulaturen, Skills Lab Kurse, Simulationen
1843	Kleinen Swminaren wo Fälle konkret durchgesprochen werden und Skillslab
1846	Präpkurs, interaktive Seminare
1852	Seminar und Praktika
1855	Bitte bitte online Vorlesungen
1856	Kleingruppenunterricht (auch wenn dafür "nur" mit studentischem Tutor, exzellente e-Learning Angebote, gut gemachte Videos, interaktive Kursformen, Training mit Schauspielern
1857	Bedsite teaching
1860	Nicht verpflichtende Seminar (sodass man nur zu den guten geht)
1861	Bedside Teaching
1862	Blockkurse
1863	POL-Kurse
1864	Seminare, in denen viel Eigenbeteiligung gefordert ist, jedoch auch genügend Raum für Fragen/Erläuterungen.
1869	Vorlesungen mit integrierten Umfragetools, deren Fragen auch im Nachhinein zum Lernen genutzt werden können.
1871	Gut durchsachte und didaktisch gut durchgeführte Praktika
1872	Interaktive Seminare, Strukturierte Vorlesungen, Bedside-Teaching
1873	Seminare
1878	Einem guten Mix aus allen Lehrformaten.
1879	gute Vorlesungen / Seminare mit Fragen zu den Themen (Verknüpfung der Lerninhalte und Feedback)
1880	Strukturiertes Bed-Side-Teaching, Praktische Kurse (z.B. Sonographiekurs...)
1881	Alles steht und fällt mit gutem Lehrpersonal.
1883	Vorlesungen
1888	Pol Kurse, Flipped Classroom

Kurz-Statistiken

Umfrage 786162 'Umfrage zur Universität der Zukunft'

1891	Peer-to-Peer teaching
1892	Vorlesungen, seminare, praktika
1893	Praktika am Krankenbett, e learning
1895	kleinen interaktiven und kritischen Seminaren
1896	Bedside teaching und inverted classroom-Modelle
1900	Kleinen Gruppen: Seminare. Allerdings wäre die Möglichkeit der vollständigen Online-Vertretung von Vorlesungen sehr wichtig. Viele Hochschulen vertreten dieses System bereits, so dass man wesentlich flexibler ist und Inhalte ggf wiederholt anhören kann und im eigenen Tempo zur eigenen Zeit lernen kann.
1901	inverted Class-room Modelle
1904	Problem-orientiertes Lernen
1907	Alles was mit praktischer Ausübung zu tun hat.
1908	Wenn sie gut sind, Praktika
1910	POL und interaktive Vorlesungen
1912	Seminaren, Praktische Umsetzung
1913	Skills Lab - praktische Übungen an Schauspielern / Modellen.
1914	Seminare/Praktika und Bedside-Teaching
1916	Famulatur, PJ, persönliche Aufgaben gestellt bekommen ,die im Anschluss gemeinsam ausgewertet werden
1919	Bedside Teaching, aber auch nur in 2er Gruppen und mit Dozent
1921	Seminar
1923	Übungen mit Schauspielpatienten
1931	Tutorien wären super und vorlesung per Internet wären super
1932	Geschichte, Theorie und Ethik Seminar, Skills Lab
1941	Vorlesungen mit Abstimmungsfragen und Fallbeispielen
1942	Online-Vorlesung, interaktive Seminare
1944	E-Learning, Kleingruppenunterricht am Patienten
1947	Gute Vorlesungen und Seminare, praktische Übungen mit Ärzt*innen und Studierenden
1951	inverted learning, Zwischentests, Abfrage am Patientenbett, Online-VL
1952	Tutorien mit erfahreneren Studenten
1956	Bedside teaching, Seminare
1960	Inverted classroom
1961	Praktikum am Patientenbett und anschließend Selbststudium
1962	Kurse in Kleingruppen
1963	Vorlesungen mit Video in der Lernplattform, Folien vorab hochgeladen
1965	Skills Lab
1968	Seminare
1971	SkillsLabs, Stationsunterricht
1972	Physiologieseminaren
1973	Bedside Teaching
1976	Bedside-Teaching mit gut geschulten (!) Dozierenden, die Lust auf Lehre haben und nicht versuchen das Wissen im Praktikum "abzuprüfen"; Problem-Orientiertes Lernen und über selbstbestimmtes Strukturieren des Lernens
1978	Repetitorien
1984	Aufgezeichneten Vorlesungen, dazu passenden Klausur- oder IMPP-Fragen. Abgestimmte Inhalte von Vorlesung und Lernplattform (Amboss/Thieme-Online)
1985	e-learning Module
1986	Vorlesungen und Bedside-Teaching
1988	Problem-orientiertes-Lernen + Bedside Teaching + interaktive Seminare (insbesondere zu praktischen Skills) in Kleinst-Gruppen bis max. 5 Personen
1989	didaktisch sinnvolle Seminare in Gruppen bis ca. 30 Leuten (nicht in kleinen Hörsälen, sondern zb Gruppen-/Seminarräumen --> Kommunikation miteinander, nicht nur mit Dozent*in), in denen ohne Druck alle direkt können zu müssen bereits ein wenig bekannte Themen vertieft/gefestigt werden können
1991	kleinen Seminaren
1995	Bedside Teaching!!
1997	E Learning, Seminare
2001	Bedside Teaching
2006	Kleine Gruppen, Hands On also POL, Bedside Teaching, Untersuchungskurse etc.
2014	Stationsunterricht
2015	Kleingruppen Seminare
2017	Seminare
2019	im Hinblick auf die Prüfungen: digitale Verfügbarkeit der VL-Inhalte; im Hinblick auf den Inhalt: digitale Verfügbarkeit der VL- Inhalte + Invertetd Classroom; Im Hinblick aufs Leben: inverted class room + bedside teaching

Kurz-Statistiken

Umfrage 786162 'Umfrage zur Universität der Zukunft'

2020	Vorlesung(wenn gut gestaltet) und Praktika
2021	Jede Form von Gespräch/Interaktion als Abfrage persönlicher Vorbereitung.
2022	am wichtigsten sind motivierte Dozenten
2023	bedside teaching und Praktikas
2025	Vorlesungen
2027	Praktische Kurse (Präpkurs, Unterricht am Krankenbett)
2036	Seminare und Bedside-Teaching
2037	Seminare in Kleingruppen
2042	Seminar
2048	Skills Lab und Bedside-teaching
2050	Seminare mit direkter Dozent-Studierender-Interaktion, bei denen Grundlagen und Zusammenhänge logisch aufgebaut und anhand von Fallbeispielen durchgesprochen werden. Am besten ohne PowerPoint o.ä., maximal Laborwerte/Bildgebung für die Beispiele.
2051	Interaktive Vorseminare für Praktika
2052	Bisher: Präpkurs. Zukünftig (Klinik) erwartungsgemäß Praktisches, Arbeit mit Patienten.
2054	inverted classroom, bedside-teaching, praktika
2055	Bedside Teaching
2057	Hands-on-Seminare, Bedside-teaching
2058	Seminar, Vorlesung, BedSide-Teaching
2067	Universitäts-interne Lernplattform
2069	Bedside-Teaching
2075	Vorlesungen und Bedside Teaching
2076	Unterricht am Krankenbett
2080	Seminare
2081	Kombination aus Vorlesung und Seminare sowie praktische Übungen
2084	bisher habe ich vom POL (problemorientiertes Lernen mit Fallbeispielen) und vom Unterricht am Patienten im Rahmen des U-Kurs am meisten profitiert. Ansonsten das klassische Lernen in der Bib mit guten Buchempfehlungen.
2087	Seminare
2088	Unterricht am Krankenbett mit Ärzten die auch wirklich wissen, dass Studenten kommen und dafür Zeit haben und vorbereitet sind.
2093	Live Abstimmungen bei MC-Fragen im Seminar.
2094	POL, Tutorien mit geschulten Studierenden, Skills-Lab
2096	Lernklinik, Skills Lab
2098	Praktika in Kleingruppen (max. 5 Personen)
2099	Einem guten, vorbereiteten Bedside Teaching und Seminare
2100	Bedside und POL
2103	Unterricht am Krankenbett, in Kleingruppen, sofern er gut gehalten ist
2106	motivierte Lehre in Kleingruppen
2108	Problem orientiertes Lernen
2109	Bedside Teachings mit GUTEN Dozenten
2110	interaktiver Unterricht in kleinen Gruppen/Seminaren mit anschließend praktischen Anwendungen
2113	Praktika und Seminare mit Professoren oder Tutoren
2115	Bedside-Teaching, Seminare
2116	UaK
2121	UaK und POL
2122	Seminar
2128	Bedside Teaching
2132	gut strukturiertes Seminar mit motiviertem Dozenten
2133	Das kann ich so nicht sagen. Ich profitiere am meisten vom guten Dozenten,egal ob Vorlesung oder Seminar.
2135	Lernen in kleinen Gruppen an realen bespielen und mal etwas von Aufnahme bis entlassen durchmachen
2136	Lernklinik
2137	Seminare in Modulgruppen
2138	UaK, Vorlesung, Seminare
2148	POL Kurse
2150	Unterricht am Patienten
2156	Präparierkurs!
2159	(Praktischer) Unterricht durch Mitstudierende aus älteren Semestern, Praktika, Seminare
2161	Seminare
2162	UaK!!!!!!!, Seminare, Vorlesungen
2163	e-Learning-Angebot, bzw. digitale Verfügbarkeit der Vorlesungsinhalte
2166	Seminare

Kurz-Statistiken

Umfrage 786162 'Umfrage zur Universität der Zukunft'

2167	Seminar in Kleingruppen
2168	Bedside-Teaching
2173	Unterricht am Patienten
2174	Besideteaching
2176	Seminare mit guten Dozenten
2181	Bedside-teaching mit anschließendem Selbststudium
2183	Selbststudium
2185	Unterricht am Krankenbett mit einem Arzt anwesend
2187	Seminare, in denen mit Dozenten der Stoff besprochen und geübt wird
2191	Unterstütztes selbststudium, praktika
2194	Von denjenigen, die von motiviertem (!!) und fachlich wie didaktisch (!) qualifiziertem Lehrpersonal gehalten werden (entscheidend ist tatsächlich weniger die Veranstaltungsform, als ihre konkrete Umsetzung bzw. Ausgestaltung)
2199	Tutorien von Studierenden für Studierende
2200	Vorlesung, Seminare, Selbststudium
2203	Vorlesung
2208	Vorlesungen und Tutorien
2210	Vorlesung & bed-side teaching
2216	von einem guten Blockpraktikum mit einem engagierten Dozent und anschaulichen Patienten; generell: wenn die Dozenten motiviert sind (Beispiel: Prof Krone und Baldus, zwei W3-Lehrstuhlinhaber machen eine super VL jede Woche, wo auch nur wenige hingehen: beste Lehrveranstaltung des Studiums!)
2217	Vorlesung (gute!)
2219	guten Praktika met sehr klaren Zusammenhang zu den Vorlesungen.
2220	Bedside-Teaching!!! Muss aber halbwegs stukturiert und mit einem Plan durchgeführt werden
2221	Seminar
2223	Seminare/Praktika
2228	Vorlesungen, WENN folgendes gegeben ist: der Dozent ist didaktisch & pädagogisch gut, und die Folien decken vollständig den Lerninhalt hab und sind auch daheim bei der Nachbereitung gut nachvollziehbar. Andernfalls bleibt man dann daheim, weil es sonst nur Zeitverschwendung ist, weil man dann ja eh daheim sich selbstständig den Lernstoff aneignen muss.
2238	Unterricht am Krankenbett mit Vor- und Nachbesprechung
2244	Interaktive Vorlesungen mit Umfragetools
2246	Gut zusammengefasste Tutorien, um den überblick über den Lernstoff zu behalten. Häufig sieht man vor lauter Bäumen (viel Lernstoff) den Wald nicht mehr und kann keine guten Zusammenhänge herstellen.
2247	Seminar, Kurs
2248	Seminar
2250	Von Tutoren Seminaren (besonders Prometa)
2256	Austausch mit anderen Studierenden, Präp-Kurs
2261	UaK
2264	Seminare und POL Kurse
2265	Bedside Teaching
2268	Autodidaktik (unter den aktuellen Bedingungen)
2269	Unterricht am Krankenbett (abhängig vom Lehrpersonal, POL-Kurse
2273	Seminar
2276	Keine
2277	Problem.Orientiertes-Lernen, Bedside-Teaching
2280	gute Bedside teachings
2283	Unterricht am Patienten
2285	gute Mischung aus Theorie und direkt anwendbare Praxisinhalte
2287	Unterricht am Krankenbett,
2290	interaktive Seminare
2294	Bedside-Teaching kombiniert mit thematisch passender Vorlesung & Seminaren sowie Podcasts, zur Verfügung gestellte Unterlagen und Lizenzen für aktuelle Literatur.
2296	Praktische Kurse in Kleingruppen
2297	Seminar, Bedside-Teaching - beides jedoch nur, wenn in angemessen kleinen Gruppen gelehrt wird und die Dozierenden Zeit und Motivation haben.
2298	Vorlesungen
2299	Bedside teaching
2300	Fallseminare
2301	Online Vorlesungen ; problemorientiertes Lernen
2304	Seminare, z.B. das Anatomieseminar

Kurz-Statistiken

Umfrage 786162 'Umfrage zur Universität der Zukunft'

2307	Unterricht am Krankenbett, POL
2308	kleine Seminare mit motivierten und fähigen Dozenten! Bedside Teaching; Sono-Kurs
2313	Problem Orientiertes Lernen
2318	Studentische Tutorien
2320	POL, Skills Lab
2321	POL
2322	Pol
2323	Seminare und POL
2326	POL, Stationspraktikum, Unterricht am Krankenbett
2328	bedside teaching
2329	e-learning und bedside-teaching
2332	gute interdisziplinäre Seminare
2334	ÜDTs (Übung Diagnostik Therapie) und TRIK (Teamarbeit Reflexion Interaktion Kommunikation)
2339	POL
2340	Praktikum
2347	Untersuchungskurs/ Unterricht am Krankenbett in kleinen Gruppen. Allerdings ist auch dort der Profit oder Lernerfolg nicht besonders groß, das was sich am ehesten dort einstellt ist ein wenig Routine, allerdings leider eine andere als die, die einen im klinischen Alltag erwarten wird.
2349	Das ist Fach- und vor allem Dozentenabhängig! Bei optimaler Lehre profitiert man am meisten vom Bedside Teaching
2362	Bedside-Teaching, Praktika und rhetorisch angemessene Seminare
2364	Seminare in Kleingruppen mit motivierten Dozenten und Fallvorstellungen bzw. Patienten
2366	POL, ÜDT
2369	Unterricht am Patienten, Tutorien
2371	Patienten, Vorlesungsfilme und Amboss
2372	Seminare mit wenig Studenten pro Dozenten
2374	Vorlesung
2375	gutes Bedside
2380	Kleine Gruppen bei Seminaren oder im bedside teaching
2384	Bedside Teaching/ Unterricht am Pat.
2386	Kleine Seminargruppen bei fachlich guten Dozenten
2387	Bedside-Teaching
2392	Bedside Teaching
2397	Individuelle Betreuung in Kleingruppen am Patienten oder an Simulatoren/Skillslab
2402	Unterricht am Patienten
2405	POL und Bedside Teaching
2406	Seminare in kleineren Gruppen
2407	praktische Seminar wie SkillsLab etc
2412	Untersuchungen an anderen Studierenden oder Schauspielpatienten
2419	Bedside Teaching
2421	POL Kurse, richtig angeleitet U-Kurse (und nicht nur: "geht mal zur Patientin rein und macht Anamnese. Wenn die Zeit danach reicht, sprechen wir darüber". So lernt mensch gar nichts!
2423	Studentische Tutorien
2425	Wir sollten viel mehr im Krankenhaus tätig sein! Siehe Frankreich!!!!
2426	Seminare in Vorbereitung auf Klausuren, bei denen Wissen aus dem Selbststudium mit Dozenten diskutiert/ am Patienten angewendet werden kann
2428	Seminare und Präparierkurs
2435	Unterricht am Krankenbett mit eigenständiger Tätigkeit und didaktischer Aufbereitung des Gesehenen
2437	von praktischen Kursen und bedside-teaching
2439	Freiwilligen Veranstaltungen. Ich lerne am liebsten allein
2442	Seminare, für die ich mich vorbereitet habe. Wenn alle meine Komilitonen nicht zu Vorlesungen hingehen und nicht fristgerecht lernen, werden die Seminare zu Vorlesungen
2443	Vorlesung
2445	Seminar mit Patient
2446	Kleingruppenunterricht
2451	Kleingruppenunterricht mit kompetentem Praktiker
2455	Seminare von Studenten geleitet

Zusammenfassung für F7

Was gefällt Dir an deiner Universität besonders?

Antwort	Anzahl	Prozent
Antwort	772	47.60%
Keine Antwort	850	52.40%

ID	Antwort
30	die kurzen Wege und gute Erreichbarkeit der Hörsäle
35	Zunehmend klimatisierte Neubauten.
37	Gute Internet Infrastruktur, viele Seminare und Fragestunden, gestreamte Vorlesungen
38	Viele Seminare und Praktika
45	Skills Lab
46	Der modellstudiengang
51	Die Praktika sind sehr gut gehalten, natürlich dozentenabhängig, aber im großen Ganzen sehr gelungen. Der Amboss-Zugang. Die Nähe der Hörsäle und Unigebäude zueinander.
52	kurze Wege
56	Teils sehr gut gehaltene Seminare und Vorlesungen, ausreichend Lizenzen für Online Lernen und Nachschlagewerke, impfsprechstunde mit kostenloser Hepatitis B Impfung,
58	Viel Bedside-Teaching, POL; zum Teil sehr gute E-Learning-Angebote (Onlinefälle in Pädiatrie, online-Vorlesungen in Chirurgie, Pathologie: Online-Zugriff auf Mikroskopiepräparate)
69	Bedside Teaching
71	bestimmte Blockpraktika z.B. Gyn Auge HNO Neuro
73	Sonokurs in der Vorklinik
75	Der erkennbare thematisch sinnvolle Zusammenhang in einzelnen Modulen, bzw. das vorhandene Interesse der Uni an Feedback und Verbesserungsvorschlägen sowie deren Umsetzung.
76	Lage, Bereiche und Räume zur freien Nutzung von Studierenden, sehr viele ebooks, das lernstudio als Möglichkeit zur Vorbereitung und zum gemeinsamen lernen in entspannter aber konzentrierter Atmosphäre
78	Es ist ein schöner Standort. Es gibt gutes Lehrpersonal.
83	Gute Betreuung der Studierenden
84	Räumlichkeiten, Lehre, viel Bedside
89	Öffnungszeiten der Universitätsbibliothek von 07:00 bis 24:00 Uhr
92	Klausuren wiederholen zu können und die Bemühung klinisches wissen schon in der Vorklinik zu lehren
93	Einzelne Dozenten/Kollegen und Institute schaffen es trotz der schlechten Organisation eine gute Lehre zu machen, auch wenn der Großteil der Lehrbeauftragten eher weniger Interesse zeigt
95	gutes Niveau der Praktika und Seminare von Physio und BC
98	SkillsLab
99	Integriertes Freisemester, viele Wahlpflichtfächer wählbar Kombinierte Lehre von Klinik und Vorklinik
102	Kleine Gruppen, Dozenten an Medizineruni angestellt, schnelle Erreichbarkeit, guter Kontakt.
104	Der Umgang mit uns Studenten, die meist gute Lehre.
109	Viele Seminare mit klinischen Inhalten.
115	Der Peer-to-Peer Unterricht. Schade, dass ALLE praktischen Fähigkeiten ausschließlich von anderen Studenten gelehrt werden. Wo sind die Lehrbeauftragten???
116	Viel Bedside Teaching, freies projektsemester für Forschung
120	die Individualität des Studiums (gute Struktur/Aufbau/Organisation des Studiums, lässt sich aber auch an die individuellen Gegebenheiten anpassen)
122	moderne Uni und gut ausgestattetes med Lehrzentrum
123	Wenige pflichtveranstaltungen
128	Aufgeteiltes Physikum
132	Aufbau des Studiums in Modulen, Verzahnung von Vorklinik und Klinik. Unterricht in Kleingruppen und früher Patientenkontakt.

142	Wald direkt am Campus
145	Abstimmung der Lehrinhalte unter den verschiedenen Fächern
146	Das große Angebot an Wahlfächern und Forschung.
147	Der Zusammenhalt der Studenten, die Hilfe untereinander.
148	- gute Anbindung an Uni, Bibliothek via Fahrrad - Lehrpersonal - Lehr- und Lernzentrum zur Vorbereitung auf das Examen, durch Histopräparate und Modelle, und auf die Praxis durch spez. Tutorien von Studeten für Studenten - ausreichendes Buchangebot - BC Tutorien während Vorklinik
149	Mir gefällt, dass bislang die Anzahl der Studierenden im Semester klein gehalten wurde und ein Augenmerk auf der interaktiven Lehrveranstaltung liegt.
153	Viele Kleingruppen
163	kleine Fakultät, sehr gute Lehre, gut ausgestattete Bibliothek. Campuslizenz Amboss evtl auch Meditricks
164	Elternfreundlicher Stundenplan, die praxisnahen Kurse
169	- Lage im Grünen - neuer Fahrradweg und S-Bahn
172	Motivierte Lehrende
177	kleine Gruppe, wenig Studierende POL, Simulationspatienten, Cisco-System (Uni ist über mehre Standorte verteilt, macht vernetzen einfacher) Nähe zu Dozenten jederzeit Möglichkeit auf Station/in Praxen zu gehen Praxistage (14 tätig) ein ganzes Semester Wissenschaftspraktikum ständige Evaluation
180	Sono Kurs von Studenten, räumliche Näe
182	Viele fakultative Veranstaltungen, flexible Stundenplangestaltung
188	Kurze Wege, konzentrischer Campus. Moderne, technische Ausstattung
196	Gute Verkehrsanbindung Neues Hörsaalgebäude Lernkonzept (Blockunterricht)
197	Engagierte Dozenten, tlw. recht neue Gebäude, viele Wahlfächer, viele extracurriculare Angebote, Mentoringprogramm
198	Möglichkeit, über das Promotionsprogramm die Doktorarbeit zu schreiben
205	Gute Ausstattung der Bibliotheken. Gute Lehre in vielen Fächern, wenn auch bei Weitem nicht in allen.
208	Die Abstimmung der einzelnen Fächer und Institute gefällt mir hier in Heidelberg sehr gut. Natürlich könnte hier und da etwas besser laufen. Insgesamt ist es jedoch gerade im Vergleich zu Freunden an anderen Fakultäten ein wirklich "rundes" Studium.
211	Kleine Gruppen
212	Für Eltern scheint es gut möglich zu sein, stundenpläne individuell zu gestalten Gute fahrradwege zur Uni
215	Dozenten größtenteils nett.
216	Guter zusammenhalt und familiäres umfeld
218	MITZ durch Studenten
219	Ziemlich wenig. Kaum aufgezeichnete Vorlesungen, dazu in Mehrzahl lieblose selbstdarstellerisch Präsentation durch didaktisch ungeübten Dozenten. Alle, auch alte Professoren, müssen zum jährlichen Seminar in studentenorientierter Didaktik. Es sind nur wenige Studenten da, die die wissenschaftliche Welt mit den üblichen Kongresspräsentationen kennen und verstehen. Die Lehre muss sich vor allem an Studenten richten. Um ein Lehrer an der Schule zu werden studiert man schließlich auch lange und macht Referendariat. Ein Experte ist nicht unbedingt ein guter Dozent. Ich würde viel mehr vom E-Learning profitieren mit offener wöchentlicher Sprechstunde oder Emails bei Fragen, als vom Präsenzununterricht. Das würde sowohl der Entlastung des Zeitplans vom Dozenten als auch unserer Flexibilität dienen. Emails können schließlich im Zug und Flugzeit beantwortet werden. Und wir die Kursinhalte beim Frühstück am Sonntag oder nachts um 3 uns angucken.
222	Blockpraktika in Abteilungen der Klinik praxisnah und mit viel Patientenkontakt. Zaghaft beginnende Bereitstellung multimedialer Lernmaterialien (Video-Zusammenfassungen wesentlicher Vorlesungsinhalte, Video-Tutorials, etc.) – darf gerne mehr werden!
223	Bereitstellung von Vorlesungsfolien, Möglichkeit Vorlesungen zu streamen, gute Organisation

Kurz-Statistiken

Umfrage 786162 'Umfrage zur Universität der Zukunft'

227	Das breite Angebot durch das Modell-System.
228	Modellstudiengang
232	Nette Umgebung und schöner Campus, dazu sehr Kompetente und rücksichtsvolle Professoren
234	Bibliotheken Überschaubarer Campus, alles ist schnell erreichbar
241	Nichts
242	E-Learning
244	Flexibilität
245	Skills Lab
246	kleine Lerngruppen
254	Alles ist nah beieinander, gutes Klima unter den Studierenden, zum Großteil motivierte und kompetente Dozenten
255	Enge Zusammenarbeit mit Studierenden. Engagierte Studiengangsleitung
257	studentisches Trainingszentrum mit Tutorien und Möglichkeit zum Selbststudium
263	Familiäre Atmosphäre und direkter Kontakt mit Dozierenden
271	Meine Universität verfügt über eine gutes praxis- & patientenorientiertes, interdisziplinäres Trainingszentrum.
274	Die vielen verschiedenen Lehrformate, Möglichkeit der individuellen Stundenplanung
278	Alle Kliniken und fast alle Veranstaltungen unter einem Dach (eine Uniklinik), dadurch überschaubare Wege.
279	Sehr gut auf einander abgestimmtes Konzept mit viel Praxis gerne mehr
280	Viele Veranstaltungen in Kleingruppen
282	Simulationskurse
283	Präpkurs ab dem ersten Semester.
286	Praktische Unterricht am Patienten (ist nur leider zu wenig)
288	Die vielen Praxisinhalte
298	Klein, persönlich, engagierte studentische Lehre
300	Verbindung von Theorie und Praxis im Modellstudiengang
302	- Organisation - Ansprechbarkeit Lehrkräfte/ Kommunikation mit PJ-/Zeugnis-,Erasmus-,... Verantwortlichen
305	Unterricht am Krankenbett in jedem Fach
309	Flexibilität/Organisation/Wahlmöglichkeiten
310	Modellstudiengang, Lerninhalte aufeinander abgestimmt
311	Erreichbarkeit mit Fahrrad, Engagement einzelner exzellenter Dozenten, Freizeitangebot in der Umgebung, sehr gutes Angebot für zusätzliche Lernangebote (Sprachen, Wahlfächer,...) Struktur der Vorklinik
312	Bildung von Lerngruppen pro Semester möglich dadurch Zuteilung in gemeinsame Kurse.
317	Hilfestellung durch das Dekanat/Dozenten bei Problemen. Angebot an Tutorien bereits in der Vorklinik
318	Die wenigen praktischen Kurse (Anamnese, etc.), aber auch viele Seminare sind von den meisten Dozenten wirklich gut. Das die Universität nicht so riesig ist.
323	Die Nähe, die Menschen (Dozenten, Dekan, Studierende, HiWis, wissenschaftliche Mitarbeiter), die Lehre an sich
324	Modellstudiengang
325	freies Amboss
326	Freisemester bzw. Ein freies Jahr für die Promotion
331	in einzelnen Fächern haben wir wirklich gute und engagierte Profs, und wir haben ein sehr gutes (studentisch geführtes) Lernstudio und ein studentisches Café.
332	Online Skripte
333	Praxisblockwochen, Kommunikation mit dem Studiendekanat unterhalb der Ebene des stellvertretenden Studiendekans
335	Die vielen praktischen Inhalte (v.a. Schauspielpatienten, Unterricht am Krankenbett)
336	Viele digitale Angebote und Zugang zu wissenschaftlichen Datenbanken
337	flexible einmonatige Module im fortgeschrittenen klinischen Abschnitt, dadurch häufigere, aber auch kleine Prüfungen, Freisemester für die Doktorarbeit eingeplant
338	Skills Lab
339	Ausstattung/Öffnungszeiten der Bibliothek
340	Internationalität
345	Vorlesung Aufzeichnungen, Skripte online, Stundenplan flexibel, Nähe zur Klinik
346	Den Modellstudiengang und die Einführung in die Klinische Medizin mit Untersuchungstechniken in den ersten Semestern

Kurz-Statistiken

Umfrage 786162 'Umfrage zur Universität der Zukunft'

347	Die Vorklinik mit dem Aufbau der Module
348	Dass man das Physikum aufgeteilt schreiben konnte und nicht alles auf einmal (Uni Köln)
353	Kurze Wege
356	Kurze Wege, gute Ausstattung, kleine Gruppen, guter Austausch von Lernunterlagen
360	Kleine Seminargruppen, direkter guter Kontakt zu Dozenten
364	Das vierte Jahr mit seinem Kleingruppenunterricht, Kommunikationsübungen an Schauspielpatienten
373	Das Lernzentrum für Studenten (mit Kursen fürs klinische etc. Kurze Wege guter Kontakt zwischen profs und Studenten
374	Gibt eigentlich alles hier
377	das neue Lernraum-"Pausenscheibe"-Prinzip, sodass auch "reservierte" Plätze über die Mittagszeit von anderen genutzt werden können
380	Skills Lab
382	dynamischer Modellstudiengang, der noch viel Verbesserung durch Umsetzung von Evaluationen und studentischer Initiative zulässt
385	Die Stadt, der Modellstudiengang, anfänglich alle 6 Wochen geprüft zu werden
387	Die Qualität der Lehre
392	Übersichtlicher Campus
395	Die Stimmung zwischen studenten
403	Die Organisation der Lerninhalte in Blöcken. So kann man sich auf ein Thema konzentrieren. Klärung von Fragen in jedem Fach möglich. Kleine Arbeitsgruppen trotz der hohen Studentenzahl. Wechsel von prüfenden Professoren, da die Benotung dann gerechter ist bei mündlichen Testaten. Bonuspunkte in Bio und Physik durch Abfragen für die Prüfung am Ende. Das Lernstudio. Hier kann man sich Modelle ausleihen und viel in Gruppen üben.
414	Praxisbezug
422	Strukturierung der Vorklinik Linienorientierter Studiengang in der Klinik Mensaöffnungszeiten
424	Hohe Flexibilität des Stundenplans, gute online Kommunikation über Plattform mit Prüfungsamt, Koordinatoren...
429	Makroskopische Anatomie Physiologie
430	Maris
431	Dass alles kompakt vor Ort ist.
432	Viele Unterrichte am Krankenbett
433	Neue Uni Bibliothek Möglichkeit einer Studium Generale Vorlesung
439	Vielfältige Kursangebote
445	Alles
447	Lernklinik mit studentischen Tutoren
459	Kleine Gruppen beim Bedside-Teaching Gut ausgestattete Lehrklinik
463	Nichts
468	Modellstudiengang, innovativ
469	Die frühe Praxis mit Patienten
472	Tolles Angebot für Doktorarbeiten. Moderne Ausstattung. Kurze Wege. Nette lehrende
474	Die Organisation
476	Gut organisiertes bedside teaching und gute Dozenten
480	Promotion ist gut geregelt
481	Die Stadt
482	Der praktische Bezug von Anfang an. Man weiß immer, warum man etwas gerade lernt, weil die klinischen Inhalte und die Grundlagenfächer zum jeweiligen Thema im selben Modul unterrichtet werden. Außerdem wird viel Wert auf praktische Fertigkeiten und Kommunikation gelegt.
487	Kurs der Notfallmedizin (viele Puppen, viel interaktiv)
489	Skills Lab
495	Super: Toller Support! Bequem über EMail erreichbar. Flexibilität im Buchen von Pflichtkursen. Tolles Skilllab.
496	kleine Gruppengröße, ich kenne Alle Dozenten und Dekanatsmitglieder, persönlicher Umgang, einbringen eigener Projekte, Mitgestaltung am Studiengang
499	sehr gute Dozenten mit breitem Fachwissen
502	Möglichkeiten der selbstständigen Weiterbildung durch Kurse, Modelle etc

503	Dass es in der Vorklinik ausser bei beim Physikum keine Versuchbegrenzung für Klausuren gibt. Das nimmt einen viel mentalen Stress ab zu wissen, dass man es nochmal probieren darf und der zweit/drittversuch nicht die letzte Chance ist.
509	Information über das kommende Semester werden frühzeitig gegeben. Flexibilität beim Tauschen von einzelnen Seminaren, beim Angeben eines Grundes.
511	Geringe Anzahl an Studierenden pro Semester; Kurze Wege; Gute Organisation
512	Skillslab, die erfahren Dozenten und die innovative Forschung
513	Das Bedside-Teaching (Unterricht am Krankenbett/UaK) beginnt in Berlin schon sehr früh, im ersten Semester, was ich als zu früh erachte, aber allgemein ist eine enge Verzahnung der Lerninhalte mit praktischer Anwendung sehr empfehlenswert. Des Weiteren gibt es die Möglichkeit, sich im Lernzentrum viele Modelle und Untersuchungsmaterialien auszuleihen und Räume online zu buchen. Leider hat das Zentrum, sowie die Bibliothek sonntags geschlossen, was ich als sehr hinderlich empfinde, vor allem in der Prüfungszeit. Des Weiteren gibt es ein sehr breites Tutorienprogramm von Studenten für Studenten, wobei eine gewisse Stundenanzahl an Tutorien Pflicht ist. Diese Tutorien bieten jedoch auch eine wunderbare Vorbereitung auf bestehende praktische Prüfungen.
520	Bed side
521	1. Gute Organistaion des Stundenplans, sodass man genug Zeit hat, sich auf die Staatsexamina vorzubereiten 2. Kleingruppenunterricht
524	Infrastruktur
527	Die TUM ist super flexibel, toller Support der innerhalb von Minuten bis Stunden antwortet und einem spontane Seminarwechsel oder Ausbuchungen ermöglicht. Außerdem zentrale Lage der Fakultät und der meisten Außenstellen
530	gute Erreichbarkeit, keine Probleme sich in anwesenheitspflichtige Veranstaltungen einzuwählen
532	Das Kommunikationscurriculum und die zeitige Einbindung der Klinik sowie sehr viel Patientenkontakt ab dem 1. Semester
533	Bedsides und viele Bedside wahrächer
536	Doclab mit Übungsmöglichkeiten Einzelne gut organisierte und praktisch orientierte Wochenpraktika Großes Wahlfachangebot
539	Die mittlere Größe und gute Erreichbarkeit aller Teile des Campus mit dem Fahrrad; die helle moderne Bibliothek; die gute Mensa
542	Viele Vorlesungen werden aufgezeichnet; kleine Seminar und Praktikumsgruppen, viele zusätzliche studentische Lehr- und Weiterbildungsangebote (AKs der Fachschaft)
544	- die netten Kommilitonen :-) - die gute Notfallmedizinische Lehre
545	Technische Ausstattung Lehrpersonal Allgemeines Konzept
548	Nähe zu Dozenten
551	Kein Physikum, e-Learning Angebote, motivierte Dozenten, gute Betreuung
552	Nichts
553	Viele Mensen!
554	Fahrradfreundlich, gut an den öffentlichen Nahverkehr angebunden, gute Mensa: Allgemein der vorklinische Campus ist gut erreichbar mit kurzen Wegen.
558	Sehr starke Einbindung in den Präpsaal Gutes Internet
561	engagierte Vorklinik, Skills Lab, Kommunikationscurriculum
564	Entzerrung der Vorklinik durch Start des Anatomie-Praktikums im 1. Semester
569	Das Klima in der Medizinischen Bibliothek mit direkter Anbindung an freiwillige Lehrveranstaltungen.
570	kurze Wege und örtliche Nähe von Hörsälen zur Klinik, neue Bib mit Mensa und moderner Lernklinik direkt nebenan
571	Campusstruktur
574	Viele Praktische Bezüge
576	Dass das Physikum in Einzelprüfungen unterteilt ist (Köln).
579	Online Plattform mit Vorlesungsfolien
582	Lage der Klinik/der Veranstaltungsräume
583	Sie ist nicht zu gross und der Austausch unter den Studenten ist sehr gut.
584	Online verfügbare Physiologie und Biochemie Vorlesungen. Peer Teachings. Pflichttermine zu Familienfreundlichen Urzeiten
585	Schnelle Umsetzung von studentischem Feedback, sehr hohes ehrenamtlichen Engagement unter der Studierendenschaft

586	Extrem multidisziplinär, man lernt dadurch besonders viel kennen und bekommt auch die Doktorarbeit, die man sich vorstellt :)
587	Präparierkurs in der Anatomie mit echten Leichen und nicht nur virtuelle Anatomie
591	die Bibliothek, es gibt einzel- und Gruppen- und Computerarbeitsplätze und überall stehen pflanzen
595	sehr praxisorientiert, gutes eLearning
596	Die Tutorien
597	Kurze Wege
599	Kurze Wege, freundliches Verwaltungspersonal, in Summe relativ gut organisiert.
600	gut durchstrukturierte Vorklinik
605	Seit dem 1. Semester Untersuchungskurse, großes Angebot an studentischen AGs.
606	Bibliothek und Lernbereiche in der Uniklinik
608	alles sehr dicht zusammen und allgemein gute Organisation
611	Ausgiebige internationale Kontakte (auch in Hinsicht auf Famulaturen/PJ/Doktorarbeit) Offenes und zugängliches Lehrpersonal
612	Extracurriculäre Möglichkeiten, Austauschprogramme.
613	Die Amboss-Lizenz, die angebotenen kostenfreien E-Books
614	einzelne Praktika, welche mit merklich mehr Aufwand/Konzept veranstaltet werden (bspw. BLS-Kurs, Vorbereitungswoche Pädiatrie-Blockpraktikum, ...)
622	Modellstudiengang
625	Ich finde es nicht schlecht, dass uns der Stundenplan vorgegeben wird, da man sich in der Hinsicht um nichts kümmern muss und meistens problemlos Veranstaltungen tauschen kann wenn man andere Termine hat. Mir gefällt auch das System mit den Seminargruppen, da es für mich besser ist, in den Seminaren zum Beispiel in bekannter Runde zu lernen und Fragen zu stellen.
629	SkillsLab
631	Skills-Lab (DELH)
633	So seltsam es auch klingt: Der regelmäßige Prüfungsturnus während der Vorklinik (Marecum). Dadurch ist man genötigt regelmäßig zu lernen und prokrastiniert weniger
634	Der billige Wohnraum.
635	Kleines Semester, gute Anbindung der Uni, gute Mensen, onlinelernmöglichkeiten
638	Seminare in Kleingruppen
640	Freisemester zur Promotion
641	Vorklinik auf dem Campus der Universität, somit Kontakt zu anderen Studierenden als nur Mediziner.
643	24 h geöffnete Lernräume, modernes Klinikum
645	die kurzen Wege, die schnelle Erreichbarkeit der Gebäude, kleine Uni daher sehr vertraut und lernen in Kursen in kleinen Gruppen möglich
647	Schwerpunkt curricula (z.B. Global Health, ...)
657	Organisation, Flexibilität
658	Guter Präparierkurs,
660	Breites Spektrum an Krankheitsbilder
661	Die meisten Kurse werden im Sommer und Wintersemester angeboten
662	Größe der Semester (ca 130) Eingie Praxiskurse z.b. Sonographie
664	Einzelne Vorlesungen
668	Skills Lab, kmed Lernplattform
672	Dresden- der Uni Klinik Campus hat schön grün
673	Flexile Studenplangestaltung v.a. ab dem 7. Semester, Austauschmöglichkeiten, die Stadt.
675	Unterricht am Krankenbett, große Variabilität der verschiedenen Lehrformen mit Vorlesung, Seminar und Praktikum
676	flexible Lernplangestaltung
678	Zugang zu Amboss
683	Teilweise sehr motivierte und motivierende Dozenten*innen
684	Die Uni kann man ohne weiteres als Goethe-Folter-Universität bezeichnen, ein Freies Studium ohne die dahinter stehenden Verantwortlichen würde jedem entgegen kommen! Es wird Zeit das es freie online Unis gibt wo der Student selber entscheidet wie er seine Zeit und Ressourcen verwaltet, dann würde auch eine Bande an Verantwortlichen nicht mehr geschickt sich an Steuergeldern bereichern können, indem sie möglichst viele Studenten aufnimmt und geschickt schaut wie sie diese wieder los werden kann. Es gab nie Prüfungsausreichende Vorlesungsfolien oder ausreichend Bücher vor den Prüfungen. Die mündlichen Prüfungen sind je nach Prüfer und dessen Stimmung zu einem Glücksspiel wertlos. Diese drecks Uni hat viele ruiniert und auch sind ein par verstorben. Sinnloser wertloser Druck sollen einem wohl zu Verantwortung erziehen, nur ohne das wirklich Verantwortung dahinter zu erkennen wäre. Vermutlich einfach nur um die Staatlichen 25

	Tsd pro Student an der Medizinischen Uni ein zu kassieren zur Finanzierung der Neubauten zur Unterbringung des Unipersonals und dann möglichst schnell den Studenten wieder loswerden, bevor doch Kosten entstehen und das den Gewinn schmälert.
685	Früher und hoher Patientenkontakt
689	moderne Ausstattung, gutes Management
690	sehr gut ausgestattete Bibliothek, gute Lehrende, stückweise Einführung moderner Konzepte (wie "Einführung in die klinische Medizin" in der Vorklinik)
693	Die Möglichkeit zu streamen
696	Die Lehrkräfte
699	Dipol System, Größe des Campus, engagiertes lehrpersonal
701	6 versuche
705	Viele Wiederholungen für Klausuren
706	Viel praktische Ausbildung
710	Einblick in den stationsalltag vieler verschiedener Fächer
711	Zugang zu Lernplattformen und vielen Papers Kleine Gruppen im Untersuchungskurs, Präpkurs z.T sehr gut organisierte Praktika und motivierte Dozenten große Auswahl an Wahlfächern
712	- Campus-Aufbau - vorhandene e-Book-Lizenzen - Wasserspender vorhanden
713	Der Campus ist gut aufgebaut (die Fakultäten sind an einem Ort bzw. gut über ÖPNV erreichbar) und es gibt viele Lern- und Hilfsangebote für Studenten.
717	Die Atmosphäre. Forschen, Lehren und Lernen stehen hier auf Augenhöhe. Erstsemester haben den gleichen Zugang zu bspw. dem skillslab wie alle anderen.
720	Die gesamte Organisation, trotz sehr hoher Anzahl an Studenten, die vielen (kleine Gruppen) Seminare, viel Angebot außerhalb der Uni, auch in Form von Tutorien, Mentoren ...
722	Gute Möglichkeiten für Forschung
727	Amboss Zugang Probe Stex (M3)
729	Viel Engagement in der Lehre
730	Promotionskolleg mit Kursangebot,
732	- SkillsLab! - "familiäres" Verhältnis der Studenten untereinander, aber auch zu Dozenten
734	Module
738	Das Vorlesungen und Klausuren parallel im Semester sind
739	Großes freiwilliges Angebot (Clinical Case Discussion, Ipokrates, Anamnesegruppen etc.)
751	Vorlesungsaufzeichnungen
763	Peer to Peer Teaching (STÄPS der Uni Göttingen)
764	-das Miteinander der Studierenden - Skills Lab
768	Das Kardiologie-Modul ist top gestaltet, insbesondere der Unterricht in Kleingruppen hat mir viel geholfen
774	Sonographie-Kurs: sehr praxisnah und klinikrelevant -> von (gut geschulten) Studenten für Studenten
778	- Präparierkurs in Kleingruppen - praktische Kurse als peer-to-peer Teaching - Blockpraktika während des Studiums in Kleingruppen
782	Modulstudiengang, durchgehend Klausuren, persönlicher Kontakt mit Professoren in Seminaren und Praktika,
783	- Früher patienten-orientierter Unterricht - sehr gutes Wahlpflicht-Angebot - flexibilität im Stundenplan bei Doktorarbeiten
784	Fächer gut aufeinander abgestimmt ONline übungen
790	Einige Dozenten leisten hervorragende Arbeit und sorgen für gute Folien, die online verfügbar sind
792	studentische Tutoren sind sehr motiviert, POL-System läuft aufgrund der langen Erfahrung reibungslos und ist für den Lernerfolg unabdingbar
793	- interdisziplinäre Lernangebote in Form von Trainings gemeinsam mit Pflegeauszubildenden (Bsp. Notfallmedizin sehr geeignet) - Angebote zum Selbststudium (Anatomie, Histologie, (Histo-)Pathologie) sowohl von zu Hause aus als auch am echten Mikroskop/ Modellen/ Präparaten in Lehr- & Lernzentrum
796	Die Stadt.
803	strukturierter Studiengang mit klaren Abläufen

804	Die O.A.S.E. (Mediziner Bibliothek), die Fachschaft, die Nähe von Campus zur Uniklinik
815	Ich habe gewechselt und kenne meine Heimatuni noch nicht richtig. Aber sie ermöglichen mir die 3. Staatsprüfung bei 1. Tertial an dieser Uni. Die Spießler auf der anderen Uni hätten mich nach Aufdecken eines Betruges gerne durchfallen lassen. Wichtig: BETRUG und Meldung eines Straftatbestandes an dem Krankenhaus!
816	kurze Wege, flexibler Stundenplan möglich, viel Praxis, Freisemester für Promotion/Famulaturen etc,
818	Aufbau des Präparierkurses, Physiologie-Praktika, einzelne Dozenten mit Herzblut für ihr Fach, wohnen in Uninähe möglich
826	Skills-Lab. Manche Kurse sind sehr gut - Lehre Anästhesie (viele interaktive Seminare mit Dummy-Puppen und Hands on), Notfallmediziner, Neurologie (Feed-Back für Praktika, Propädeutikum,..., motivierte SeminarleiterInnen)... Umfrage-Tool-Vorlesung in Immunologie, zahlreiche gute Seminare und mündliche Prüfung (sinnvoll!!) in Pharma
828	In Minden (2.Standort der Ruhr-Universität Bochum) sind wir nur 60 Leute. Eine sehr familiäre Stimmung. Die Dozenten kennen die Studenten teilweise mit Namen. Die Dozenten zeigen Motivation für die Lehre und Begeisterung für ihr Fach. Das Bedside-Teaching ist sehr gut organisiert: Tage vorher Materialien zur Vorbereitung online verfügbar, kleiner Kurzvortrag zum Thema an Unterrichtstag, danach Untersuchung von passenden Patienten zum Thema, Nachbesprechung zum Patienten. Das große Angebot von Wahlfächern ist super z.B. ein praktischer Kurs "Neurochirurgie", wo mikrochirurgische Techniken unter dem Mikroskop erlernt werden können. Oder das Wahlfach Notfallmedizin mit Übungen an der Puppe und danach Hospitieren im Rettungsdienst. Vorlesungen werden online zu Verfügung gestellt zum Vorbereiten und Nacharbeiten. Ein sehr gut organisiertes und freundliches Studierendensekretariat
832	- große Bibliothek - vergleichsweise kleine Seminargruppen und wenig Studierende - ausgezeichnete Mensa - relativ kurze Wege
838	Unterricht mit Schauspielpatienten
839	Lerninhalte sind auf einer Online-Plattform, alle Kurse auf einem Campus, im Vergleich zu anderen Unis einfach in den Studiengang zu kommen (NC), studentisch geführtes Skills-Lab
843	Mitarbeiter der Lehre sind alle sehr freundlich.
849	• Regelmäßiger (3-wöchiger) Prüfungsrythmus • Lerneinheiten behandeln Organsysteme als Ganzes im Hinblick auf Anatomie, Biochemie, Histologie u. Physiologie. Dadurch werden Zusammenhänge deutlicher.
853	Familiär
854	Nichts, daher wollte ich wechseln, ging nur leider nicht.
857	Im Semesterbeitrag ist der ÖPNV dabei, Essensversorgung überaus gut, Bibliotheken klimatisiert und entsprechende Öffnungszeiten, Vorklinik kurze Wege Evaluationsmöglichkeiten
858	Viele Kurse mit Patientenkontakt
863	Anamnesekurs, Modell mit Kopfhörern für Herzgeräusche, virtuelle Notaufnahme (emerge), Anästhesiesimulationstraining, Kooperationen mit externen Häusern für UaKs, blockpraktikum, hospitationen, Lehre der Augenheilkunde (Bilder)
865	Tolle Atmosphäre und leichte Erreichbarkeit von Dozenten.
866	Außer dem Studienfach, für das ich brenne, gefällt mir an meiner Universtität nichts, da die Atmosphäre wirklich krass ist. Ich leide sehr unter Mobbing. Der Anatomie-Prof hat mir sogar verboten, an die Leiche vorzutreten um den Bauchraum anzusehen (Zitat "Sie bleiben hinten"), und in den Verteiler einer Rundmail, in der Termine und Themen für mündliche Prüfungen vergeben wurden, wurde ich nicht aufgenommen! Ich sollte dann drei statt einem Thema in 4 Tagen statt in 3 Wochen lernen, als ich den Prof drauf ansprach! Das ist pures Mobbing, was bei uns an der Uni läuft. Das sind Zustände wie im Mittelalter, und keiner tut etwas dagegen.
867	Die Dozenten
873	Kleine Praktikumsgruppen (Teilnehmerzahl)
875	Keine Veranstaltungen während den Semesterferien
876	Familiäres Verhältnis zwischen Lehrenden und Studierenden
877	Kurze Wege auf dem Campus
882	Praktische Blöcke z.b. Umgang mit Patienten, Arzt Patienten Kommunikation
883	Unterstützung bei der Semesterplanung durch vorgegebenen Stundenplan und Lernspirale also kontinuierliche Wiederholung der Lerninhalte

Kurz-Statistiken

Umfrage 786162 'Umfrage zur Universität der Zukunft'

884	Kurze wege, alles mit Fahrrad erreichbar
889	Moderne Ausstattung, gut strukturierte Lehre, viele Wahlfächer und praktische Übungen, spannende Gastvorlesungen von Professoren vom Uniklinikum, Evaluationen der Veranstaltungen
890	gute Lehrangebote
892	Meine Kommilitonen
898	flexibler stundenplan, einfache Umbuchung
906	Nichts, ich hasse den Mist.
909	Es ist gut strukturiert. Hier gibt es den Modellstudiengang, weswegen vorklinische Fächer bereits mit der Klinik verwoben werden - deutliche Motivation zum Lernen.
917	Manche Fächer bemühen sich sehr!
922	Viel Schauspielpatienten, motivierte Dozenten
924	Gutes Klima unter den Kommilitonen
927	Die Organisation der Praktika und Studienfächer, es gibt tolle Ideen die teilweise auch gut umgesetzt werden. Bei organisatorischen Problemen haben wir kompetente Ansprechpartner. Die Freiwilligen Zusatzkurse gerade zu praktischen Fähigkeiten (Skillslab, peer-to-peer) sind breit gefächert und helfen wirklich weiter.
931	-Kurze Wege auf dem Campus (zur 1. Frage, kurze Wege im Campus oder Nähe zu anderen Fakultäten, sollte man trennen, besonders auch, wegen der Umsetzbarkeit) -Zumindest der Versuch Lehreinheiten ans Krankenbett zu verlagern.
932	Räumliche Nähe zum Wohnort
937	Vorlesungen, Seminare, Angebot an Wahlfächer, Unterricht am Patienten, studentische Tutorien, Mensa
938	Seminar wissenschaftliches denken und handeln -> Methoden in Kleingruppen genauer besprochen, Studien gemeinsam lesen
940	Das integrierte Lernkonzept sowie die Tatsache, dass die meisten Dozenten sich aufnehmen lassen in der Vorklinik und man zuhause nochmal die Vorlesung sehen kann in Ruhe und in seinem eigenen Tempo.
941	Das Grundkonzept - auch wenn die Umsetzung teils schwach ist!
943	Angebot der studentischen Tutorien, Vernetzung der Studenten, vielfältige praktische Angebote in Simulationszentren, sehr gut ausgestattete und räumlich angenehme Bereichsbibliothek, viele Lernorte
945	Studentische Initiativen Nach jeder Prüfung Feedback zum Modul: die Module verändern sich tatsächlich jedes Jahr anhand unseres Feedbacks
947	Problemorientiertes Lernen, kleine Seminargruppen, hilfsbereite/ verständnisvolle/ motivierte Lehrende
951	Modellstudiengang & gut aufeinander abgestimmte Lehrinhalte
957	Interessante Praktika Anatomage Steckdosen und Klimaanlage in Bib Oft interessierte Dozenten Toller studentisch organisierter 1. Hilfe Kurs Viele Wahlfach Angebote
962	Kurze Wege, Skills Lab, Dozenten größtenteils um gute Lehre bemüht
964	Unterricht am Krankenbett
970	campus der kurzen wege
972	Sehr viele nette angagierte Dozenten, gutes miteinander, früher Praxisbeginn, modellstudiengang und abschaffung vom physikum, fallorientiertes lernen kreativ interaktive vorlesungen in der Inneren medizin, blockpraktika in die trimester integriert, gute pharmakologische Lehre
974	Viele sehr gute Dozenten; Modellstudiengang
979	Peer to peer Teaching Wahlfächer Gute Verfügbarkeit der Vorlesungsmaterialien und interaktive Fragen in der Vorlesung
989	-
991	Gutes Angebot vom Skillslab Fast alle VL Folien online
994	Fahrradfreundlich, Größe, eLizenzen, online Zugang, Blockoraktika
995	Zusammenhalt über die Semester hinaus
998	-
1001	Kurze Wege
1005	Mir gefällt das frühe Arbeiten mit Patienten sehr gut.
1009	Bibliothekangebot
1011	Gute Praktika
1021	Große Hörsäle, Platz für alle Studenten, Freundlichkeit und persönliches Verhältnis aller

	Lehrenden und Studierenden.
1024	Die Bibliothek, das Studienkabinett als Orte zum freien Lernen
1025	dass Klausuren so leicht zu bestehen sind
1030	Untersuchungskurse
1035	Lage der Uniklinik, Amboss-Zugang, Modellstudiengang, früher Kontakt zu Klinischem Wissen als Motivation, BLS-Kurse
1037	Eigentlich alles
1038	Lehrerausstattung, Fachwissen von Dozenten,
1048	Aufzeichnung der Pharma VL Skills Lab
1049	der Campus und die motivierten Lehrenden
1050	Modulsystem: einige Wochen ein Fach, dann Prüfung großes Wahlangebot meistens Kleingruppen
1051	Frühe Praxis
1061	Kurze Wege
1071	Die Aufteilung von Innere und Chirurgie in Organ-Module über zwei Semester (z.B. Kardiologie und Herzchirurgie zusammengefasst in einen Block). Problem-basiertes Lernen ab dem 5. Semester. Viele Bedside-Teachings (Qualität allerdings stark abhängig von den Ärzten auf Station und wieviel Lust/Zeit sie gerade haben). Viele Möglichkeiten ins Ausland zu gehen. Strukturiertes Promotionsprogramm mit Förderung.
1072	Vergleichsweise wenig Stress, Nähe der Veranstaltungsorte zueinander
1084	Die gute Etablierung des SkillsLab in die Lehrveranstaltungen. Die neue Bibliothek, die endlich auch echte Gruppenarbeitsplätze bietet.
1086	Flexibilität der Studienplan-Organisation
1088	Die direkte Anbindung an die Uniklinik, sodass Unterricht am Patienten "schnell verfügbar" ist
1089	mentoring program
1091	Viel Patientenkontakt
1093	Lernklinik mit studentischen Tutor_innen, LEIKA als studienbegleitendes Programm (mit Patenärzt_innen, Hospitationen und Seminaren) zur Förderung allgemeinmedizinischer Kompetenzen schon ab der Vorklinik, Biochemievorlesungen immer als Podcast online zur Verfügung gestellt
1094	DIPOL Programm, viele Praktika
1107	Virtueller Anatomietisch
1109	schöner Campus, viel Grün
1110	Die gute Ausbildung im theoretischen Bereich
1112	(Bochum) Das Lehrkonzept in Modulen Tolle Modellausgabe Amboss-Lizenz und bald vlt auch Meditricks Campus-Uni Viele Lademöglichkeiten für Laptops etc. Viele interessante Wahlfächer
1116	Ort Zulassungskriterien Vorklinik
1123	(Verpflichtender) Kurs "Praktische klinische Untersuchung" an der Lehrklinik durch Studierende aus höheren Semestern und freiwillige Kurse der Lehrklinik, ebenfalls von Studierenden
	Die Uni stellt mittlerweile Altklausuren in online Kursräumen selbst zur Verfügung, dadurch kann man endlich ohne möglicherweise das Urheberrecht zu verletzen Altfragen kreuzen.
1128	Freiheiten und Optionen die geboten werden
1130	gute Erreichbarkeit, gute Dozenten
1137	Das es ihr trotz dem bei weitem kleinsten bundesweiten Fakultätsbudget gelingt, eine wie ich finde doch ganz gute Lehre zu ermöglichen
1139	Der Studentenkurs Sonographie, fallbesprechung in kleinen Gruppen / am Patientenbett
1146	Mensa Möglichkeit am Präpkurs teilzunehmen
1155	Problemloses Hospitieren in den Kliniken und besonders auch im OP
1156	kurze Wege zwischen den verschiedenen Abteilungen
1160	kleiner Campus
1166	Die Amboss-Campuslizenz und Physiologie am Ende der Vorklinik
1173	jeder kennt jeden.

Kurz-Statistiken

Umfrage 786162 'Umfrage zur Universität der Zukunft'

1175	Familiäres Verhältnis der Studenten untereinander
1179	Dozenten
1180	der kompakte Aufbau (alle Kliniken an einem Campus vereint)
1200	Räumliche Nähe
1203	Räumliche Nähe zu anderen Studiengängen
1210	überschaubarer Campus mit kurzen Wegzeiten zwischen einzelnen Räumlichkeiten
1211	-
1213	Kurze Wege Gemeinschaftssinn (sowohl zwischen Studierenden als auch zwischen Studierenden und Lehrpersonal) Lehrpersonal meistens einfach zu erreichen
1215	Die kleinen Gruppen bei Seminaren und Praktika (zB am Präp Tisch) und das ausgeprägte Interesse am Lehren vieler Dozenten.
1216	kurze Wege am Campus Nicht zu viele Studenten bezahlbarer Wohnraum in guter Lage
1217	Das kleine familiäre, jeder hilft jedem
1225	Dozenten stehen eigentlich immer für Nachfragen zur Verfügung, auch über E-Mail. Tutorium für Biochemie 3x die Woche
1230	Manche Physioprofessoren verstehen was von Pädagogik und Lehre viele andere sind nur sehr anspruchsvoll und überlassen einem einfach selbst wie man zum prüfungsziel kommt. In Physio gibt es noch sowas wie lehrer
1231	Lehre im Fokus. Studenten sollen verstehen und bestehen
1233	Lizenz für Amboss
1239	Kurze Wege zum Campus
1241	das es so klein und idyllisch ist alles ist gut zu Fuß erreichbar
1250	Organisation und Struktur der Vorklinik Gutes Lehrpersonal
1251	Bietet schon einiges der oben genannten Vorschläge, die Studierenden sind sehr engagiert uns Suchbegriff Tutorien und Wahlfächer anzubieten. Außerdem ein Freisemester.
1253	Lehrpersonal, direkter Kontakt zum Personal
1259	Gute Betreuung
1267	Familiäre Atmosphäre
1268	Tolle und lehrreiche Wahlfächer
1269	Kleine Gruppen (dadurch besseres teaching), kurze Wege/Campus-Uni
1271	Familiäres Umfeld, Amboss-Lizenz
1272	Alle Fakultäten sind sehr nahe bei einander.
1273	Naher Kontakt zwischen Studenten und Dozenten. Man muss sich nicht um alles selber kümmern
1274	Nicht so viele Studenten pro Semester, mehr Individualität
1278	Kleine Campus, familiäre Atmosphäre
1281	Kurze Dienstwege, nicht so anonym
1286	Nähe zwischen Studierenden und Lehrenden, kurze Wege zwischen den Kliniken
1293	Campus-Uni --> kurze Wege, alles einfach und schnell erreichbar relativ überschaubar, daher angenehm familiäre Atmosphäre (auch zwischen Lehrenden und Studierenden) ausreichend ausgestattete Bibliothek (für jeden Bücher da, mehr aktuelle Auflagen trotzdem wünschenswert), Zugriff auf E-Books
1294	Der Campus Möglichkeit Feedback zu Veranstaltungen zu geben Seminare, Kleingruppenveranstaltungen
1295	familiäres Umfeld
1297	Die familiäre Stimmung und die Gelassenheit.
1298	der Zusammenhalt der Studierenden (semesterübergreifend)
1305	kurze Wege auf dem Campus, gutes Miteinander (Kein Konkurrenzdenken), eine sehr nette und flexible Kurzzeitkita (20h im Monat verfügbar, auch abends)
1306	Dass das Niveau der Veranstaltungen mit den Semestern steigert. Dass man einige Fächer, wie etwa Anatomie und Physiologie, erst in den späteren Semestern der Vorklinik hat, wo biochemische und histologische Basics schon sitzen.
1312	Unfallchirurgie
1313	Kurze Wege. Meist problemloser Kontakt zu den Lehrenden.
1315	Kompakter Campus mit allen Kliniken Instituten direkt beieinander. Gute Zusammenarbeit der Institute und Kliniken untereinander.

1316	Die recht große Zusammenarbeit der Kommilitoninnen und Kommilitonen untereinander (keine Ellenbogengesellschaft). Das kommt hauptsächlich daher, dass uns nicht suggeriert wird, dass nur die Besten schnell in die Klinik und weiter kommen, sondern es genügend Plätze für alle gibt.
1317	im Saarland ist es sehr ruhig
1323	Übersichtlichkeit! AboSS-lizens
1324	Den Zusammenhalt und Unterstützungsbereitschaft aller Studierenden in der Medizinischen Fakultät in Homburg.
1329	die community
1331	Oft sehr gute Professoren, Feedbacksysteme
1334	Wahlfachangebot, überschaubare Anzahl Studierende
1335	Kurze Wege, kleiner familiärer Campus, faire Preise und regionale Produkte in der Mensa,
1339	/
1345	Wahlfächer
1347	- Kompetenz der Professoren - die meisten Vorlesungen werden online hochgeladen - über die Online-Bibliothek des Saarlandes kann man viele Bücher als pdf downloaden - alle Fakultäten sind auf dem Campus des Universitätsklinikum des Saarlandes und gut zu Fuß zu erreichen
1348	Nähe zu Wohnräumen und der Stadt. Alles an einem Fleck, keine anderen Fakultäten in der Nähe.
1350	Nähe der klinischen Abteilungen und anderen Fakultäten. eher kleine Uni-Klinik
1354	Mir gefällt der relativ kleine Campus auf dem alles gebündelt und gut fußläufig erreichbar ist.
1356	Der kostenfreie Zugang zur Online Plattform Amboss. Diese Online Plattformen bieten ein enormes Lern-Potenzial!
1357	Meist sehr nette motivierte Ärzte
1358	Kommilitonen, auf die man sich verlassen kann, Mensen und Bibliotheken auf anderen Campussen. Vorklinik war super.
1359	Direkte Draht zu Dozenten, weil wir klein sind
1363	Räumliche Nähe zwischen Campus und Uniklinikum
1364	gute Beziehung zu den Professoren und Dozenten
1370	Größe, neues Gebäude, gute Bibliothek, sehr aktive Fachschaft,
1373	Bemühte Professoren (leider nur vereinzelt)
1374	Die Offenheit der Dozenten Die natürliche Umgebung
1379	Das familiaere Miteinander, der Strand, die kurzen Radwege
1387	Die grundsätzlich Struktur.
1389	Kleingruppenunterricht, Patientennähe, POL, Skillslabs, zunehmend E-Learning Programme
1390	Freundschaftlicher und hilfsbereiter Umgang untereinander statt Wettkampf; kleine Gruppen oft möglich durch geringe Studierendenzahl; gutes Angebot an Wahlfächern (in der Klinik)
1393	Die studentisch organisierten Repetitorien und die kleinen Gruppen, sodass man bei Verständnisproblemen jemanden fragen kann.
1394	Finanzielle Mittel
1405	Fächerkombi prüfungen in der Vorklinik
1411	Gute Organisation, gute Dozenten, Gute Unterrichtsformate (Bedsideteaching, Skillslabs)
1413	Bedside Teaching und Skills Lab
1414	Relativ Überschaubare Anzahl an Medizin Studenten
1415	hohe qualität der seminare, gute 1:3 betreuung im bedside teaching
1419	Videoaufzeichnung der Vorlesung , Stukturierte Prüfungsinhalte, die zur Vorlesungsinhalt angepasst sind (Es wird gefragt, das was gelehrt würde)
1423	gute Seminare
1425	Überwiegend engagierte Dozenten Breites Angebot von Kursen (Arbeiten mit Flüchtlingen, Erlernen von Sonographie, Teilnahme an Endoskopien etc.) / Hospitationsangeboten, also überall mal reinschnuppern möglich. Es wird viel auf die Wünsche der Studenten eingegangen.
1430	integriertes lehrkonzept
1432	Gut strukturiertes Studium, relativ flexible Kurswahl
1433	Freisemester für Doktorarbeit.
1436	Flexibilität im Verlauf des Studiums.
1438	Viele Angebote in sehr kleinen Gruppen von z.b. 3-6 Leuten, Advanced SkillsLab
1442	die Stadt :)
1443	Das Einschleichen in die Bibliotheken anderer Fakultäten, da die Bibliothek für Mediziner unzumutbar ist

Kurz-Statistiken

Umfrage 786162 'Umfrage zur Universität der Zukunft'

1445	Meistens gute Lehre, sinnvolle Aufteilung mit dem Unterricht in Blöcken
1448	- in manchen Fächern stehen Vorlesungsaufzeichnung als Video in Moodle zur Verfügung - breites Angebot an freiwilligen Skills Labs / Praktika / etc.
1449	Nähe / Verknüpfung zu Forschungseinrichtungen, gutes Betreuungsverhältnis, Größtenteils ausgezeichnete Unterricht. engagierte studentische Tutoren
1455	Kostenlose Repetitorien, kostenloser Zugang zu Amboss, Lehrkoordination sehr gut organisiert, Stundenplan updatet sich automatisch und in Iphone-Kalender einbindbar, Virtuelle Anatomie, Sonographie-Kurs
1456	Gutes studierendenwerk
1458	Wir haben viele gute Skills-Labs und viele Schauspielpatienten
1464	Wissenschaftlichkeit, viele Möglichkeiten zu promovieren Der gute Ruf Wenig Anwesenheitspflicht in der Klinik
1468	-Gutes Promotionsprogramm -Engagierte Professoren -Flexibles Studiendekanat -ERASMUS Angebot -Gute Mischung aus theoretischer und praktischer Ausbildung
1474	Inkludiertes Freisemester, gute Organisation
1478	Kurze Wege, meist gute Dozenten.
1479	Für alle Probleme findet man sofort freundliche ANsprechpartner. Angenehme Atmosphäre im Hörsaal und viele Seminare in kleineren Gruppen
1482	Die wissenschaftliche Ausbildung/forschungsmöglichkeiten/Exzellenz im internationalen vergleich
1483	Der gut strukturierte Stationsunterricht (Innere, Heidelberg), kleine Kurse durch Modulunterricht!!
1484	Die Durchführung der Evaluationen und die durch ständig verbesserte und an die Studierenden angepasste Lehre zugunsten der praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten. Unterricht mit Schauspielpatienten.
1490	Gut organisiert, kleine Gruppen, viel Angebot
1492	Kleine Grupoengrößen im Bedside Teaching! Nicht mehr als 3 Studenten. Online Fälle zum Selbststudium und zur Vorbereitung auf Veranstaltungen.
1493	Sehr gute Vernetzung der verschiedenen Fächer, teilweise auch von Vorklinik und Klinik. Viele studentische Tutorien, genug Zeit fürs Physikum zu lernen.
1495	Sehr gute Dozenten, viele Angebote, sehr Familienfreundlich
1497	Blockunterricht Moodle
1498	Stadt, Qualität der Klinik
1500	Frühe Integration von klinischen Inhalten durch studentische Tutorien in Vorklinik (Aal) Anatomie mit Präparationskurs als Block gleich im ersten Semester Campus mit vielen Forschungsinstituten Regelmäßige Evaluationen
1502	Super Ausstattung; meist motivierte, gute Dozenten; Möglichkeit Klausuren in der Klinik teilweise monatlich zu schreiben und dadurch individuelle Anpassungsmöglichkeit des Stundenplans; sehr gute Studentenbetreuung durchs Dekanat; großzügige Räumlichkeiten; kaum/kein Unterrichtsausfall
1503	Gute Organisation
1506	Die diversen Zusatzangebote und Weiterbildungs- bzw. Vertiefungsmöglichkeiten
1509	Kollegialität unter Studierenden
1511	Gute Betreuung durch Tutoren Lehrpersonal
1515	Motivierte Dozenten
1516	Allgemeinmedizinprogramm mit Schauspielpatienten und OSCE, gegenseitiges Üben von KU-Techniken
1517	Bedsideteaching, Seminare bei guten Dozenten
1520	Lerninhalte
1521	Das Verhaeltnis zwischen Studierenden und Dozenten. Die Dozenten sind sehr nahbar und stehen immer bei Fragen bereit.
1523	Das alles auf einem Campus ist, von den Vorlesungssälen bis zum Klinikum.
1526	Untersuchungskurs ab dem ersten Semester (Peer Teaching) Flexible Semesterzeiten durch Unterrichtsblöcke pro Fach
1534	Der Fokus, die netten Kliniker (bisher), einfache Hospitationszugänge
1535	Die Kompetenten Dozenten und das fast Kollegiale Verhältnis zu Ihnen.
1536	Viele Mittel zur Verfügung für das Studium
1540	Viel Praktisch
1544	Breites Angebot an Lernmöglichkeiten

1547	Die Nähe zu Studierenden anderer Fakultäten - nicht über das Curriculum, aber umso mehr über die auf dem Campus befindlichen Wohnheime
1555	Flexible Gestaltung der studienplanung
1561	Guter Anteil an Praxis
1562	Vielfältige Wahlpflichtkurse.
1563	Lehrpersonal
1564	Die Repetitorien, die Skillslabs, dass viele (leider nicht alle) Vorlesungen auf Video aufgezeichnet werden.
1566	Sehr gutes Peer to Peer Teaching Gute Wahlfächer Förderung studentischer Forschung
1568	viele praktische Inhalte in Skillslabs, beim Bedside-Teaching und mit Schauspielpatienten
1569	Flexible Gestaltung der Zeiteinteilung - wer viel Freizeit haben will, kann sich diese nehmen
1571	Vertiefung Inhalte in kleineren Gruppen
1572	viel Patientenkontakt
1573	verfügbare Vorlesungen online
1577	Das Fach Anatomie und der Präpkurs sind direkt im ersten Semester, das Aal plus Programm (Anatomie am Lebenden mit Übungen wie Blut abnehmen, anhören, abklopfen, Patientengespräche) und der Sonographiekurs. Außerdem werden die Vorlesungen aufgezeichnet und meist am gleichen Tag online gestellt.
1580	- reichhaltiges Lehrangebot - oft aktuellste Forschung Inhalt der Vorlesungen
1588	Viele Tutoren -> „individuelles“ lernen möglich
1589	Alle Institute sind auf einem Campus
1593	Sonographiekurs für alle Studierenden möglich als Wahlfach
1594	Kritische Betrachtung des aktuellen ärztlichen Handelns, anstatt die Darstellung von Pharmakonzernen und Fachgesellschaften einfach zu übernehmen, macht die Universität aus. Unsere Lehrenden sagen offen, welche Meinungen sie zu aktuellen Praktiken haben, und auf welchen Daten sich das begründet. Unabhängige Meinungsbildung und Forschung müssen Studierenden beigebracht werden. Der akademische Fokus meiner Uni bewahrt uns davor Roboter eines Vergütungssystems zu werden. Fremde Leitlinien auswendig zu lernen kann jeder.
1595	Online Zugang zu Büchern über die Bibliothek.
1601	Campuslage und enge räumliche Beziehung
1602	studentischer Unterricht und die Integriertheit der verschiedenen Lernmethoden
1614	In Vorklinik schon viel klinische Elemente (z.B. Sonographiekurs)
1615	Wenig Ausfall, viele engagierte Lehrende, breites Wahlfachprogramm
1620	Entwicklung neuer bzw. besserer Qualität der Lehre
1627	Viele studentische Tutoren, Lernen in Kleingruppen, Vorlesungsaufzeichnungen online verfügbar, technische Ausstattung Präpkurs, Sonokurs....
1628	Das modulare System, wodurch man sich voll und ganz auf ein Fach konzentrieren kann. In einem Semester wurden die Vorlesungen als Video aufgezeichnet und online hochgeladen. Das war sehr praktisch und dürfte gerne ausgebaut werden!
1631	Ausstattung, räumliche Nähe der Veranstaltungsräume, Vorklinische Lehre
1644	Die Professoren wollen einem wirklich was beibringen und uns zu guten Ärzten formieren
1646	Der Ruf
1648	Stundenplan, verteilte Prüfungsordnung, Praktika, Dozenten und Präsentationen
1649	Viele Sachen online, klimatisierte Bibliothek, alle Dinge auf dem Campus nah beieinander
1650	Nähe zu den Dozenten, gute Infrastruktur (kurze Wege), Lern- und Lehrzentrum mit vielen fakultativen Kursen und ausleihbaren Materialien/Modellen etc.
1652	Peer-to-Peer teaching, eigene Lernräume, Modell- und Buchausleihe
1653	Wahlfachangebot Online-Lernmedien UniCampus (im Sinne, dass alle Veranstaltungen auf einem kleinen Gebiet stattfinden)
1657	Spezielle Angebote wie Sonographie-Kurs, räumliche Nähe aller Gebäude, wenige Studierende auf einen Dozenten
1658	Das Prestige
1660	Nähe zur Uni und Unicampus, amboss-Lizenz
1662	Peer teaching
1667	Gute Wahlfächer, strukturiertes Studenten-Unterrichtsprogramm für die Basic Skills
1668	Die freie Zeitstrukturierung im 2. Semester und der Präpkurs im 1. Semester
1671	Studenten sind immer ausdrücklich willkommen in der Klinik in allen Bereichen reinzuschneppern und zuzuschauen auch außerhalb des Unterrichts. Außerdem war der Großteil der Dozenten in Kleingruppenunterricht sehr engagiert. In externen Kliniken hatte ich bisher leider deutlich schlechtere Erfahrungen.

Kurz-Statistiken

Umfrage 786162 'Umfrage zur Universität der Zukunft'

1683	Gute POL Seminare und meist engagierte Dozenten.
1684	viel klinischer Bezug
1685	Die mediziner der uni des saarlandes ist in einem Krankenhaus
1692	Wahlfachangebot
1694	viel Unterricht in Kleingruppen
1695	Das meist sehr kompetente Lehrpersonal. Die Gebäude die gebraucht werden liegen alle beisammen.
1699	Praktika Vorlesungen werden aufgenommen Klinische Fertigkeiten werden schon in der Vorklinik erlernt (Blutdruck, Blut abnehmen, Anamnese etc.) viele freie Seminarräume Campus direkt an Klinikum
1707	Gute Wahlfächer, viel freie Zeiten für Famulaturen/ Promotion, Integriertes Fachkonzept
1709	Die Lehrenden sind sehr bemüht, der Präpkurs war sehr gut strukturiert und hat Spaß gemacht!!
1711	Man wird in den ersten Jahren sehr gefördert, so dass das 1. Staatsexamen gut machbar ist
1714	Block Innere Medizin war sehr gut strukturiert! Bedside-Teaching und Schreiben eines Patientenberichts waren zwar anspruchsvoll, aber auch sehr lehrreich.
1719	Sehr kurze Wege zwischen den Kliniken und den Universitätsräumlichkeiten.
1721	Gutes Lehrpersonal
1723	Die Wahlfachtracks, die Schauspielpatientinnen, dass die Lehre relativ modern ist
1732	Oft sehr engagiertes Lehrpersonal, mehr oder weniger individuelle Einteilung der Blöcke ab Klink möglich
1734	Gutes breit aufgestelltes Lehrangebot
1740	engagierte Dozenten, Aufzeichnung der Vorlesungen, frühe Einführung in die klinische Medizin (Wahlfächer, Gastdozenten etc.)
1744	Der Versuch von Praxis orientiertem lernen. Gute fakultative Angebote. Schauspielpatienten und studentische Tutoren.
1747	"Anatomie am Lebenden" , da lernt man z.B. körperliche Untersuchungen oder Patientengesprächsführung. Es macht Spaß die praktischen Sachen einfach mal an Kommilitonen ausprobieren zu können.
1748	Freisemester für Doktorarbeit Blöcke mit verschiedenen Fächern (keine Bündelung der Klausuren am Semesterende in der Klinik)
1755	Kleine Seminargruppen, gute Möglichkeit dem Dozenten Fragen zu stellen
1758	Dass nicht Mediziner isoliert unter sich sind, sondern man auf dem Campus noch Studierende anderer Fachrichtungen sieht
1759	Der Ruf
1760	Die freundliche Atmosphäre unter den Studierenden und die gegenseitige Hilfe im Studienalltag. Außerdem empfinde ich die Lehrveranstaltungen, die durch höher semestriges Studierende gegeben werden, als besonders hilfreich und angenehm.
1761	keine Anwesenheitspflicht bei Vorlesungen
1762	Bedside-Teaching, Problem-orientiertes Lernen, Gute Wissenschaft
1763	Sehr viel Chancen zur Praxis.
1765	das alles auf einem Campus ist und gut erreichbar, das wir Repetitorien von Studenten für Studenten haben, das wir Praktika machen in den einzelnen Fächern (die aber teilweise viel zu lang sind und gefühlt ohne direkten Bezug zur Medizin), das unsere VL Folien hochgeladen werden, das die Kritiken der Studenten wirklich durchgelesen und auf sie eingegangen wird
1775	sehr flexible Einteilung der Module ab dem 7. Semester, sehr divers gestalteter Unterricht: SkillsLabs/ Pol/ Bedsideteaching, Freisemester für Promotion, ausreichend Vorlesungsfreie Zeit vor Staatsexamina, gute Beratung vor Auslandssemester + viele Gastuniversitäten, Campus mit allen Instituten, Kliniken, Mensa, Unisport und Studentenwohnheimen, Präpkurs im ersten Semester mit Betreuung durch Drittsemestriges (Beratungsfunktion), Sonokurs im ersten Semester
1776	Nettes Personal
1781	gutes Promotionsprogramm, Interessante Wahlfächer
1782	Das Aal Plus Programm ist ein Schritt in die richtige Richtung, jedoch ist das Studium immer noch nicht wirklich praxisnah.
1784	Die Nähe der Kliniken zum Campus, die vielen Forschungsangebote & Wahlfächer. Außerdem das System der integrierten Vorlesungen und Klausuren in der Vorklinik und das Blocksystem der Klinik.
1785	Nichts!!!!
1787	- kurze Wege auf dem Campus - relativ enger Kontakt zu Dozenten, da die Praktika und Seminargruppen nicht so groß sind

	- viele Möglichkeiten an Austauschprogrammen (Erasmus) teilzunehmen
1789	die Integration der verschiedenen Fächer in der Vorklinik
	viele SkillsLabs in der Klinik
1793	Im Innere Medizin Block ist das Bedside Teaching zu dritt am Patienten, was super funktioniert! Die Organisation und Abfolge im chirurgischen Block ist sehr gut!
1795	Selbstständiger Präparationskurs eines Leichenspenders im ersten Semester große Vielfalt an Angeboten zB Wahlfächer, Untersuchungskurse, SkillsLab, Schauspielpatienten
1799	Gute technische Ausstattung und praktische Kurse in der Vorklinik für ALLE Studenten.
1800	Teils gute Kurse hängt aber extrem von dem lehrenden Dozenten ab in welcher Qualität dieses stattfindet und wie viel man davon tatsächlich als Student mitnehmen kann, Studentische Lehren mit Praxisbezug zb Aal Zusatzangebote zu weiteren Interessens gebieten, zb Wahlfach, Solokurs, Scampe, Klinik Vorbereitungs Kurs,
1801	- Es gibt mehrere Eltern-Kind-Räume, die sauber und ordentlich sind. - Ich habe an zwei interdisziplinären Wahlfächern teilgenommen (je einmal in der Vorklinik- und der Klinikzeit), die mit den Veterinärmedizinern und den Psychologen stattfanden. Durch den interdisziplinären Austausch hat man viel mehr mitgenommen und voneinander gelernt, als das nur mit humanmedizinischen Studenten der Fall war.
1804	Die Vorklinik. Die räumliche Konzentration der notwendigen Gebäude. Die Mensa ist fantastisch! Ein engagierter Fachschaftsrat. Ein sehr angenehmes Klima unter den Studenten (keine Ellenbogenmentalität).
1808	Praxisbezug, Schauspiel-Unterricht, Skill-Labs, kleine Gruppengrößen, überwiegend sehr engagierte Tutoren
1812	Die breite Aufstellung, motivierte Lehrende, viel Patientenkontakt
1814	Genügend Plätze zum Arbeiten/Selbststudium Preislich adäquate Wohnmöglichkeiten und Essensmöglichkeiten Personalisierte Stundenpläne Flexibles Belegen von Modulen v.a. im klinischen Abschnitt
1815	kollegiales und freundliches Verhältnis aller Studierender zueinander, unabhängig vom Semester.
1817	-OSCE-Prüfungen -guter Übergang von Vorklinik in Klinik -Förderung von Promotion, flexible Module im klinischen Studienabschnitt
1818	Wenig anwesenheitspflicht
1822	Integrierter vorklinischer Kurs (inhaltliche Abwechslung und Themenverzahnung)
1824	Kombination von Präpkurs und virtueller Anatomie
1825	Wenig Anwesenheit, Bedside Teaching und POL sehr gut, gute Vorlesungen, gute Infrastruktur, gutes Mensa-Essen, alle Vorlesungen auch online, gute Auslandsaufenthalt Möglichkeiten
1827	An der Uni Heidelberg gefällt mir besonders gut, dass die Vorlesungsinhalte aufgenommen werden und man die Unterlagen zur Verfügung gestellt bekommt, sowie die Repetitorien, die von den Studenten aus höheren Fachsemestern gehalten werden, da diese einem helfen, den komplizierten Lerninhalt besser zu verinnerlichen.
1830	Das Studienhospital Münster in Zusammenarbeit mit der LIMETTE als Trainingszentrum
1831	Organisation
1833	Organisation des Studiums durch das Studiendekanat
1836	Studienhospital
1837	Unterricht mit Schauspielpatienten. Fortschrittlichkeit der Lehre und Lehrräume inkl. Whiteboards etc. Institut für Ausbildung und Studienangelegenheiten.
1838	Bedside
1840	Fächer halbwegs sinnvoll in Module aufgeteilt
1843	Das Studienhospital
1846	Studienorganisation, schöner Medizincampus,
1855	Ipads anatomie
1856	Training mit Schauspielern, bestehender Unterricht in kleinen Gruppen (gerne aber mehr!)
1860	Nicht nur in Münster, sondern überall: Viel zu viele verpflichtende Veranstaltungen. Ich denke dass Studierende der Medizin irgendwann gemerkt haben, wie sie am besten lernen und was ihnen etwas bringt und was nicht. Wenn man allerdings die ganzen Tage lang in unnötigen Praktika und Seminaren sitzt, hat man danach zu wenig Zeit, um sich mit dem wirklichen Lernen zu beschäftigen.
1862	Kleingruppenunterricht

	Skills Lab
1863	Die Übung versch. Szenarien mit Schauspielpatienten finde ich oft gut, je nach Fach aber auch teils weniger hilfreich. Die Studienorganisation ist sehr gut!
1871	Das Eingehen auf Patienten. Praxisorientierte Unterricht. Immer progressive Ideen statt Stillstand. Gute finanzielle Mittel.
1872	engagiertes Lehrpersonal, Vermittlung des nötigen Wissens, hervorragende Forschungseinrichtungen und somit viele Möglichkeiten einer medizinischen Doktorarbeit nachzugehen
1878	- sehr starke Forschungslandschaft, viele Möglichkeiten, auf Kongressen und in spannenden Arbeitsgruppen Erfahrungen zu sammeln - innovative Lehrkonzepte - leistungsstarkes Umfeld
1883	Die Ausstattung und der Studienplan
1888	Das Ifas
1892	Gute Lehre, gute und wirkungsvolle evaluation der lehrveranstaltungen, amboss-lizenz, uptodate-zugang, gute real-life lehrbuchsammlung, viele online-lehrbücher Viele Lehrkrankenhäuser mit mehr als ausreichend vielen PJ-plätzen in so gut wie jeder disziplin
1893	Die einfache Studiumsverwaltung
1895	sehr gute technische Ausstattung gute Lehre Einbezug verschiedener Medien verlässliche Kommunikation mit den Professoren und den Mitarbeitern der Universität (schnelles Antworten, auf die Frage eingehen, Erreichbarkeit) Evaluierungen von Kursen werden ernst genommen und umgesetzt
1896	Die Sortierung der Semester nach Organsystemen und nicht nach Pharmakologie/Pathologie, die räumliche Nähe der Hörsäle zueinander und die super Koordination der Veranstaltungen
1897	breites Angebot an Lehrangeboten, Uni beginnt um 8:30, gute Dozenten die sich Mühe geben und es verständlich erklären (meistens) Die Organisation ist gut, der Leitung der Inneren Medizin Lehre ist es wichtig, dass jeder mit kommt, jeder soll gefördert werden. Viele Infoveranstaltungen zu Promotion und Erasmus, besonders Hilfsangebote zur Promotion wo man mit Doktorvater hin kann etc.
1900	Kritik wird sehr gerne gesehen und bereitwillig umgesetzt. Dadurch verändern sich die Stundenpläne und Lehrveranstaltungen regelmäßig, um das beste Ergebnis zwischen Zufriedenheit und guten Bestehensquoten zu erzielen. Die Uni hört den Studenten zu und möchte positive wie auch negative Kritik erfahren, um stets am Fortschritt und an Verbesserungen zu arbeiten. Zudem sind einige Online-Tools vorhanden, viele Professoren interessieren sich für moderne Lernmethoden. Die Bibliothek verleiht ipad, was gerade für Studenten mit wenig Budget großartig ist. Zudem wird stets an einer Erweiterung des Lernmaterials gearbeitet.
1901	- neue Hörsäle - LSF - Simulatorzentrum - Neurologie Untersuchungskurs (Vorlesungen + Lernen mit erfahrenen Studenten + Bedside Teaching) - Lange Nacht der Wissenschaften - PJ Unterrichtsangebot auch für Famulanten/Famulantinnen - viele gute Wahlfächer - Lehrvisite - kostenloser Klinikbus - Mensa
1904	Relativ gute Dozierende, gute Erreichbarkeit mit dem Fahrrad, Studiengangorganisation
1907	Die insgesamt durchdachte Struktur mit sehr breitem Angebot.
1908	Administrativen Dinge werden uns grösstenteils abgenommen (ifas in Münster)
1910	Das Studienhospital und die Limette = praktische Übungen, die mir mehr Vertrauen in meine Fähigkeiten in Famulaturen gegeben haben, sodass ich dort sehr schnell auch selbstständig arbeiten konnte!
1912	Viel Praktisch (Präpen)
1913	Skills Lab Gute Dozenten
1914	Gut organisiertes Studium, unterstützende Tutorien, viele motivierte Dozenten, hilfsbereite Sekretariate, Möglichkeit Interessen auszubauen durch zusätzliche Praktika,

Kurz-Statistiken

Umfrage 786162 'Umfrage zur Universität der Zukunft'

1916	Keine Klausuren in der Vorlesungsfreien Zeit Sog. 'Klopfkurs'
1923	-Studienhospital / Limette Münster -viele Lizenzen für ebooks -Institut für Studienangelegenheiten (IfAS) -> optimale Hilfestellung bei Problemen aller Art und optimale Stundenplanerstellung
1931	Wenig
1932	Gute Studentenbetreuung,
1941	Gute Organisation der Fächer/ gute Umsetzung des Curriculums, gute Online-Angebote, examensnahes Prüfungswesen.
1942	Forschungsangebot, Lehre, Flexibilität
1944	Engagement durch die Lehrenden/Organisation
1947	viel Kleingruppenarbeit, häufig sehr nette Ärzt*innen, IFAS/Lehrgebäude gute Anbindung ans Uniklinikum Sono-Kurs viele gute SHKs
1951	Wahlfachmöglichkeiten, Freisemester Doktorarbeit, Erasmus ist leicht in Studium einzubauen, Kliniken nah am Hörsaal und fast alle auf einem Fleck
1956	Organisation Freiwillige Lernangebote Praxisnähe
1960	Die mitstudierenden
1961	Relativ kleiner Jahrgang mit Seminargruppen Klinischer Teil mit flexibler Praktikumsgestaltung Festgelegter Zeitraum von wann bis wann Ferien bzw Prüfungen (keine Praktika mitten in den Ferien) Schnelle, einfache und kompetente Kontaktaufnahme zu Studiensekretariat und LPA
1962	Dass man schon frühzeitig Einblicke in klinische Fächer erhält
1963	die meisten Vorlesungen sind als Video verfügbar, gute Praktika und Seminare, generell kompetente Dozenten, Zugang zu Amboss und viamedici, Format der Integrierten Vorlesungen, viel Klinik in der Vorklinik
1965	Neue Methoden, sehr viel Praktisches und Patientenkontakt (Schauspieler und "echte" Patienten), Umsetzen von Evaluationen
1968	Der frühe klinische Bezug und verschiedene Veranstaltungen, um das Gelernte zu festigen!
1971	starke Förderung von Forschung, vielfältiges Wahlfachangebot, gute Auslandsaustauschmöglichkeiten, viele Vorträge (außerhalb des Curriculums), studentische Repetitorien in der Vorklinik
1973	Das es eine überschaubare Anzahl an Studenten in einem Jahrgang gibt. Die gute Auswahl an Blockveranstaltungen in umliegenden Lehrkränkenhäusern
1976	prinzipiell: die Möglichkeit sich in Schwerpunkte einzuwählen (JENOS-Modell), die Umsetzung ist nur leider mangelhaft; kleine Uni und viele Berufsmöglichkeiten in der Region (sofern man hier bleiben möchte)
1978	Viele praktische Übungen und Angebote schon in der Vorklinik (insbesondere Sonographiekurs, Gesprächsführung mit Schauspielpatienten, SkillsLabs)
1986	Kurze Wege, guter Zusammenhalt, Dozenten sind sehr nahbar
1988	- Angebote zur med. Forschung (Experimentelle Medizin) - Ausstattung + Angebote der Bibliothek - praktische Ausbildungsangebote (Sono-Kurs etc.), die allerdings in der Quantität mehr als ausbaufähig sind!
1989	organisatorischer "Service", die Leistungen der Bibliothek,
1990	Lage am Wald, gutes studentisches Zusammenleben, hohe Kollegialität, kurze Wege
1991	Kursorganisation
1993	Repetitoriums-Angebote und Uni-Lizenzen für zahlreiche Lern-Plattformen. Viele praktische Inhalte und die Möglichkeit Testverfahren auszuprobieren.
1997	Lehrqualität, Bereitstellung von Lernmaterialien, Umgangston der Dozenten
2001	Viele Möglichkeiten, praktische Erfahrung in den Kliniken zu sammeln
2006	Viele Unterrichtseinheiten in kleinen Gruppen!
2012	Die Stadt in der die Uni ist
2014	Strukturierter Lehrplan
2015	Die besonders gute Organisation und Abstimmung der Fächer
2017	Die Kompetenz und das Engagement aller Lehrkräfte und Studierenden
2019	Die vielen Angebote, den Studenten das Leben zu erleichtern: gut ausgestattete Bib, iPad Ausleihe, Campus Lizenzen, Skills Lab, gute Betreuung
2020	sehr gut ausgestattete Bibliothek (man bekommt immer das Buch was man braucht) breites E-Learning Programm

	Versuch möglichst alles praktisch und anschaulich zu gestalten.
2021	Kompetente, lernwillige Dozenten.
2022	Unterricht in Kleingruppen Das meiste ist schnell und gut erreichbar Viele begeisterte Lehrende
2023	guter Einblick in verschiedene Fachbereiche
2025	Qualität der Lehre, gute digitale Vernetzung und viele digitale Programme nutzbar
2027	Viel Praxis und viele klinische Bezüge in der Vorklinik
2029	gutes Promotionsprogramm, individuelle Studienplanung möglich
2036	Kaum etwas außer ein paar sehr guten und lehrreichen Wahlfächern! Sonst spricht für Rostock nur das Meer und die Freunde die man hier findet.
2037	Vielfalt an Angeboten von Veranstaltungen, Lehrmitteln, etc.
2042	Dass schwierige Inhalte meist in verpflichtenden Seminaren aufbereitet werden.
2048	Skills Lab und Bedside teaching, Gespräche mit Schauspielpatienten
2050	Viele Seminare sind wirklich gut, gerade wenn sich die Dozenten darauf einlassen einfach mit den Studierenden ins Gespräch zu kommen. Auch einige Blockpraktika sind wirklich gut gemacht und gewähren einen guten Einblick in das jeweilige Fach. Die Bibliothek ist sehr gut ausgestattet und bietet gute Arbeitsmöglichkeiten.
2051	Vielseitigkeit der Lerninhalte, Lernatmosphäre in der Bibliothek
2052	Das Niveau und die Kompetenz der Lehrenden
2055	Abstimmung der Fächer aufeinander.
2057	Flexibilität der Kursbelegung, gute Möglichkeiten des Studiums im Ausland
2058	Promotionsmöglichkeit, kurze Wege, ruhige Stadt, gute Bibliothek
2067	Modellstudiengang Viele der Dozenten halten wirklich sehr gute Vorlesungen iMED Textbook
2069	Hohes Niveau der Lerninhalte und der Dozenten.
2080	Infrastruktur
2081	Der Umgang der Dozenten mit den Studierenden ist sehr nah und menschlich
2084	Wir haben endlich eine (leider nicht gut klimatisierte) Bib mit Snackautomat und Wasserspender für alle, in der auch die (leider ebenfalls nicht klimatisierte) Lernklinik integriert ist, die eine sehr gute technische Ausstattung genauso wie sehr gute Tutoren hat. Ich musste zwar erst ins sechste Semester kommen, um das zu erleben, aber für die nachfolgenden Jahrgänge ist das eine wirkliche Bereicherung der Lehre. Auch die räumliche Nähe von Horsälen und Uniklinikum ist super.
2087	Örtliche Nähe aller Institute
2088	Lernklinik und strukturierter Semesterplan
2094	Der Notfallsimulationskurs (POL-2) an der Uni Leipzig, Lernklinik (Skillslab)
2096	Kurze Fahrtwege; gut ausgebildetes Personal, mit Interesse an den Studierenden (auch in der Vorklinik); angemessenen Anspruch an die Studierenden
2099	Tägliches Bed Side Teaching, umfangreiches Skill Lab Angebot
2100	es gab drei POL-Kurse à 3-4 Wochen, die mit Abstand die lehrreichsten Veranstaltungen des Studiums waren. Hätte mir gerne mehr davon gewünscht. Die Bibliothek hat gute Öffnungszeiten. Immerhin gibt es 5 Mal pro Woche Bedside-Teaching, welches in der Qualität jedoch sehr variiert.
2103	Die meisten Wege auf dem Medizincampus sind kurz und mittlerweile interessieren sich auch immer mehr der Lehrenden Ärzte auch für die Lehre und man hat nicht mehr das Gefühl nur noch Ballast zu sein.
2108	Mir gefällt es, dass wir einen Einblick in alle Fächer erhalten.
2110	- kurze Wege und bezahlbarer Lebensraum - meist freundliche Lehrende (gehen gern auf Fragen ein) - Investitionen in die Lehre (neue Lernklinik u. Bibliothek) - gute Mensa - zentrales Studierendenportal
2121	POL
2122	weniger Anwesenheitspflicht, als bei anderen Universitäten
2128	das Skills Lab das System im 4.+5. Studienjahr
2132	Nähe zum Meer, "kleiner" Jahrgang,
2133	Anatomische Lehrsammlung (anatomische Modelle etc), offener Bücherschrank
2135	Die Lernveranstaltungen sind gut organisiert.
2136	fast alle Institute auf einem Campus
2146	Umfangreiches E-Book-Angebot sowie Podcasts von Vorlesungen einiger (leider nicht aller) Fächer.
2147	Skillslab und integrierte Sono- und andere praktische Kurse.

Kurz-Statistiken

Umfrage 786162 'Umfrage zur Universität der Zukunft'

2148	Gute Organisation des Studiums, Lehrinhalte gut aufeinander abgestimmt.
2154	Integriertes Konzept in der Vorklinik, Aal Plus (Klinische Inhalte schon in der Vorklinik)
2156	Vorhandensein des Präparierkurses
2159	Kostenloser Thieme Examen online und Amboss Zugang. Freundliche und engagierte Lehrende.
2161	Kleine Lerngruppen bei den Seminaren/Praktika
2163	Amboss-Lizenz
2167	Kurze Wege
2168	Modulares System, Freisemester
2173	Dozenten
2181	Gut strukturierte Vorklinik mit Modullernen
2187	Sie haben gute Lizenzen für jegliche Internetplattformen (was nicht die Regel ist), es werden extrem viele und unterschiedliche Lernstrategien angeboten (Anatomage-Tische, Lernen an Modellen oder an professionell gefertigten Präparaten...), ein großer Campus mit vielen Möglichkeiten zum Essen, eine extrem gute Anbindung an das Bahnnetz!!!!
2194	- Situations- und Gesprächstrainings mit Schauspielpatienten und anschließender Feedback-Runde
2198	Präppkurs
2200	Kurze Wege Gut Infrastruktur (Parkplatz, Bus, U-Bahn)
2203	Angebot des Präpkurses
2208	Die Modellausgabe, da man dort direkt am Modell in einer ruhigen und strebsamen Arbeitsatmosphäre lernen kann
2216	Gute Draht zum Dekanat/Dozenten Freiheiten
2219	Gute Unterstützung der Erstis. Durchschnittlich echt gute Dozenten.
2220	Ist sehr entspannt. Man kann die Kurse unendlich häufig wiederholen, PJ komplett extern absolvieren u.a.
2221	kurze Wege, hohe Qualität
2223	Skills Lab
2228	dass die einzelnen Fächer alle blockweise hintereinander gelehrt werden. dann kann man sich besser drauf konzentrieren und einlassen, als wenn man wöchentlich 6 verschiedene Fächer hat oder so.
2237	setzt sich sehr für die Interessen der Studierenden ein!
2238	Viele Sonographie-Kurse, viele Modelle zum Ausleihen
2244	Die modernen Gebäude (schön wär's)
2246	Allgemeines Miteinander. Sehr angenehme Atmosphäre. Ich möchte nirgendwo anders studieren!
2264	Der POL Kurs Infektiologie war gut, kurze Wege
2265	Möglichkeit zur Promotion für fast alle interessierte Studenten. Viel Unterstützung und umfangreiches Angebot für Auslandsaufenthalte im Studium.
2268	nichts
2269	Gute Ausstattung mit Trainingsgeräten insgesamt und insbesondere gutes Training in der Notfallversorgung.
2273	viele engagierte Dozenten
2276	Nichts
2283	i.d.R. kurze Wege, viele praktische Inhalte, motivierte Dozenten
2285	Nähe zu den verschiedenen Fakultäten, Seminare mit interessierten und motivierten Dozenten, Familiengefühl trotz 300 Studenten/Jahrgang, guter und neuer Bibliothek/Lernklinik/Mensa-Komplex
2287	Der Unterricht am Krankenbett ist bei uns über das ganze Semester. Wir bekommen einen guten relevanten Eindruck der Praxis und Patienten vermittelt.
2294	Die neu organisierten Kurse die Bedside-Teaching, Lernklinik und Vorlesungen kombinieren. Die Fächer, die Podcasts online stellen.
2296	POL
2297	die Möglichkeit, die klinischen Fächer in 2-4-wöchigen Blocks unabhängig von einander in beliebiger Reihenfolge zu belegen.
2298	Die Veranstaltungen werden sehr ernst genommen und gut geplant, die Lehrkräfte sind sehr engagiert.
2304	Die Dozenten, Tutoren, Tischassistenten und Professoren sind sehr erfahren und können Ihr Wissen in den Seminaren sehr gut vermitteln und wirken sehr kompetent. (Uni Leipzig)
2307	Gute Organisation, oft durchdachte Lehrkonzepte, kurze Wege am Campus
2308	Sono-Kurs;
2313	Kleine Gruppen

	Unterricht am Patientenbett
2317	Familiäres Klima, kurze organisatorische Wege zum Dekanat, kleine Studierendenzahl pro Semester.
2318	Kommunikationstraining und POL
2320	flexible Modulbelegung im klinischen Abschnitt, Vereinbarkeit mit der Promotion (Freisemester, bzw auch während der Promotion Kursbelegungen möglich), verschiedene Auslandspraktika im Angebot und leichte Organisation eines Erasmus Aufenthaltes
2321	Praxis ab 2. Semester, praktische Übungen zum Wochenthema
2322	Praxisbezug, Lernspirale
2323	Viel Praxis schon im 1. Semester, Unterrichtseinheiten wie zB Sonografie von studentischen Tutoren, Klinikorientiert
2326	POL, TRIK, eLearning, Cisco, Übung Diagnostik therapie (ÜDT), strukturierte Module mit direkten stationspraktikum und Wochenübergreifenden themen
2328	dass die meisten dozenten lehre gerne machen
2331	Praxisnahe Ausbildung
2332	kleine Gruppengröße, guter Kontakt zu Dozenten
2333	POL, Praxisbezug, Tutoren
2334	kleine Lerngruppen, Praxisorientierte Lehre
2339	Lernen in Kleingruppen, Interaktion mit Professoren, ausgestattetes Skills-Lab, viele Tutorien und Wahlkurse/ SummerSchools
2347	Bücherangebot ist in Ordnung, Campuslizenz für Thieme bzw. inzwischen Amboss
2362	Flexibilität der Belegung von Modulen, studentische Einbeziehung in Entscheidungsprozesse, Erasmus + Programm, Modulaufbau, Online-Stundenpläne, motivierte Professoren, Einbindung vieler praktizierender Ärzte in die Klinik
2364	Sehr engagierte Lehre, viele Neuerungs Ideen, festhalten an Vorklinik und Kliniksystem, Ultraschallkurs, Anatomie
2366	Kleine Gruppen Schnelle Erreichbarkeit von Dozenten Standortausstattung E-Learn Plattform
2369	(Überwiegend) gutes Lehrpersonal, viele Tutorienangebote, kurze Wege
2371	-----
2372	Besondes Viel Kleingruppenunterricht
2374	Schöner Campus
2380	Praxisorientiert
2384	sehr gute Lehrerinnen und -ärzte räumlich alles prima, kurze distanzen und alles ziemlich neu.
2397	Tolle neue Lernklinik mit Simulatoren Zunehmende Erstellung von Podcasts zur Vorlesung
2402	POL Kurs
2405	die qualitativ hochwertige Lehre
2406	Die Mensa bietet ein ausreichendes Angebot. Man wird vermutlich durch die hohen Anforderungen gut auf's Physikum vorbereitet. Es gibt viele Veranstaltungen und Angebote auch außerhalb des Studienfachs/Lehrplans (leider aber zu wenig Zeit/Kapazität, um diese wahrzunehmen). Es gibt viele Studentenwohnheime in direkter Nähe. Die Praxis-Bezogenheit von Anfang an (Präpkurs im ersten Semester, Praktika, Hospitationen,...). Gute Ausstattung mit modernen Geräten, etc.
2412	Großes E-Book Angebot, stetig verbesserte Lehre durch Evaluation, viele interaktive Kurse
2419	Forschungsmöglichkeiten
2423	Zusammenhalt unter den Studierenden - jeder hilft jedem, möglichst geringes Konkurrenzdenken
2424	Kurze Wege und wenig Studenten.
2425	Mir Gefällt an der Universität, dass wir am dem 7.semester die uaks absolwieder müssen, dass wir im Krankenhaus mehr Anwesen sein müssen
2426	QSB als Schnittmenge verschiedener Fächer mit Wiederholungs-& Vertiefungsmöglichkeiten. Räumliche Rahmenbedingungen am Campus. E-LEarning ist schon ziemlich gut.
2427	Skills Lab, Präparationskurs im hochmodernen Saal, interaktive Fragerunden nach den Vorlesungen, viele Lizenzen für Online-Inhalte, recht viele Räume zur freien Verfügung mit guter technischer Ausstattung.
2428	Klausuren am PC, Anatomage, allgemein der Schritt zur Digitalisierung
2435	Moderne Einrichtung Vorklinik ist weniger "trocken" durch klinischen Bezug und aufgelockerte Physikumsprüfung
2439	Die moderne Ausstattung/das Lehrkrankenhaus zur Simulation

Kurz-Statistiken

Umfrage 786162 'Umfrage zur Universität der Zukunft'

2443	Stadt, Umgebung, Online Kursplanung
2445	SkillsLab
2451	Der Garten
2455	sehr individuelle Lernmöglichkeiten, neue Ausstattung und Materialien

Zusammenfassung für F8

Was funktioniert an Deiner Universität überhaupt nicht gut?

Antwort	Anzahl	Prozent
Antwort	775	47.78%
Keine Antwort	847	52.22%

ID	Antwort
30	praxisorientierter Unterricht
31	Das Wechseln zwischen mehreren Standorten, zum Teil sogar viermal pro Tag Klausurenphase auf 1-2 Wochen komprimiert, besser wäre es, wenn die einzelnen Prüfungen "entzerrter"gelegt würden.
35	Schlecht abgestimmter Stundenplan, viel zu viel Anwesenheitspflicht in unsinnigen Kursen, Vorlesungen können kaum besucht werden, wenn man noch selbst studieren möchte. Dozenten in aller Regel nicht gut vorbereitet, oft wechselnde Dozenten ohne Absprache der zu vermittelnden Lehrinhalte. Ich profitiere nicht von Pflichtkursen.
37	Viel zu viele Pflichttermine und unnötige Praktika, keine Klimaanlage
41	oft nicht genügend Lehrpersonal, oder nicht gutes Lehrpersonal, Lehre hat sehr niedrigen Stellenwert am Klinikum, wenig/schlechter UaP, online Plattform mit Stundenplan etc. ist furchtbar konzipiert
45	Modularisierung der klinischen Inhalte
46	Stühle in den Hörsälen
51	Der digitale Stundenplan ist sehr fehlerhaft.
52	schlechter Nahverkehr, schlechte Fahrradmöglichkeiten
56	Fakultätsabhängig Organisation, hochladen der aktuellen vorlesungsfolien, mehr Skills Trainings
58	z.T. unmotiviertes Lehrpersonal
59	Inhalte der Pflichtveranstaltungen sinnvoll und lehrreich zu gestalten
61	"Beratungsgespräche" beim Studiengangsleiter, Vereinbarkeit von Vorlesungen und Blockpraktika
68	Mensa
69	wenig Flexibilität
71	unwichtige Fächer haben etliche Seminare (Humangenetik 10 x) und wichtige Fächer Innere und Chirurgie fast garkeine.
75	Die Erreichbarkeit von Sekretariaten sowie generell die Planung von Organisatorischen in einer angemessenen Zeitspanne.
76	Bibliothekplätze ausreichend zur Verfügung zu stellen,
78	Die digitale Aufarbeitung der Vorlesungen ist lückenhaft oder nicht vorhanden. Die Verkehrsanbindung und Abstimmung auf diese ist unzureichend.
79	Frühzeitige Terminbekanntgabe/Gruppeneinteilungen. Dadurch ist es fast unmöglich mit meiner berufstätigen Frau z.B. verlässlich einen Jahresurlaub zu planen.
81	Abmeldung von Prüfungen
82	moodle zum Teil sehr unübersichtlich
84	Studentenunterstützung nahezu null, keine zentralen Ansprechpartner, wenig Kommunikation zwischen Fächern, häufige viele kleine Probleme (ausgefallene Lüftungen, Rechnersysteme, Beamer,...)
87	Die Qualität der praktischen Seminare lässt zu wünschen übrig
89	Zu wenige Arbeitsplätze in der Universitätsbibliothek
92	Manche Fächer sind unverhältnismäßig anspruchsvoll/nehmen unverhältnismäßig viel Zeit in Anspruch
93	> Bedside-Teaching in Form von sog. UaKs, da hier keine Organisation der Lehre besteht, i.d.R. bekommt ein Assistent 5 min vor Beginn des UaK bescheid, dass er diesen zu leiten hat und kommt daher dann unvorbereitet und verständlicherweise auch häufig unmotiviert zum Unterricht > 60-70% der Vorlesungen (da nur Folien abgelesen werden und keine Interaktivität besteht) sind eine reine Zeitverschwendung für viele Studierenden, die sowieso schon deutlich besser mit anderen Methoden lernen > Seminare und Praktika die häufig eher zu Vorlesungen mutieren und damit auch keinen zusätzlichen Benefit geben > Das Stellen von Arbeitskleidung in Famulaturen ist nicht existent

	> nicht die geringste Bezahlung im PJ, trotz enormen Zeitaufwand, was ein Arbeiten neben der Uni unmöglich macht
95	Die Anatomie bestimmt die Vorklinik vom Lehrplan her, der didaktisch unsinnig ist (z.B. histo vor makro) und verzahnt sich nicht mit BC und Physio. Chemiepraktikum ist didaktisch unterirdisch und nicht mit BC abgestimmt
96	Lehre allgemein: wenig Motivation/Lust der Lehrenden Zu theoretisch und in die Tiefe gehend
102	Vorlesungen teilweise zäh, überladen, langatmig, viele gehen da nicht mehr hin. Zusammenspiel/Vernetzung von Fächern der Vorklinik könnte besser sein.
104	Kann ich so nicht sagen. Ich finde sie tun schon sehr viel Gutes. Mir fehlt im klinischen Abschnitt generell mehr Zeit auf Station, am Patienten. Es wird so wenig praktisch geübt, gelernt. Das schaffen sie in Frankreich besser. Und das fehlt hier. Natürlich wäre es noch intensiver als es ohnehin ist, aber ich denke, dass sich im Lernen Theorie und Praxis dann besser verknüpfen..
108	Organisation der Praktika
109	Sehr wenig Praxis und Möglichkeiten dich praktisch weiterzubilden. Keine Wahlfächer in den Semesterferien und schlechte Vereinbarkeit von Wahlfächern mit dem Stundenplan.
113	online Bereitstellung von Vorlesungsaufzeichnung ist nicht vorhanden.
115	Nicht nur an meiner Uni, allgemein in Deutschland werden nur Bücher auswendig gelernt. Dann kommt man mit null Erfahrung auf Station und trägt immense Verantwortung. Ärzte, die Krankheiten nur aus Büchern kennen, übersehen sie am Patienten. Deutsche Ärzte haben auch keinen Gesamtüberblick über die Situation des Patienten und sind arrogant gegenüber dem Pflegepersonal. Ich finde, weniger Theorie und dafür mehr Praxiserfahrung im Studium würde den Berufseinstieg erleichtern. Ich würde mir wünschen, dass wir ab dem 7. Semester einfach auf Station oder der Notaufnahme als studentische Hilfskräfte mitlaufen und teils schon eigene Patienten übernehmen dürfen, natürlich unter Aufsicht. Und das nicht nur 1x pro Semester zum Schnuppern sondern regelmäßig mit einem Stundensatz von 8 Stunden pro Woche.
116	Jeder Kurs mit Dozenten im Zeitstress (chirurgische Assistenzärzte) oder Dozenten, die sonst nicht in Lehre eingebunden sind (Alte Professoren, die sonst nur in Praxen arbeiten und Nur ein Seminar halten; oder menschliche Totalausfälle, die nur im Labor arbeiten und keine Ahnung haben, was Teil der Lehre ist oder mit Menschen umgehen können) ist katastrophal. Belohnt Ärzte, die gut lehren, und nehmt die Leute aus dem Programm die Von Studenten schlecht benotet werden! Ausfall von Veranstaltungen war in manchen Semestern 50%, weil Dozenten nicht erschienen sind. und trotzdem musste jeder Student wegen der Anwesenheitspflicht die Zeit absitzen. Erst seit letztem Semester fällt kaum etwas aus, weil Dozenten jetzt direkt Gelder gekürzt werden, sobald ein Student nach 15 min nach Veranstaltungsbeginn anonym auf einer Plattform angibt, dass der Dozent nicht erschienen ist. Diese Form der Kontrolle kann ich nur empfehlen.
122	Mitteilung von Ergebnissen, Klausurauswertung
123	Anmeldung Kurse Abdeckung des Physikumsstoffes
128	Ausstattung der Hörsäle etc.
132	Zu wenig Lehrpersonal.
142	Innere; Präsentationen auf moodle einstellen
145	teilweise Pflichtseminare ohne mehrwert gegenüber Büchern/Amboss/Vorlesung
146	Deutlich zu wenig Unterricht direkt am Patienten.
147	Es gibt einzelne Fächer die sich bemühen, generell ist unser Lehrformat veraltet , und wichtige Fächer (z.B. Innere) sind schlecht unterrichtet.
148	- Vorlesungen, Dozentabhängig - nicht genügend Lehrpersonal während Blockpraktikum auf den Stationen, u.a. auch während Famulatur
149	Die Organisation und Umsetzung der geplanten Lerninhalte und Konzepte für die Blockpraktika. Zudem gefällt mir das „Qualitätsmanagement“ der Blöcke nicht, da man nicht das Gefühl hat, dass die Evaluation der Student etwas bewegt.
150	Digitale Verfügbarkeit der Vorlesungsinhalte
153	Vorlesungs Folien
154	Organisation
155	Viele der vorhandenen Ressourcen können nicht genutzt werden weil sie veraltet oder kaputt

	sind. Für viele Ärzte ist z B das Bedsideteaching Pflicht und sie haben keine Lust darauf was sie einen auch spüren lassen. Weniger Teaching mit besserer Qualität wäre da zielführender. Außerdem gibt es zu wenig klimatisierte Arbeitsplätze in der Bibliothek, ganz zu schweigen von Ladestationen...
160	es läuft nichts digital
163	Zu hohe Anzahl anwesenheitspflichtiger Veranstaltungen, da sehr viele Seminare. Oftmals zuviel. Kaum Zeit für Selbststudium
164	Die Absprache mit den Dozenten und dem modulsekretariat, manchmal fehlen Dozenten einfach und die Studenten haben dann eine Fehlzeit, obwohl die Studenten anwesend sind.
169	- wenig guter Unterricht, wenig Praxisbezug, wenig klinische Lehre - keine 24h Bibliothek, Sonntags zu, zu wenige Lernplätze - Druck in der Vorklinik/ "aussieben" - schlechte Vorbereitung aufs Berufsleben, keine freie PJ-Wahl, viele Regularien, strenge Fächerreihenfolge - sehr anonym, sehr große Gruppen in Seminaren/...
172	Keine Anerkennung von anerkannten Ausbildungsberufen a la OTA, MFA/ jahrelange Berufserfahrung bei Kursen zb Hygienische Händedesinfektion (als OP-Schwester täglich Brot) und Rettungsassistenten/Sanis werden davon befreit... ebenso Krankenpflegepraktikum
176	Organisation und Kommunikation mit dem Studiensekretariat Online Stundenplan
177	Amboss-Lizenz 24h offene Bib für die Anatomie muss man im 5 und 6. Semester weite Strecken auf sich nehmen (Brandenburg-Neuruppin)
180	Dozenten mit Interesse an Lehre zu finden; Verfügbarkeit von allen Uni-Ressource wie Karrierecenter, Sport etc aufgrund der Fakultät in einere anderen Stadt (Mannheim)
182	Mentoring
186	Wenig praktische Arbeit am Patienten, zu große Gruppen beim Patientenunterricht, zu wenig Anwesenheitspflicht, Klausuren bestehen großteils aus bereits bekannten Altfragen,...
188	Aufenthaltsmöglichkeiten klimatisierte Bibliotheken
196	Bibliothek (zu wenig Plätze, unangenehme Arbeitsatmosphäre) Zu wenig Gruppenlernräume
197	Umständliches Laufzettelwesen, Exzellenzgehabe, Verteilung der Unigebäude auf die ganze Stadt, lange Vorlaufzeiten, zeitlich recht begrenzte Erreichbarkeit des Dekanats, unflexible Sondereinteilung, tlw. inkompetente Mitarbeiter, kaum/keine Unterstützung bei chronischen Krankheiten/Behinderungen als Student, mangelnde Zuverfügungstellung von Material (dann auf verschiedenen Plattformen), schlechte Belüftung der Hörsäle und kaum Steckdosen, schlechte und teure Mensa (teuerste in BaWü)
198	Organisation der Blöcke im Blocksemester
202	Organisation der Kurse und Prüfungstermine
205	Das Dekanat arbeitet langsam, fehlerhaft und zeigt für Fehler von Studierenden kein Verständnis.
208	Die Kittelsituation: Studenten müssen ihre eigenen Kittel mitbringen. Ich weiß, es würde einen Mehraufwand für die Kliniken/Universitäten bedeuten. Allerdings wäre der Zugewinn an Hygiene unermesslich.
	In einigen Bereichen (Zuteilung von Praktika oder PJ-Plätzen) könnte mit modereren digitalen Angeboten bzw. Algorithmen eine Verbesserung erzielt werden.
209	Online Anmeldung (die Plattformen brechen zum Anmeldezeitpunkt zusammen, teilweise wird der Zeitraum nicht mal mitgeteilt)
211	Abstimmung der Dozenten der Praktika mit den Dozenten der Vorlesungen
212	Mehr eine Angelegenheit des LPA: Anerkennung von PJ im Ausland Die allgemeinmedizin-wahlterialplätze sind in der Stadt sehr begrenzt und nur durch Härtefallantrag zu bekommen (damit muss man dann aber das ganze PJ an der Uni machen, welche nicht sehr beliebt ist), die Alternative ist dann ins infrstrukturarme Umland zu gehen, wo man ohne Auto nur schwer hinkommt
215	Vereinbarkeit von Studium mit Familie, Arbeit. Ausrichtung stark auf 1er Abiturienten frisch von der Schule, die z. B. von Eltern finanziell unterstützt werden. Lage von Pflichtveranstaltungen teilweise ungünstig (sehr früh, spät, teils eine am Tag, so dass schwierig für Pendler). Stoff in 6 Wochen und enge Nachprüfungstermine. Wenig Verständnis. Wenig interaktive Angebote. War die nächste Uni mit ca. 70 km vom Wohnort entfernt.
216	Ausbildung am Krankenbett. Und Praxis bezogene Ausbildung

218	Organisation der Anatomie
219	S. Sonstige wichtige Aspekte
222	<p>Aufgrund von der lästigen Nebensache Lehre an einer Uniklinik gibt es kaum jemanden als Vorbild. Viel zu schade, denn man erlebt kaum einen Dozenten als richtigen Arzt in Aktion.</p> <p>Anwesenheitskontrolle in Seminaren und Praktika: Kein einheitliches System und viel Papierkram = dringende Notwendigkeit zu Einführung einer digitalen Plattform für Dozenten und Studierende.</p> <p>Die meisten Vorlesungen werden nicht online zum Nacharbeiten/Selbststudium zur Verfügung gestellt (Dozenten haben trotz Uni-interner Plattform zum Teilen der Inhalte Angst vor Urheberrechtsproblemen oder sind mit dem komplizierten StudIP-Interface überfordert). Klärung der Rechtslage und ggf. Schaffung einer rechtskonformen Plattform zum einfachen internen Teilen von Vorlesungen (ggf. auch als Aufzeichnung oder Livestream – am besten mit Chatfunktion zum Stellen von Fragen an den Dozenten).</p> <p>Generelle Probleme:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mangel an finanziellen Ressourcen - Angst der Dozenten vor neuen digitalen Unterrichtsformaten bzw. zu wenig Zeit, sich darin einzuarbeiten und Inhalte zu erstellen.
227	Die gute / sinnenhafte Umsetzung dieses Systems.
228	Einige Professoren sind absolut gegen das Konzept modellstudiengang, leider gibt es viel zu wenig Wasserspender auf dem Campus, Organisation ist teilweise etwas verplant
234	Zur Verfügung stellen von Vorlesungspodcasts, bzw. Vorlesungsfolien
238	Qualitätsmanagement der didaktischen Qualitäten
241	Es gibt keine unterstützenden Kurse, nur Prüfungsseminare. Man muss sich alles selbst erarbeiten und hat ständigen Druck wegen wöchentlichen Testaten, die in keinster Weise beim Verstehen der Inhalte helfen, sondern den Studierenden nur ständigen Prüfungsstress beschert.
242	Die Krankenpflegepraktika/andere Praktika (z.B. Physik) müssen in den Semesterferien gemacht werden, sodass man eigentlich keine Ferien hat.
244	Abstimmung der Studieninhalte
254	Praxisorientiertes Lernen
254	Essenzielle praktische Fähigkeiten (Sonographie, Röntgendiagnostik etc.) muss man sich im Wahlfach aneignen, bessere Verbindung von Theorie und Praxis im klinischen Abschnitt wäre wünschenswert
255	Die Bib ist ein veralteter Bau, die Auswahl an Literatur ist definitiv ausbaufähig. PC-Plätze mit bereits aktueller Windows-Version statt Office Libre wären von Vorteil.
257	Flexibilität im Stundenplan, mehr und gute Materialien zum (digitalen) Selbststudium
260	Planung und Koordinierung
262	Bedside- teaching
263	Curriculum und Ablauf des Studiums ohne Zeitverlust mit Auslandsaufenthalten zu kombinieren
264	Organisation der Seminare und Praktika, Lehrpersonal teilweise fachlich nicht ideal qualifiziert
271	Die Atmosphäre könnte etwas lockerer und moderner sein, mehr inverted Class-room-Modelle oder gar digitale Vorlesungen.
274	Dass nicht alle VL digital verfügbar sind, unmotivierte, unpünktliche, unvorbereitete Dozenten im Untersuchungskurs, Anerkennungsschwierigkeiten von in vorherigem Studium erbrachten Modulleistungen
277	<p>-Fachrichtung Plastische Chirurgie fehlt leider komplett.</p> <p>- Lerninhalte sind in vielen Fachrichtungen nicht am Gegenstandskatalog für das zweite Staatsexamen orientiert</p> <p>-Sekretärinnen der Inneren organisieren Lehrveranstaltungen sehr schlecht (Veranstaltungen überschneiden sich, halten sich bezüglich Fehlterminen nicht an Veranstaltungsordnungen)</p>
283	<p>Die verschiedenen Gebäude liegen sehr weit auseinander (40 min).</p> <p>Bei jedem neuen Kurs wird man komplett neu zusammengewürfelt, sodass man immer wieder in Kurse kommt, in denen man niemanden kennt und Freunde aus vorherigen Kursen gar nicht mehr sieht, weil sie zu komplett anderen Zeiten Uni haben.</p>
286	Logisch sinnvoller und strukturierter Aufbau des Studium
288	Die tatsächliche Verknüpfung von praxisorientiertem Lernen und Vermittlung des relevanten theoretischen Wissens. Die Gefahr bei zu intensivem bzw. ausschließlichen praxisorientierten Lernen ist, dass die relevanten Details bestimmter Krankheitsbilder (z.B. spezielle Diagnostik oder Therapie) unter den Tisch fallen. Vorlesungen sind daher weiterhin ein wichtiger ergänzender Bestandteil des Studiums.

298	Klinische Lehre durch Ärzte
300	Kapazität für HamNat
302	- Zusammenstellung Stundenplan, Flexibilität um Familie, Studium, Promotion, Freizeit unter einen "Hut" zu bekommen - eingeschränkte Austauschmöglichkeiten - Unterricht der Chirurgie - Sonographie Kenntnisse vermitteln (mehrtägige Kurse für alle Studierenden ermöglichen!)
303	Eine vernünftige Bibliothek zum lernen fehlt.
305	Vorlesungen online zur Verfügung stellen
309	-
310	Auslandsaufenthalte Promotion
311	Sinnvolle Ausrichtung der Lehrveranstaltungen, sind selten aufeinander abgestimmt; extrem unfreundliches Studiendekanat, die auf individuelle Bedürfnisse und Befindlichkeiten quasi keine Rücksicht nehmen. Struktur der Klinik! Erasmus&Promotion nur mit Zeitverlust etc!
316	Vorlesungsfolien rechtzeitig bereitstellen, strukturiert und mit nachvollziehbaren Lerninhalten!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!! Wir hinken dem digitalen Zeitalter sehr hinterher! Angeblicher Datenschutz, aber in manchen Bereichen ist der dann wieder kein Problem?!? #nerv#zumGlückistesbaldgeschafft
317	Wege zwischen den Veranstaltungen manchmal schlecht kalkuliert. Onlinemikroskopie ausbaubar
318	1) In der Hauptbibliothek der OvGU kann man wirklich gut KLIMATISIERT lernen. Leider ist sie gefühlt am anderen Ende der Stadt (da anderer Campus). Unsere Medizinerbib hat zwar auch große Fenster, aber nicht klimatisiert = im Sommer nicht aushaltbar. Außerdem wichtig: Das es abgetrennte Räume gibt! Also zwischen Aufenthalts/Eingangsbereich Bib und Lernsaal eine Wand, damit es wirklich schön leise ist zum Lernen, das ist leider auch in der Hauptbibliothek am Hauptcampus nicht gegeben. 2) In der Klausurenphase wird der PC-Saal der Medizinerbibliothek häufig durch Klausuren blockiert. Damit fällt dann die Hälfte der Sitzplätze unserer Medibib weg und zudem ist der PC-Saal der Lesesaal, in dem es leiser ist, als in dem Vorraum. 3) Wenig aktuelle Ausgaben in der Medizinerbib, dafür viele Exemplare der teilweisen 1. Ausgabe... 4) Die Mensa auf unserem Mediziner-campus ist verglichen mit der Mensa auf dem Hauptcampus (und mit anderen Unis) leider wirklich nicht gut. Natürlich wissen wir es zu schätzen eine Mahlzeit für 2,65€ zu bekommen, aber unser Essen ist weder so vielfältig noch so lecker wie das in der Hauptmensa der OvGU (leider reicht die Zeit zwischen den Kursen auch nicht um jedes mal 20-30 min zur anderen Mensa zu fahren...). Auch ist das Essen in der Hauptmensa deutlich abwechslungsreicher und man wird wenigstens satt... .
319	Dekanatsorganisation Bibliothek (am wochenede geschlossen und Ausstattung unter aller Kanone) Bereitstellung der Vorlesung mäßig
323	Teilweise die Abstimmung der Fächer. Stichwort: Konkurrenz. Dann heißt es "wir wissen ja sie haben Biochemie, aber das dürfen sie nicht wichtiger nehmen, als die Physiologie Vorlesungen". Wenn sich ein Fach als deutlich wichtiger für das Semester herausstellt ,dann kann man sich nicht beschweren, wenn die Studenten auch ihren Fokus darauf legen!
325	Zu viele Studenten für das Lehrpersonal. Es sollte viel mehr mündliche Testate. Das Format "MC-Klausur" ist am Ende ...
326	Lehre im Blockpraktikum / U-Kurs, Keine Teilnahme am PJ-Portal und daher unnötig komplizierte Anträge
331	- Abstimmung der Dozierenden untereinander scheint praktisch nicht stattzufinden, viele Themen werden unnötig mehrfach gelesen, z.T. sogar mehrfach pro Semester, hatte dieses Semester z.B. schon drei Vorlesungen zu Asthma bronchiale, dafür werden auf der anderen Seite M2-relevante Themen auch gar nicht behandelt (Pulmo-VI ohne Pneumonie, Häma/Onko-Vorlesung ohne Multiples Myelom, etc, etc, etc, ...) - die Dozierenden bekommen viel zu wenig Zeit, also zu wenige Vorlesungsstunden zugesprochen und stopfen sie dementsprechend total voll. - die Organisation der Klausuren ist grauenvoll in jedem Hinblick. - wir schreiben alle Klausuren des ganzen Semesters (zwischen 7 und 14 Fächer) an einem Tag. Dies macht nachhaltiges Lernen unmöglich. - Benotung von Doktorarbeiten ist nicht fair, summa erfordert Erstautorenschaft, die aber oft der Betreuer haben will, egal wie engagiert man im Labor war. - jede kleinste Abweichung vom normalen Studienverlauf führt direkt dazu, dass man ein Semester länger studiert.

Steckdosen, e-Learning, bequeme Hörsaalplätze sind dagegen vollkommen irrelevant!

	Übrigens, ich studiere in Frankfurt am Main.
332	Zusammenarbeit vorklinischer Dekanate und medizinischer
333	Kommunikation auf der Ebene des stellvertretenden Studiendekans Umsetzung der wirklich tollen PJ-Logbücher (vorgeschrieben durch die Approbationsordnung) im realexistierenden PJ. Das sind leider zwei verschiedene Welten...
335	Familie und Studium zu vereinen (funktioniert zwar, aber ich werde regelmäßig von Lehrbeauftragtenstoße regelmäßig auf das Unverständnis von Büro- und Lehrbeauftragten, wenn ich als Vater flexible Gestaltungsmöglichkeiten einfordere) . Organisation (Lehrkräfte kommen zu spät/ gar nicht, keine Zeit für Unterricht, vertauschte Stundenpläne ohne zeitnahe Info) Es gibt nur einen Hörsaal, in dem ein kompletter Jahrgang Platz findet!
336	Online-Organisation, Erreichbarkeit der Sekretariate, online Übermittlung von Anwesenheit etc.
337	Qualität der Fächer sehr unterschiedlich, kleine Fächer kommen zu kurz (bzw. der überhaupt kein Einblick in tatsächliche Tätigkeit am Patienten)
338	Flexibilität
340	Manchmal der organisatorische Ablauf
345	Qualität Peer teaching, Skript oder Videos für praktische Inhalte, Vorlesungen werden zu unzureichend online gestellt,
346	Elternfreundliches Studieren, Stundenplan Organisation
347	Strenge Richtlinien für Anwesenheit und Aufteilung der Lehrinhalte in der Klinik
352	Wichtige Informationen für alle gut auffindbar zu veröffentlichen. Ohne Facebook würde man regelmäßig wichtige Termine verpassen.
353	Das Dekanat der medizinischen Fakultät
356	Sehr straffer Stundenplan in Vorklinik.
360	fehlende Seminare für examensrelevante Fächer wie Innere und Chirurgie, Klausurenplan- Aufteilung
364	Verwaltung, Organisation noch holprig
366	Außereuropäische studienaufenthalte, individuelle mentoringangebote fehlen;
373	Fahrradstellplätze Lernplattformen Bzw online Angebote um sein Wissen zur letzten Vorlesung zu überprüfen Online Lehrbücher um diese auf dem iPad dabeizuhaben
374	Abstimmung der fächer
377	die Untersuchungskursgruppen könnten noch kleiner sein (was vermutlich v.a. eine Ressourcen(=Zeit-)Frage ist Keine Steckdosen in den Hörsälen nur begrenzt verfügbarer Lernraum zu wenig Spinde!
380	BedsideTeaching viel zu selten und fällt häufig aus wegen Zeitmangel der Ärzte
381	Vereinbarkeit von Studium und Familie
383	Gute klinische Lehre. Kein Zusammenhang zwischen den Fächern. Alle legen auf ihre eigenen tollen Fakten wert, die das IMPP nicht interessieren und die von nicht wirklichem Mehrwert für den klinischen Alltag
387	Das hochladen der Folien
395	Organisation hängt stark von Modul zuständigen ab- wenn interessiert klappt es super- wenn nicht ist es schlecht Manchmal kommen Dozenten die über Themen referieren die nicht in ihrem Fachbereich liegen und deshalb wenig praktisch und theoretisches wissen
397	Starke Schwankungen und der Qualität der UaKs.
403	Der Uniwechsel, da hier nur exakte Scheingleichheit angenommen wird. Die Bib hat nur unter der Woche auf. Sehr strenge Regeln für Pflichtveranstaltungen. Physik in den ersten Semesterferien. Da man nach Blöcken die ganze Zeit eigentlich lernt, braucht man auch mal eine Pause, die länger als 5 Tage ist zwischen dem 1. und 2. Semester...
422	Es gibt keine Ruhezonen.
425	integratives Gesamtkonzept der (digitalen) Lehrinhalte fehlt.
430	Stundenplan
431	Die Innere Medizin wird in nur einem Jahr gelehrt, es gibt keine regelmäßigen Seminare in Seminargruppengröße, sondern Vorlesungen zu späten Tageszeiten.
432	Flexible Ausweichmöglichkeiten für Pflichtveranstaltung bei Verhinderung durch soziales Engagement. Einzelne Fächer werden von Lehrpersonen betreut, die an alten Konzepten festhalten, die keine umfassende Lehre bieten.
433	Online Organisation und Stundenpläne

434	Vorlesungen Praktika
438	Wichtige vs unwichtige Lerninhalte zu differenzieren, praktische Fähigkeiten beibringen, faire Klausuren in manchen Fächern, wenn man die Lehre nicht verbessert, sollte man nicht die Klausuren schwerer machen, sondern umgekehrt: erst Lehre verbessern und sekundär kann man Klausuren schwerer gestalten
439	Online Plattform Interface
445	/
446	Feedback
447	Teilweise die Organisation
463	Promotion
468	Onlineverfügbarkeit der aktuellen Folien (meist veraltete Folien, die nicht mehr ins Curriculum gehören und neue Inhalte fehlen)
469	Kommunikation des Dekanats mit den Studenten
470	Die Bibliothek
472	Teilweise chaotische Organisation
473	Oft keine Folien online Kurse liegen oft blöd, mit viel Wartezeit dazwischen (und anwesenheitspflicht)
475	Nach dem Physikum bestehen die Klausuren fast nur noch aus Altfragen, sodass man gute Noten schreibt aber am Ende leider kein Wissen hat, weil man es sich als Student natürlich einfach macht und nur die Altfragen lernt.
476	Heilprax
480	Vorlesungen oft nicht aktuell oder gar nicht online
481	Anwesenheitskontrolle, Immer noch nicht genug Praxis im Studium. in den ersten Semestern teilweise so irrelevante Inhalte, dass man sich gefühlt hat, wie in der Beschäftigungstherapie
482	Organisatorisches. Da wir noch im Aufbau ist, ist alles noch nicht so eingeschlichen.
487	Evaluation von Lehrveranstaltungen Hochladen von Vorlesungsfolien
489	Kommunikation zwischen studierenden und Dozenten
492	PJ-Vergütung ist nicht vorhanden/nicht einheitlich
495	Ausreichend Arbeits- und Lernräume.
496	kleinkindliches Verhalten der einzelnen Abteilungen miteinander(Zusammenarbeit), Betreuung im Krankenhaus meist nur durch überforderte Assistenzärzte, Mangelhafte Vorbereitung der Dozenten bei Vorlesungen und praktischen Einweisungen (Untersuchungskurse),
499	sehr wenige Lernräume, die auch isoliert (nicht so sehr in der Öffentlichkeit) und ruhig sind
502	Es gibt fast keine Schließfächer für Studierende, kein WLAN in den Hörsälen, keine Steckdosen und nur unbequeme Sitze
510	Organisation von Veranstaltungen auf den Stationen in den Kliniken
511	Die Größe der Bibliothek und Mensa; Die Qualität des Essens in der Mensa
512	Gleichberechtigt in punkto sozialer Ungleichheit und Studenten die Arbeiten und Doppelbelastung haben, hinsichtlich erkrankte Eltern oder selbst Chron. Erkrankung. Planung des Studienplans mit Arbeit schwer abzustimmen da viel zu spät Rückmeldung über die Einteilung der Kurse, Institute melden sich Zuspät and Dekanat und Dekanat braucht auch lang. Schlechte Bezahlung für HWI Jobs trotz guter Vorqualifikation z.B
513	Wie schon gesagt, stellen die massiv vielen eVorlesungen dieses Semester ein riesen Problem für die Studenten dar. Sie enthalten prüfungsrelevanten Stoff, sind jedoch inhaltlich und z.T. technisch so schlecht gemacht, dass es wirklich ein Graus ist, diese Vorlesungen zwei Stunden lang am Rechner durchzugehen. Wir gesagt, bin ich eher ein Freund der persönlichen Begegnung, da auch Fallbeispiele besser in der Interaktion mit den Studenten besprochen werden können. Das Angebot der Kinderbetreuung ist auch eher beschränkt, dieses Thema ist auch nicht richtig sichtbar. In meinen drei Semestern, die ich in Tübingen verbracht habe, waren der Kinderspielraum, die Wickelflächen in den Klos viel sichtbarer. Da im Medizinstudium auch viele ältere Studierende sind, halte ich das Thema Kinderbetreuung für sehr wichtig, auch wenn es mich persönlich noch nicht betrifft.
516	Die Prüfungen sind zeitlich sehr nah an einander geknüpft. Zumindestens eine Woche auseinander wäre weniger belastend. zu subjektive praktische und mündliche Prüfung, keine einheitlichen Angaben zur prüfungrelevanten Themen
520	Fächer frei kombinieren,
524	Terminvergabe mit Tutoren
530	Keine Verzahnung des Moduls Innere Medizin zwischen zweiten, dritten, vierten und fünften Studienjahr
531	Online Verfügung von Lernmaterial !

	Klausuren zu einem sinnvollen Zeitpunkt nach der jeweiligen Vorlesung oder Praktika und nicht irgendwann alle Klausuren gesammelt.
532	Keine anderen Fakultäten. Das verhindert einen interprofessionellen Austausch und begrenzt das Angebot von Nebenhörerschaften, Zweitstudien oder Wahlfächern im Medizinstudium.
533	Online auftritt
536	Viele Untersuchungskurse und manche Wochenpraktika sind schlecht organisiert, wenig praktisch und die Ärzte haben meist Zeitdruck, tauchen gar nicht oder viel zu spät auf oder müssen während der Veranstaltung in den OP. Das geht nicht. Es muss sich etablieren, dass Ärzte die für die Lehre eingeteilt sind um diesen Zeitraum herum komplett freigestellt sind.
538	Organisatorisches, weite Fahrwege
539	Doktorarbeiten (schlechte, unstrukturierte Betreuung); fächeranhängig Lehre und Motivation in Vorlesungen und Blockpraktikum; Erreichbarkeit des LPA
540	Einsatz elektronischer Lehrmittel
544	- Organisation und Koordination sowie Information durch Dekanat und Prüfungsamt - Vorlesungsinhalte aufeinander abstimmen - Einteilung zu Praktika/PJ
551	Hauptfächer Innere und Chirurgie schlecht organisiert, Nischenfächer wie z.B. Biometrie werden zu stark behandelt. Sehr verschult, Wahlfreiheit praktisch nicht gegeben.
552	Lehre wird nicht gerne betrieben und als lästig empfunden, schlechte Infrastruktur, kein EDUROAM in der Klinik, kein SAP Zugang für PJler, viel zu kleine Uni Bib, keine Einzelarbeitsplätze in Ruhezonen
553	Die meisten Dozenten sind ziemliche Nieten der Didaktik.
554	Erwartungshorizont für Klausuren oft unklar, d.h. dass Details abgefragt werden, die von den empfohlenen Lehrmaterialien wie Bücher, Skripte der Uni, VL der Professoren nicht abgedeckt werden. Dies ist nur ein konkretes Beispiel dafür, dass der vorklinische Studienabschnitt (zumindest im Freiburger Regelstudiengang) chaotisch wirkt. Dies könnte darauf zurückzuführen sein, dass die Kommunikation der einzelnen Institutionen untereinander mangelhaft ist.
	Die Ausstattung der Vorklinik bezüglich E-Learning Materialen/ virtuelle Realität (Lizenzen für Bücher) ist zwar zeitgemäß (d.h. Lizenzen sind bspw. vorhanden), jedoch könnte der Umfang besser sein und insb. die empfohlenen Bücher abdecken.
555	Inflexible Studienpläne
558	Klimatisierung
561	eLearning
564	Pausenzeiten unter Berücksichtigung der Warteschlange in der Mensa und der Wege zwischen den verschiedenen Lehrorten
569	Die Kommunikation mit dem vorklinischen Studiendekanat
570	Abstimmung der verschiedenen Fächer aufeinander, manchmal fehlt der rote Faden
571	-Der Stundenplan wird nicht immer so gestaltet, sodass man eine Mittagspause zwischen 8-18 Uhr hat. -Weiterer Ausbau von Online Vorlesungen und E-Learning notwendig.
572	Vorlesungen schlecht aufeinander (selbst innerhalb eines Faches und erst recht nicht untereinander) abgestimmt und zeitlich sehr versetzt zu den praktischen Anteilen
574	Interdisziplinäre Kommunikation
576	Ruhige Einzelarbeitsplätze, Angenehme Bibliotheksathmosphäre ohne, dass es zu kalt oder zu warm ist.
579	Keine Schließfächer, nicht genug Lernplätze, alte Bibliothek, die am Wochenende und Feiertagen zu hat
580	Kommunikation zwischen Dekanat/ Seminarorganisation und Studenten
582	Kommunikation der Dozenten unter einander, Lerninhalte werden entweder wiederholt oder gar nicht erst angesprochen
583	Onlineportale. Es gibt mindestens 5 unterschiedliche Portale um sich für Klausuren anzumelden, sich für Verantsaltubgen einzutragen und VL Folien herunterzuladen. Auserdem muss man Scheine noch in Papierform sammeln
584	Erreichbarkeit/Freundlichkeit des Prüfungsamtes. Teilweise sehr wenig Fehltag bei Pflichtveranstaltungen, daher Probleme bei Erkrankung.
585	Allgemeinmedizin
586	Campuswechsel...leider teilweise auch interdisziplinäre Seminare durch mangelnde Kommunikation zwischen Kliniken
595	kein studentenfreundlicher Campus mit Aufenthaltsbereichen/Cafés
596	Übertragungen von Vorlesungen Folien sind nicht online
597	Aufbau und Organisation des Studiums
599	Klinischer Unterricht meist ohne jedes Engagement - es wird überhaupt nicht

	überprüft/gelehrt, ob/wie man richtig untersucht, usw. Die meisten Dozenten geben nur das absolute Minimum.
600	Lehre in der Klinik, da Lehrende meist schlecht vorbereitet
601	Hörsaaltechnik, teilweise institutsinterne Organisationen
605	Anwesenheitskarten, um die Anwesenheit für das Semester zu bestätigen.. Ist veraltet. Digitale Lösungen sollten her.
608	manchmal müssten die StudenTEN öfter befragt werden
609	Flexibilität für der Belegung der Studienfächer
611	Weitergabe organisatorischer Informationen vom Dekanat an die Studierenden
612	Onlineanmeldungen, Onlinevorlesungen, generell Digitalisierung aller Studien- und administrativer Inhalte.
613	Die Stundenplanstruktur, denn der Campus ist lang gestreckt und der Plan erlaubt uns an manchen Tagen keine Pause, weil wir in den vorgesehenen freien Minuten von A nach B "hetzen" müssen. Außerdem sind die Räume sehr alt, es gibt zumindest in den von uns genutzten Räumen bis auf einer Ausnahme keine Steckdosen für die Studenten, genau so sieht es in den Bibliotheken aus. Zudem sind die Stühle mehr als unbequem, wenn nicht sogar untragbar.
614	Bibliothek (nicht klimatisiert, nicht genügend Plätze, schlechte Infrastruktur, kaum PC-Arbeitsplätze, kaum Stromanschlüsse, kaum Schließfächer); Vorlesungsfolien online (zentrale Plattform wird fast ausschließlich in der Vorklinik genutzt, in der Klinik ggf. einzelne separate Websites mit teils pro Vorlesung einzelnen Passwörtern, teils gar keine Vorlesungsfolien verfügbar trotz Nachfrage)
615	schlecht aufeinander abgestimmte Kurse, teilweise nicht deutsch sprechende, völlig überforderte und genervte Lehrende.
622	Bedside Teaching
624	In einigen Fächern das zur Verfügung stellen der Vorlesungsinhalte. Teilweise die Organisation des Blockpraktikums, weil oft die geplanten Dozenten krank sind oder ausfallen und dann spontan Assistenzärzte einspringen müssen
625	Zum Beispiel in Physio laufen Seminare zu Themen die bis zu dem Zeitpunkt weder gelesen wurden noch im Praktikum abgefragt wurden, was eher nicht so produktiv ist. Generell sind viele Vorlesungen der Vorklinik nicht besuchenswert (unübersichtlich, nicht informativ da zu viele persönliche Geschichten erzählt werden, uninteressant gestaltet (Silbernagel oder Löffler lesen macht mehr Spaß als diese Vorlesung zu besuchen)...). Ich find das insgesamt sehr schade, dass verfügbare Medien nicht genutzt werden und teilweise alte Folien einfach nur vorgelesen werden. Leider wird auch Kritik an den Vorlesungen zwar erfragt aber in den meisten Fällen dann absolut nicht ernst genommen. Natürlich gilt das allerdings nicht für alle Fächer :)
629	Unterricht am patientenbett sowie Fokus auf wichtige Fächer (innere Medizin kommt viel zu kurz, dafür wird Chemie überdurchschnittlich lange gelehrt)
631	Abstimmung Lehrende - Seminare - Vorlesungen
633	Unsere Fakultät ist ein bisschen "ab vom Schuss". Wir haben also eigentlich kein wirkliches Campusgefühl und keinen Kontakt zu Studenten anderer Studienfächer
634	Transparente Lernziele - es wird einfach zu oft komplett irrelevanter Stoff abgefragt und die wichtigen Grundlagen vernachlässigt.
	Krankheiten mit Inzidenzen von 1:1000000 werden in Klausuren molekular biologisch detailliert abgefragt, aber die absoluten Grundlagen (zB SOFA - Score bei V.a. Sepsis) nicht.
640	Innere, präsis hochladen, Frauen betatschen, sex Kommentare — Heidelberger Arroganz
641	Die Verknüpfung der einzelnen Fächer der Vorklinik. Die individuelle Förderung der Studenten, man wird als Kohorte betrachtet, das Individuum bedeutet nichts.
643	Die medizinische Bibliothek ist viel zu klein und nicht klimatisiert! Es fehlen Angebote für Studenten, wie eine Mensa, Café auf dem Campus. Es ist kein richtiger Unicampus, sondern mehr ein Klinikum. Seminare bestehen nur aus Abfragen. Es werden deshalb kaum Inhalte vermittelt und man muss sich alles selber aneignen.
645	der oft unhöfliche Umgangston der Dozenten den Studenten gegenüber, individuelle Stundenplanung sehr kompliziert, unfähre Benotung der mündlichen Testate da kein Protokoll geführt wird
660	Promotion, Stundenplan selber gestalten, zu viel Anwesenheitspflichten
661	Chronisch Kranke haben keine Möglichkeit bei Fehlen durch Krankheit und Ausgleichsleistungen den Kurs zu bestehen. Auch wenig andere Hilfestellungen verfügbar.
662	Organisationsstruktur, klare Verantwortlichkeiten sind selten erkennbar, häufig fallen Lehrveranstaltungen aus. Klausuren sind nicht am impo orientiert, Kolibris dominieren die Klausuren...

664	Lust an der Lehre zeigen
670	Geringe Digitalisierung - massenweise Anwesenheitshefte in Papierform, welche verloren gehen oder beschädigt werden können. Vorlesungen oft online nicht verfügbar.
673	Weniger gut: Qualität der Vorlesungen ist sehr unterschiedlich. Viele Anwesenheitspflichten mit folglich vollem Stundenplan in den ersten Jahren.
675	Digitalisierung zur Anmeldung von Praktika/ Famulaturen
	Digitalisierung von Laufzetteln/ Anwesenheitspflicht
678	Organisation, Online-Stellen von Vorlesungsfolien
683	Kommunikation Lehre/Studiendekanate/Stationen
684	Das Studium selber ist relativ unmöglich für bestimmte Studentengruppen. Zu viele Abhängigkeiten von dem Uni Personal. Ständige Änderungen und sinnlose Vorgaben. Das Studium steht nicht im Mittelpunkt. Wertlose Vorlesungsfolien manchmal nur mit ein paar Pfeilen in nichts drauf, damit der Student die Bücher des entsprechenden Professors kaufen muss. Selbstfinanzierte-, kranke-, oder ältere-, aber auch manch ausländischen Studenten wird durch die verantwortlichen Protagonisten von Uni und Staat und ihren Tricks das Studium zerstört ! Vorlesungsfolien werden zu spät eingestellt, diese müssten komplett zu Beginn eines Seminars Vorliegen, es müssten Seminare und Prüfungen getrennt sein, das jeder selber entscheiden kann wann er für eine Prüfung bereit ist. Da eine Prüfung so gut wie keine Kosten bei der Gesamtzahl der zu Prüfenden darstellen, dürfte es keine maximal Zahl an Prüfungsversuchen geben, oder diese sollten fast kostenlose an Computer durchgeführte werden. Es dürfe keinen der Verantwortlichen Personenkreisen an der Uni und von Staatsseite mehr möglich sein einzelnen Studenten oder Studentengruppen schaden zu zu fügen, weder finanziell noch durch den Universitätsgeschäftsbetrieb. dann lieber eine Uni die durch Studenten geführt wird. Exmatrikulationen durch Unis darf es nicht geben. Schadenersatz für Geschädigte durch die Uni müsste eingeführt werden. Es muss den Uni Anwälten auf die Finger geschaut werden bei Gerichtsverfahren, hier kommt es offenbar zu Absprachen mit den Richtern hinter den Studenten und damit zu von Uni und Gericht getroffenen abgesprochenen gemeinsamen Entscheidungen. Es müssten Studiermöglichkeiten für Arbeitende Studenten gegeben werden. Für ein kostenloses Selbststudium ohne "Hochschule" müssten Zugänge zu Lernmaterialien und Prüfungen extern den Universitäten und unentgeltlich geschaffen werden. Meine Schlussentliche Erfahrung mit der Med. Goethe Universität Frankfurt, nie wieder. Dies spiegelt auch die Meinung vieler dort geschädigter wieder die mir bekannt sind und der Erfahrungen anderer Studenten die mir zugetragen wurden. Diese Uni hat bei vielen Studenten einen Maximalen Schaden verursacht, Materiel, Lerntechnisch, Gesundheitlich, Zeittechnisch und hat die Grundlegende Einstellung zerstört aus denen dieses Studium gewählt wurde.
685	Personelle Betreuung bei Unterricht auf Station
689	Kooperation mit anderen Fakultäten bzw. Fachbereichen im Bezug auf Stundenplanung und Abstimmung von Inhalten
690	geringe Bereitschaft einiger Vorklinischer Institute zur Kooperation mit Studierenden/Fachschaft
693	Technik
696	Die Weitläufigkeit
705	Lehre und Vorbereitung auf den Beruf
710	Zu viele verschiedene Logins für verschiedene lehrnplattformen / infosysteme - - >alles überall verteilt
711	Akzeptanz der Dozenten, dass nicht jeder von einer Vorlesung profitiert Möglichkeiten, sich Dinge problem-orientiert und interdisziplinär anzueignen Möglichkeiten, zB ähnlich wie bei einem MOOC bestimmt Vorlesungen zu ersetzen und flexibler von Zuhause zu lernen Sehr viel Anwesenheitspflicht über alle Wochentage verteilt
712	- Lernräume, - plätze - unklimateisierte Bibliothek - Möglichkeit mobile Engeräte zu laden - Fitnessstudio gibt es nicht - Fahrradständer noch zu wenig - nur teure Bibliotheksschließfächer - gutes Lehrpersonal ist selten - individuelles Feedbacksystem zum Lernfortschritt (gibt es nicht)
713	Es gibt zu wenige Vorlesungsaufzeichnungen und die Lehrinhalte gehen teilweise über den IMPP-Gegenstandskatalog hinaus.
714	Einteilung für Gruppen muss unter den studierenden stattfinden. Das führt zu Ungerechtigkeiten.
717	Unsere online-Lernplattform könnte viel konsequenter und effizienter genutzt werden. Es

	scheint weder ein genau geregeltes Ablagesystem für die Vorlesungen etc. zu geben, noch funktioniert die Kommunikation über die Verteiler und Kontakte, die angegeben sind, reibungslos.
720	Vorlesungen werden nicht online übertragen und nur teilweise Präsentationen danach online gestellt. Keine Form von persönlichem Feedback in der Vorklinik (auch verständlich), weite Campuswege !!! Wenig mündliche Prüfungen (außer Anatomie)
721	Allgemeine Organisation/Absprachen, verlässliche Aussagen zu Prüfungsinhalten, Vorbereitung auf Staatsexamina oder Berufsalltag
722	Auch unmotivierte Ärzte machen Lehre um schnell an akademische Grade (habil.) zu kommen
725	Lehre Pharmakologie, zu wenig Verständnis vermittelt
727	Unterricht am Patientenbett ist leider sehr schlecht organisiert sodass manchmal gar kein Dozent/Arzt erscheint bzw. dieser überhaupt keinen Plan hat, was überhaupt gelehrt werden soll.
728	Organisation und Planung des Stundenplans
730	Organisation, pJ Geld, Flexibilität, blockpraktika
732	Technische Umsetzung von Einschreibungen (nicht immer, aber es gibt regelmäßig Probleme)
733	Bedside-Teaching! Kurse durch studentische Tutoren Vorlesungen können nicht online verfolgt werden Vorlesungsmaterialien nicht immer verfügbar
734	Struktur/Organisation
738	Wenig Möglichkeiten die vorgegebenen Kurse/Fache zusammenzustellen
739	Flexibilität im Stundenplan Viele Lehrveranstaltungen fallen aus Keine Zeit für bedside teaching Keine Motivation der Dozenten für POL
756	Die Basics werden aufgrund der Lehre von Experten-/Detailwissen oftmals vernachlässigt.
761	Kurse und Termine werden viel zu spät bekanntgegeben - Kurse sollten nach Möglichkeit bereits zu Beginn des vorangehenden Semesters bekanntgegeben werden.
763	zu wenig POL-Kurse
764	- der Reformstudiengang ist im Prinzip eine gute Idee, die Verteilung der Lehrinhalte über die einzelnen Semester klappt bisher jedoch nicht sehr gut (unglaublich volle Semester mit der kompletten Chirurgie, Inneren und Pharma vs Semester mit ca 3 Unitagen/Woche) - Auswahl der Wahlfächer - individuelle Mobilität im Curriculum innerhalb der klinischen Semester
768	Frühzeitige Mitteilung des Stundenplans (zum Teil weniger als 2 Wochen oder maximal 2 Wochen vor Modul)
770	Viele Seminare sind reiner Frontalunterricht und nicht interaktiv. Den meisten Dozenten merkt man vor allem in Vorlesungen an, dass sie keine Ahnung von Didaktik haben
772	Ergebnisse der Prüfungen, eigene Zusammenstellung des Stundenplans, begrenzter Zugang zur Bibliothek
774	Verfügbarkeit von Vorlesungsfolien - entweder sind sie sehr alt oder werden überhaupt nicht hochgeladen Lernzielkataloge für Klausuren gibt es nicht, was das Lernen ohne Altklausuren sehr schwierig/undurchschaubar macht Online-Systeme: es gibt davon mehrere und nicht ein gutes für alles, was sehr unübersichtlich und verwirrend ist
777	Die Anwesenheitserfassung läuft über Unterschriftenhefte, die man gesammelt über alle klinischen Semester aufbewahren muss und am Ende des Studiums zur Anmeldung fürs StEx vorlegen muss. Sollte eins dieser Hefte irgendwann in den 4 Jahren verloren gehen/ die Tasche geklaut werden etc. kann man ein gesamtes Semester wiederholen. Eine elektronische Anwesenheitserfassung (Scannen eines persönlichen QR-Codes durch Dozenten oder ähnliches) wäre deutlich zeitgemäßer, einfacher und sicherlich auch für die Verwaltung weniger aufwendig als die vielen Anwesenheitshefte aller Studenten durchzusehen.
778	- Einheitliche Webseiten für Vorlesungsunterlagen - Überhaupt digitale Umsetzung (Scheine, Studenten-/Nachweise noch in Papierform!) - Bereitstellung von Vorlesungsmaterial unterschiedlich und teilw. nicht verfügbar - Lange Zeit, bis Klausurnoten eingetragen werden
781	Immer noch wird erwartet, dass man zu jeder Vorlesung erscheint, obwohl Stundenpläne absolut unflexibel sind und es daher einfach nicht für alle möglich ist, ständig da zu sein.
782	Mensa, Histologie-Unterricht
783	- unmotivierte Dozenten/häufige Vertretungen, die sich schlecht mit dem Thema

	auskennen/schlechte Pädagogik
784	VL Folien nicht online abrufbar
789	Lernräume im Klinikum Sitzecken
790	Es gibt keinen individuellen Stundenplan, den man online einsehen kann und der verlässlich ist. Stattdessen muss man sich über drei Plattformen die Informationen selbst zusammenpuzzeln.
793	- teils unnötig aufwändige Prozesse in der Bereitstellung von Klausurergebnissen (werden nicht direkt vom Institut als Tabelle hochgeladen, sondern vom Studiendekanat, welches stets überlastet ist) - kaum Möglichkeiten der Selbstverwaltung online --> schon für Kleinigkeiten ist der persönliche Kontakt inkl. Wartezeit notwendig - Räumlichkeiten teils zu klein für die Anzahl der Studenten (auch bei Pflichtveranstaltungen)
796	Strukturierung des Lehrplans, es gibt nicht mal 100 Tage vor dem M2 sondern leider nur 80. Die Reihenfolge der Fächer macht zudem wenig Sinn. Das Dekanat ist für Änderungen nicht offen, Institute die die Lehre verbessern wollen werden Steine in den Weg gelegt. Es besteht kein erkennbarer Wille auf die Wünsche der Studenten einzugehen und grundlegende Probleme zu lösen, so wurde beispielsweise von der Fachschaft ein Konzept zur Verteilung der Fächer auf die Semester vorgelegt, einige Institute wollten dies umsetzen und durften nicht.
803	Organisation
804	Online-Anmeldung-System
815	Kann ich noch nicht sagen.
816	wenig Freizeit, schwierig Famulatur in der knappen freien Zeit unter zu bringen, zum Teil schlechte Verteilung auf die Semester, manchmal komplett ü vollgestopft, manchmal kaum was zu tun, sehr unterschiedliche Qualität der Lehre in den klinischen Fächern, oft wenig Zeit für Bedside Teaching
818	Abstimmung der einzelnen Fächer aufeinander, Abgebot an zeitnahen und regelmäßigen Wiederholungsklausuren
821	Organisation teilweise chaotisch, besonders Bedside-Teachings sind nicht immer gut vorbereitet; zu häufige Neuzusammenstellung jedes Semester mit ganz neuen Menschen im Seminar
826	Stationspraktika in den meisten Fächern, v.a. Chirurgische Lehre. POL-Seminare von Nicht-Medizinern, die keinerlei inhaltliche Ahnung haben. Konpetitive Platzbelegung der Seminare durch online-Einschreibung zu freischaltzeiten, anstelle von interessenmotivierten einschreibenöglichkeiten
828	Öffentlicher Nahverkehr quasi nicht vorhanden (Bus 1mal pro Stunde), vor 7 Uhr kein Bus, nach 20 Uhr kein Bus. Keine Sportmöglichkeiten. Die Bibliothek ist nur wenig bestückt.
832	- Abstimmungen zwischen den Klausurterminen einzelner Fachbereiche - keine einheitliche Regelung von Testaten etc., selbst zwischen jahrgangsgleichen Seminargruppen - kaum Freizeit, da viele Testate, Klausuren etc. - keine einheitliche Website, auf der alle klausurergebnisse, Skripte etc. hochgeladen werden
835	Klimatisierung der Hörsäle/Praktikumsräume flexible Studienorganisation
838	Betreuung von Studenten
839	Bib hat am Wochenende zu, keine Mensa (nur eine provisorische Betriebskantine in Containern), zu Sturmzeiten kein Sitzplatz mehr in der Bib, extremes "Sieben" zur Reduktion der Studenzahlen
843	Computerraum Lautstärke, Drucken, Schließfächer, einheitliche Nutzung von Moodle bezüglich des Uploads von Dateien
849	• Verstauungsmöglichkeiten für Rucksäcke sind nicht ausreichend. • Praktika sind manchmal sehr chaotisch u. Studentische Hilfskräfte etwas wenig informiert.
853	Familienfreundlichkeit. Das heißt keine Pflichtpraktika bis 17 Uhr !!! Und keine Klausuren um 17 Uhr!
854	Viel zu viele Klausuren/Testate, alle Klausuren an einem Tag (Zentrale Abschlussklausur) und nur 3 Versuche (bedeutet, wenn man z.B. 8 Klausuren an einem Tag hat, und für einige nicht so gut vorbereitet ist, ist man schon direkt im 2. Versuch), keine/kaum freie Wahl wann man welche Klausur schreiben möchte (Ich kenne es aus dem Ausland, wo es jedes Semester 3 Klausurtermine pro Fach zur Wahl gab, und man sich selbst einen aussuchen konnte!) , zu wenig Wahlmöglichkeiten der Fächer, zu wenig Freizeit (wie bereits gesagt, im Ausland ist dies anders möglich) viele Studenten müssen sich ihr Studium selbst finanzieren,

	da wäre Freizeit essenziell gewesen, zu große Detailverliebtheit, Wohnheime teils recht weit von der Uni entfernt, und das einzige Wohnheim, was direkt neben der Medizinischen Fakultät liegt, ist für Erasmusstudenten reserviert, die wiederum gar nicht da rein wollen, weil die meisten davon kein Medizin studieren un lieber an die Hauptuni bzw. in die Stadt wollen.
857	Onlinewahl von Veranstaltung (Serverprobleme, die "besten" Veranstaltungen gleich weg) Evaluationsbeteiligung
858	Oft die Organisation
863	Flexibilität ist schwierig, sehr verschulte Lehre
865	Der Zugang zu Arbeitskleidung (Kitteln, Kasacks)
866	Siehe oben. Nur die, die Anwälte in der Familie haben oder genug Geld, um welche zu bezahlen, können ihre Rechte (auch gegenüber dem Dekanat) durchsetzen. Es ist die Hölle.
873	Organisation der Veranstaltungen, Stundenpläne erst spät, schlecht planbar
875	Man sammelt unzählige Unterschriften auf Papier-Laufzetteln
876	(nicht in der Uni, aber die schlechten Radwege in der Stadt)
877	Bereitstellung von geeignet/inhaltlich guten Lehrmaterial in Lehrveranstaltung und Nutzung des WLANs auf dem Campus
882	Studienplan eher zu früh angefangen im Wintersemester. Überall zu voll Mangel an Lernplätze
883	Das Streaming der Vorlesungen
884	Organisation
886	1) viele Seminare und Pflichtveranstaltungen werden nicht von Professoren gehalten sondern von Tutoren, welche zwar relativ gut bescheid wissen, jedoch auf speziellere Fragen ebenso keine Antwort wissen. Solche Veranstaltungen sind zwar eine nette Wiederholung aber wenn man gerade nicht sehr viel Zeit in seinem lernplan übrig hat, erachtet man es eher als zeitverschwendung weil man den Stoff auch durch 20 Minuten Amboss lernen könnte. 2) das Problem des ersten Stichpunktes bezieht sich leider auch auf manche Professoren, da diese von Dingen außerhalb ihres Forschungsthemas oftmals auch nicht sehr viel Wissen, was wirklich sehr schade ist. 3)die Veranstaltungen sind manchmal ziemlich blöd gelegt, wodurch man anstatt 3 Seminare an einem Tag, jeden Tag ein Seminar hat. Für Leute die nicht 5min von der Uni wohnen, ist dies ziemlich nervig, da man dann wegen einem 90 minütigen Seminar 3-4h unterwegs ist, was auch nicht sein müsste. 4) es sollten digitale Angebote geben
890	Zu wenig klinische Praktika
891	Fast nichts funktioniert gut: Veranstaltungen fallen aus, weil Ärzte nicht für die Lehrtätigkeit kompensiert sondern dirigiert werden, Die Räume sind oftmals Antik und im Sommer nicht nutzbar, Bibliotheken dauerhaft voll, WLAN nur in Gebäuden in denen man nie ist... Bürokratie kostet einen gerne mal Studienjahre, weils oftmals ohne den Dekan zu kontaktieren nicht vorwärts geht.
892	Stoffauswahl/ dichte der klausurenphase
893	Online Verfügbarkeit aktueller Vorlesungsfolien oft nicht gegeben. Die hochgeladenen Präsentationen sind manchmal bis zu mehrere Jahre alt und nicht identisch mit den die gelesen werden. Dies erschwert die Prüfungsvorbereitung, insbesondere wenn sich Leitlinien, Therapiepläne oder der Forschungsstand in der Zwischenzeit geändert haben.
898	keine duschgelegenheit, keine gemütlichen Sitzplätze
900	Das Essen in der Mensa, die kurzen Öffnungszeiten der viel zu vollen Bibliothek
906	Der Unterricht. Als Sanitäter bin ich theoretisch bereit, in jede Prüfung zu gehen. Ich warte monatelang auf Prüfungen, die dann zufällige, abgeschriebene Fragen aus dem Lehrbuch enthalten. Die Dozenten sind arrogant und abgehoben. Sie lesen nur vor. Die Inhalte sind falsch. Manche Studenten brauchen keine Klausuren schreiben, weil sie für den Professor arbeiten. Der Professor ist so gut wie nie da.
909	Das Online- Lernprogramm weist immer wieder Fehler auf.
916	Es könnte mehr Onlineangebote geben zB Podcasts der Vorlesungen, Lernmodule zum Selbststudium
917	Prüfungen bzw Nachklausur.
922	Wlan-Abdeckung, Kommunikation, Orga könnte auch besser sein, Vereinbarung mit dem Beruf/der Familie

927	Die tatsächliche Umsetzung der geplanten Lehre (Praktika fallen immer häufiger wegen Personalknappheit aus, viele Vorlesungen sind einseitig gestaltet, kein Durchgängiger Zugang zu Vorlesungsinhalten online (zB Skript oder Vorlesungsfolien nur gelegentlich erhältlich)). Außerdem werden Öffnungszeiten von Bibliotheken oder Ausleihstellen von Büchern verkürzt und Lernräume wegen Raummängeln geschlossen.
931	Generelle Organisation durch ein an der Bettenanzahl bemessenen Studierendenanzahl und der daraus resultierenden Ohnmacht des Lehrpersonals, welches sich vor zu großen Gruppen wiederfindet.
932	Veraltete Bibliothek, Abgeschnitten sein vom universitären Campus, wenig Aufenthaltsmöglichkeiten, kein flächendeckender Zugang zu Vorlesungen, Anwendung verschiedener online foren
933	viel Bürokratie in Papierform
936	Von allem hier aufgeführten nur, wenn überhaupt, mangelhafte Verfügbarkeit
937	es sind zum Teil sehr Lange Fahrstrecken zwischen 3 Campusse
938	Anatomiefolien nicht online Verfügbar Stundenplan ser unregelmäßig -> jeder Tag komplett verplant, da seltsame Abstände zwischen Fächern, 1-3 Stunden
940	Die breite WLAN Abdeckung - Das scheinbar fehlende Bewusstsein der Dozenten (Vor allem Biochemie) über relevante Inhalte statt spitzfindiger Fragestellung u. dem Druck Dinge zu lernen, die einem in seinem späteren Berufsleben keinen Schritt weiter helfen werden.
941	Kommunikation mit den studis...
943	Kommunikation zwischen Studenten und Dekanat, Bekanntgabe von Kurs- und Klausurzeiten vor Semesterbeginn (Planung von Kinderbetreuung und Urlaub nur sehr kurzfristig möglich), medizinische Fakultät nutzt wenig oder fast gar nicht die Universitätsplattform (eCampus) --> kaum Übersicht über Kursinhalte und Zeiten
945	Nieschenfächer bekommen zu wenig Anerkennung Internationaler Gedanke fehlt schlechtes und teures Mensaessen nur noch wenige Vorlesungsfolien nach dem neuen Urheberrechtsgesetz online verfügbar
950	Keine Schließfächer, bib-hässlich, ohne Klima, unbequem. Vorkesungsfomien werden teilweise nicht oder zu spät hochgeladen, die "lernplattform" ist eine Katastrophe
951	tragbarer Stundenplan ohne ewige Pausen und 10h-Tage
957	Oft nicht klimatisierte Räume Wenn die Vorlesungen aufgezeichnet würden und allen zur Verfügung stehen würden, wäre das top
962	Online Verfügbarkeit von VL
964	Blockpraktikum
972	Die Lehre der Inneren Medizin ist sehr zerstückelt. Einige Chirurgische Ärzte haben nicht so viel Lust auf Studentenunterricht am Krankenbett, tlws sind Stationen auf Studenten nicht vorbereitet und für die Ärzte ist es stressig und zeitlich eng, seit dem neuen Datenschutz Gesetz gibt es viele Vorlesungen nicht mehr online
974	Organisation momentan sehr chaotisch
979	Zeitliche Einteilungen sind teilweise suboptimal
980	Alles elektronische und das Prüfungsamt
981	Koordination zwischen Studenten und Professoren. Zeitmanagement
984	flexible Verfügbarkeit der Vorlesungsinhalte internationale Austauschprogramme "komfortable" Hörsaal-Sitzplätze + klimatisierte Bibliothek / Lernräume + einfache Terminvergabe / einfacher Zugang zum Betriebsarzt + Fitnessraum mit Duschen + Wasserspender
989	Vieles
991	Laden von Geräten im Hörsaal Fahrradständer
998	Lehrtätigkeit wird zu großen Teilen nicht wahrgenommen.
1001	Katastrophale Infrastruktur, Chaos, fürchterliche Orga und unfreundliche Mitarbeiter im Dekanat. Größenwahnsinnige Unfallchirurgen, die extrem schlechte Lehre machen. Schlechte Lehre in Innere, Neuro Keine adäquate Reanimationsausbildung im Curriculum.
1005	Leider fehlen oft Ärzte und Ärztinnen für den Ukurs.
1009	Rassismus sowie Sexismus unter den Dozierenden
1011	Linienorientiertes Studium

1013	Meistens schlechte Dozenten. Das Prinzip wie man am besten den Lerninhalt den Studenten längerfristig aich beibringen Kann, scheint noch längst nicht bekannt oder ausgereift zu sein. Das ganze Bildungssystem ist viel zu sehr verschult. Nur dumm rumsitzen und zuhören macjt keine guten Ärzte. Viel zu wenig Praxis und gleichzeitiges Teaching dabei. Viel zu viele Fächer oft in einem Semester, die nicht gut aufeinander abgestimmt sind. Lernen lernen und richtig unterrichten ist eine Kunst, die nur sehr wenige beherrschen. Und nur weil jeder vorlesungen en masse macht, bedeutet das nicht, dass es die richtige Methode ist.
1021	Uni interne Lerninhalte, zum Beispiel Mikroanatomie
1024	Kommunikation ohne Facebook, Whats'App o. ä.
1025	zu wenig praktische Lehre
1035	Hörsäle (nicht bequem, keine Beinfreiheit, quietschende Plätze, keine Steckdosen und teilweise kein WLAN)
1047	Problem basiertes lernen
1048	Organisation, Praktika am Patientebett oft unstrukturiert, unvorbereitet, Unterricht fängt zu oft verspätet und verkürzt an
	Keine Möglichkeit ein Promotionsprogramm zu besuchen,daher schlechte Vorbereitung auf das wissenschaftliche Arbeiten
1049	Organisation
1050	PJ Planung sehr schwierig, besonders mit Ausland wegen restriktiven LPAs
1057	- zu wenig Räume für Studenten zum Lernen - keine gute/ ausreichende Verpflegung - Vorlesungen werde nicht zur Verfügung gestellt
1059	Vermittlung praktischer Skills (Laparoskopie, Aszitespunktion, ... usw)
1061	Untersuchungskurse
1071	Keine Aufenthaltsmöglichkeiten für Studenten an beiden Standorten der LMU (Innenstadt und Großhadern). Keine vergünstigten oder guten Essensmöglichkeiten für Studierende an beiden Standorten. Viel zu kleine Bibliothek für die Zahl an Studierenden. Digitalisierung in den Universitäts- und Lehrkrankenhäusern sowie in der Lehre weit hinter internationalem Standard.
1072	Teilweise wenig Nachschreib-Angebote
1084	Die Verteilung von Vorlesungen, Seminaren und Unterricht am Krankenbett ab dem 7. Semester. Summa summarum ergeben die Veranstaltungen einen 8-9h Tag OHNE Lerneinheiten/ Wiederholungen. Viele Vorlesungen sind auch qualitativ nicht gut und viel zu umfangreich. Ich fände die Etablierung von Vorlesungen als Podcasts besser (diese könnten von den Dozenten vor Semesterbeginn vorbereitet/ überarbeitet werden) und dann im Hörsaal statt klassischer Vorlesungen, thematisch passende Falldiskussionen.
	Vereinbarkeit von Nebenjob, Promotion und Studium...hier ist sehr viel Eigenmotivation und ein hoher Planungsaufwand nötig.
1088	Das grundsätzliche Konzept der Lehre mit viel Patientenkontakt ist gut, allerdings hängt die Qualität der Lehre stark von der Motivation des Lehrpersonals ab und leidet teilweise unter dem Zeitmangel der Ärzte.
1089	Flexibilität bei der studiengangsplanung
1091	Viel Selbststudium
1093	in Chemie, Physik und (etwas besser) Biochemie zeitliche Abstimmung der Praktikumsinhalte auf Vorlesung und Seminare sehr strenge Anwesenheitsregelungen
1094	Praktika sind unter Umständen sehr schlecht betreut, die Qualität der Seminare und Praktika schwankt sehr zwischen den einzelnen Lehrbeauftragten. Manchmal gibt es nicht mal eine Krankheitsvertretung.
1109	Organisation durch das Dekanat, sehr starre Systeme welche Fächer in welchem Semester abgelegt werden; nur eine kompetente Ansprechpartnerin im Dekanat für alle Studienjahre
1110	Blockpraktika Betreuung
1112	Notizblatt nicht erlaubt bei den elektronischen Prüfungen
	Erreichbarkeit der Institute vor Ort, da diese verschlossen sind und man über Telefon Eintritt gewährt bekommt, was oft nicht funktioniert. Auch sind oft keine Personen während Sprechzeiten zB im Prüfungsbüro vor Ort
1116	Aufbau der Klinik, Modell wäre besser, selbst große Fächer wie immer Medizin kommen zu kurz
1123	in der Vorklinik sind einige Uni Standorte durch die ganze Stadt verteilt
1128	Klimatisierung einiger Bibliotheken

1130	das die Bib am Wochenende zu hat. Zu wenig Sitzplätze
1135	Anmeldungen zu Veranstaltungen: jedes Fach anders, nicht einheitlich über das LSF! Dies wäre jedoch SEHR wünschenswert!
1141	Organisation der einzelnen Fächer untereinander
1146	zwischen Veranstaltungen oft nur 30 min Zeit und einen Weg von etwa 15min (Rad), um zu den entsprechenden Räumen/Instituten zu gelangen
1152	Praxisorientiertes Lernen
1154	Lernräume so gut wie nicht vorhanden, Klimatisierung/Lärmisolation derer katastrophal
1156	schlechte Zugänglichkeit der Vorlesungen online, sehr unterschiedlich je nach Vorleser ob die VL überhaupt online gestellt werden und wenn ja immer in unterschiedlichen Plattformen. Keine wirklich gute Lernatmosphäre in der Uni-Bibliothek, zu alt und zu wenig Plätze.
1158	Wissenschaftssemester
1160	Infrarstruktur, Online-Angebot, Abstimmung zwischen verschiedenen Fächern, Stundenplangestaltung, Rücksicht auf Familie/Arbeit..
1161	Organisation
1164	Organisation, Möglichkeit individuelle Probleme mit Professoren und Studierendensekretariat zu besprechen
1166	Die Verknüpfung der Fächer lässt zu wünschen übrig, hier würde ich mir eher themenbasiertes, statt fächerbasiertes Lehren wünschen. Außerdem würde ich mir längere Öffnungszeiten der Lesesäle und der Bibliothek wünschen.
1170	Zu wenig Unterstützung durch die Uni, besonders bei Software. Allgemein unterfinanziert.
1171	Die Organisation von Kursen und allem was dazu gehört im klinischen Abschnitt.
1173	Koordination zwischen einzelnen Fachrichtungen. Koordination des Dekanats mit dem Landesprüfungsamt.
1177	Bibliothek
1179	Bibliothek
1180	Absprache zwischen den Fächern (v.a. in der Vorklinik: Überschneidungen von Klausuren, Pflichtveranstaltungen etc.)
1194	fast keine Plätze zum Lernen während Leerlaufzeiten, öffentliche Anbindung schlecht
1200	Informationsübermittlung
1201	Absprache über Lehrinhalte zwischen den Fächern, sodass der gleiche Inhalt teils in 3 verschiedenen Vorlesungen innerhalb eines Semester dran kommt
1203	"Pseudo-Elite-Verhalten"
1210	Digitalisierung, Fehlen von Online-Vorlesungen
1211	-
1213	Sono-Kurs nicht für alle zugänglich und nicht verpflichtend
1215	Es sind nicht alle Vorlesungsfolien und gar keine Videos von Vorlesungen onlineverfügbar.
1216	Öffnungszeiten der Bib Klimatisierung der Lehrräume
1217	Organisation der Veranstaltung Für jedes Fach unterschiedlich Anmeldeformalitäten
1219	Kommunikation der Fakultäten zwecks Termine untereinander
1221	Kinderbetreuung Flexiblere Anwesenheiten Frühzeitige Organisation des Stundenplanes Unnötige Freistunden zwischen den Vorlesungen dafür aber unnötig früher Beginn und Vorlesungen und Kurse bis spät abends
1223	Vieles, schlechte Orgnsiation, zu viel Stress, schlechte Lernräume, zu wenig Selbstbestimmung, etc.
1225	Scheinausgaben. Online Vorlesungsverzeichnis wird von nur 3 Fachschaften der Vorklinik genutzt. Klausuren teilweise meilenweit entfernt vom IMPP. Seminare könnten viel mehr bringen, wenn sie interaktiv wären und nicht nur Fortsetzungen der Vorlesungen mit teilweise extrem schlechten Vorträgen.
1230	Informationsaustausch bitte online und nicht voller spam alle fächer sollten ein medientool zur benachrichtigung nutzen und diese mittelalterlichen aushänge abschaffen
1231	Nutzen digitaler Infrastruktur
1233	Wenige Vorlesungsfolien online verfügbar
1241	etwas chaotisch mit der Scheinausgabe Vieles läuft nur über Hören-Sagen
1242	Ich finde die Grundstruktur des Studiums einfach absolut nicht sinnvoll. Ich verstehe nicht warum man solche Riesen Fächer wie Biochemie und Histologie zusammen in ein Semester legt, das exakt 14 Wochen dauert. Kein Mensch kann in dieser kurzen Zeit die Inhalte angemessen lernen und vor allem auch verstehen. Stattdessen hat man danach unnötige 3

Monate lang Ferien. Es wäre bereits eine wesentliche Erleichterung die Semester um 3-4 Wochen länger zu ziehen, aber dafür einfach mehr Zeit und weniger Stress zu haben.

- 1250 Bibliothek könnte größer sein. Es fehlen Lern- und Arbeitsräume.
- 1251 Bib ist nicht klimatisiert und im Winter nicht ausreichend geheizt. Generell weiter Weg bis zur Mensa oder Cafeteria.

Zu geballte Prüfungsphasen. Lieber mehr praktische Prüfungen über das Jahr verteilt.

Auch das Essen generell dort ist dürrtig.

Zu wenig Promotionsangebote.

- 1253 Internetzugang, keine Einzellernplätze bzw gut ausgestatte Gruppenräume fehlen
- 1259 Unwichtige Veranstaltungen
- 1268 Unmotivierte Dozenten, die schlechte Vorlesungen machen
- 1269 Organisation/Verwaltung
- 1271 Organisation! Gute Pläne, die aber nur sehr schlecht in die Realität umgesetzt werden. Das Schaffen von Lernräumen
- 1272
 1. Parken
 2. Bibliothek - Öffnungszeiten und Ausstattung
 3. Verfügbare Lernräume
 4. Verfügbarkeit der Vorlesung Online
 5. Organisation bezüglich Anmeldung der Fächer
 6. Organisation der Promotionsangebote
 7. Monotone Vorlesungen
 8. Oft unmotivierte Dozenten da diese nur wenig Zeit haben
 9. Parks und Cafés auf dem Campus
 10. Lernräume nicht klimatisiert bzw. keine Luftzirkulation
- 1274 Organisation in der Klinik
- 1278 Der Kontakt zu Studenten anderer Fakuktäten
- 1280 Organisation, Anmeldung zu Veranstaltungen, kaum Möglichkeiten Laptop zu laden, Bibliothek zu selten geöffnet, keine klimatisierten Lernräume, Hörsäle stark verändert veraltet, zum Teil kaputt, keine bequemen Sitze (Rückenschmerzen inklusive), Vorlesungsmaterial oft schwer zu bekommen.
- 1281 Organisatorische Dinge, Freistellung der Ärzte für Lehre
- 1286
 - schlechte Fahrradinfrastruktur, zu wenige Fahrradstellplätze, kein durchgängiger Fahrradweg zwischen Stadtkern und Uni.
 - keine POL Kurse im Pflichtcurriculum
 - kaum Tutorien
 - kein individuelles Feedbacksystem zum Lernfortschritt
 - keine Mentoring Programme
 - Radiologie erst im letzten Semester, sollte viel früher geschehen
 - viele Fächer und Vorlesungen überschneiden sich inhaltlich, die Inhalte müssen angepasst werden um Dopplungen zu vermeiden
 - kein Geld
- 1291 Bibliothek
- 1294 Tutorienbuchung
- 1295 Digitalisierung ist noch nicht angekommen, je Fachrichtung macht ihr eigenes Ding, keine zentrale Knotenstelle zur Bewerbung für eine Promotion, schlechte Unterstützung von Studierenden mit Kindern
- 1297 Oft organisatorische/bürokratische Schwierigkeiten
- 1305 es gibt keine Still- und Abpumpmöglichkeiten und nur sehr wenige Wickelräume eine Uni-Kita fehlt (20h im Monat reichen ja niemals) das sog. "wissenschaftliche Semester", in dem man keine vorgesehenen Kurse hat... man kann sowieso so gut wie keine Doktorarbeit in einem Semester machen, dann lieber die Kurse weiter aufgeteilt und die Doktorarbeit nebenher
- 1306 Wir Mediziner sind so abgeschottet vom restlichen Unicampus!!!! Klar liegt das auch an der Lage der Uniklinik. Aber zusätzlich haben wir eine abgesonderte Hochschulstruktur (eigenen Hochschulsport, eigene AGs, eigene Bib..) Gerne hätte ich mehr Kontakt zu Studierenden anderer Fakultäten.

Außerdem sollte der Psychologielehrplan überarbeitet werden. Wir haben unsere ersten Psychologiescheine nach einer Klausur über Freud und Ablass bekommen (!). Das geht so nicht. Man könnte vielleicht gemeinsame Vorlesungen für verschiedene Fakultäten einrichten. Etwa eine Psychologievorlesung für Psychologen und Medizinstudenten zusammen. Oder

	wenigstens gemeinsame Seminare. Laborate könnte man zum Beispiel auch gemeinsam mit Biochemikern absolvieren!
1312	Online-Plattform (LSF) der Uni eine einzige Katastrophe. Den Stundenplan erfährt man - immer mit so mancher Überraschung- am ersten Tag der Uni. Eine zentrale Plattform, über die ALLES (Termine, Scheine,...) geregelt wird, muss der Standard sein!
1313	digitale Verwaltung, Stundenplan, Vorlesungsinhalte und Materialien. Nicht jedes in Lehre involvierte Institut nutzt die zur Verfügung stehende Plattform optimal.
1315	Wenig Bedside-Teaching, generell wenig Patientenkontakt in der Vorlesungszeit. Wenig Möglichkeiten selbst zu üben, eher nur mitlaufen und zuschauen.
1316	Häufig sind schriftliche und mündliche Testate im Semester unfair. Für einige Studenten / Gruppen schwerer als für andere. Bei solchen Leistungsüberprüfungen sollte eine Art Vergleichbarkeit bestehen.
1317	Fahrradwege (ist aber insg eher Problem der Stadtverwaltung, die sich nicht dafür interessiert)
1323	online anmeldung zu Veranstaltungen
1324	Das Feedback system.
1329	viele unsinnige Seminare mit 0 Lernerfolg
1331	Die Reihenfolge in welcher Fächer unterrichtet werden, wirkt manchmal sehr willkürlich
1334	Online Hochladen VI und co., Digitalisierung, Unterricht am Patienten mit Assistenzärzten da zu wenig Zeit
1335	Fehlende Lernräume in der Bib bzw am Campus
1339	Eindeutige Klausurfragen stellen. Absolutes "von oben herab Blicken" der Dozenten. Probleme mit Vorlesungsübertragungen.
1345	Fahrradwege
1347	- viel zu wenige Lernräume an der Uni - die meisten Lernräume sind sehr alt, dementsprechend ist die Ausstattung mit Steckdosen nur spärlich und das Mobiliar z.T. kaputt
1350	Wertschätzung der Lehrleistung. Digitalisierung
1356	Dass ich nicht selbstständig entscheiden kann wann ich zu einer Klausur antreten möchte. Dass es keine digitalen Vorlesungen gibt.
1358	Die Struktur, Verteilung der Kurse, keine Möglichkeiten den Stundenplan zu gestalten, Klausuren alle an einem Tag, die Lehre schwankt von Dozent zu Dozent wie von Tag zu Nacht und jede Vorlesung hat einen anderen Dozenten, keine Vorbereitung auf das nächste Stex, Vorlesungsfolien in großen Teilen nicht zugänglich.... nur um die wichtigsten Punkte zu nennen.
1363	Das Hochladen von Folien etc. weil jedes Institut seine eigene Homepage dafür nutzt. Deshalb ist das alles sehr unübersichtlich
1364	zu wenig Lernräume, aber es wird eine neue Bibliothek gebaut
1370	klinische Lehre am Patientenbett kommt sehr kurz bzw. zu große Gruppen,
1373	Klausurenphase ausschließlich am Ende des semesters (8 in einer Woche) Übermäßige Anwesenheitspflicht bei Vorlesungen
1374	Organisation in der Klinik - > sollte fächerübergreifend organisiert werden
1379	Bibliotheköffnungszeiten
1387	Die Informationsweitergabe von Lehrbeauftragten an Studenten.
1389	nicht genügend klimatisierte Lernräume! Es gibt in Heidelberg nur eine für alle Studierende zugängliche klimatisierte Bibliothek, bei allen anderen wird man als fachfremde Studierende gebeten die Bibliothek zu verlassen. (Insgesamt sind mir nur zwei klimatisierte Bibliotheken in Heidelberg bekannt)
1390	Organisation allgemein: Kommunikation zwischen verschiedenen Fachrichtungen, Online-Belegung von Veranstaltungen,... Insgesamt sehr schlechte Nutzung des Organisatorischen Onlineportals
1393	Die Praktika. (In Biochemie werden alle Protokolle abgeschrieben und nicht auf das Verständnis geachtet)
1394	Bibliothek am Campus ist veraltet, sanitäre Anlagen sind in schlechten Zustand
1398	Video-Vorlesungen
1411	Fakultative Skillslabs, könnten auch von Studenten für Studenten organisiert sein.
1413	Relevanz der Klausurfragen. Zu viele Details bei zu wenig Überblick.
1414	Bibliotheken sind nicht klimatisiert, man darf keine Taschen mit hinein nehmen (wie zb am Kit in Karlsruhe möglich), keine 24h offen
1419	Internet , Skillslab(zu wenig Termin) Überflüssige Veranstaltungen , Nicht genug zugang an Lehrmaterial online
1426	Rechtzeitige Organisation und Veröffentlichung von Gruppeneinteilungen, Räumlichkeiten etc.
1430	wifi
1432	Auf Anhieb eine gut betreute Promotionsstelle zu finden

1433	Viel Anwesenheitspflicht und nicht alle Inhalte stehen online zur Verfügung. Durch das Freisemester und Famulaturen sind fast keine Ferien übrig.
1436	Campus-/Klinikweites WLAN, Digitalisierung von Lehrinhalten. Klinik-EDV ist eine Katastrophe. Klinik-Zugänge nur als PJ.
1438	redundante Inhalte, viele verschachtelte Veranstaltungen viele Advanced SkillsLab werden nur für sehr wenige Studis angeboten
1442	der Ablauf von Klausuren, Anwesenheitspflicht
1443	Auswahl nach sozialer Fähigkeiten anstatt gute Noten
1445	Viel Organisatorisches, vieles zu verschult
1448	- Bedside Teaching kommt zu kurz - sinnvoll fände ich hier die Betreuung von Patienten über einen ausgedehnten Zeitraum, mit Entscheidungen bzgl. Diagnostik, Therapie und Nachsorge (natürlich zusammen mit einem Arzt) - Training von Soft-Skills (evtl. im Rahmen von Wahlfächern, freiwilligen Workshops) - bspw. Gesprächstechniken, Körpersprache, etc. - Skills Labs oft sehr früh ausgebucht - hier könnte man einfach mehr Kapazitäten anbieten, wenn man schon sieht dass diese nach einem Tag ausgebucht sind
1449	veraltete Bibliothek, teilweise uninspirierte Dozenten
1453	Uni Heidelberg, Fakultät Heidelberg: Manche Fächer in der Klinik werden sehr schwach und faul gelehrt, insbesondere Innere Medizin, Dermatologie, Augenheilkunde. Art der Klausurerstellung, theoretisch kommt man durchs Studium mit Altklausuren ohne einmal ein Lehrbuch aufgeschlagen zu haben.
1455	Fachbereichsbibliothek für Mediziner zu klein, nicht 24h geöffnet und gar nicht an Feiertagen, Plätze nicht ausreichend mit Steckdosen ausgestattet, im Sommer teils zu schlecht klimatisiert, Uni W-LAN sehr lüchlenhaft und langsam, manche Hörsäle sehr ungemütlich + keine Steckdosen + schlechtes W-LAN/Handy-Empfang
1456	Absprachen und Organisation um möglich wenig Zeit zu verschwenden
1458	Das Internet ist noch nicht ganz bei uns angekommen.
1464	Keine 24h Bib Generell zu wenig Arbeitsplätze in Bib zu Hochzeiten (betrifft viele Unis) Medizin Campus alt und hässlich, wir weichen zum lernen oft an andere Bibs aus
1474	Studienablauf ist relativ starr, keine Online-Vorlesungen
1476	Anwesenheitspflichten/-kontrollen Feedback zu Klausuren/Klausurfragen klare Lernziele
1482	Austausch mit Amerika
1490	Studenten bekommen keine Vergünstigungen in den Unikliniken, Unterricht mit Schauspiel Patienten ist total weltfremd und entspricht niemals dem realen Setting
1492	Räume häufig zu klein für die Gruppengröße und nicht beheizbar/klimatisiert.
1493	Zu wenig Plätze in der etwas heruntergekommenen Bibliothek, zu wenig Spinde, kein flächendeckendes WLAN.
1495	Langsames Internet, mehr Digitalisierung,
1497	Bed side teaching war je nach Dozent sehr gut oder sehr schlecht Hausarbeiten wie zb in innere, oder Geriatrie
1498	Differenzierung Routine/Spezielle Unimedizin
1502	Viel Pflichtanwesenheit
1506	Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit der klinischen Professoren (speziell der Kardiologen, da diese leider andauernd zum Herzkatheter gerufen werden).
1509	viele anwesenheitspflichtige Seminare ohne wirklichen Mehrgewinn
1516	Aufteilung des Stundenplans, Praktika teilweise bis spät in den Abend hinein, Praktikumsinhalte werden erst nach dem Praktikum in der Vorlesung vermittelt, extreme Anwesenheitspflicht und kompliziertes System, wenn man krankheitsbedingt Veranstaltungen in anderen Gruppen nachholen möchte, "thematischer Schnelldurchlauf" durch wichtige Fächer (z. B. makroskopische Anatomie in einem Semester)
1517	Organisation/ interne Absprache, Platz für Studenten (kleine Bib, Fahrradständer, Schließfächer), Dozenten kommen nicht oder sind nicht vorbereitet, viel Schauspielpatientenübung zu Gesprächstechniken, wenig Forschung
1520	Organisation, man weiß z.T. erst sehr spät wann man welche Veranstaltung hat und die Zeiten ändern sich manchmal noch nachträglich.
1521	Moodle
1523	Die Kommunikation zwischen Student und Professoren/ Universität bezüglich der Organisation. Häufig ist unklar wann jetzt was Anwesenheitspflichtig ist und wo es stattfindet. Auch Möglichkeiten die man an der Uni hat bleiben ungenutzt, weil es völlig unbekannt ist, dass es sie gibt oder sich mit anderen Kursen überschneiden.
1525	Prüfungen werden teilweise zu selten angeboten.

	Prüfungen werden zu einer großen Prüfung am Ende des Semesters zusammengefasst, was zu enormer Belastung führt. Besser einzelne Prüfungen.
1530	Öffnungszeiten der bibliotheken sind zu kurz
1534	Wahlfächer (Organisation, gerade Chirurgie), die Vorklinik generell war sehr unentspannt (Schreihälsige, jähzornige Dozenten und Dozentinnen im Examen)
1536	Überhaupt nicht ausreichend bezahlbarer Wohnraum
1540	Recht altmodisch -> kaum e Klausuren; es könnte mehr digitalisiert werden
1544	Organisation des Studiums (Blöcke überbucht, etc.)
1547	Die Auswahl der Studierenden - wie oben erwähnt kann man die später eigentlich nicht guten Gewissens auf Patienten oder Kollegen loslassen
1560	Flexible Planung Koordination von verpflichtenden Lehrveranstaltungen Anwesenheitspflicht
1561	Organisation
1562	Die Klausuren, MC-Prüfungen sind absolut ungeeignet für den Studiengang Medizin.
1564	Grausames Internet teilweise bzw überlastete Netze. Extrem unflexibel bezüglich des Tauschens von Seminarterminen (man KANN halt einfach nicht immer, dann soll wenigstens Tauschen einfacher möglich sein!!!)
1566	WLAN!!! Sehr wenig Arbeitsplätze, die Bibliothek ist alt und viel zu klein. Kaum Steckdosen, keine Klimaanlage Manche Vorlesungen werden aufgezeichnet, andere nicht obwohl die Technik inzwischen etabliert ist.
1568	Unterricht von klinikinternen Dozenten fällt meistens aus oder wird vertreten, wobei die Vertretung meistens unkompetent für die jeweilige Veranstaltung wirkt. Anwesenheitspflicht in fast allen Veranstaltungsreihen, was mir meine Selbstbestimmung als Studentin nimmt
1569	praktische Lehre
1571	Selbstbestimmung Zeiten des Stundenplan
1573	Organisatorisches, Sekretariat-Öffnungszeiten
1576	Fächerübergreifende und fächerinterne Abstimmung der Dozenten -> teilweise gegensätzliche Infos zu einem Thema von Profs eines Faches oder unterschiedlicher Fächer - sehr "verschultes" System der Anwesenheitspflicht jedes Seminars
1580	Vorlesungsaufzeichnungen, da manche Dozenten dies ablehnen.
1582	Organisatorische Planung wird immer erst sehr spät bekannt
1588	Die Lehre in der Inneren Medizin
1589	Zu wenig Plätze in den Bibliotheken
1593	Onlinelearnplattformen müssen auf die Uni zugeschnitten sein. Moodle ist in seinem Aufbau sehr unzuverlässig. Ich kann mir nie sicher sein, ob ich einen Bericht wirklich abgegeben habe, ob ich wirklich alle aktuellen Information abrufen konnte, oder wer zu welchem Zeitpunkt neue Inhalte online gestellt hat. ILIAS, das ich in der Schule kennen gelernt habe, zeigt ein deutlich verlässliches Informationssystem.
1594	Fächerabhängig - manche Fächer haben einfach keine Lust einem was beizubringen und man fühlt sich eher als Störfaktor
1595	Frühzeitige Organisation und Planung; Termine kommen bzw. wechseln sehr kurzfristig oder sind nicht gut aufeinander abgestimmt.
1596	E-learning und Abstimmung von einzelnen Veranstaltungen
1601	eduroam in den meisten Seminarräumen, die Erreichbarkeit und teilweise Zuverlässigkeit der Dozenten
1602	Es lassen sich bei den Vorlesungen relativ wenig Dozenten aufnehmen. Dies sollte unbedingt verbessert werden, besonders um die Nacharbeit der Vorlesungen zu vereinfachen.
1614	Tw auch sehr unengagierte Module
1615	Schlechte Prüfungen: mcq fragen nur Kolibri Fragen ab damit wird das allgemeine Verständnis nicht verbessert. Mehr Fallfragen mit Klinik Bezug bitte!
1620	Die Organisation. Es gibt keine klimatisierte Bibliothek fuer Mediziner. Es gibt auch nicht genuegend Medizinbuecher zum ausleihen, v. a. fuer die Vorklinik.
1628	Aufgrund von Fachärztemangel in vielen Fachbereichen kaum Personal für gute Lehre am Patienten.
1631	Fehlende Schließfächer
1635	Kontakt zum Dekanat bezüglich organisatorischer Fragen nur in unheimlich engen Zeitfenstern, kaum Möglichkeit organisatorische Dinge online zu klären
1637	LAdekazitäten für elektronische Geräte
1644	Die Klausuren orientieren sich fast ausschließlich an Vorlesungsinhalten. Da nicht jeder ein Professor ein Talent in der Lehre ist, übertreibe ich nicht, wenn ich behaupte, dass ich die Hälfte meiner Lernzeit dafür verwenden muss die Inhalte in ein geordnetes, für mich
1646	

	verständliches Maß zu bringen. Ich habe mich Freunden so organisiert, dass wir am Ende eine gemeinsame „Zusammenfassung“ erstellen. Mit Lehrbüchern/Onlineangeboten lernen ist einfacher, schneller und verständlicher, doch enthalten diese häufig nicht die abgefragten „Fun Facts“ und Privatmeinungen der Professoren. Somit bleibt das Verständnis und die Grundlagen häufig zurück, zugunsten unzusammenhängender Details (die auch nicht IMPP relevant sind). Zwar habe ich bis jetzt jede Prüfung bestanden, aber sicher fühle ich mich in kaum einem Thema.
1648	Vorlesungen zwischen dem Feiertag und Wochenende. Fast niemand kommt für eine Vorlesung in der Zeit
1650	schlecht besetztes Studiendekanat; viele Unterschriftenlisten und schriftliche Nachweise für Pflichtveranstaltungen die teilweise doppelt und dreifach erbracht werden müssen (teilw. vom Institut und vom Studierenden selbst) - das meiste davon wäre definitiv einfacher und weniger umständlich, wenn es digitalisiert werden würde; teilweise sehr unterschiedlicher Anspruch einiger Fachabteilungen an Unterrichtsangebote (d.h. einige legen sich ins Zeug um Wissen und Fertigkeiten zu vermitteln, einige machen nur das Nötigste); durch das geplante Freisemester (6. Semester) ist das darauffolgende 7. Semester mit Lehrveranstaltungen und Klausuren überfüllt, so dass man nur zum Bestehen und nicht zum Verstehen lernt und schnell Frust und Designation aufkommt (Klausuren mit 3-4 Teilgebieten alle 1-3 Wochen)
1652	Keine individuelle Betreuung, Studierende kennen Dozierende nicht und andersrum, komplette Anonymität, oft wird man nicht abgeholt, wo man sich vom Wissenstand befindet, da Lehre nicht in einen kontinuierlichem Prozess stattfindet
1657	Zu wenig Internationalität, schlechter Zustand mancher Gebäude, zu wenig räumliche Möglichkeiten zum Lernen (Bibliotheken etc.)
1658	Bescheidenheit
1660	Bereitstellung von Vorlesungsfolien, Scheinausgabe, Information über Angebote der Uni/Freizeitgestaltung...
1667	Vorbereitung aufs Wesentliche für den späteren ärztlichen Alltag. Zu viel Detailwissen durch einzelne Fächer erwartet mit keinerlei klinischer Relevanz.
1668	Tauschen von Seminaren/Pflichtterminen
1671	Es sind leider oft zu wenige Plätze für die vorhandene Nachfrage bei Zusatzangeboten vorhanden.
1683	Organisation der Fächer sehr unterschiedlich da von einzelnen Fakultäten abhängig. Teilweise in der klinik Fächer ohne patientenkontakt wenn nicht aus Eigeninitiative in die Wege geleitet
1684	Prinzipiell könnte die medizinische Lehre aufgeklärter sein und sowohl in Büchern als auch in Vorlesungen nicht immer stereotypische Beispiele nehmen (z.B. wäre es schön, wenn bei über 60% Studentinnen im Hörsaal nicht immer von dem Arzt und der Krankenschwester die Rede ist.) Gewisse Selbstverständlichkeiten, die in anderen Fakultäten (und auch Städten (Heidelberg)) zu einem normalen fortschrittlichen 21. Jahrhundert Miteinander gehören, scheinen im medizinischen noch nicht angekommen zu sein.
1685	-
1692	Kein einheitliches Onlineangebot der Vorlesung/ Skripte
1694	Freistellung der Dozenten vom Dienst
1695	Im Hörsaal gibt es keine Steckdosen, und das Internet ist nicht so gut.
1699	Tausch von Pflichtpraktika sehr unflexibel, Bibliothek ist alt und nicht ansprechend, Campus ist eine Betonlandschaft, Essen in der Mensa ist nicht so gut
1707	Integriertes Konzept könnte noch besser abgesprochen sein zwischen den Fachdisziplinen.
1709	Die Organisation der Physikpraktika
1711	Frühzeitige Informationen über feste Pflichtveranstaltungen. Planung von Privatleben ist frühzeitig sehr schwierig.
1714	Im Block Chirurgie waren die Gruppen viel zu groß (ca 10 Studierend), man stand sich in der Ambulanz und am Patientenbett gegenseitig auf den Füßen.
1721	Abstimmung zwischen Fakultäten/ Fachdisziplinen Vernünftige IT-Infrastruktur und ausgereifte gut programmierte, moderne online plattformen
1723	die Bibliothek ist völlig veraltet und viel zu klein
1724	Organisation, Übersichtlichkeit (v.a. der Lehrplattform im Internet) und Erreichbarkeit der Verantwortlichen
1732	Vorlesungen sind teilweise gar nicht online verfügbar und somit schlecht bis gar nicht nach zu arbeiten
1734	Teilweise schlechte/ lustlose dozenten
1740	freie Gestaltung des Stundenplans
1744	Bedside teaching ist sehr Dozentenabhängig (und meist schlecht). Vorlesungen sind zum Großteil völlig unstrukturiert und inhaltlich nicht am Staatsexamen orientiert.
1747	Der Stundenplan wird einfach vorgegeben (Semester 1-4). Ähnlich wie in der Schule. Finde

	ich persönlich nicht schlimm, das macht alles einfacher, und tauschen ist auch möglich, aber, wenn man Kinder hat, ist es vielleicht nicht so einfach.
1748	Ausfälle von Vorlesungen ankündigen
1755	WLAN-Netz während Vorlesungen bei gut besuchtem Hörsaal
1756	total unmotivierte Dozenten vor allem in der Klinik
1758	Baden Württemberg hat echt strenge Regeln für das AuslandsPJ. HeiPrax
1759	Organisation: Stundenpläne überschneiden sich, werden erst wenige Tage vor Semesterbeginn bekannt gegeben, zuteilung nach Losverfahren ohne Berücksichtigung von Famulaturen etc., INdividuelle Ferienplanung inkompatibel mit extracurriculären angeboten
1760	Die Abstimmung zwischen den Fächern ist nicht immer ideal. Z.T. sind die Vorlesungen nicht sehr gut strukturiert.
1761	Aufzeichnung dieser Vorlesungen digitale Infrastruktur (WLAN etc) Motivation vieler Dozenten die Lehrformate an zeitgemäße Formate anzupassen
1762	Online-Kalender für Vorlesungen und sonstige Veranstaltungen ist unzuverlässig
1763	Mensa und Cafe sind am Wochenende geschlossen. Bibliothek öffnet zu spät, besonders am Wochenende. Stundenplan ist manchmal sehr ungeordnet und schwierig zu verstehen.
1774	Überraschender Weise ist im Medizin-Studium kritisches und selbständiges Denken nicht erwünscht. Geisteswissenschaftl. Fingerübungen wie sachliches Argumentieren haben keinen Raum
1775	fehlende Beratung bezüglich Promotion, falsche Erwartungshaltung, was Promotion betrifft, viele Studierende schließen nicht in Mindeststudienzeit ab
1776	Informationsweitergabe ist überhaupt nicht geregelt. E-Mail Verkehr besteht zum Großteil aus E-Mails, die mich nicht interessieren. Einzelne Studierende bekommen Informationen, die für den ganzen Studiengang relevant sind, aber nicht weitergegeben werden. Unplanbarkeit von Freizeit, da Stundenplan-Dienste nicht vertrauenswürdig und unzuverlässig sind. Etc.
1781	Zu wenig gut ausgestattete Lernplätze in Prüfungsphasen
1782	Die Kommunikation mit den Studierenden. Moodle ist eine veraltete Struktur. Ist man nicht in WhatsApp Gruppen der Medizin, bekommt man fast keine Informationen zum Studium. Das elitäre Gehabe der Universität. Die Studenten sind entspannte und normale Personen, während von der Universität selbst das Bild einer Elite dargestellt wird, sodass die Heidelberg die Streber sind. Unnötig. Dadurch werden Konkurrenzkämpfe angefeuert und ein gemeinsames Lernen verhindert. Veraltete Räume, Seminarräume, Toiletten, Bibliotheken und die Mensa. Für eine medizinische Fakultät gerade zu peinlich, wenn Heidelberg sich mit der Elite rühmt.
1784	Internetversorgung auf jeglichem Campus oder Lehrkrankenhaus. Die Bibliotheksöffnungszeiten der Medizinerbibliothek sind viel zu kurz/unflexibel.
1785	Alles. Keine Leistungsorientierung!!!!!!! Aufnahmeverfahren sollte 20 % Schwerbehinderte/gesundheitlich eingeschränkte Personen 80 % nur Wartezeit + verpflichtend eine abgeschlossene Ausbildung in dem betreffenden Gebiet=> Fachkräftemangel + Ist das wirklich was für mich? + kein NC Zusätzliche Unis in Großstädten bzgl Medizin Stuttgart, Karlsruhe... Transdisziplinär , nicht stoisches auswendig lernen, selber herausfinden, ständig erreichbare zugewiesene Dozenten für Fragen, Stipendien für Lebensleistung (z.b. Ich : 6 unheilbare Erkrankungen , 4-6 chronische, 8 besiegte Phobien, 7 besiegte Zwänge, 195 mal den Tod besiegt, mit 11 laufen neu gelernt; ich weiß wie kurz das Leben sein kann, Leistung ist unwichtig, Selbstentwicklung und Reflektion ist wichtiger; Das Medizinstudium ist kein Selbststudium, man studiert und lernt sich nicht selbst sondern das Fach Freidenkern, bzw. Querdenkern wie Einstein, Sokrates, Kafka, Nietzsche,... ist die Uni, egal welches Studium man anschaut, kontraproduktiv, diesbezüglich kann man die Uni mit einem intellektuellen Knast vergleichen, in dem Waterboarding zum Alltag gehört, auch wenn es die meisten nicht realisieren, da sie schon so gedrillt sind, wie bei einer Hirnwäsche, sodass sie alleine nicht mehr herauskommen.

Die heutigen Unis PRODUZIEREN heutzutage MENSCHLICHE MASCHINEN

Die höchste Kunst der sozialen, moralischen, ethischen, emotionalen und damit empathischen Intelligenz ist die Akzeptanz und Tolleranz jeder Lebensweise, jeder Lebensart und aller Lebewesen. Inkludiert sind Inklusion, Integration, Solidarität und Zivilcourage.

Vorraussetzungen für Politik Medizin, Jura,...

Dadurch kann man die Dummheit eines Menschen direkt von seinem Handeln ablesen.

Die Uni kommt mir nicht entgegen obwohl ich mind. 2-3 Arzt und / oder Therapietermine wöchentlich habe. Ok selbst wenn sie mir Entgegenkommen würde müsste ich trotzdem jedes Semester wiederholen, aber dafür ohne Schmerzen.

Praktikas und v.a. Protokolle in den ersten 5-6 Semestern sind Zeitverschwendung. Wegen meinen Erkrankungen schreibe ich keine Klausur im Sommer, u.a. Wegen der Hitze, nach dem Physikum gibt es pro Semester nur ein Klausurtermin, also mitten in der Sommerhitze. Spätestens dann wird die Uni sich vor Gericht verantworten müssen.

So geht die Jugend und damit die Menschheit zugrunde und dass bevor die Klinaerwärmung oder Meteoriten die Erde zerstören.

Die Menschheit ist eine suizidale unmenschliche, egoistische Rasse.

Stopt die Leistungsorientierung!!!

Stopt die Industriediktatur!!!

Stopt die Überindustrialisierung!!!

Rettet die Menschenrechte!!!

1787

- unsinnige Aufteilung der Fächer in den vorklinischen Semestern
- weniger Fahrradstellplätze vor den meisten Gebäuden
- schlechte Organisation
- kleine Bibliothek (+größere wird gebaut)
- kein Kontakt zu anderen Fakultäten

1793

POL ist oft sehr langweilig, was an der mangelnden Motivation der Lehrenden liegt.

1795

Insbesondere Seminare und Vorlesungen sind qualitativ sehr unterschiedlich. Einigen Dozenten merkt man an, dass sie in ihrem Arbeitsalltag eigentlich keine Zeit haben die Vorlesungen ausreichend vor zu bereiten bzw. sie zu halten da sie eigentlich in der Klinik andere Aufgaben (zeitgleich) zu erledigen haben. Dahingehend merkt man auch große Unterschiede je nach Fach und der Wertigkeit der der Lehre dort zugesprochen wird. Außerdem wird sehr viel Spezialwissen (teils Facharztniveau) gelehrt und teilweise grundlegendere Themen eher nur am Rande gestreift

1799

Es werden nicht alle Vorlesungen aufgenommen und die Seminare werden teilweise von Dozierenden gehalten, die keinerlei Fähigkeit besitzen ein Seminar sturkturiert und interesserant zu gestalten.

1800

Kommunikation mit Dozenten und Dekanat was von den Studierenden gewünscht wird und was schlussendlich umgesetzt wird, keine vollständige Vorlesungsaufzeichnungen, Gute Lermöglichkeiten in der Bibliothek, total veraltet und für den größten Studiengang am Campus viel zu klein und ungemütlich, schlechte Organisation von Kursen va auch für studierende Elter, schlechte Kommunikation und Bürokratie bei Problemfällen oder wenn es nicht nach der 1er Studentenlaufbahn geht,

Frontalunterricht von sehr schlechten Dozenten, die sich auch nach beständiger Evaluation nicht ändern wollen, keine Konstruktive Kritik der Studenten angenommen bezogen auch die Organisation von Praktika, Seminaren ITS!!! auch nach sehr detaillierten Evaluationen und alternativ Vorschlägen

Elitewesen wird noch gefördert und durch ein sehr einseitiges Klima im Studierendenwesen und unter den Erwartungen zum Studium gefördert, keine gute Alternative als 110% des Lebens für das Studium aufzugeben, ohne dass erkannt wird, dass man im ersten Semester vielleicht zum ersten mal in eine eigen Wohnung zieht in einer fremden Stadt, manche neben dem Studium noch arbeiten, sehr lange Pendel Wege oder eigene Kinder zu versorgen haben, denn die erste Prüfung ist nach 10 Tagen im ersten Semester, Veranstaltungen gehen teils bis 20/22 Uhr, Vorlesungen beginnen um 7.30 etc..... Das ist nicht vereinbar damit va wenn es noch Pflichtveranstaltungen sind oder die Vorlesungen nicht gut nach bearbeitete werden können weil keine Video Aufzeichnungen gemacht wurden oder die Dozenten die Folien dazu nicht veröffentlichen.

1801

- Vereinbarkeit von Studium und Familie ist je nach Seminar sehr davon abhängig, wie viel Verständnis die Gruppen einteilende Person für den betroffenen Studenten hat. Es ist jedes Semester wieder eine Überraschung, wer die Einteilung für welches Seminar macht, eine

	<p>vorsorgliche Mitteilung vor Einteilung ist damit nicht möglich.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Termine (inkl. Einteilung für Seminare) für das kommende Semester erscheinen üblicherweise erst wenige Tage vor Vorlesungsbeginn, teilweise sogar erst in den ersten Vorlesungswochen. - Wenige Dozenten sind bereit, ihre Vorlesungsfolien online zur Verfügung zu stellen, geschweige denn, online als Podcast o.ä. hochzuladen. - Viele Dozenten sind leider völlig demotiviert, vor allem aus dem klinischen Bereich. Es klingeln ständig Telefone während der Unterrichtsveranstaltungen und viele Veranstaltungen fallen kurzfristig wegen Ärztemangels im Klinikum aus. Häufig hat man als Student das Gefühl, besser keine Fragen zu stellen, um dem Dozenten nicht noch mehr Zeit zu stehen und möglichst früh das Seminar/die Veranstaltung beenden zu können. Die Angebote für Unterschriftengabe ohne Lehrveranstaltung haben in den vergangenen Semestern ebenfalls zugenommen.
1803	zuverlässige Umsetzung von geplanten Seminaren und Praktika in der Klinik aufgrund von eklatantem Personalmangel
1804	Lehre in der Klinik ist meist katastrophal. Die Medizinerbibliothek ist überholt (zu klein und zu alt). Wobei ich persönlich renovierte Altbausubstanz am meisten schätze. Alles was mit online zu tun hat, ist schlecht organisiert, unüberschaubar, veraltet, also benutzerunfreundlich.
1805	Die med. Fakultät und das Uniklinikum schreiben Forschung viel größer als Lehre. Die Organisation des Unterrichts am Krankenbett; selten einheitliche Vorlesungsformate, stattdessen häufiger Wechsel der Dozenten etc. im Klinikbereich
1808	Online-Plattformen, insbesondere Klausurergebnisse u. Noten online: dauert sehr lange (i.R. 2-3 Wochen), keine Info zur Punktzahl, durchschnittlicher Punktzahl/Noten oder individueller Rückmeldung welche Fragen falsch beantwortet sind; im gesamten klinischen Abschnitt 4,5 Monate Vorlesungs-freie Zeit reichen knapp für notwendigen 4 Monate Famulatur, das so gewonnene Freisemester für die Promotion reicht jedoch sowieso nicht und führt nur dazu, dass der Lehrstoff im Druckbetankungs-Modus oberflächlich durchgepeitscht wird mit dem Ergebnis "Bulimie-Lernen"
1812	teilweise schlechte Organisation der Lehrveranstaltungen (v.a. der Krankenhäuser bei Bedside-teaching etc)
1814	Teilweise Lehrveranstaltungen (v.a. Vorlesungen, Seminare) mit schlecht vermittelten Lehrinhalten
1817	Zu lange Veranstaltungen mit zu vielen Lehrinhalten/Informationen auf einmal
1822	-wenige Freiräume für eigene Schwerpunkte
1825	-viel Anwesenheitspflicht
1830	-Dozenten, welche die Vorlesung halten, machen nicht die Prüfungsfragen
1822	Nur kleinere Mankos.
1825	-
1830	Vorlesungsorganisation im klinischen Studienabschnitt wirkt oft sehr chaotisch, es gibt keinen Vorlesungsplan/keine Übersicht zu den Veranstaltungen aus dem jeweiligen Fach
1831	Bluemielerlernen -> 95% vergisst man, egal wie schlaun man ist und egal wie viel man gelernt hat
1836	einige Vorlesungen
1838	Organisation Vorlesungen Schauspielpatienten
1840	Die Klausuren... Anstelle von mündlich-praktischen Prüfungen überwiegen bei Weitem schriftliche MC-Klausuren mit teilweise extrem sinnlosen Fragen (i.S.v. kaum praktisch-klinischer Wert)
1855	keine online vorlesungen jeder dozent hat gefühlt ne eigene internetseite mit den inhalten und vorlesungsfolien empfehle das system der uni aachen l2p mit app und online auftritt stundenplan und powerpoints auf einen blick
1856	Vorlesungen: 1. Lieber im Flipped classroom Modell 2. müssten qualitativ besser sein (Folien und Vortragstechnik) 3. mehr Abstimmung der Dozenten untereinander notwendig
1863	"Seminare" sind oft Vorlesungen in der Kleingruppe oder mit schlecht organisierten Konzepten wie der Erstellung einer PPT in einer Gruppe aus 10 Studierenden.
1869	Die Organisation der nicht direkt medizinischen Fächer wie Chemie oder Physik lässt schon sehr zu wünschen übrig...Eine bessere Zusammenarbeit zwischen den Fakultäten wäre gut.
1871	Z. T. Hochladen der Folien, Erarbeitung guter Praktikakonzepte
1872	Bibliothek sehr alt und zeitweise zu wenig Sitzplätze, interne Dozenten haben manchmal keine Zeit für ein gutes Bedsideteaching
1891	Eigene Zusammenstellung des Stindenplans
1895	Ich denke, dass ein allgemeines Problem ist, dass immer noch der Fokus zu stark auf dem Informationen auswendig lernen liegt. Es wird in Zukunft ja vermutlich so sein, dass Ärzte zur

	Diagnose eine KI heranziehen können - so viele Fakten im Detail muss man später vermutlich nicht mehr parat haben, sondern viel mehr psychologische Skills vorweisen können - also Dinge, die eine KI nicht leisten kann. Empathieschulung, Gesprächsführung, kritischer Umgang mit Studienlage und Forschung, soziale Kompetenzen, Stress- und Frustrationstoleranz sind meiner Meinung nach nicht genug berücksichtigt (ich finde allerdings auch nicht, dass man überhaupt nicht lernen muss, nur der Umfang ist nicht angemessen).
1896	Das Hochladen von Vorlesungsfolien oder zumindest Themen zur Vor- und Nachbereitung und die Nutzung von Abstimmungssystemen, da die Technik doch häufig streikt
1897	Unübersichtliches Moodle System!!!!!!! ZU VIELE Plattformen: Moodle, Email, Notenübersicht, online drucken, Studiumsverwaltung (Rückmeldung)!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!! SEHR UNÜBERSICHTLICH
1900	Leider gibt es keine Online-Vorlesungen, dh sie werden nicht per Video übertragen, so dass ein flexibles Arbeiten von Zuhause nicht möglich ist.
1901	- LSF wird nicht einheitlich genutzt für Lehrmaterialien - schlechte Kommunikation der einzelnen Fachbereiche untereinander (bessere Absprachen bei Klausurterminen) - Evaluation oft zu standardisiert für die einzelnen Fächer: selten kann man einzelne Dozenten bewerten oder die Art des Lernens
1904	Z. T. Abstimmung zwischen Fachbereichen nicht gegeben, sodass einerseits Leerläufe und andererseits Stressphasen entstehen, die offensichtlich vermeidbar wären.
1907	Das Hochladen der Vorlesungen bevor die Vorlesung stattfindet.
1910	Vorlesungen bei denen jeden Tag ein anderer Dozent kommt und ein Thema vorträgt, erstens sind so oft Dozenten da, die überhaupt keine Lust auf Lehre haben und sich 5 min vor der Vorlesung noch schnell die Folien von einem Kollegen „ausleihen“ und zweitens sind die Vorelesungsreihen, bei denen sich ein Dozent hinsetzt und ein Semester durchplant viel strukturierter und didaktisch sinnvoller aufbereitet!
1912	Seminare, die nicht der Med Fakultät angehören
1913	Koordination der Lehrinhalte innerhalb des Klinikums - lieber weglassen.
1914	etwas mehr praktische Übungen, bessere Vorbereitung auf Promotion, Kurs zur Besprechung von wissenschaftlichen Arbeiten, Statistik, etc. unabhängig von der Promotion
1916	Umstellung des Etablierten Stundenplans z.B. wenn es darum geht, Unterricht Blockweise zu gestalten. Einheitliche Regelungen für didaktisch hochwertige Vorlesungen, die dann auch noch online einsehbar sind.
1919	Skillslab - zu kleiner Raum, zu wenig Zeit, zu viele Studenten Medikit - unnötig, besser mit realen Personen sprechen
1921	Qualität der Vorlesungen
1923	-
1931	Vereinbarkeit von Familie und Studium, massig Anwesenheitspflichtige Veranstaltungen immer wöchentlich wechselnde wochentage plus sehr viel von 14-18/19:00 oder länger. Dh ausserhalb aller betreuungszeiten der kinder. Zudem gibt es überhaupt keine Tutorien, schade Münster, das klappt an anderen unis besser.
1932	Cirriculum müsste echt mal überarbeitet werden, teilweise weder zeitgemäß, noch sinnvoll gegliedert, noch bereitet es einen gut auf den späteren beruf vor.
1941	Kontrolle der Lehre einzelner Fächer von zentraler Stelle, verlegen von Pflichtveranstaltungen.
1942	Alte Räume/Ausstattung, zu viele Studierende (volle Seminare, schwierige Organisation)
1944	Angebot flexibler Lehrstrukturen (Vertiefung Interessen, problemorientiertes/komplexes lernen)
1947	z.T. das Hochladen der Folien vor Vorlesungsbeginn im klinischen Studienabschnitt
1951	Klausurfragen (zu viel unnützes Detail, kein Gesamtverständnis), Klausureinsicht (oft in den Ferien) Motivation für Vorlesungsthemen weitergeben (soll eben keine VorLesung sein, sondern Interesse anregen, Grundmechanismen vermitteln und zeigen, was man sich zu hause erarbeiten soll und vor allem warum)
1952	Diverse Veranstaltungen werden als Pflichtveranstaltungen geführt und die Anwesenheit abgehakt. Hier sollte es etwas mehr Freiheit geben, denn manche Veranstaltung sind einfach nur unnützlich. An diesen Veranstaltungen sollten auf freiwilliger Basis teilgenommen werden können.
1956	Eigene Mediziner Bib
1960	Generelle Organisation, Konsequenzen aus Evaluation
1961	Vermittlung von Grundlagen (EKG, Sono, Röntgenthorax), sodass man anschließend

	tatsächlich handlungsfähig ist als Arzt OSCE ist ein Wettbewerb der Fachrichtungen geworden (sogar von Vorklinikfächern), anstelle einer Überprüfung allgemeinmedizinischer grundlegender Fertigkeiten Studenten werden im Klinikalltag als lästig empfunden und auch so behandelt auf Station Lehre beinhaltet vor allem Profilierung der Profs / Dozenten statt Vermittlung medizinischer Inhalte
1962	Klimaanlagen
1963	das WLAN in den Hörsälen und Seminarräumen, nicht ausreichend Lernplätze in der Bibliothek
1965	Vermitteln von Basics, Abfragen von Facharztwissen in den Klausuren
1968	Manchmal sind die Themen nicht so gut aufeinander abgestimmt, im Großen und Ganzen funktioniert das aber sehr gut.
1971	fakultäteigene Bibliothek ist nicht besonders toll, nicht alle Vorlesungen werden online bereitgestellt
1972	Terminliche Planung. Vorgegebene Reihenfolge vom bestehen einzelner Scheine. Bei Nicht- Bestehen 2 Semester Wartezeit
1973	Die online Einschreibung in Pflicht-und Wahlveranstaltungen
	Die räumliche Situation für Studenten im klinischen Abschnitt - zu wenig Umkleidemöglichkeiten für Stationspraktika, keine ruhigen Rückzugsorte zum Lernen außer Bibo. "Provisorischer Seminarkontainer" steht seit mehreren Jahren - in dem an warmen Tagen kaum Unterricht mgl ist
1976	bezahlbarer Wohnraum SEHR schwer zu finden (selbst Wohnheimplätze); für viele Mitarbeiter*innen an der Klinik spielt Lehre eine sehr nebensächliche Rolle- das bekommen wir als Studis daran zu spüren, dass wir auf Stationspraktika zu den PJler*innen "abgestellt" werden zum Blut abnehmen/Aufnahmen machen und uns dann halt irgendwie selbst auf die Testate am Ende vorbereiten sollen ohne relevantes Fachwissen vermittelt bekommen zu haben
1978	Mensa-Essen :P
1984	Abstimmung der einzelnen Fächer (Biochemie, Physiologie, Anatomie) untereinander: "das erklären ihnen dann die Kollegen aus der [...] genauer"
	Kommunikation von Erwartungen für Klausuren, zu erbringenden Leistungen.
1988	- deutlich zu wenig Bedside-Teaching + praktische Ausbildung - großer Fokus auf VL im Frontalunterrichtformat, bei denen häufig die Inhalte nicht bereit gestellt werden - großer Fokus auf Detail-Wissen aus den VL in den Abschlussklausuren, die leider nur im MC-Format gestellt werden
1989	zu häufig spielen (zwischenmenschliche) Eigenheiten der Professor*innen eine einschränkende Rolle in Lehrgesprächen (Angst vor negativen Reaktionen, Übervorsichtigkeit aus Angst vor Konsequenzen), die didaktische Wertigkeit von Vorträgen ist teils schlecht (kein richtiges Durchdringen zu Studierenden bzgl zb der Relevanz des Themas, Überladung mit Ballast-Wissen, keine Rücksicht auf begrenzte Lern-/Arbeitsressourcen) zwischenmenschliche Kompetenzen werden wenig angesprochen --> augenscheinlich fragwürdige Ansichten/Verhaltensweisen (Empathie, stumpf auswendig gelerntes nicht mobiles o. verarbeitetes Wissen, Einordnung psychischer Krankheiten, ..) werden nicht kritisiert/verbessert
1990	Lehre
1991	Die Lehre am Krankenbett ist mehr als ausbaufähig. Zu wenig Einsatz auf Station, keine Zeit (Lust) Studenten etwas beizubringen.
1993	Teilweise ist die Organisation der Lehrveranstaltungen etwas chaotisch
1997	Räumliche Anbindung an die Universität, Hochschulsport und Organisation der Stundenpläne, Anwesenheit
2001	Organisation, terminliche Abstimmung sowohl innerhalb der medizinischen Fächer als auch zwischen Haupt- und Nebenfächern der Vorklinik (zb. Überschneidung von Pflichtveranstaltungen)
2005	genug Lernraum (zum Beispiel in der Bib) klimatisierte Arbeitsplätze
2012	kaum Vermittlung von Grundlagenwissen in der Klinik (Pathologie, Pathophysiologie) Blockunterricht mit abschließenden MC-Tests, keine Zeit sich mit einem Fach zu beschäftigen dafür Altfragen kreuzen , da man ohne nicht besteht.
2015	Es gibt zu wenig Lehre am Krankenbett
2017	Oft die Koordination innerhalb eines Semesters
2019	Online-Verfügbarkeit von VL-Inhalten
2020	Koordination der einzelnen Fächer ist nicht gut; es finden keine Absprachen statt, sodass

	teilweise Inhalte mehrfach behandelt werden. Struktur und Leitfaden einzelner Veranstaltungen fehlt.
2021	Übersicht über notwendige Studienleistungen.
2022	Schlechte Organisation in einzelnen Fächern, schlechte Abstimmung der Fächer untereinander Ruheräume für Mittagsschlaf wären toll
2023	Transparenz in Vergabe mündlicher Noten
2036	Lehre! Man hat fast keinen Patientenkontakt kaum Seminare, es werden so gut wie keine praktischen Fähigkeiten vermittelt, wie denn auch wenn es fast nur Vorlesungen gibt oder gar keine Uni (viele Leute haben im Semester 30 Tage keine Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht also nur Vorlesung)? Dafür sind die Ferien ständig mit Praktika mit sehr schlechter Qualität vollgestopft was einem die Planung von Famulaturen sehr schwer macht. Bisher wurde fast nie einer der paar Untersuchungsbefunde die ich bisher in der Klinik erheben musste kontrolliert, d.h. ob ich überhaupt nen vesikuläres AG von RG's unterscheiden kann ist nicht sichergestellt usw.
2037	Kommunikation der Kliniker untereinander, sodass sie besonders bei einmaligem Unterricht am Patientenbett nicht gut vorbereitet sind und man wenig daraus mitnimmt. Die Qualität der Vorlesungen nimmt leider im Großen und Ganzen ab, es werden häufig zu viele Informationen auf einmal vermittelt, sodass es kaum möglich ist, zu folgen.
2046	Organisation
2048	Viele Dozenten machen schlechte Vorlesungen, Inhalte der Vorlesungen sind oft NICHT online verfügbar
2050	Es gibt viel zu wenig Unterricht am Krankenbett und leider in vielen Veranstaltungen auch deutlich zu wenig Praxisbezug (auch z. B. in Form von Fallbeispielen, POL).
2051	Kommunikation zwischen Dozenten und Studierenden über Fristen (bspw. Anmeldefristen), und keine Möglichkeit sich online anzumelden
2052	Der Stundenplan ist oft kurz vor Klausuren sehr vollgepackt. Chemie und Physik als Grundlagenfächer werden auf einem unnötig hohen Niveau geprüft, verglichen mit anderen Unis. Dabei wurde aber Physik extrem gut und fair unterrichtet und geprüft, trotz dieses Niveaus.
2055	Wenn Zugang zu OPs dann leider nur als nicht eingebundener Zuschauer und man sieht eigtl meist nichts und kann das dann auch eigtl weglassen.
2058	E-Learning, Vorlesungsaufzeichnung
2067	Die Gruppenlernräume im Medi-Treff sind immer belegt. Es müsste mehr Gruppenlernräume in der Bibliothek (Medi-Treff) geben oder einen Raumplan, in den man sich eintragen könnte für die Seminarräume in N55 Campus Lehre.
2069	Organisation der Veranstaltungen.
2079	Die digitale Bereitstellung von Materialien und die generelle Akzeptanz und Nutzungsmöglichkeiten eigener Tablets/Notebooks
2081	Das jedem Beschweren von Studenten, die einfach nur faul sind und so wenig wie möglich lernen und sich dem Studium widmen wollen, nachgegeben wird und die Uni den Studenten den Abschluss fast schon schenkt und kein Aussieben mehr stattfindet. Ich finde das besonders schlecht in einem Studiengang, der später hohe Verantwortung und Belastung erwartet und voraussetzt. Zudem fehlen Informationen und Veranstaltungen, die einem zeigen, was es bedeutet Medizin zu studieren und welche Möglichkeiten es in Zukunft gibt, die nicht "Arzt" heißen bzw. welche Fächer mit Spezialisierungen. es fehlt der Umgang und das Wissen, wie Fachbereiche funktionieren und wie intensiv der Patientenkontakt im jeweiligen Bereich ist, da es auch einige Studenten gibt, die besser nicht an am Patienten agieren sollten. Es fehlt einfach Feedback (auch negatives) von erfahrenen Kollegen, um sich bewusster mit dem Medizinstudium auseinander zusetzen und sich darüber klarer zu werden, wo man sich eher sieht und welche Kompetenzen man überhaupt hat. Es wird aktuell nur "wischiwaschi" alle sind "lieb und nett zueinander", aber am Ende sind die meisten nicht auf den schweren und harten Alltag als Arzt vorbereitet und fühlen sich von der kleinsten kritik und dem kleinsten Stress überfordert
2084	In der Vorklinik ist man extrem in der Stadt verteilt, was die Vorlesungen, Seminare und Praktika angeht, weil man immer an die fremden Fakultäten muss. Die Histlogie ist seit Jahren ausgelagert, weil an der Anatomie gebaut wird - da scheint aber kein Ende in Sicht zu sein. Die Horsäle selbst sind teilweise leider auch sehr unbequem, alt (an einem Institut bin ich am Anfang mehrmals vorbeigelaufen, weil ich mir nicht vorstellen konnte, dass diese Bruchbude zu meiner Uni gehören soll) und schäbig.
2085	Die Verschulung. Wenig Flexibilität
2086	Zuverlässige Verfügbarkeit von Vorlesungsinhalten online
2087	Referat Lehre
2088	Unterricht am Krankenbett, da oftmals die Ärzte keine Zeit, Lust oder nötige Erfahrung haben. Teilweise Assistenten im 1. JAHR die auch nicht mehr wissen als man selber.

Überhebliche Chef- und Oberärzte die auf teilweise unwichtigen Themen (Facharztwissen) herumreiten.

2090	m
2091	Die Studiumsorganisation, weil sie unflexibel, intransparent und meist einfach nur furchtbar frustrierend ist. Außerdem die extrem engen Vorgaben, die einem kaum Entfaltungsmöglichkeiten oder einmal den Blick über den tellerrand werfen lassen.
2093	Themenabsprache zwischen den verschiedenen Teilbereichen.
2094	Anwesenheitsnachweissystem
2099	Der staare Stundenplan, ein sehr hoher Anteil QSB gegenüber den Hauptfächern
2100	Die Lehre! Die meiste Zeit wird mit sinnlosen Veranstaltungen gefüllt: mit vier bis fünf Vorlesungen hintereinander mit nicht ausgebildetem Lehrpersonal, mit Bedside-Teaching, bei dem die Ärzt:innen keine Zeit für uns hatten, und einer Reihe von Klausuren, deren Inhalt die bloße Abfrage extrem spezifischer Fragen aus Prüfungen der vergangenen Jahre ist, anstatt im klinischen Alltag wichtigen Inhalt abzufragen.
2101	Klimaanlage, funktionierende Steckdosen in der Bibliothek VL alle online abrufbar
2103	Ich finde die Aufteilung der Klausuren etwas schräg. Im ersten Jahr nach dem Physikum ist es super entspannt, dafür geht es ab dem 4. Studienjahr mit 9 Klausuren pro Semester und täglichen Veranstaltungen bis 19 Uhr dann richtig los. Der Sinn der Sache ist mir noch nicht ganz klar geworden.
2106	eigenständige Stundenplanzusammenstellung Vorlesungsaufzeichnungen im Internet zur Verfügung stellen
2108	Das Studium ist nicht praktisch genug. Es sollte mehr Kurse geben, in denen man problemorientiert Krankheitsbilder bespricht. Die QSB sollten abgeschafft werden. Da lernt man nichts. Man sitzt 45 min in einem Raum und hört sich einen Vortrag an, den man sich in der Vorlesung wieder anhören kann.
2110	- nicht alle VL online - sehr selten Podcasts trotz der technischen Möglichkeit - zu wenig praktische Anwendungen relevanter Skills und dafür zu stark ausgebaute Praktika (z.B. sehr oft viele biochemische Arbeitsweisen -> vernünftig, es Mal gehabt zu haben, aber nicht in dem Ausmaß) - zu wenig interaktive Seminare (sind oft zweite Vorlesungen, um möglichst viel Inhalt abzuhandeln)
2115	Vermittlung von wichtigen Lehrmaterialien und Multiple -Choice Fragen, die nicht mit dem Inhalt korrelieren oder viel zu spezifisch sind. Es sollte auch mehr Nachholprüfungstermine möglich sein, da im Blocksystem die Nachholtermine zum Teil nur am selbem Tag möglich sind, wie die Prüfungen im nächsten Semester.
2116	Flexibilität des einzelnen. Freiraum, sich seinen Stundenplan im gewissen Rahmen selbst zusammen zustellen
2121	Studiumaufbau
2122	Zu lange Fristen zur Abmeldung vom Exam
2128	häufig schlecht motivierte Lehrende
2132	Digitale Angebote, manchmal werden nicht einmal VL-Inhalte online gestellt..
2133	Schlecht klimatisierte seminarräume (zu heiß oder zu kalt), Hörsäle oft zu kalt.
	Mensa zu klein und schlecht organisiert, kein Platz zumanstehen.
2136	Hochladen der Vorlesungen bevor sie stattfinden, sodass man sich im Dokument seine Notizen machen kann
2138	Vorlesungen werden in manchen Fächern nur sporadisch zur Verfügung gestellt. Und manchmal sind die VLen einfach nur schlecht.
2141	Keine Klimaanlage in der neu eröffneten Bibliothek. Zu wenige Möglichkeiten zur Entspannung. Zu wenige Fahrradständer am „Mediziner Campus“
2147	Vorlesungen, 14:00-19:00 Uhr absolut sinnfrei, Familie?, Wissensaufnahme? Und dann die Inhalte nur teilweise online.
2156	WLAN-Anbindung im Anatomie-Hörsaal, Online-Verfügbarkeit der Vorlesungen
2159	WLAN funktioniert manchmal nicht gut. Vorlesungsfolien zu manchen Fächern kommen nicht oder sehr spät.
2163	U-Kurse, von ärztlicher Seite auf den Station zu schlechte Lehre. Teilweise auch dem Personalmangel geschuldet.
2167	Genügend Plätze im Skills-Lab
2173	Organisation der Unterrichtseinheiten
2176	Die Abstimmung der einzelnen Institute untereinander findet nicht statt. Die Lehre ist sehr schlecht, man wird nicht gut auf das Physikum vorbereitet.
2181	Promotionsmöglichkeiten, Kontakt zu dozierenden,

2187	Organisation und Planung von Pflichtveranstaltungen (zB innerhalb von 6 Wochen 4 Mikroskopier-Termine und dann 2 Wochen vor allen Klausuren und Testaten nochmal 6 Pflichttermine...)
2194	- fehlende Abstimmung der Lehrinhalte unter den Dozierenden/Fachdisziplinen - vielfach didaktisch schlecht geschultes oder an Lehre wenig interessiertes Personal (ca. 2/3)
2198	das wlan
2200	Zusammenhang von Unterrichtsinhalten mit dem unterschiedlichen Disziplinen. Ausbau von praktikumsbezogenen Räumen Mehr interaktive/e-Learning Einheiten. Dies ist besonders für anreisende Mitstudenten wichtig. Mehr lehrendes Personal für eine besser Studienbegleitung
2203	unterschiedliche Schwierigkeitsgrade bei mündlichen Prüfungen, wie Abschlusstestaten, da diese dozentenabhängig sind und die Prüfung so von jedem Dozenten individuell gestaltet werden kann
2208	Das Übermitteln des relevanten Stoffes. Meist wird nicht auf die wirklich wichtigen Dinge eingegangen aber auf viele Kleinigkeiten, die in der Klinik nicht mehr relevant sein werden. Auch die Planung der Prüfungstage ist katastrophal und unzumutbar. Es sollte zwischen zwei Prüfungen mindestens einen Tag Pause geben bevor die nächste kommt. Zuletzt noch die Lernatmosphäre, die man wirklich nur als deprimierend bezeichnen kann. Man lernt leider viel zu sehr aus Angst durch die Prüfungen zu fallen als aus wirklichem Interesse. Der Druck ist unnötig hoch.
2213	Bereitstellung von Unterrichtsmaterial wie Vorlesungsfolien oder einfachen Literaturlisten und Erwartungshorizonten
2216	Curriculum-Mapping Attraktive Gestaltung des Engagements für die Lehre -> weniger Zeit zum Forschen, weniger LOM-Gelder. Bessere LOM-Vergütung für Lehre! Aufeinander abgestimmte VLs Freistellung von BP-Dozenten -> müssen nebenbei noch Station schmeißen! Grünflächen Austauschprogramm mit ENGLISCHSPRACHIGEN Unis
2217	teils inkompetente Dozenten (Didaktik, Methodik)
2219	sture Institute (Physik/Chemie), wenig Bezug zu Biochemie/Physiologie
2220	Temperatur und W-LAN im Hörsaal.
2220	Leitfaden im Curriculum und die Koordination & Absprache unter Dozenten läuft gar nicht. Bedside-Teaching is rar und die Qualität ist Glückbasiert. Je nachdem welchen Dozent und (in z.B. den Innere Medizin) Abteilung erwischt hat
2221	Transparenz der mündlichen Testate (Anatomie)
2222	Onlineverfügbarkeit der Vorlesungsfolien VOR der Vorlesung, um Notizen auf dem iPad direkt in die Folien zu schreiben
2223	Infrastruktur, E learning
2228	dass die dozenten nicht wissen, wie man Folien & Powerpoint Präsentation anständig und Zuhörerfreundlich gestaltet. wünschenswerte Stichpunkte dazu wären: einheitliche Formatierungen, Nachvollziehbarkeit, Vollständigkeit, inhaltlich-didaktisch logische Reihenfolge
2238	Studenten lernen wenig, da sie für Klausuren vor allem Altfragen lernen
2246	Workload wird durch Anwesenheitspflichten sehr hoch gehalten. Ein Fehltermin für eine komplette Veranstaltung über ein Semester ist zu wenig.
2248	Kommunikation
2256	„Zukunft seit 1386“ Ausruhen auf gutem Ruf Mehr Angebote an freiwilligen Seminaren/Praktika zur Weiterbildung
2261	Qualitätssicherung sämtlicher Kurse im KH, Organisation vor Ort
2264	Selbständige Planung welche Scheine in welchem Semester-> Null Flexibilität in der Stundenplan Planung, super ätzend wenn man nebenbei noch Arbeiten muss oder vielleicht nicht so belastbar ist, hochladen von Folien vor der Vorlesung/Podcasts
	Immer dieser Zwang, ich bin 29 Jahre alt, was ist Erwachsenenbildung? Ich sollte entscheiden können, wann ich welchen Schein machen will und wo ich welche Schwerpunkte in meiner Ausbildung setze.... Angst müsste kein Motivator sein, wenn die Lehre gut ist und den Studierenden zugestanden wird, dass sie eigenverantwortlich lernen können/wollen
2265	Organisation der Praktika sehr stark von Fachabteilung abhängig. Oft sind Praktikum und Vorlesung mehrere Semester getrennt. Einige Fächer komplett ohne Praktikum.

	Fächerreihenfolge im klinischen Studienabschnitt nicht optimal/sinnvoll und ohne Möglichkeit daran etwas zu verschieben.
2268	s.o.
2269	Informationen über die Anzahl an Fehlterminen und Möglichkeiten diese nachzuholen.
2280	leider sind die Bedside teachings nicht oft so wie sie sein sollten, Ärzte wissen nicht Bescheid über den Inhalt oder dass der Kurs überhaupt stattfinden soll
2283	alte Seminarräume, keine eigene Bibliothek, keine Klimaanlage (zu heiß zum Lernen/Arbeiten in dieser Region)
2285	Bereitstellen von Aktuellen Vorlesungsfolien, ZEitlicher Aufbau der Lehrveranstaltungen in der Klinik mit UaK und Vorlesungen am Nachmittag bis spät Abends
2287	Es ist schade das die Strukturen so wenig flexibel sind. Es wäre schön wenn es die Möglichkeit gebe innerhalb der Semesterferien verpflichtenden Stoff nach zu holen oder vorzuarbeiten damit das Studium mehr zum Teil des Lebens wird.
2290	leider hauptsächlich Frontalunterricht, wenig Möglichkeiten zum interaktiven Lernen
2294	Kein Zusammenhang zwischen einer Stunde Krankenhausaufenthalt pro Tag und den nicht dazu passenden 4 anderen Vorlesungen. Überhaupt kein Lernerfolg dadurch. In den Vorlesungen werden zudem nur die "interessanten" Sachen behandelt, die Grundlagen soll man sich zu Hause durchlesen.
2296	Strukturiertheit - wenn man auf Station zum Kurs kommt, und sich leider niemand für einen verantwortlich fühlt
2297	Keine Semesterferien, da freie Zeiten immer mit Pflegepraktikum oder Famulaturen ausgefüllt sind.
2298	Das WLAN
2301	Rechtzeitige Organisation der Stundenplänen und Semesterferien funktioniert nicht gut. Ankündigungen von Zusatzveranstaltungen.
2304	Der Vorlesungsstoff ist meist sehr "trocken" und beim Lernen und Verständnis oft nicht Hilfreich. Manche der Vorlesungen sind sehr gut, aber viele sind einfach zu unübersichtlich und werden daher von den Studenten oft nicht mehr besucht. Vielleicht fehlt es hier den Dozenten und Professoren etwas an einer pädagogischen/rhetorischen Ausbildung.
2307	Zu wenige Fahrradständer
2317	Kommunikation zwischen Gremien und übergeordneten Organen
2318	Bereitstellen der Vorlesungsinhalte online
2328	mieten sind zu hoch
2329	schlechte Bib am medizinischen Campus
2334	keine Mensa, keine Kinderbetreuung, spontane Änderungen des Stundenplans (auch von Pflichtveranstaltungen)
2339	Promotion
2347	Im klinischen Studienabschnitt werden die VL Folien und Inhalte nicht von den Dozenten auf einer Plattform zur Verfügung gestellt, bzw nur in wenigen Fächern als ausnahme. Es liegt in der Verantwortung der Studierenden Dozenten hintererzulaufen, um die Folien zu bitten und sie miteinander zu teilen. keinerlei Erlernen von praktischen Fähigkeiten durch die universitäre Lehre. Manches zB Sonokurs läuft durch freiwillige Studentische Tutorienprogramme, das meiste jedoch garnicht. Keinerlei Digitalisierung in Anwesenheit oder Teilnahme Bescheinigung und auch sonst kein Einsatz von moderner (Medizin-)Technik in der Lehre. Kein Uni W-lan in den Lehrkrankenhäusern. Große Strecken zwischen Campus und Lehrkrankenhäusern die täglich zurückgelegt werden müssen.
2349	Zu wenig Lehre in der Klinik und Dozenten/Ärzte, die keine Zeit haben.
2353	Mehr online Vorlesungen nötig!
2356	individuelle Semesterpläne, rechtzeitiges herauskommen der Semesterpläne, digitale Vorlesungen (nicht vorhanden)
2362	Internetzugang über eduroam in vielen Seminarräumen nicht möglich, Mensaangebot nicht erquickend
2364	Limettenpflichttage sind nur einmal pro Semester eine Woche undsehr schlecht nachzuholen, allerdings kann man Ersatzleistungen bringen. Die Limette selbst ist super
2366	Wenig Transparenz des Organigramms Zu wenig Dekanatsmitarbeiter Skills Lab zu wenig ausgebaut
2369	Online Abklärung aller Termine, Online Informationen wichtiger Termine/ Ergebnisse
2371	Keine Berücksichtigung von schwerbehinderten Studenten im Bezug auf Lernzeit, Arzt und Therapie Termine von schwerbehinderten Menschen kommen sehr oft wegen dem Uni-Pensum zu kurz, sodass immer häufiger Semester wiederholt werden müssen

Leistungsorientierung ist auf lange Sicht kontraproduktiv für die Gesellschaft, erhöhte Fallzahlen psychischer Erkrankungen, keine Freiheit, keine Kindheit, keine Zeit....

Erasmus System ist zu sehr Nothenorientiert, wie ich es zuvor schon erwähnt habe bzgl der Bildungsindustrie

Wahlfachseminare sind oft zur selben Zeit wie Meizinseminare und dazu noch viel zu weit weg

2380	Sehr ehrgeizige studierende, exzellenzdrang, viel forschungsfokus. Studierende die einfach "nur" Ärzt*innen werden wollen fühlen sich glaube ich oft unter Druck gesetzt.
2384	Nichts was direkt mit der Universität zu tun hätte.
2387	Flexibilität in Bezug auf Pflichtveranstaltungen und Anwesenheit
2392	nicht genügend Sitzplätze in der Bibliothek, nicht genbügend Steckdosen zum Laden mobiler Geräte, am Wochenende auf dem Campus keine Möglichkeit Essen zu kaufen oder in der Mensa zu essen
2397	ausgeglichener Klausurplan (es kommen immer große Klausurblöcke), Fächerverteilung über Semester ist fraglich
2406	Die Organisation!!! Termine werden erst sehr kurzfristig mitgeteilt, so dass es schwer ist, zu planen. Viele wichtige Informationen kriegt man nur über Höhersemestrige zugespielt, nicht aber von der Uni. Bei Vorlesungsausfall wird man nicht informiert. Die vorlesungsfreie Zeit ist leider nicht vorlesungsfrei, Semesterferien gibt's nur sehr eingeschränkt. Zahnmediziner/innen werden meist "zweitrangig" behandelt. Einige Dozenten und Profs sind didaktisch inkompetent. Oft fehlt die Relevanz für's Studienfach (warum muss z.B. Physik derartig detailliert und vertieft behandelt werden?). Die Hörsäle und Gebäude sind echt hässlich.
2412	Alles bestens
2419	Stundenplan über das ganze Semester für Planungssicherheit
2423	Tauschen von Praktikumsterminen, zuverlässige Aussagen zur Semesterplanung etc.
2424	Informationsweitergabe vom Dekanat an die Studierenden
2425	-zu wenig tätig im Krankenhaus, und wenn, nur an Seite des Arztes. Es wäre besser wenn jeder student, jeden Tag von 7 bis 12 Uhr in einer Bestimmten Abteilung Anwesen sein müsste, und dort Anamnese, Intervention Vorschläge und so weiter durchführen müsste. Nur durch der Routine, kann man gut lernen wie man mit Patienten, Krankheiten und Wunden umgeht ABER durch der ständigen supervision der Ärzte, kann man verbessert werden lernen wie man es am besten machen sollte. Siehe system in Frankreich!
2426	Zeitlicher Zusammenhang bestimmter Lehrveranstaltungen
2427	Praktika, die von Studenten geleitet werden, weisen SEHR starke Qualitätsunterschiede auf, und auch die dort erbrachten Leistungen werden unterschiedlich bewertet. Generell werden die Praktika (z. B. Physik, Biochemie, Chemie) durch schlechte Ausstattung der Labore und unmotivierten älteren Semestern behindert.
2435	Organisation der Lehrinhalte und Prüfungen in der Klinik
2439	Die Lehre. Viel zu viele Pflichtveranstaltungen mit profilierungssüchtigen Dozenten. Wir sind idR alt genug um Lernziele selbst zu erreichen ohne ständige Gängelung. Es fehlen ausreichend Lernräume. Klimatisiert ist gar nichts (an Lernplätzen). Buchbar im Voraus schon gar nicht
2443	Lehre (Lehrstellen extrem unterbesetzt, wenig Einsicht und Kooperation von Lehrenden und Fachschaft)
2445	Kursorganisation: 5.Semester leer, der Rest dann voll, Innere über 4 Semester verteilt, keine Abstimmung der Dozenten und Abteilungen. Modulhaftes Lernen wäre gut.
2446	Weite Wege zwischen den Kliniken und Abstimmung zwischen diesen, z.B. beim Untersuchungskurs
2451	Was gelehrt wird und was geprüft wird, hat kaum einen Zusammenhang.
2455	Sehr unregelmäßige, geballte Ansammlung von Praktika und Seminaren in bestimmten Wochen